



**Jahresbericht**

der

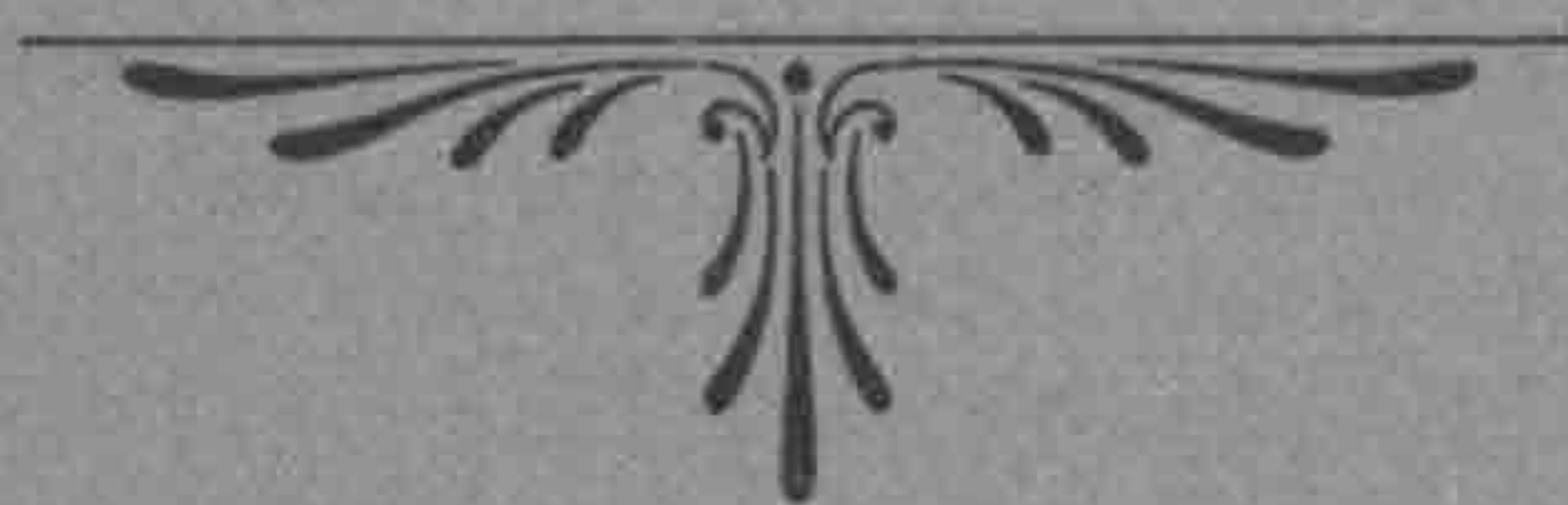
**Sektion Berlin**

des

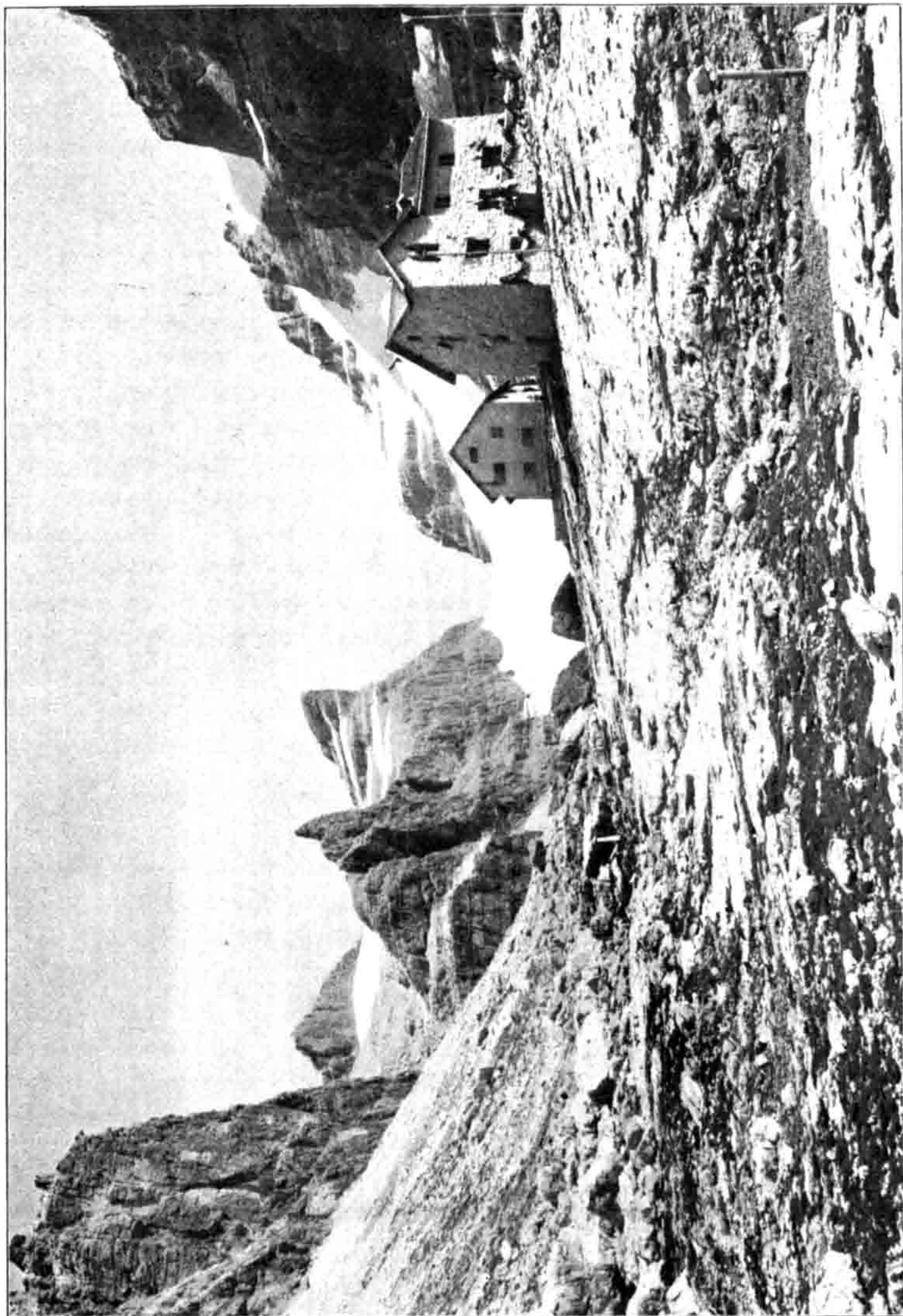
**D. u. Oe. Alpenvereins**

für

**1906**







Tucketpasshütte



1911

# Jahresbericht

der

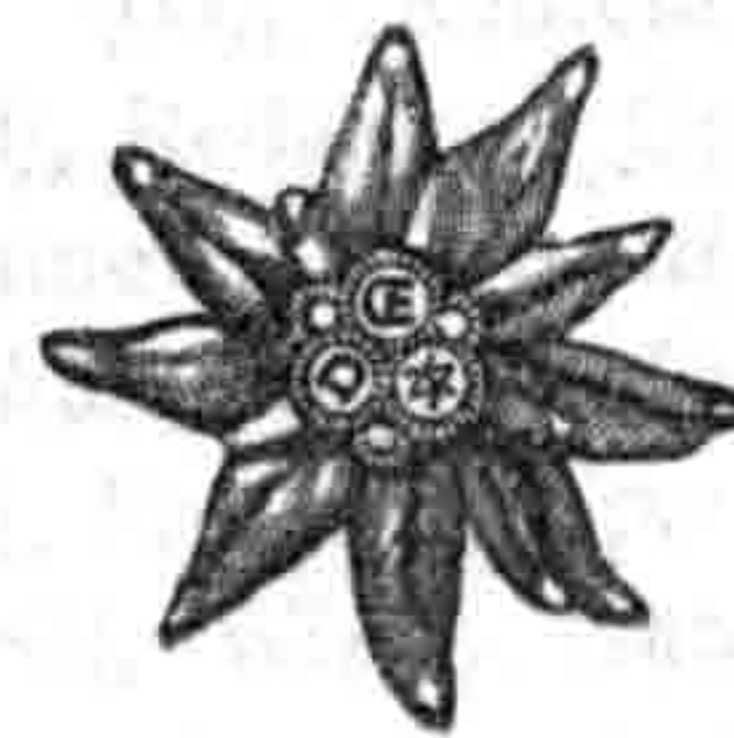
## Sektion Berlin

des

### D. u. Oe. Alpenvereins

für

# 1906



BERLIN.

Druck von Mesch & Lichtenfeld,  
S. 42, Luisen-Ufer 13.



# INHALT.

	Seite
1. Sektionsbericht . . . . .	3
Inhalt der Vorträge . . . . .	13
2. Beschlüsse der Jahresversammlung . . . . .	90
3. Tourenbericht . . . . .	91
4. Bibliothek und Sammlungen . . . . .	117
5. Kassenbericht . . . . .	118
6. Hüttenbericht . . . . .	124
7. Mitgliederverzeichnis . . . . .	146

## 1. Sektionsbericht.

Die aufsteigende Bewegung in der Entwicklung der Sektion Berlin hat auch während des Jahres 1906 angehalten. Mit 2912 Mitgliedern begann sie das Jahr, 228 wurden neu aufgenommen. Diesem Zugang steht ein Abgang von 107 gegenüber, sodass ein reiner Zuwachs von 121 verbleibt und die Sektion also in der Stärke von 3033 Mitgliedern das Jahr 1907 antreten konnte.

Unter den ausgeschiedenen sind 53, die wir durch den Tod verloren haben. Es sind die Herren: Sanitätsrat Dr. *Blasius* (94), Rentner *Bramigk* (89), Justizrat Dr. *H. Cohn* (88), Baurat *R. Cramer* (87), Senatspräsident *Eichhorn* (96), Dr. *Carl Engel* (06), Maurermeister *Esmann* (96), Rentner *Frantz* (81), Kgl. Bühnen-Musikdirektor *Graefen* (03), Kommerzienrat *Haukohl* (91), Direktor *W. Herrmann* (85), Professor Dr. *Hirschfelder* (70), Patentanwalt *Hirschlaff* (06), Redakteur Dr. *Höber* (05), Rechtsanwalt *Höfinghoff* (05), Fabrikdirektor Dr. *Idell* (94), Geh. Kommerzienrat *Kettner* (98), Direktor *Kocherthaler* (06), Fabrikbesitzer *O. Köhler* (96), Rentner *Kremser* (84), Wirkl. Geh. Rat Oberlandesgerichtspräsident Dr. *K. Kurlbaum* (84), Kaufmann *Langes* (90), Kaufmann *Michelet* (03), Direktor *Alex Müller* (92), Geh. Regierungsrat *Muhl* (88), Privatier *W. Niemann* (90), Oberlehrer Dr. *Nuck* (06), Kunstverleger *Ohlhoff* (95), Geh. Kommerzienrat Dr. *H. Paetel* (90), Privatier *Piel* (05), Rentenbank-Rendant *Pusch* (95), Direktor *Reisner* (92), Redakteur Dr. *Rennert* (99), Kommerzienrat *A. Riese* (99), Rentner *F. Schmidt* (95), Rentner *Rich. Schmidt* (95), Rentner *A. Schwartz* (97), Fabrikbesitzer *Seelmeyer* (93), Justizrat *Sehring* (05), Professor *Sputh* (87), Rentner *Stärker* (94), Justizrat *H. Stern* (85), Wirkl. Geh. Ober-Postrat *Stille* (91), Kaufmann *A. Strasser* (94), Eisenbahndirektor a. D. *Ströhler* (91), Bankbeamter *Taubert* (98), Geh. Sanitätsrat Dr. *Tuchen* (79), Kgl. Münzenmedailleur *Weigand* (87), Fabrikbesitzer *G. Weigert* (99), Landgerichtsdirektor *Weitzenmiller* (93), Dr. *Wilm*, Arzt (02), Fabrikbesitzer Dr. *Windecker* (99), Korps - Stabsapotheker Dr. *Wintgen* (04).

Durch den am 17. April erfolgten Tod des Herrn Professor Dr. *Hirschfelder* hat die Sektion wieder eines ihres Gründungsmitglieder verloren. *Hirschfelder* hat nicht bloss um das Entstehen der Sektion Berlin sich Verdienste erworben und bei ihrer Entwicklung zunächst als Schriftführer, dann von 1880—1888 als erster Stellvertreter des Vorsitzenden erfolgreich mitgewirkt. Er hat auch bei der Begründung des D. u. Oe. Alpenvereins seinen Freund, den Kuraten *Senn*, wesentlich unterstützt, indem er besonders in Berlin und in Norddeutschland eine rührige Werbetätigkeit entwickelte. Wie er selbst seit dem Jahre 1860 ein regelmässiger Besucher der Alpen war, so wusste er in seiner Berufstätigkeit die Herzen der Jugend für die Schönheiten der Natur zu erwärmen und ihre Gedanken und Schritte zu den erhabenen Wundern der Berge hinzulenken. Ehre und Dank seinem Andenken, Ehre dem Andenken aller der Männer, die uns in dem vergangenen Jahre durch den Tod genommen worden sind. Besonders möchte ich unter ihnen noch die Namen *Bramigk* und *Kurlbaum* hervorheben. Herr Rentner *Bramigk* hat als Mitglied des Central-Ausschusses Berlin von 1892 bis 1894 das Referat für Führerwesen mit grossem Erfolge wahrgenommen und bei der Begründung der Invaliden- und Altersversorgung für Bergführer durch unseren Verein tätig mitgewirkt. Exc. *Kurlbaum* war von 1886 bis 1891 als Beirat im Sektionsvorstand und hat durch seinen scharfen Verstand und sein klares Urteil die Verwaltung unserer Sektion wesentlich gefördert.

Auf der Liste der Verstorbenen steht diesmal leider auch der Name eines Mitglieds, das seiner Freude am Bergsteigen zum Opfer gefallen ist. Herr Dr. *Höber* verunglückte am 3. September bei der Ersteigung der kleinen Zinne, anscheinend infolge von Ueberanstrengung. So sehr wir seinen Tod beklagen, so dankbar müssen wir sein, dass unsere Sektion im allgemeinen seit Jahren von alpinen Unfällen mit tödtlichem Ausgang im Verhältnis zu ihrer Mitgliederzahl sehr selten heimgesucht worden ist. Besonderer Freude und Genugtuung sei auch an dieser Stelle Ausdruck gegeben, dass die ernste Gefahr, in der sich drei unserer Mitglieder, die Herren Dr. *Zeller*, *la Quiante* und *Erler* bei ihrer Besteigung des Zermatter Weissorns über den Schalligrat drei Tage lang, vom 7.—10. August, befunden haben, ohne eine schreckliche Katastrophe überwunden worden ist, dank zum grossen Teil der Umsicht, der Tatkraft und dem Heroismus, mit dem die Herren *Zeller* und *la Quiante* trotz aller

Schwierigkeiten auf die Rettung ihres schwerverletzten Freundes *Erler* bedacht waren.

29 Mitgliedern durften wir das Erinnerungszeichen für 25jährige Mitgliedschaft überreichen.

Der Vorstand hielt im Berichtsjahre 11 Sitzungen ab. In seiner Zusammensetzung vollzog sich nur insofern eine Aenderung, als Herr Geh. Sanitätsrat Dr. *Witte*, der ihm seit dem Jahre 1885, darunter lange Jahre als 2. Stellvertreter des Vorsitzenden angehört und der Sektion wertvolle Dienste geleistet hat, sich leider durch Gesundheitsrücksichten veranlasst fand, sein Amt niederzulegen. An seiner Stelle wurde Herr prakt. Arzt Dr. *Stirl* vom Vorstand hinzugewählt.

Die Sektion hat 9 ordentliche, 1 ausserordentliche Sitzung abgehalten und sich viermal zu geselligen Zusammenkünften vereinigt. In den stets gut besuchten, mitunter geradezu überfüllten Sektionsversammlungen hatten wir wiederholt die Freude, wohlbekannte Mitglieder auswärtiger Sektionen als Vortragende zu hören. Hat es uns auch an Vortragenden aus unserer Mitte nicht gerade gefehlt, so ist doch festzustellen, dass das Angebot von Vorträgen alpiner — nicht hauptsächlich photographischer — Natur von seiten unserer Sektionsgenossen neuerdings eher ab- als zunimmt, jedenfalls mit der Ausdehnung der Sektion nicht Schritt hält: es beschränkt sich im wesentlichen auf einen kleinen Kreis bewährter Hochtouristen und beliebter Vortragsredner, und nur selten tritt zu diesen ein Name neu hinzu. Es sei deshalb von dieser Stelle aus insbesondere an den jüngeren Stamm, der naturgemäss den Vorzug der frischeren Kraft und der lebendigeren Auffassung besitzt, das freundliche Ersuchen gerichtet, über das, was er auf den Bergen erlebt, hier häufiger als bisher Bericht zu erstatten. Es brauchen garnicht immer neue oder unerhörte Unternehmungen zu sein, über die hier vorgetragen wird. Es kommt nicht bloss auf den Gegenstand der Darstellung an: ebenso interessant, ja oft viel interessanter kann es sein, wie sich ein bekannter Gegenstand in der Auffassung des Erzählenden spiegelt.

Dass es übrigens auch nicht an geeignetem Stoff fehlt, ergibt der Tourenbericht (S. 91). Die touristische Tätigkeit unserer Mitglieder ist fortgesetzt eine erfreulich lebhafte. Lebhaften Anklang findet auch in unseren Kreisen der winterliche Besuch der Berge, über den unser Tourenbericht in diesem Jahre zum ersten Male nähere Angaben bringt. Skilaut und Sportschlittenfahrt geniessen ja in den Kreisen der Bergfreunde wachsende Beliebtheit, und mancher Ort in der Schweiz und in Oberbayern ist



jetzt in schneereichen Wintermonaten stärker besucht, als er vor 30 Jahren zur Zeit des Hochsommers war. Es ist aber garnicht nötig, auch wohl den meisten nicht möglich, zur Winterszeit so weit zu reisen. Der Harz und vor allem das Riesengebirge bieten im Prachtgewande ihrer schneegeschnückten Wälder, mit ihren eisbedeckten Höhen, den zu Schlitten- und Skibahnen besonders geeigneten Hängen, den wunderbaren Stimmungen des Morgen- und Abendhimmels, den durchsichtigen bläulichen Schatten, der grossartigen Sternenpracht in klaren Frostnächten dem Wanderer zur Winterszeit kaum geringere Freude und Erhebung als das Hochgebirge im Sommer, sie geben ihm auch alle wünschenswerte Gelegenheit, durch intensive körperliche Anstrengung in reiner Höhenluft, ein Gegengewicht zu den Gehirn-, Nerven- und Magenstrapazen des Grossstadtlebens zu schaffen.

Ueber den Besuch unserer Hütten ist das Nähere aus dem Hüttenbericht (S. 124) zu ersehen. Er war im allgemeinen durchaus befriedigend: mit besonderer Freude ist die zahlreiche Inanspruchnahme der Ortler-Hochjochhütte zu begrüßen, die stärker war als je vorher. Dagegen bleibt der Besuch der Habachhütte noch immer hinter berechtigten Erwartungen zurück. Um die Aufmerksamkeit auf sie zu lenken, haben wir im vergangenen Jahr durch Herrn Kunstmaler *Ernst Platz* in München ein künstlerisches Reklameplakat fertigen und dies an den Hauptzugangspunkten für Tirol und Salzburg sowie in diesen Ländern selbst in Bahnhöfen und Gasthöfen aushängen lassen. Hoffentlich lohnt der Erfolg in den kommenden Jahren die aufgewandte Mühe und die nicht unerheblichen Kosten. Wenn der Besuch der Berliner Hütte keine weitere Steigerung erfahren hat, so liegt der Grund darin, dass das Wetter gerade in Nordtirol während der Hauptreisezeit recht unbeständig war. Wir haben daraus den Schluss gezogen, dass der Erweiterungsbau der Berliner Hütte, den wir mit Rücksicht auf die in den Vorjahren beobachtete starke Verkehrszunahme in Aussicht genommen hatten, nicht so sehr dringlich ist, und haben ihn vorläufig noch zurückgestellt. Darüber sind wir uns aber schlüssig geworden, dass die Aufgabe, sobald sie an uns herantritt, in folgender Weise zu lösen ist: es soll unmittelbar neben der jetzigen Hütte, östlich, am Wege zum Schwarzenstein, ein neues Schlafhaus errichtet werden, das von dem bestehenden Bau nur ca. 40 m entfernt, jedoch baulich nicht mit ihm verbunden ist. Dies Schlafhaus wird auch einen Frühstücksraum mit Kaffeeküche erhalten, aber keine sonstigen Restaurationsräume. Dafür werden die Speiseräume im jetzigen

Hause durch den Vorbau einer grossen verdeckten Veranda erweitert werden.

Eine grosse Verbesserung hat die Berliner Hütte durch die Eröffnung eines Postamtes in ihr erfahren, für die wir der K. K. Post- und Telegraphendirektion in Innsbruck zu ganz besonderem Danke verpflichtet sind. Das Postamt, das von Anfang Juli bis in die erste Hälfte des September im Betriebe war, hat zweimal tägliche Postverbindung. Man kann jetzt ein 5 Kilo-Packet für 50 Pf. von Berlin bis zur Berliner Hütte befördern lassen. Und wer auf der Berliner Hütte oder sonst auf seiner Sommerreise Ersparnisse an seinem Reisegelde macht, kann sie sofort anlegen, da mit dem Postamt eine Sammelstelle des K. K. Postsparkassenamts verbunden ist.

Auffallend und nicht gerade erfreulich ist die Tatsache, dass die Führer im Gebiete der Berliner Hütte die Fremden im Sinne einer einseitigen Bevorzugung der bequemen Allerweltsberge Schwarzenstein und Schönbichler Horn beeinflussen und die andern zum Teil viel interessanteren Gipfel darüber vernachlässigen. Um dieser Neigung entgegenzuwirken, haben wir für die Führer im Zillertal, die unserer Aufsicht unterstehen, drei Prämien von 50, 30 und 20 Kronen ausgesetzt. Sie sollen denen zufallen, die im Jahre 1907 nach der Meinung des Sektionsvorstandes die schönsten und mannigfaltigsten Touren im Zillertal ausführen, wobei Schwarzenstein und Schönbichler Horn nicht mitgerechnet werden. Es handelt sich zunächst um einen Versuch: wenn er Erfolg hat, wird der Beibehaltung der Einrichtung für spätere Jahre nichts entgegenstehen.

Unserer Führeraufsicht unterstehen gegenwärtig im Zillertal 38 Bergführer und im Pinzgau 4. Dazu kommen 12 legitimierte Träger im Zillertal und 1 im Pinzgau. Im Jahre 1906 haben 1 Führer im Zillertal und 1 Träger im Pinzgau die Autorisation neu erhalten. 3 Führern im Zillertal wurde, da sie sich als nicht geeignet erwiesen hatten, das Führerzeichen entzogen. Ebenso wurde 3 Trägern die Legitimation neu erteilt. Der Führerreferent des Vorstandes, Herr Dr. *Bröckelmann*, hat einen Führertag in Mayrhofen und einen in Bramberg abgehalten, auf denen sowohl Beschwerden von Touristen über Führer als auch solche von Führern über Touristen verhandelt, auch sonstige Führerangelegenheiten erörtert und die Ausrüstungen der Führer geprüft wurden. Jeder Führer wurde mit einem neuen Verbandszeug in Aluminiumkapsel ausgerüstet. Bei der Beobachtung der Führer während der sommerlichen Ruhezeit erwies sich eine gründliche Aufsicht



über das Treiben der Führer auf der Berliner Hütte als recht notwendig.

Ein wichtiger Tag war in unserem Sektionsleben der 20. August, an dem wir zur Einweihung der neuen Hütte am Tuckettpass bei Madonna di Campiglio schreiten konnten. Acht Tage vorher hat die Società degli Alpinisti Tridentini die von ihr ebendasselbst, nur 25 m von der unsrigen, errichtete Schutzhütte feierlich eröffnet. Die Hütte der Tridentiner ist kleiner und einfacher eingerichtet, als die unsrige, sie wird durch diese etwas verdeckt. Da die Società uns eine Einladung zu ihrer Feier gesandt hatte, erwiderten wir in gleicher Weise durch eine Einladung an die Società zu unserem Fest. Das schien uns einfach ein Gebot der Höflichkeit. Da kamen wir aber schön an. Der Vorstand der Società antwortete mit einem fulminanten Schreiben, in dem unsere Einladung wie eine Beleidigung behandelt und mit Entrüstung zurückgewiesen, unser ganzes Vorgehen aber als ein Einbruch in ein fremdes Gebiet und Verletzung des Gastrechts bezeichnet wurde. Wir haben dies Schreiben natürlich lediglich zu den Akten genommen und uns in unserer Festfreude dadurch nicht stören lassen. Die Feier verlief, begünstigt vom herrlichsten Wetter, ohne jeden Misston. Am Vormittag 11 Uhr fand in Gegenwart des Präsidenten des C. A., Herrn Professors Dr. *Ipsen*, die kirchliche Weihe des Hauses und die Uebernahme und Eröffnung durch den Vorsitzenden des Vorstandes statt, unter zahlreichster Beteiligung; im Fremdenbuch trugen sich an diesem Morgen 126 Personen ein. Es folgte ein einfaches Frühstück in und vor der Hütte; am Abend schloss sich daran in Rainalters Hotel zu Madonna di Campiglio ein Festessen von 80—90 Gedecken, zu dem der Vorstand die Förderer unseres Unternehmens in Campiglio als Ehrengäste geladen hatte. Von der Sektion Berlin waren 40, von ihrem Vorstande allein nicht weniger als 9 Herren zur Feier erschienen. Wie bei den Festlichkeiten, so sei auch hier mit besonderem Danke des Vorstandsmitgliedes gedacht, das mit aufopfernder Energie und grösster Umsicht die Ausführung des zuerst von unserem verstorbenen Hüttenwart *Schwager* geplanten Baues in die Hand genommen und in einer über jedes Lob erhabenen Weise durchgeführt hat, der sich durch keine Schwierigkeit hat zurückhalten lassen, ohne den der Bau, wenn überhaupt, jedenfalls nicht so rasch und so solide hergestellt worden wäre, unseres Hüttenwarts, des Herrn *Köhn* und seiner Gattin, die ihm bei der Vorbereitung und Durchführung der Eröffnungsfeier so unermüdet und erfolgreich zur Seite stand.

Die Tuckettpasshütte hat durch ihre herrliche Lage wie durch ihre praktische und geschmackvolle Einrichtung sich den Beifall aller Besucher gewonnen. Von Campiglio auf dem neuen, äusserst bequemen Reitwege des Förderungsvereins über das Fridolinsjoch in 4 Stunden leicht erreichbar, liegt sie am Ende des vom Tuckettpass herabkommenden Gletschers, in 2260 m Höhe, eine gute Stunde unter der Passhöhe. Schon der Aufenthalt auf und vor der Hütte ist ein Genuss: auf der einen Seite eröffnet sich der Einblick in die wilde Felsenwelt der Brenta, auf der anderen der Ausblick auf die Berge um Presanella und Adamello sowie auf die südliche Ortlergruppe. Eine Reihe auch schwierigerer Besteigungen ist unmittelbar von der Hütte aus zu unternehmen. Höchst lohnend ist der in 4 $\frac{1}{2}$  Stunden auszuführende Uebergang über den Pass mit Abstieg nach dem fast 2000 m tiefer gelegenen Molveno, das man von der Passhöhe mit seinem blauen See zu Füssen erblickt. Die Tuckettpasshütte, deren Bewirtschaft Herr *Rainalter* übernommen hat, ist keineswegs nur ein Kaffeeplatz für die Gäste von Campiglio, sie ist auch ein Ausgangspunkt für schöne und ernste Hochtouren. Die Sektion kann sich zu diesem neuen Besitz in jedem Sinne beglückwünschen.

Einen besonderen Wert aber hat die Hütte noch für unsere Sektion als ein Zeichen der Opferwilligkeit und des Interesses ihrer Mitglieder. Denn von den rund 30000 Mark, die die Hütte und ihre Einrichtung kostet, sind uns 20000 Mark durch freiwillige Gaben zugeflossen. Wie erinnerlich, hatten im Jahre 1903 die Angehörigen unseres 1902 verstorbenen Freundes *Jean Habel* seinem Wunsche entsprechend uns 5000 Mark aus seinem Nachlasse überwiesen. Diese haben beim Bau der Tuckettpasshütte Verwendung gefunden. Dann hat uns ein anderer Gönner unsrer Sektion in den Jahren 1904 und 1905 und ebenso wieder 1906 jedesmal 5000 Mark für diesen Hüttenbau zugewendet; er hat jetzt die Nennung seines Namens gestattet: Herr Geheimer Kommerzienrat *Arnhold* hier. Den gütigen Gebern sei unser herzlichster Dank aufs neue bezeugt.

Die Wanderlust der Sektion hat sich in der märkischen Heimat durch fünf Ausflüge unter der Leitung der Herren: *Kapitza*, *Jasper*, *Tromm* und *Weisse* betätigt, und zwar fand der Winterausflug am 18. Februar nach Glindow und Baumgartenbrück mit 60 Teilnehmern statt. Die Frühjahrsausflüge führten am 6. Mai nach Stolpe und Spandau (101 Teilnehmer), am 20. Mai nach Chorin und Oderberg (133 Teilnehmer) und am



17. Juni nach Wiesenburg (103 Teilnehmer); am 14. Oktober schloss sich daran noch ein Herbstausflug nach Hangelsberg und Fürstenwalde unter Beteiligung von 96 Sektionsmitgliedern.

Wenn das Winterfest im Jahre 1906 nicht den gewohnten bedeutenden Ueberschuss für die Sektionskasse brachte, so hat das seinen guten Grund in der vom Festausschuss für nötig erachteten und vom Vorstand gebilligten Erneuerung der Bühnendekoration im Krollischen Festsaal. Die prächtige Gletscherlandschaft, die dort geschaffen ist, hat den aufrichtigen Beifall aller Festteilnehmer gefunden, und wir sind dem Festausschuss zu lebhaftem Danke verbunden, dass es ihm gelungen ist, ihre Kosten aus den Festeinnahmen ohne in Anspruchnahme der Festreserve oder der Sektionskasse zu bestreiten.

Auch ohne den Festüberschuss ist der Stand der Sektionskasse, wie der Bericht des Schatzmeisters (Seite 118) ergibt, durchaus erfreulich. Wir werden den Erweiterungsbau der Berliner Hütte, sobald er notwendig wird, ohne Anleihe bestreiten können. —

Da wieder eine dreijährige Periode abgelaufen ist, innerhalb deren alljährlich nur eine Wiederwahl des im Dezember 1903 von der Jahresversammlung gewählten Vorstandes, keine eigentliche Neuwahl, stattgefunden hat, so legt der Vorstand heute bewährter Gewohnheit entsprechend seinen Auftrag in Ihre Hände zurück und bittet nur noch, in wenigen Worten und Zahlen einen Rückblick auf seine Geschäftsführung und die Entwicklung der Sektion in dieser Periode geben zu dürfen.

Die Zahl der Sektionsmitglieder ist von 2592 beim Beginn des Jahres 1904 auf 3033 Anfang 1907 gestiegen, das ist ein Reinzuwachs von 441 Mitgliedern. Im Gesamtverein steht unsere Sektion nach wie vor, was die Mitgliederzahl anbetrifft, an zweiter Stelle.

Die Zahl der der Sektion gehörigen Schutzhütten betrug vor drei Jahren 6. Die Hütte am Tuckettpass ist als 7. hinzutreten.

Die laufenden Einnahmen der Jahre 1904 bis 1906 betragen insgesamt 176217,53 Mk., die laufenden Ausgaben 112191,95 Mk., sodass also die laufenden Einnahmen alljährlich etwa um 20 000 Mk. höher sind als die laufenden Ausgaben.

Bei Hinzurechnung der einmaligen Einnahmen mit im Ganzen 27 832,53 Mk. und des Anfang 1904 übernommenen Kassenbestandes von 20 598,48 Mk. ergibt sich eine Gesamteinnahme von 224 648,54 Mk. Ihr steht bei Einrechnung von 7 910,68 Mk.

für besondere Ausgaben und 99 046,73 Mk. für Ausgaben, die den Wert des Vereinsvermögens erhöhen, eine Gesamtausgabe von 219 149,36 Mk. gegenüber, sodass ein Kassenbestand von 5099,18 Mk. dem Jahre 1907 verbleibt.

Setzt man von der Gesamtausgabe die zum Ankauf von Wertpapieren verwendeten Beträge ab, so ergibt sich, dass die Sektion in diesen drei Jahren für alpine Zwecke 165 723,06 Mk. ausgegeben hat.

Das Vereinsvermögen ist von 201 318,48 Mk. Anfang 1904 unter Berücksichtigung starker Abschreibungen auf 263 186,14 Mk. Anfang 1907 angewachsen. Dabei haben sich die in Reserve gestellten Beträge, die Anfang 1904 mit 9000 Mk. als Passiva gebucht wurden, auf 14 000 Mk. erhöht.

Dem Vorstand sind neuerdings aus der Sektion Aeusserungen zugegangen, dass erheblich mehr als bisher zur Förderung hochtouristischer Zwecke getan werden müsste. Ich kann diese Ansicht, soweit sie eine Kritik des bisherigen Verfahrens enthält, nicht als gerechtfertigt anerkennen und glaube mich dabei mit der Mehrheit des bisherigen Vorstandes in Einklang zu finden. Ich gebe gern zu, dass die Hochtouristik die feinste Blüte am Baume des Alpinismus ist, und dass man die Hochtouristen als das Salz des Alpenvereins bezeichnen kann. Sie haben die Aufgabe, anregend zu wirken; die Ziele der edlen Bergsteigerei immer höher zu stecken, den Gesichtskreis erweitern zu helfen. Aus diesem Grunde steht ihnen Beachtung und Förderung durch den Alpenverein zu. Diese ist ihnen auch in unserer Sektion in gebührender Masse zu teil geworden. Ich erinnere nur an den Bau der Hütte am Ortler-Hochjoch und an die ansehnliche Vertretung der Hochtouristen im Sektionsvorstand. Aber auf der anderen Seite bleibt es doch ebenso wahr, dass die Hochtouristen im strengen Sinne des Wortes unter den Mitgliedern unserer Sektion wie auch unter den Mitgliedern des D. u. Oe. Alpenvereins nur einen mässigen Prozentsatz ausmachen. Dadurch unterscheidet sich der D. und Oe. Alpenverein ganz wesentlich von dem Oesterreichischen Alpenclub und dem Alpine Club in London. „Zweck des Vereins ist,“ nach § 1 der Statuten des D. und Oe. Alpenvereins wie auch unserer Satzungen: „die Kenntnis der Alpen zu erweitern und zu verbreiten, sowie ihre Bereisung zu erleichtern,“ und zwar nicht bloss für die, welche Kraft und Lust haben, sich auch an schwierige Besteigungen zu wagen, sondern für alle, die des guten Willens sind, nach Massgabe ihres Könnens die idealen Schätze



zu heben, welche die Besteigung der Berge für jeden rüstigen Naturfreund birgt. Auf die grosse Schar dieser Vereinsmitglieder muss der Vorstand einer Sektion ihrer Zahl entsprechend Rücksicht nehmen, wie es ja auch die Verwaltung des Gesamtvereins tut. Hierdurch rechtfertigen sich vollkommen die erheblichen Aufwendungen, die unsere Sektion z. B. für die Berliner Hütte und für die Herstellung guter Wege im Zillertal gemacht hat. So schmerzlich es auch manchem Hochtouristen strenger Observanz sein mag, die kulturelle Bedeutung des Alpenvereins, sein segensreicher Einfluss auf die gebildeten Kreise, liegt nicht in der Verbesserung und Verfeinerung, die die Technik des Bergsteigens während der letzten Jahrzehnte zweifellos erfahren hat, sondern in dem Hinaustragen der Liebe zur Alpenwelt in immer weitere Kreise, in der Verallgemeinerung der Freude an den Bergen und ihrem Besuch. Hierauf beruht die erstaunliche Blüte, die der Alpenverein in den 37 Jahren seines Bestehens erreicht hat; durch die Befolgung dieser Grundsätze ist auch unsere Sektion gross und kräftig geworden. Diese Mission ist noch lange nicht erfüllt. Die Sektion sollte darum, meine ich, die bisher inne gehaltene Linie nicht verlassen; dann wird sie, des bin ich sicher, auch weiter wachsen, blühen und gedeihen!

Berlin, im März 1907.

*R. Sydow.*

Im Jahre 1906 wurden folgende Vorträge gehalten:

In der Sitzung am 12. Januar 1906 hielt Herr E. Hahn einen Vortrag mit Lichtbildern über: „Bergfahrten in den Savoyer Alpen.“

Meine Herren!

Jeder Besucher von Chamonix — und jedes Jahr bringt ihrer mehr in das prangende, grüne Arvetal — dürfte auch Montanvert einen Besuch abstatten. Ist es doch eines der herrlichsten, intimsten Bilder, die das Hochgebirge auch dem Nichthochtouristen bietet. Und eine Fülle der grossartigsten Eindrücke ist es, die dort auf den Beschauer einstürzt! Und doch! Mein erster Besuch schon, 1899, hatte meine Wahl entschieden: wohl schön ist der bizarre Kegel der Dru, wohl aufregend schön die in schauerlichen Platten und Wänden abstürzenden Aiguilles des Gr. Charmoz und der beiden Spitzen des eisumgürteten Blaitière, aber das beherrschende dieses einzig schönen Bildes ist doch der Mittelpunkt im Hintergrunde, die ganze Kette von der Dent du Géant bis zu den Grandes Jorasses und in ihr wiederum geradezu überwältigend und hinreissend schön die abschreckend steile Mauer der zweigipfligen Grandes Jorasses auf deren furchtbar steilen Wänden kaum der Schnee zu haften vermag, das Entzücken aller Besucher Montanverts und der Gegenstand der Sehnsucht jedes wahren Hochtouristen. Was Wunder, dass ich sie sehr bald auf mein Programm setzte und mit dem Liede sang: „wenn ich Dich nur habe, wenn Du mein nur bist!“ Aber wie lange Zeit sollte vergehen, bis mein Sehnen Erfüllung fand, bis ich endlich diesem Berge, der neben der Kette von der Verte bis zu les Courtes vom Mont Blanc aus oder von weiter Ferne allein noch sich Beachtung erzwingen kann, den Fuss auf das stolze Haupt setzen konnte. 1902 sah ich zum ersten mal die ganze Kette, Dent du Géant, Aig. und Dôme de Rochefort und les Grandes Jorasses von Courmayeur aus. Auch hier ist der Berg, ein Schneekoloss von schier unüberwindlicher Steilheit und also grosser Lawinengefahr, herrlich schön. Zweimal war ich in der schon so schwer zu erreichenden Hütte, zweimal hiess es des Regens wegen umkehren! „Sie konnten zusammen nicht kommen, das Wasser war viel zu tief!“ Von der Droites durfte ich sie bewundern, im Jahre darauf von les Courtes, von der Dent du Géant aus und einzig schön und nahe von der Aig. de Triolet, von der aus man auch den dritten und höchsten Gipfel, den man von Montanvert aus nicht sehen kann, erblickt, aber keine Gelegenheit, nach Courmayeur zu kommen, wollte sich zeigen, das schlechte, unaufhörlich wechselnde Wetter verbot es. Schweren Herzens schied ich. Aber der Gedanke, hier musst du unbedingt hinauf, verliess mich nicht, im Gegenteil, er bohrte sich immer fester in meine Seele! 1905 endlich konnte ich wieder in die Montblancgruppe kommen, mit dem allein feststehenden Programm: les Grandes Jorasses. Bei gutem Glück hoffte ich auch noch la Dent du



Requin, le grand diable der Führer von Chamonix, die berühmteste und berüchtigste Felspartie des Gebietes, die noch kein Reichsdeutscher bewältigt hatte, zu ersteigen.

Am 3. Juli 1905 hatte ich von Sallanches aus den ersten Blick auf die Montblanckette. Am selben Nachmittage war ich schon auf Montanvert. Im Gehölze unterhalb des Hotels liegend berieten meine „Getreuen“ Alois und Jules mit mir den Schlachtplan. Der Aig. du Midi sollte es gelten. Um 2 Uhr des 4. Juli brachen wir auf. Böser Föhn herrschte, und wenn uns ein Windstoss auf dem Gletscher traf, meinten wir, uns in einem Backofen zu befinden, aber nicht im Gebiete des ewigen Eises. Nach unsäglichen Mühen und Anstrengungen hatten wir den Gipfel der Aig. du Midi (3843 m) über die Felsen der Südwand erreicht. Dunst und Wolken umhüllten uns. Nur tief unter uns lag das helle und freundliche Chamonix. Vor uns in ruhiger harmonischer Linienführung der Mont Blanc du Tacul, auch einer meiner still gehegten Wünsche und geradezu entzückend schön die schlanken Gipfel der einzigen Grandes Jorasses. Aber vorerst: „fahrt wohl, ihr Träume der Liebe!“ Regen und schlecht Wetter folgten und erst am 8. Juli konnten wir wieder Chamonix verlassen, um den Pavillon de Lognan zu erreichen (2043 m).

Wir waren die einzigen Gäste des kleinen Bergwirthshauses. So konnte ich den herrlichen Abend ungestört geniessen. Noch steckte alles in verhüllenden Wolken, aber mit dem sinkenden Tage wurde es klarer. Die Nebel lichteten sich und in wundervoller Klarheit baute sich über dem Gletschersturz des glacier d'Argentièrre die schöne Gestalt der Aig. du Chardonnet auf. Ich war hingerissen, und unwillkürlich schweiften meine Gedanken 4 Jahre zurück. Auch damals hatte ich von hier aus herrliche Touren gemacht und 8 Tage hatte uns das Wetterglück gelacht, nach vorhergegangenen Regentagen. Omen accipio! Heda, Sekt her, trinken wir zu dritt ein Glas Schaumwein als Vorschuss auf die kommenden Touren! Erst spät ging's zur Ruhe, trotz des bösen Tages vor uns. Zu wundersam war das Bild geworden, zu zauberhaft, als erst der Mond aufgegangen war, und sein mildes Licht unsere Umgebung verklärte. Um 2 Uhr des 9. Juli brachen wir auf. Noch war der Himmel wolkenlos und hell leuchteten und funkelten die Sterne herunter. Wir verfolgten den glacier d'Argentièrre aufwärts unter den steilen Abstürzen der Aig. verte und der Droites hin. Dann zitterten die ersten Sonnenstrahlen über die Gipfel und mit einem Zauberschlage war die Dämmerung geschwunden, der Tag zog siegreich auf. Es war ein wundervoller Anblick. Tiefblau der Himmel, purpurn die Wolken, blendend weiss der Firn. Aber so wirkungsvoll der Anblick war, so voller Stimmung, uns konnte nur als böses Anzeichen gelten. Nun, heute würde es schon noch alten. Warum über der ungewissen verschleierte Zukunft die Gegenwart vergessen?

Voll jubelnden Entzückens begrüßte ich alle die herrlichen Berge um mich her, die lieben, guten Bekannten jahrelanger Wanderungen: die

Aig. verte, les Droites, les Courtes, Aig. de Triolet, du Chardonnet, d'Argentièrre und mein heutiges Ziel, den eleganten Felsobelisken des Tour noir. Um 4 Uhr 38 Min. hielten wir Rast bei Felsen auf dem glacier du Tour noir bei munter fliessendem Gletscherwasser bis 5 Uhr 8 Min. Dann ging es steil hinauf zum Col. d'Argentièrre (3516 m) zwischen dem Tour noir und den Aiguilles rouges du Mont Dolent. An Felsen des Schneegrates oberhalb des Cols wurde von 7 Uhr 40 Min. bis 8 Uhr 10 Min. neuerliche Rast gehalten. Im Aufstieg wählten wir nicht die übliche Route Javelle, sondern die Westwand, die sich zum glacier d'Argentièrre herabsenkt. Wir stiegen etwas hinunter, um den Fuss des Tour noir herum, und dann durch eine mächtige, steile, infolge ihrer vielen lockeren Steine gefährliche Felsrinne hinauf zum Gipfel (3836 m), den wir um 9 Uhr 55 Min. erreichten. Eine wunderbare Aussicht auf die Berge der Kette vor uns, belohnte uns. Ueber den steil im Nebel verschwindenden Aig. rouges du Mont Dolent die Grandes Jorasses und die Kette bis zur Dent du Géant, weiter der Firnrücken der Courtes, der wild zerhackte Gipfelgrat der Droites und die elegante Pyramide der Aig. verte, sie alle sich erhebend in schier unnahbarer, totbringender Jähe aus dem Becken des glacier d'Argentièrre. Um 12 Uhr waren wir wieder auf dem Col zu kurzer Rast angelangt.

Der erst verhüllte Mont Dolent war jetzt frei und entzückt hafteten die Blicke auf dem grossartigen Firmantel, der ihm herabwallt ins Tal. Tief, tief unter uns, gen Osten sahen wir die Häuser des Weilers Ferret auf grünen Matten liegen. Das gab guten Mut, es konnten ja höchstens noch drei Stunden sein. Wie gut, dass einem Enttäuschungen erst so spät klar werden! Um 12 Uhr 20 Min. traten wir den Abstieg vom Col an. Nach Südosten zieht sich ein scharfer, endloser, von Fels-türmen angenehm durchsetzter Firngrat zu Tal, so schmal, dass man nur vorsichtig einen Fuss vor den anderen setzen konnte. Zu beiden Seiten geht es in direktem, bösen Absturz 800 m tief hinab auf den glacier de la Neuvaz. Um das Mass voll zu machen, hatte sich der strahlende Himmel bezogen, der Donner rollte und schwere Tropfen schlugen uns ins Gesicht, mit tunlichster Eile steigen wir ab. Endlich ist der Gletscherboden erreicht, eine lawinengefährliche Strecke laufend und springend passiert und 2 Uhr 10 Min stehen wir am Anfang der furchtbar steilen Moräne. Ein Rückblick zeigt uns hier den massigen, düsteren Tour noir mit den Wolken kämpfend. Weiter, nur weiter zu Tal. Ueber die breite, geröllbesäte Halde tosen schäumend, rauschend die Wildbäche. Ueber sie alle müssen wir uns den Weg suchen zur Nordlehne des Tales. Von Stein zu Stein geht das Springen. „Nur springen wie ich“ ruft der vorausschreitende Alois und springt höchst gewandt bis an die Brust ins Wasser. Laut auflachend will ich es besser machen und auf einen anderen Block springen, doch dieser gibt nach und bis ins Mark erschauernd stehe auch ich in dem eisigen, reissenden Wasser, das mir bis zur Schulter reicht. Prustend und lachend krabble ich empor zum sicheren Stand und



am Seil gehalten erreiche ich mit mächtigem Sprunge das andere schützende Ufer. Unaufhaltsam, aber eine breite, nasse Spur hinterlassend, eilen wir vorwärts. Will denn das Geröll heute gar kein Ende nehmen? Endlich erscheinen die ersten verkrüppelten Lärchen und — als ein sicheres Zeichen der bequemerer Gestaltung des Weges freudig begrüsst — der erste Kuhmist. Weiter durch Wald und über prächtige, meterhoch bestandene Wiesen gelangen wir ins Tal Ferret und auf schmalem Fahrwege leicht ansteigend nach Ferret mit kleinem, sauberen Wirtshaus (1693 m). Um 6 Uhr betraten wir seine Schwelle und gleichzeitig setzte ein starkes Gewitter mit strömendem Regen ein. Trübe, aber trocken brach der Morgen des 10. Juli an und um 6 Uhr früh marschierten wir ab. Aufsteigen hiess es, nur steigen, bald auf schlechter werdendem Wege in dichter werdendem Nebel. Tiefer Schnee bedeckte den Pfad, aber dann kam ein Augenblick, wo die Rinnsale nach Nordost und Südwesten flossen, die Wasserscheide war erreicht, col du petit Ferret (2489 m), erstiegen. Wie durch Zaubermacht zerrissen vor uns die Nebel und im Sonnenlicht gebadet lag vor uns la bella Italia, Val Ferret und Val Veni mit Feldern, Wiesen, Wald und freundlichen Ortschaften! Steil hinunter stürmen wir, erst auf Fusspfad zur Dora mit ihren Stromschnellen, dann auf bequemem Fahrwege an ihr entlang. Immer glühender bestrahlt uns Italiens Sonne und immer unaufhaltbarer wird unser Laufschrift und schon um 1 Uhr 30 Min. nimmt uns die gastliche Pforte des Hotels du Mont Blanc in Courmayeur (1224 m) auf. Wunderbar war das wohlige Ausruhen nach genossenem Bade und nur eine Sorge vergällte dieses Capua: das Wetter. Wieder bezog sich der Himmel und mit Stürmen und wildem Wehen entlud sich abermals ein mächtiges Gewitter. Ich seufzte nach meinen Grandes Jorasses, doch Alois schwur Stein und Bein, diesmal kriegten wir sie, es sei nur ein Nordsturm! Der Vormittag des 11. Juli musste noch totgeschlagen werden. Wie konnte das besser geschehen als durch einen Spaziergang durch die reizende Umgebung Courmayeurs zu den eisenhaltigen, kohlen-sauren Quellen! Ein grosses Entzücken aber durchbebte mich, als ich auf dem Rückwege bei einer Biegung „meinen“ Berg vor mir sah, der sich unsagbar schön in den tiefblauen Himmel reckte. Deutlich war hier der Anstieg zu sehen: an der schneebedeckten Felsinsel unten rechts liegt die Hütte, dann heisst es, den von Gletschern umgebenen Felsrücken zu erreichen, von da über die genau erkennbaren lawinengefährlichen Hänge das mächtige Firnplateau zu gewinnen, und an den Schründen vorbei zum Schlüssgrate zu gelangen. Ich brannte schier vor Erwartung, jetzt galt es! Du oder wir Sieger!

Nach dem Essen fuhren wir ab, an der Dora entlang, bis Entrèves auf guter Fahrstrasse, von da ins Val Ferret auf Karrenwege. Bei den Hütten von Pra Sec stiegen wir ab. Nun folgt der böse Weg zur Hütte, teils über Rasenstufen, teils auf Moränenrücken, ein Schneefeld wird überschritten und dann stehen wir vor einer Felswand, von der

Seile herunterhängen. An ihnen klettern wir steil aufwärts, bis wir in der Felsenmauer ein winziges Plateau erreichen, auf dem die kleine, aber saubere Hütte (2807 m) liegt. Zu beiden Seiten umbranden uns die Gletscher, gen Westen de Pra Sec, gen Osten de Planpansière, vor uns im Südosten Val Ferret, überragt von einem sanft geschwungenen Höhenzuge, weit im Süden Courmayeur, dessen Lichter bald freundlich und hell zu uns heraufleuchten werden in die Einsamkeit um uns. Die Nacht liess mich schlaflos vor Erregung und Erwartung. Schon zweimal war ich hier oben gewesen, meines Sieges sicher und zweimal hatte ich elend abziehen müssen, geschlagen schon vor begonnener Schlacht. Bei jedem Gletscherbruch fuhr ich empor, ich glaubte Donner zu hören und ich war froh, als wir uns um 1 Uhr des 12. Juli erhoben. Um zwei Uhr verliessen wir die Hütte.

Die Nacht war sternenklar und kalt. Steil geht's hinan, erst über Fels, dann bei Mondenlicht weiter über Firn. Auf langem, schneebedeckten Felsgrat wird 5 Uhr 30 Min. bis 6 Uhr die erste Rast gehalten. Nun folgt eine Reihe unheimlich steiler Rinnen nebeneinander. Unter dünnem Schnee ist hartes, dunkles Eis. Von oben drohen fallbereit Ueberhänge. Diese lawinengefährliche Stelle müssen wir queren unter unausgesetztem Stufenschlagen, um zu einem steilen Firnplateau emporzusteigen. An mächtigen Schründen, in die prächtige Eiszapfen hineinhängen, gehts vorbei. An den Felsen des letzten Gipfelgrates halten wir kurze Rast. Dann steigen wir den steilen, schneebedeckten Eishang hinan. Je näher wir der letzten Höhe kommen, um so langsamer und vorsichtiger wird unser Vordringen. Die von Montanvert deutlich sichtbaren Wächten haben uns zur Vorsicht gemahnt. Jetzt sinkt auch der westlichste Gipfel zurück und um 8 Uhr 50 Min. stehe ich als Erster auf dem höchsten Punkte der so lange heiss umstrittenen Grandes Jorasses (4205 m). Ein Frohgefühl sondergleichen durchströmte mich in diesem Augenblick, nur getrübt durch die schmerzliche Entdeckung, dass Montanvert, von dem aus ich so oft den Berg verlangend betrachtet hatte, von dieser seiner höchsten Spitze aus nicht zu sehen war. Die Dent du Géant verschwand durchaus vor den massigeren Bergen, aber gerade vor uns im Norden baute sich die mächtige, eisumwogte Aig. verte auf, neben ihr les Droites und les Courtes und hinter dieser Mauer Aig. du Chardonnet und d'Argentière.

Schon um 9 Uhr traten wir den Rückmarsch an. Trotz der frühen Stunde war der Schnee schon wässerig geworden und rauschte in breitem Strome unter uns fort zur Tiefe. Mit äusserster Vorsicht stiegen wir ab, Freund Schlesiingers Katastrophe gab uns zu denken. Auf dem Felsrücken angelangt, stiegen wir den Hang nach Westen hinab. Wohl war er viel steiler, aber keine verderbenbringenden Eishänge bedrohten unseren Weg. Wo es später ging, wurde abgefahren, und um 1 Uhr schon hielten wir unter dem Donner der Lawinen unseren Einzug in die Hütte. Unten im Tale erwartete uns der Wagen, der uns schon um 5 $\frac{1}{2}$  Uhr in



unserem Hotel absetzte, mich zwar hundemüde, aber überglücklich und stolz, dass mein jahrelang gehegter Wunsch erfüllt war.

Der 13. Juli war der Rast gewidmet. Von meinem Zimmer aus sah ich mein nächstes Ziel, Col. du Géant und die von hier aus recht unbedeutend wirkende Aig. du Géant. Dann kostete ich auf einsamen Spaziergängen noch einmal die Schönheiten dieses stillen Tales aus. Auch im Orte selber, welcher Gegensatz gegen Zermatt und Chamonix. Freilich war hier jetzt keine Saison, aber mir selber gefiel die Ruhe im Orte und das patriarchalische Treiben im Hotel mit seiner hervorragenden, echt italienischen Verpflegung und ganz köstlichem Rotwein, viel besser. Der nächste Tag, der 14. Juli, brachte wieder die Bestätigung der alten Wahrheit, dass man durch faulenzen immer fauler wird. Die Führer marschierten früh ab, ich selber schlief aus, badete und schwang mich nach der collazione wohlgenut auf den Rücken eines Maultieres, um Mont Fréty (3173 m) und weiter noch die kleine Vorrathshütte am Beginn des eigentlichen, letzten Aufstieges zu erreichen. Auf gebahntem Fusspfade wurde die capanna di Milano (3371 m) erreicht. Der Abend war wunderbar und nur leichte, vom Nordwind gejagte Wolken flatterten um die Aig. du Géant, de Rochefort, den Dôme de Rochefort und die Grandes Jorasses. Nach dem Abendessen feierten wir bei Asti und Wechselgesang zusammen mit den Knechten der Hütte das französische Nationalfest. Am Morgen des 15. Juli verliessen wir um 3 Uhr 30 Min. die Hütte. Es war hundekalt aber sternklar. Eilends stiegen wir zur Höhe und überschritten dann den Col des Flambeaux. Bald zeigten sich arge Schründe und Eiswände, aber eine vorhandene Spur gestattete uns trotzdem schnellstes Vorwärtskommen und schon um 5 Uhr 30 Min. liessen wir uns zur Rast nieder im Einschnitt zwischen Aig. du Midi und Mont Blanc du Tacul, unweit der Midihütte. Die Kälte infolge des Nordsturmes war erstarrend und bereits nach 20 Minuten ging es weiter über lawinensturzbesätes Gelände zu einer fast senkrechten Firnmauer. Stufen wurden geschlagen und Löcher für die Hände. Immer weiter geht es steil. Bei einem Rückblick sehen wir vor uns über einer Senkung den schönen Gipfel der Aig. du Midi erscheinen. Immer und immer geht es steil hinan, dazu der entsetzliche Wind. Ohne ein Wort steigen wir alle drei stumm und gleichgiltig weiter, höher und höher, schneller und schneller, um warm zu bleiben. So erreichen wir zu kurzem Verschnaufen einen breiten Firnrücken, über ihm taucht achtunggebietend die gewaltige Berggestalt der Grandes Jorasses auf, auch von dieser Höhe aus bewundernswert. Und in unmittelbarer Nähe vor uns die letzten, leider übereisten Felsen des eigentlichen Gipfels. Vorsichtig, ersteigen wir sie und um 8 Uhr 15 Min. stehen wir, jämmerlich frierend, auf dem mit einem Steinmanne gekrönten Gipfel des Mont Blanc du Tacul (4249 m).

Bei dieser Kälte musste der Plan, auch noch den Mont Maudit zu beehren, aufgegeben werden. Nur schnell lassen wir die herrliche Rund-  
sicht auf uns wirken. Ihr Glanzstück sind der mit einem kecken Fels-

horn gekrönte Mont Maudit und der immer gleich vornehm wirkende Mont Blanc selbst, beide von wahren Eisfluten einzig schön bedeckt. Schon nach 5 Minuten gehts an den Abschied. Wir wählen einen anderen Weg in noch sichtbarer Spur, direkt steil hinab. Einmal, bei einer Biegung, erscheint in jäher Tiefe auf saftigen Matten Chamonix. Wir eilen, so schnell es nur gehen mag, vorwärts und zuletzt, über die böse Einstiegswand rückwärts absteigend, sind wir um 9 Uhr 40 Min. wieder auf dem Frühstücksplateau angelangt. Um 10 Uhr geht es weiter. Gerade vor uns über der Jochhöhe ist wieder die gewaltige Kette, Dru, Verte, Droites und Courtes, sichtbar. Etwas tiefer angekommen durften wir beim Rückwärtsschauen die den Col du Géant umrahmenden Berge in leuchtender Schöne bewundern. Und dann erhebt sich vor uns atemraubend steil und kühn, unser nächstes Ziel, die bösertige, gefürchtete Dent du Requin. Jules ist bei ihrem Anblick ausser sich vor Freude. „Herr Hahn, Herr Hahn,“ ruft er, „unser nächster Berg“. „Hoffentlich,“ verbessere ich ihn lakonisch, aber auch mir schwillt das Herz vor Freude und Hoffen! Doch noch waren wir nicht in Montanvert zurück. Infolge der Hitze war der Gletscher grässlich zerklüftet und seine offenen Schründe und der weiche Schnee zwangen uns zu bösen Umwegen. Aber obwohl ich nun schon so oft dieselbe Strecke zurückgelegt hatte, genoss ich mit demselben Entzücken die grandiose Umgebung, die Dent du Géant und all' die Wunder der Eiseswelt um mich her. Endlich aber winkte auch uns die Talsohle und schnell ging es dann auf der Mer de glace und bald auf dem bekannten guten Pfade vorwärts nach Montanvert, das um 3 $\frac{1}{2}$  Uhr erreicht wurde, und nach kurzer Rast hinunter nach Chamonix. Der erste Teil des Programmes war glücklich erfüllt!

Am 17. Juli traf, wie verabredet, Freund Herbst ein, doch das Wetter war schlecht, Regen und Nebel, und erst am 19. Juli konnten wir nach Montanvert aufsteigen. Es war ein selten schöner Abend und das Hotel überfüllt von Hochtouristen, die alle den nächsten Tag ausnutzen wollten. Da war kaum einer der namhaften Berge, der nicht seine Besucher empfangen sollte. Am 20. Juli um 3 Uhr brachen wir auf als letzte aller Partien. Es ist der sattsam bekannte Weg zum Col du Géant. Bei Punkt 2464 m, gerade am Fuss der Dent du Requin, biegen wir ab und steigen steil hinan über glatte schräge Platten und lockere Felsblöcke, bis wir um 5 Uhr 50 Min. auf der Moräne des glacier du Plan rasten. Nun kommt eine etwas unangenehme Stelle, den Gletscher bis zu den Felsen emporzusteigen, denn nur zu deutlich verraten die Felsstücke, die seine Oberfläche bedecken, dass wir hier dem Steinschlage ausgesetzt sind. Dann geht's an den Felsen entlang bis zur Einstiegsstelle. Nach kurzem Klettern folgt eine schwere Stelle, bei der es schon nötig wird, dass Alois und Freund Herbst unserem Jules auf den Kopf steigen, um den nächsten Griff zu fassen. Dann helfe ich diesem und folge selber am doppelten Seile nach. In leichter Kletterei erreichen wir um 9 Uhr 15 Min. die sogenannte Schulter und halten hier bis 10 Uhr



Rast. Der Blick von hier auf den herrlich kühnen, eleganten Felsturm der Dent du Requin mit dem geradezu unheimlichen, düstern, 40 m langen Abseilkamin ist aufregend und nicht gerade verlockend. Unverwandt haften meine Blicke auf ihm und auf der Anstiegswand, die von dem kleinen Schneeplateau ansetzt. Tu l'as voulu, murmele ich ergeben durch die Zähne. Es gilt nun erst etwas hinunterzusteigen. Nach kurzem Klettern schon folgt eine schöne „Gymnastikstelle“, wie Alois sie euphemistisch nennt. Die Berge alle hier, und so auch unsere Requin, bestehen aus Granit, das will sagen, die Verwitterung hat hier nicht, wie in den Kalkgebirgen, Griffe und Tritte geschaffen. Wohl sind die Oberflächen rau, zum Teil sogar scharf höckerig, aber eigentliche Griffe und Tritte kommen nur sehr selten vor. Sie werden fast ausschliesslich durch die Kanten gegen den Berg gelehnter Felsplatten gebildet. Gleich hier nun bietet unsere Wand einen solchen Angriffspunkt. Die obere Kante dieser ungeheueren, glatten und fast senkrechten Platte ergreift man fest mit beiden Händen und hangelt sich, mit angezogenen Knien, um etwas Erleichterung und Stützpunkt zu haben, an der trittlosen Wand entlang. Die Wand macht eine scharfe Biegung. Nun muss man mit dem rechten Arm um die Ecke fassen, bis man Hand und Unterarm in den Spalt zwängen kann. Dann heisst es, den sicheren Halt der linken Hand aufgeben und sich schnell entschlossen in freier Luft über dem Abgrund um die Wand herumschwingen. Von hier gelangen wir leicht zu dem kleinen mit Schnee bedeckten Plateau. Hier setzt gleich die schwerste Stelle an. Die Wand ist senkrecht und grifflos. Alois steigt auf des langen Jules Schultern und Kopf und als noch immer kein Griff zu erfassen ist, hebt ihm Jules noch die Füsse hoch. Endlich fasst er einen Griff, zieht sich empor und entschwindet unseren Blicken. Nun folgt Jules auf seinen Zuruf. Am doppelten Seil folgt er. Unheimlich sieht es aus, wie er sich da an der glatten Wand emporarbeitet direkt senkrecht über unseren Köpfen, wie eine Fliege an der Wand kletternd und klebend. Schier zagend, und mit einem verständnisinnigen Blicke sehen Herbst und ich uns an. Da sollen wir auch hinauf?! Schon aber schickt sich Herbst auf Zuruf der Führer an, das uns vorgemachte Kunststück nachzumachen und mit gespanntester Aufmerksamkeit verfolge ich, so lange es geht, jede seiner Bewegungen, um nachher den Weg besser zu finden. Bald ist die Reihe an mir. Das Reserveeil wird mir angeworfen. Ich packe es mit beiden Händen und klettere mit ihm die Wand hinauf, höher und höher. Ein überhängender Felsblock muss überwunden werden und nun heisst es, sich zwischen diesem und einer überhängenden Wand hindurchzuschmiegen, um die Wand selbst und in ihr wieder einen Felsvorsprung zu erreichen. Immer höher geht es, immer an den exponiertesten Wänden, dabei den Gipfel umkreisend, une ascension á la tire-bouchon, sagen die Führer. Wo immer wir aber hinsehen während des ganzen Verlaufes der Besteigung, überall gleitet der Blick, ohne Ruhe finden zu können, hinauf und hin-

ab, die furchtbaren, jähren Wände entlang, die teils überwunden sind, deren Genuss teils noch bevorsteht. Jetzt bietet sich ein schauerlich schöner Blick in den Felsenirkus um den glacier d'envers de Blaitière. Es folgt ein leichtes Stück auf geröllbedecktem, schräge verlaufendem Plateau. Nach Ueberwindung einer kleinen Wand stehen wir am Beginn eines schmalen exponierten Bandes, das zu einer angelegten, scharfen Platte, gerade unter dem Gipfel führt. Schon sind die beiden Führer oben und ihr fröhliches Jauchzen begrüsst uns. Ich helfe Freund Herbst diese Platte hinauf und muss mich nun nachher selber mächtig abstrampeln, denn wir beide sind zu klein, um den einzigen Griff von unten fassen zu können. „Sie müssen die Platte recht zärtlich umarmen, als ob es Ihr lieber Schatz wäre!“ ruft Alois mir zu, und munteres Lachen der drei auf dem Gipfel belohnt seinen gewagten Vergleich. Die Knie hart gegen den Fels pressend und mit den Schuhnägeln geringsten Halt suchend, die Hände fest aufgestemmt schiebt man sich langsam hinauf. Das Seil sichert nur den Halt, denn man muss ja die Platte entlang aufwärts reiten. Am Ende der Platte angelangt, muss man sie erklettern und auf ihrer Kante stehend, ersteigt man einen abwärts geneigten Felsblock und erreicht nach einer letzten Armstemme den höchsten Gipfelfels der Dent du Requin (3419 m).

Es war gerade 12 Uhr mittags. Ein einziges Plateau, gerade gross genug, uns vier aufzunehmen, ist dieser Gipfel und zu allen Seiten geht es schier senkrecht in die schwindelnde Tiefe. Die Annehmlichkeit dieses luftigen Sitzes zu erhöhen, ist die oberste Platte des Plateaus lose und schwankt bei jeder unserer Bewegungen bedenklich. — Eine Prachtaussicht belohnte uns und liess uns unsere Müdigkeit vergessen. Gerade vor uns über dem Gipfelblock die Dru, die Aig. verte, les Droites und les Courtes. Im Südosten, über der zackigen Kette der Périades die wundervoll eleganten Grandes Jorasses, der breite Schneerücken des Dôme de Rochefort, die Felsrücken des Mont Mallet und der Aig. de Rochefort und der trutzige Obelisk der Dent du Géant, im Südwesten aus einem Gletschermeere aufragend der Koloss des Mont Blanc du Tacul mit dem Dôme du Gouter im Hintergrunde, näher zu uns hin die Felsenburg der Aig. du Midi. Der Glanzpunkt aber war der Blick nach Norden. In geradezu abschreckend steilen, fürchterlichen Wänden und Mauern erhebt sich hier die zweigipflige Aig. de Blaitière, die gerade heute zum erstenmale über diese uns zugekehrte Seite erstiegen wird. Neben ihr nicht minder kühn, aber durch den letzten Gipfelturm noch aufregender wirkend, Aig. du Grépon, auf deren höchster Spitze gerade eine Partie ankommt, so unsagbar demütigend klein gegen diese Riesenberge! — Doch noch haben wir schwere Arbeit vor uns, es heisst eilen, und schon nach 10 Minuten, um 12 Uhr 10 Minuten geht es an den Rückweg. Leicht ist die angelehnte Platte erreicht. Nun muss man auf den Rand dieser scharfen Platte niederknien und über dem schauerlichen Abgrunde den Körper ganz herumdrehen, um die Platte abwärts zu reiten. Inzwischen



hat Alois mein gut 40 m langes Reserveseil um einen Felsblock geschlungen und beginnt den Abstieg durch den berühmten Kamin. Ich folge, dann Freund Herbst und zuletzt Jules. Zuerst geht es sehr gut, wenn auch der Blick in den 40 m Kamin mit seiner grauvollen Tiefe darunter etwas unangenehm ist. Rücken und Sohlen sind gegen die eine Wand des Kamins gestemmt, Hände und Kniee gegen die andere. So schiebt man sich langsam, aber völlig sicher den halben Kamin abwärts bis zu einem kleinen, geneigten, eingeklemmten Felsblock. Als wir vier uns hier und etwas höher notdürftig versichert haben, wird das Seil nachgezogen und nun durch einen mächtigen, hier eingetriebenen Haken gezogen. Jetzt wird der Abstieg schlimmer, denn gleich ist der Kamin überhängend. In freier Luft schwebend schlinge ich mir das Reserveseil dreimal um den rechten Fuss und rutsche so langsam hinunter. Unten folgt eine „Gymnastikstelle“ à la Alois wie beim Aufstieg und dann geht es in leichter Kletterei hinauf zur Schulter, die wir um 1 Uhr 20 Min. erreichen, um bis 2 Uhr 10 Min. zu rasten. Dann folgt der weitere Abstieg, nur unten auf der Moräne durch eine kurze Rast unterbrochen. Aber es war doch 8 Uhr 10 Min. geworden, als wir nach 17¼ stündiger Abwesenheit Montanvert erreichten. Zwar redlich müde waren wir, aber sehr glücklich und stolz, dass uns diese Tour so gut gelungen, und bei einem Glase Sekt feierten wir mit unseren braven Führern die Ueberschreitung der Dent du Requin, die wir, Freund Herbst und ich, als erste Deutsche ausgeführt haben.

Wir schliefen wie die Murmeltiere, und als wir uns am anderen Morgen so recht faul in unseren Betten reckten und streckten, beschlossen wir, einen ganzen Rasttag zu halten. Aber „wir Touristen denken, die Herren Führer lenken.“ Die erklärten einfach, den Sonntag gäben sie nicht wieder her. Kurz entschlossen bestimmte ich, nun noch heute Nachmittag in die Beiwacht zu gehen, um am Sonnabend den Dôme de Rochefort zu ersteigen. Die langen Gesichter der Führer entschädigten uns etwas für den uns entgangenen Rasttag. Während der Vorbereitungen zum Anbruch widmeten wir unsere Aufmerksamkeit dem Gletscher. Es krabbelte und wimmelte ordentlich auf ihm von mutigen Reisenden, die an seine Ueberschreitung ihr Leben wagten. Diese nicht enden wollende Kette nahm sich zu eigen und drollig aus. Sie wurde schnöde in die Camera gesteckt. Dann wurde abmarschiert. Unsere Beiwacht bezogen wir bei der Gabelung der Gletscher de Leschaux und du Tacul am Fusse der Aig. du Tacul in einer natürlichen Höhle, deren Boden wir tüchtig mit Gras auspolsterten. Es wurde ein sehr mobiler Abend, aber die Nacht sollte uns dafür genug strafen. Schon als wir in die Schlafsäcke krochen, wurde festgestellt, dass wir wieder Föhn hatten. Statt kalt wurde es warm und nur zu bald war der ganze Himmel bedeckt. Freund Herbst und ich gaben die Tour verloren und vertrieben uns die Zeit mit Schwatzen. Es sollen sogar höchst unalpine Wünsche nach Pilsner Urquell laut geworden sein, die aber leider nur „fromme“ blieben.

Schon um 1 Uhr 30 Min. des 22. Juli verliessen wir den Schlafplatz, aber nur zögernd, da wir alle überzeugt waren, dass uns Niederlage und Rückzug beschieden sei, und nur schimpfshalber auf das Losbrechen des Unwetters warteten. Die Nacht war rabenschwarz, nur selten gaben die eilenden Wolken ein flimmerndes Sternlein frei, um es gleich wieder unseren Augen zu entziehen. In kurzen Zwischenräumen krachten zu unserer Rechten von der Aig. du Tacul die Steinschläge zum Gletscher. Bis tief hinunter hingen mächtige Wolken an den Bergen. Neue Schönheiten des ewig wechselnde Bilder bietenden Hochgebirges offenbarte uns diese Nacht! — Am Fusse des Capucin angelangt, wandten wir uns dem sehr steilen glacier du Mont Mallet zu. Die erste unangenehme Ueberraschung: der sonst bequem gangbare Gletscher war schon ganz ausgeapert! Da hiess es, vom Steinfalle bedroht, hier solide Stufen hacken und zu einer Strecke von sonst ¼ Stunde brauchten wir nun 1½. Jetzt wurden die Grandes Jorasses frei. Düster und drohend boten sie ihre von hier unersteigbaren, grauenhaften Wände dem Beschauer, unheimlich aber unsagbar lockend anzuschauen. Weiter oben war der Gletscher wieder mit Schnee bedeckt, aber nun folgte die zweite und für uns entscheidende Ueberraschung. Schrund folgte auf Schrund und alle mussten auf grossen und nicht ungefährlichen Umwegen umgangen werden oder es hiess, zum Grunde der Spalten hinab und dann hinaufsteigen. Um wenige Meter zurückzulegen brauchten wir ¼ und auch ½ Stunde. Um 5 Uhr 20 Min. rasteten wir. Vor uns kämpften der mächtige Dôme de Rochefort und das Felshorn des Mont Mallet mit den vom Südwinde hergejagten Wolken. Wir unten kämpften auch einen schweren Kampf. Immer bössartiger waren die Schründe geworden, hin und wieder hatten uns auch verdeckte genarrt und von hier an wurden sie noch häufiger und breiter. Aber unheimlich weit noch dehnte sich der Weg zu unserem Ziel. Stunden konnten noch vergehen, bis wir nur erst am Fusse der Riesen standen. Die geplante Besteigung des Dôme de Rochefort war aussichtslos:

Entsagen musst Du, musst entsagen, das ist der ewige Gesang!

Nur ein Trost blieb uns. Ein Blick auf Verte, Droites und Courtes mit ihren ausgeaperten, schwarzen Anstiegsrinnen und den Lawinen und Steinschlagresten an ihrem Fusse lehrt uns, dass auch diese Berge dieses Jahr jeder Besteigung spotten werden, es sei denn, dass ein Tollkühner sein Leben wagen will. Was nun? Da fällt mein Blick auf die scharf zerrissene Kette vor uns im NW. und ich rufe Alois zu: „Wie wäre es, wenn wir les Périades überschritten?“ „Das habe ich auch schon gedenkt“, ist seine Antwort, „das ist ein sehr ein schöner Berg“. Schön heisst da bei ihm schwer und so waren wir befriedigt. Um 5 Uhr 40 ging es weiter. Dass unser Entschluss der einzig richtige gewesen, lehrte uns die Folge. Um nur die ersten Felsen der Périades zu erreichen, brauchten wir anderthalb Stunden und doch waren sie greifbar nahe und hätten bei gewöhnlichen Verhältnissen keine ¼ Stunde



erfordert. So böse waren auch hier die Spalten und so wässerig schon zu so früher Stunde der Schnee! Zuerst geht es ganz leicht. Allmählich höher steigend überschreiten wir den ONO. Hang der Périades entlang. Das Gestein ist erst locker und brüchig, wird aber bald, je höher wir kommen, fester. Bei einer kurzen Rast genossen wir einen herrlichen, wenngleich für uns schmerzlichen, Rückblick auf unser eigentliches heutiges Ziel, auf den Dôme de Rochefort und den Mont Mallet. Einzig schön boten sie sich unseren Blicken und ich, der ich dieser so oft besuchten Gruppe hatte entsagen wollen, wälzte neue Pläne im aufgeregten Geiste! Die Kletterei blieb vorerst leicht, mit einigen schönen Stellen, bis wir zum eigentlichen Gipfelturme kamen. Dann beginnen die Schwierigkeiten mit einem Schlage. Ein eingeklemmter, spitzer Block bildet ein Felsentor. Schwer geht es hinauf zu dem kleinen Stand, der Block wird überschritten, wobei wir einen unvergesslichen Blick in die Tiefe auf das Geäder des tief unter uns sich dahinwälzenden Gletschers tun durften. Es folgt ein wenige Zentimeter breites Band, gerade Raum genug für die Fusspitzen bietend. An griffloser, ausgebauchter Wand entlang führt es zu einem ganz engen Kamin. In diesen geht es seitwärts hinein und dann zwingt man sich langsam hinauf auf einen Block, von dem man leicht, aber äusserst exponiert, den höchsten Punkt der Périades (3491 Meter) erreicht, um 10 Uhr 30. Der Gipfel ist so klein, dass nur 2 Personen auf ihm Platz finden und Jules und ich wieder hinuntergehen auf den Block. Einfach hinreissend schön ist die Aussicht! Nach W. Aig. du Midi, du Plan und Dent du Requin. Die enorme Steilheit des Geländes zeigt deutlich, wie schwer es schon ist, an den Fuss der letzteren zu gelangen. Im SW. Mont Blanc du Tacul, Mont Maudit und Mont Blanc, noch halb von den Wolken des Föhn verhüllt, aber darum nicht minder schön und eindrucksvoll. Der Glanzpunkt aber ist der Blick nach S.: Dent du Géant, Aig. de Rochefort und Mont Mallet, der ganz hervorragend schön die Strecke meiner Gratwanderung vom Jahre 1903 zur Geltung bringt. So schön war dieses Bild, dass ich nachher, beim Verlassen meines Blockes, noch einmal mich umsah, die Dent du Géant wenigstens wollte ich mir so fest wie möglich einprägen! — Wie stets ging der gefürchtete Abstieg besser von statten, als wir erwartet, und dann wurde um 11 Uhr 45, eine Stunde nach Verlassen des Gipfels, in den Felsen längere Rast gehalten. Die schwüle, drückende Hitze hatte unmenschlichen Durst erzeugt und stromweise rann unser Getränk in unsere Kehlen. Es war eine bis jetzt nicht patentierte Mischung, deren Zusammensetzung ich der Mitwelt nicht vorenthalten will, nämlich Wein, Thee, Zucker, Citronensäure und reichliches, schmutziges Schneewasser, von unseren sauberen Händen destilliert, gräulich schön und trübe, aber uns göttlich schmeckend. Um 12 Uhr 15 begannen wir den Aufstieg zum Grate, der les Périades und Aig. du Tacul verbindet und schritten dann auf ihm entlang dem Fusse des Gipfelturmes des Tacul zu. Gefährlich steile Rinnen ziehen von hier sich

zum glacier des Périades. Die ersten beiden waren vereist. Wir wählten daher die dritte. Es war ein böser Abstieg. Da in kurzen Zwischenräumen Steine fielen, zogen wir es vor, an den die Rinne einrahmenden Felswänden abzustiegen. Um diese aber zu erreichen, mussten wir eine kleine Scharte gewinnen, die sich in unserem Grate bot. Hier bricht der Grat plötzlich ab und eine scharfe griff- und trittlose Platte führt in die Scharte. Während Alois am Seil hinunterreitet, sehen wir uns um. Kühn und elegant reckt sich der Gipfel der Périades in den Himmel und deutlich sehen wir unterhalb des Gipfels den eingeklemmten Felsblock. Befriedigt nehmen wir das schöne Bild auf. Dann heisst es, auch für uns die böse Platte in Angriff zu nehmen. Fest packen wir sie mit den Händen und drücken die Kniee krampfhaft gegen den Fels. Zu beiden Seiten fällt der Blick auf die endlosen Abgründe unter uns und erleichtert atmen wir auf, als wir in der schmalen Scharte stehend nun den eigentlichen Abstieg beginnen. Aber morsch und brüchig sind diese Felsen und nur langsam und vorsichtig kommen wir vorwärts und endlos will uns diese Rinne erscheinen. Die fallenden Steine sind uns auch nicht gerade erfreulich. Doch endlich stehen wir oberhalb des mit Steinen besäten glacier des Périades. Ein weithin klaffender Schrund muss noch überwunden werden. Die einzige passierbare Stelle ist gerade in der Falllinie der Geschosse von oben. Wir warten ab, bis eine neue Salve erkracht und die Steine hüpfend und springend an uns vorbeistürzen und sich in den weichen Schnee bohren. Dann wird die gefährliche Stelle betreten, der Schrund in mächtigem Sprunge genommen und in langen Sätzen beeilen wir uns in Sicherheit zu bringen. Es war 3 Uhr. Um  $\frac{1}{6}$  waren wir in Montanvert und um  $\frac{2}{7}$  nahmen wir Platz auf der Veranda des Hotels de la Terrasse, schier ausgedörrt von der Glut des Tages und halb verdurstet. Krug auf Krug wurde geleert und Beefsteaks und Cotelettes wahllos durcheinander verspeist; unsere berühmte Appetitlosigkeit feierte wieder einmal einen ihrer schönsten Triumphe!

Ich stellte damit meine alpine Tätigkeit ein und als Freund Herbst am 26. Juli die Ueberschreitung der Aig. des Grands Charmoz, die ich schon hinter mir hatte, durchführte, habe ich den Plan de l'Aiguille bestiegen. Der Weg führt an der Berglehne entlang. Sobald man den Wald verlässt, hat man einen entzückenden Blick auf den Mont Blanc und den Dôme de Goûter. Oben aber, bei dem kleinen Bergwirthshause, folgt Bild auf Bild. Nach NO. die beiden Dru und die Aig. verte, mehr im Vordergrund die Aig. de l'Emme und die Kleine Charmoz. Im S. der Dôme de Goûter und der Mont Blanc. Wir treten die Weiterwanderung zum kleinen See an. Der Dôme de Goûter sinkt allmählich zurück und mächtig reckt sich vor uns die Aig. du Midi. Im SO. eisumwallt die Aig. du Plan, weiterhin in düsteren Felswänden abstürzend die Aig. de Blaitière und hinter ihr die Mauerzinnen ähnlichen Aig.'s des Grands Charmoz et du Grépon. Jetzt stehe ich an dem winzigen, blaugrünen



See, dessen unbewegter Spiegel das Abbild seiner Umgebung zurückwirft. Kein Laut unterbricht die weihevollen Stille um mich her. Freundschaftlich winkt über die Moränenhalde der Gipfel des Dôme de Goûter und in unmittelbarer Nähe vor uns, alle Einzelheiten deutlichweisend, die hier mächtig wirkende Aig. du Midi.

Das Herz voll des Gesehenen, wandte ich mich zum Gehen, um, am Fusse der Aiguilles fortwandernd, nach Montanvert zu kommen. Nie hatten die Berge, meine Berge, so auf mich gewirkt! Denn diesmal sah ich sie wunschlos. Alle mir erstrebenswerten hatten ja, ausser der Aig. du Plan, ihr Haupt unter meinem Fusse beugen müssen. Ich genoss nicht nur die Freude des Naturfreundes, nein, auch seliges Erinnern an vergangene Fahrten erfüllte mich. Nicht an bestandene Kämpfe dachte ich zurück, nur an genossene Freuden, die ich auf den Gipfeln dieser herrlichen Berge, im Anblick all' der Schönheit um mich her, hatte auskosten dürfen!

Der Weg bietet einem stets den Blick auf die einzige Trias: Blaitière, Grépon und Charmoz. Immer kühner baut sich die Aig. des Grands Charmoz auf, immer nadelähnlicher. Auf der Höhe angekommen, wandte ich mich um, einen letzten Blick zu tun auf diese Berge, Aig. und Dôme de Goûter, Aig. du Midi und Aig. du Plan. Friede im Herzen und Dankbarkeit gegen ein gütiges Geschick, das mir in den Bergen, in diesen Bergen von Savoyen besonders, so viel Köstliches zu erleben vergönnt hatte, erfüllten mich völlig und mit einem, aus übervollem Herzen kommendem Juchschrei nahm ich für dieses Mal Abschied vom Hochgebirge.

In der Sitzung am 9. Februar 1906 hielt Herr Dr. Mühlstaedt-Leipzig einen Vortrag mit Lichtbildern: „Rund um die Jungfrau“.

Der Vortrag schilderte zunächst eine „vornehme“ Bergfahrt, die Besteigung des Finsteraarhorns über den SO.-Grat, dann folgten allerlei Bilder und Szenen von Luzern und der Axenstrasse, der Gotthardbahn, dem Thuner und dem Briener See, diesen gepriesenen Stätten höchsten Naturgenusses und raffiniertesten Weltbummlertums, hehrer Einsamkeit und modernster Hotelspekulation, die jetzt angeblich sogar beabsichtigt, auf dem Jungfraujoch Rentiere in den Dienst des Fremdenverkehrs zu stellen zur Schlittenfahrt über den Aletschgletscher. Den Schluss bildete die Schilderung einer Besteigung der Jungfrau von der Station Eismeer der neuen Jungfraubahn aus, welche letztere mit all' ihren Schönheiten und — Wunderlichkeiten eingehend geschildert wurde. Bei dieser Wanderung widerfuhr dem Redner der ja nicht seltene Zufall, dass er durch Einbrechen einer Schneebrücke in eine Gletscherspalte versank; selten aber dürfte die Energie und Berufstreue sein, mit

der er sich von seinen Führern nun noch einige Meter tiefer hinabseilen liess bis auf einen Vorsprung, von wo er dann drei photographische Aufnahmen machte!

In der Sitzung am 9. März 1906 hielt Herr Dr. F. Kronecker einen Vortrag mit Lichtbildern: „Aus der Bergwelt Japans“.

Meine Herren!

Das Inselreich im fernen Osten, welches neben dem von ihm besiegten Russland in den letzten Jahren ohne Zweifel das meist genannte Land der Erde war, bietet ausser den ebenso originellen als reizvollen Erzeugnissen des Kunstfleisses seiner Bewohner auch den Naturfreunden und Alpinisten eine Fülle von Anregungen. Nur von den landschaftlichen Schönheiten Japans soll im Folgenden die Rede sein, nicht von seiner eigenartigen Kunst, nicht von seiner körperlich unschönen aber überaus intelligenten, energischen, ehrgeizigen und tapferen männlichen Bevölkerung oder von seinen kleinen, niedlichen, graziösen Frauen, dem Entzücken aller Niponfahrer. Auch von den Reizen, mit welchem die Natur in verschwenderischer Fülle das glückliche Inselland überschüttet hat, werde ich in meinem kurzen Vortrage nur eine sehr bescheidene Auswahl an der Hand einer Reihe von mir selbst aufgenommener Photographien vorführen können.

Es dürfte Ihnen bekannt sein, dass Japan sich aus vier grösseren Inseln zusammensetzt, welche ein Kranz zahlloser kleinerer Felseilande umgibt. Erstere sind von Südwest nach Nordost gezählt: Kiuschu, Tschikoko, die Hauptinsel, bei uns fälschlich Nipon geheissen — „Nipon“, „Dai Nipon“ bedeutet vielmehr das gesamte Inselreich Japan —, endlich die Nordinsel Okaido oder Yesso.

Es war Anfang März des Jahres 1895, als mich der Dampfer in 24 Stunden von der berühmten chinesischen Hafenstadt Schanghai nach Nagasaki, dem Haupthafen der Insel Kiuschu brachte. Entzückend ist die Einfahrt in die von schöngeformten, reichbewaldeten Felsbergen beinahe völlig eingeschlossene Bucht. Im Norden befindet sich der schmale, durch eine Kette von Felsinselchen noch stark verengte Eingang zur Bay von Nagasaki. Jene Felsen haben eine traurige Berühmtheit erlangt. Im Beginne des 17. Jahrhunderts unserer Zeitrechnung, zur Zeit der grossen Christen-Verfolgungen wurden die Bekenner des Erlösers massenweise von jenen schroffen Klippen ins Meer gestürzt.

Meine erste Sorge galt der Beschaffung eines schnellen Fuhrwerks nebst eines womöglich englischsprechenden Führers, um an dem einzigen Tage, welcher mir für Nagasaki zur Verfügung stand — der Dampfer ankerte dort nur 24 Stunden, um Kohlen einzunehmen — möglichst viel



von Stadt und Umgebung zu sehen. Ich fand beides in der Person eines flotten Sin-riki-scha-Führers, dem zweibeinigen Zugtiere, jenes im fernen Osten allgemein üblichen Gefährts, welches mich im flottesten Tempo durch die steilen, engen und vielfach gewundenen Strassen der weitläufig gebauten Stadt, über die grünen, reichbewaldeten, von zierlichen hölzernen Tempeln gekrönten Hügel führte.

Unter den zahlreichen Heiligtümern Nagasakis ist der bekannteste der Tempel O-Suwa, von den Fremden „Tempel des bronzenen Pferdes“ genannt, von welchem ich Ihnen hier den Ausgang mit seiner grossen Freitreppe und hier den inneren Hof mit jenem pferdeähnlichen Gebilde zeige, von dem das Gebäude seinen Namen hat. Die beiden niedlichen, noch im Kindesalter stehenden Geischas, welche im Teehause vor dem Eingange zum Heiligtum den goldbraunen Trank des fernen Ostens kredenzen, sehen Sie auf diesem Bilde. Ich war zu glücklicher Stunde nach Nagasaki gekommen. Es wurde gerade auf den Friedhöfen, welche sich in grosser Ausdehnung von dem Kamme der Felshügel hinab zur Bay ziehen, ein grosses Fest gefeiert, ähnlich dem Allerseelen-Tage der Katholiken. Die Japaner repräsentieren, vor allem in den unteren Schichten, ein fröhliches, heiteres Völkchen, welches die Feste feiert, wie sie fallen und dabei auch der Abgeschiedenen nicht vergisst. Bedeutet der Tod für sie doch nichts weiter als eine kurze Trennung von ihren Lieben, welche sie in Balde wiederzusehen hoffen. So herrschte denn dort an ernster Stätte eine frohes, munteres Treiben. Hügel, Säulen und Obeliken waren mit künstlichen und natürlichen Blumen reich geschmückt und allenthalben leuchteten Wachskerzen von abenteuerlichster Form. Die Angehörigen der Verblichenen hatten sich mit Kind und Kegel eingefunden; es wurde Kuchen geschmaust und Reiswein (Sacke) gezecht. Mein Sin-riki-scha-Kuli hatte bald Bekannte gefunden; er liess sich nicht lange nötigen und sprach den ihm freigigst gespendeten Speisen und Getränken kräftig zu. Die ihm offenbar ungewohnten geistigen Genüsse verfehlten ihre Wirkung nicht und als er sich endlich daran machte, die Deichsel meines zweirädrigen Wägleins wieder zu ergreifen, gelang ihm dieser Versuch glänzend vorbei. Er überschlug sich und blieb hoffnungslos liegen. Da ich an seinem Aufkommen zweifeln musste, sah ich mich genötigt, eine andere Sin-riki-scha zu nehmen, mit deren Kuli ich mich aber, da er des Englischen nicht mächtig war, nur durch Zeichensprache verständigen konnte.

Am Abend lichteten wir die Anker und dampften durch die „Inlandsee“, jenes zwischen den Inseln Kiuschu und Tschikoko im Süden und der Südküste der Hauptinsel im Norden eingebettete, von tausenden kleinerer und grösserer Felseilande belebte Binnenmeer, weiter gen Osten. Leider hatte sich das Wetter derart verschlechtert, dass ich an dieser Fahrt, welche zu den schönsten und abwechslungsreichsten

der Erde zählt, wenig Freude empfand. Als wir aber 24 Stunden später in der Hafenstadt Kobe Anker warfen, klärte es sich schnell auf. Kobe liegt an der Südküste der Hauptinsel, an der Nordspitze der Osaka-Bay ebenfalls wunderbar schön, nördlich überragt von einer steilen, mit parkartigem Gehölz bedeckten Bergkette. Als „Vertragshafen“ besitzt es ein kleines europäisch-amerikanisches Stadtviertel. Ich zeige Ihnen hier eine der gewundenen Alleen, welche sich an den hinter der Stadt aufragenden Bergen emporziehen. Sie sehen sie überwölbt von einer Reihe jener wunderlichen Gestelle, welche „Thori“ genannt werden und einzeln oder in Reihen eine Art Pforte zu den Schinto-Tempeln bilden. Die Schinto-Religion, Schinto wörtlich übersetzt: „Weg zu Gott“, ist die ursprüngliche Religion der Japaner. Einfach wie der Gottesdienst, welcher eigentlich nur eine Art Ahnenkult darstellt, sind auch die über das ganze Land verstreuten Schinto-Tempel. Sie bestehen neben den oben erwähnten „Thoris“ meist nur aus einem schlichten, sehr zierlichen Holzbau mit geschnitztem, weit ausladenden Dach, in welchem nur kleinere Gegenstände von symbolischer dem Uneingeweihten kaum verständlicher Bedeutung wie Spiegel, Schwerter und geschnittene Sterne aber keine Statuen aufbewahrt werden. Im grellen Gegensatz zu diesen schlichten Gotteshäusern stellen die Tempel Buddhas, jener Religion, welche erst weit später von Indien aus über China nach Japan verpflanzt wurde, umfangreiche, aus einer grossen Zahl verschiedenartigster Bauten wie mächtige Tore, Türme, Pagoden und Häuser sich zusammensetzende Tempelstädte dar. Die lehrreichsten und schönsten Beispiele jener Buddhatempel finden wir in Kyoto oder Miako, der uralten Hauptstadt des westlichen Japans, welches ich in halbstündiger Bahnfahrt von Kobe aus erreichte. Kyoto war während des 17., 18. und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Residenz des Mikado, während sein oberster Feldherr oder vielmehr major domus der „Schogun“ als eigentlicher Beherrscher Japans in Tokio Hof hielt. In diesen beiden Hauptstädten war auch der grösste Teil der Familien ansässig, aus deren Reihen sich also der Schwertadel der „Samurai“ d. h. „Zweischwertmänner“ zusammensetzte, welche dem alten Japan, dem Urbild eines Feudalstaates, sein eigentliches Gepräge verliehen. Aus der Samurakaste sind die tapferen, hochbefähigten Heerführer hervorgegangen, deren Kriegstaten vor Kurzem die ganze Welt in Staunen versetzten. Ich zeige Ihnen hier das monumentale, zweistöckige Eingangstor zu einem der grössten Buddhatempel Kyotos, hier den inneren Hof mit dem Gongturm und dem Glockenturm, in dem der grosse Gong, und die ehernen Glocken hängen, welche die Gläubigen zum Gebet rufen, sowie den „Hauptschrein“, das Gebäude, in dem die Statuen Buddhas und seiner Schüler stehen. Ausserdem finden wir auf einem derartigen Tempelgrundstück noch eine stattliche Zahl anderer Gebäulichkeiten wie: Bibliothek, Schulhaus, Wohnhaus für die buddhistischen Mönche (Pungi) ihre Küche, ihr Speisehaus und anderes. Noch interessanter als diese stattlichen, verschwenderisch



ausgestatteten Gotteshäuser war mir die Besichtigung des Kanals, welcher Kyoto mit der Südspitze des grossen Biwasees verbindet. Der Kanal, ein Meisterwerk japanischer Ingenieurkunst, dessen südliches bei Kyoto befindliches Stück ich Ihnen hier zeige, durchsetzt mittels Tunnels eine breite Hügelkette und mündet nördlich bei Osu in den Biwasee, dem grössten See Japans, welcher den Bodensee an Ausdehnung erheblich übertrifft. Osu hat eine traurige Berühmtheit erlangt durch das Attentat, welches dort am 17. Mai 1891 gegen den damaligen Zarewitsch, jetzigen Zar Nikolaus, verübt wurde. Der Täter war ein Polizist, und seine Beweggründe waren rein politische. Er glaubte, der russische Kaisersohn bereise Japan nur zu dem Zwecke, um es später einmal in seine weiten Taschen gleiten zu lassen. Dass den russischen Machthabern derartige Gedanken nicht ganz fernlagen, haben die Ereignisse der jüngsten Vergangenheit zur Genüge bewiesen.

Auf kleinem Dampfer befuhr ich den blauen, von grünen Hügelketten und lachenden Fluren umgebenen Biwasee und bestieg an seinem Nordende die Bahn, welche die Hauptinsel in ihrer gesamten Länge durchziehend die westliche Hauptstadt Kyoto mit der östlichen Tokyo verbindet. Diese Bahn, deren Anlage der historischen „Tokaidostrasse“ folgt, bietet eine Fülle wunderhübscher Landschaftsbilder. In dem alten berühmten Nagoya, welches durch das furchtbare Erdbeben vom 28. Oktober 1891 beinahe völlig zerstört aber inzwischen wieder aufgebaut wurde, machte ich Station und später in Okitgu, wo auf steil ansteigendem Felshügel ein reizvolles Tempelchen thront. Ein Treppengeweg führt hinan, wo eine malerische, nach Süden bis zum Gestade des Grossen Ozean sich erstreckende Rundsicht die kleine Mühe reichlich lohnt. Wie Tacitus es von den alten Germanen rühmt, so baut auch der Japaner sein Heim wie das Haus seines Gottes dahin, wo ein Hain, wo eine Quelle ihn lockt, an den Abhang oder an den Gipfel seiner schönen Berge. Auch der liebt es genau wie wir die Welt von oben sich anzusehen, auch er folgt der Mahnung unseres unvergesslichen Rudolf Baumbach:

„Wenn mir in Herz und Ohren  
Der Menschheit Jammer gelte,  
Wenn ich mich selbst verloren  
Im Kampfgetöse der Welt,  
Wenn an der Freude Särgen  
Die Wehmut mich beschlich,  
Dann zieht's mich nach den Bergen  
Und dorten find' ich mich!“

In Namazu verliess ich die Bahn. Eine Sin-riki-scha brachte mich zum Meeresstrande nach dem malerischen Atami, dem japanischen Nizza, wo die donnernde Brandung des Grossen Ozeans und der tiefe Schatten riesiger

Kampherbäume Herz und Auge erfreuten. Entzückend war sodann der Marsch über den „Pass der zehn Provinzen“ östlich nach Hakone. Als ich die 1100 m messende Passhöhe erreicht hatte, erblickte ich zum ersten Mal hoch über brauendem Nebelmeer die in blendenden Firn gehüllte Krone des 3745 m hohen erloschenen Vulkans Fujiyama. Ich habe den Vulkanriesen, das Wahrzeichen Japans, welchen wir auf fast allen Landschaftsbildern des schönen Inselreiches abgebildet sehen, nicht bestiegen. Seine Erklommung auf gebahntem, wenn auch beschwerlichem Pfade ist keine montanistische Grosstat. Sie wird von Ende Juli an, wenn der Berg schneefrei ist, ausser von zahlreichen Europäern und Amerikanern auch von 15000 bis 20000 buddhistischen Pilgern ausgeführt. Denn hier auf dem höchsten Punkt des Landes thront ein altberühmtes Heiligtum. Die schier unbegrenzte aber aus Mangel an Rivalen wenig malerische Rundsicht ist selten frei.

Noch malerischer zeigte sich Fuji von dem Südufer des 800 m hoch gelegenen Hakone-Sees, wo der Berg jenseits des tiefblauen Wasserspiegels als steiler Firnkegel aufragt, wirkungsvoll eingerahmt von sanften, mit dunklem Cryptomerenwalde bedeckten Bergwällen. Die zur Gattung der „Taxodinen“ oder Sumpfcypressen gehörende *Cryptomeria japonica* ist ein schöner Baum von ungefähr 40 m Höhe, mit eirunder Krone, dichtstehenden 15—20 mm langen Nadeln und 16—30 mm messenden Zapfen.

Von Hakone ging es in der unvermeidlichen Sin-riki-scha westwärts hinunter nach Myanoschita. Unterwegs passierte ich die heissen Quellen von Aschinoyo, wo Männlein und Weiblein in mehr als primitiven Badezellen sich der Heilkraft der Schwefelbäder erfreut und die kindlich aussehenden und sich gleich Kindern betragenden graziösen kleinen Japanerinnen bei unserer Annäherung voller Neugier aus ihren dunklen, schilderhausähnlichen Kämmerlein traten, ohne eine Spur von Scham, splitternackt wie sie Gott erschaffen, einzig und allein ein winziges Wattenbäuschchen zwischen die Oberschenkel klemmend, um die Schamteile notdürftig zu decken. Von dieser mehr als kindlichen Naivität der Japanerinnen macht man sich bei uns keinen Begriff. In Nayoya traf ich mit einem baumlangen Briten zusammen, welcher lachend erzählte, dass, während er ein Wannenbad nahm, die gesamte weibliche Dienerschaft des in europäischer Art gehaltenen Hotels sich laut kichernd vor der Tür seines Badezimmers ein Stelldichein gegeben habe. Schliesslich hätte sich eine von ihnen ein Herz gefasst, die Tür aufgeklint und den Kopf hereingesteckt, um das lange Laster in der für ihn viel zu kurz geratenen Wanne zu bewundern. Andere wären ihrem Beispiel gefolgt. Ihr Zweck sei gewesen, festzustellen, ob der Riese in Wahrheit so gross sei oder ob er sich nicht vielmehr — Stelzen an die Füsse geschnallt habe.

Myanoschita in engem, romantischem Talkessel gelegen, ist eine besonders von den europäischen Bewohnern der Fremdenkolonie Yokohama stark besuchte Sommerfrische mit einem luxuriös ausgestatteten europäischen und einem japanischen Hotel. Fuji ist von hier aus nicht sicht-



bar. Nunmehr eilte ich mit Sin-riki-scha und zuletzt mit der Bahn nach dem an der breiten sonnigen Mississippi-Bay am Fusse steiler, reich bewaldeter Felshügel höchst malerisch liegenden Yokohama, von wo aus ich Kamakura mit seiner berühmten Colona-Statue Buddhas dem „Daibutzu von Kamakura“ einen Besuch abstattete. Von hier erreichte ich mit der Bahn das 4 Meilen nördlich gelegene Tokio.

Ich unterlasse die Schilderung all' der zahlreichen Sehenswürdigkeiten sowie des hochinteressanten Lebens und Treibens der weitläufig gebauten, mehr als 1 200 000 Bewohner zählenden Hauptstadt Japans, welche reizlos in einer weiten, von schachbrettartig angeordneten Reissfeldern bedeckten Ebene liegt. Mein nächstes Ziel war die Bergstadt Ikaio, die auf einer Terrasse jener Bergkette liegt, welche die Tokio-Ebene im Norden begrenzt. Ein steiler Pfad leitet von der Eisenbahnstation Maibaschi hinauf nach dem 900 m hochgelegenen Felsennest, dessen Lage eine gewisse Aehnlichkeit mit derjenigen des vielen von Ihnen bekannten Rocka di Papa im Albanergebirge bei Rom besitzt. Von grossem Reiz ist ein Ausflug nach dem 1 $\frac{1}{2}$  Meilen westlich von Ikaio zwischen mässig hohen aber sehr anmutig und abwechslungsreich geformten Vulkankegeln eingebetteten Haruna-See. Nach Maibaschi zurückgekehrt, nahm ich meinen Weg nördlich durch das lange Tal des Waterasagawa nach Aschio, einer grossen ausschliesslich von japanischen Arbeitern und Ingenieuren höchst rationell betriebenen Kupfermine. Eine genussreiche Wanderung über einen Bergpass brachte mich an das südliche Gestade des 1450 m ü. M. gelegenen Chusenji-Sees, des schönsten und malerischsten aller japanischen Binnenwässer, welche ich besucht habe. Während ihn auf drei Seiten niedrige, mit herrlichstem Urwaldgrün bedeckte Berge einrahmen, ragt an seinem Nordufer der 2400 m hohe Nantaisan oder Nikkoberg auf. Der Berg zeigt trotz seiner beträchtlichen Höhe die sanften, weichen Formen unseres Mittelgebirges. Nachdem ich in bescheidenem aber sehr sauber gehaltenem japanischen Inu die Nacht zugebracht hatte, bestieg ich bei Tagesanbruch auf steilem, fast kerzengrade emporführendem, schier endlosem Treppenweg den Nikkoberg, dessen Gipfel wie bei fast allen berühmten Bergspitzen Japans ein Tempelchen krönt. Eine der grossartigsten Hochgebirgsrundichten, welche ich je bewundert, lohnte reichlich den mühsamen Anstieg. Herrlich ist der Blick hinab auf den das Südufer des Berges bespülenden Chusenji-See, nicht weniger der Einblick in das lachende, tief eingeschnittene Tal von Nikko mit seinen dunklen Cryptomeren-Hainen, zwischen welchen die Häuser und Tempel jener schönsten und sehenswertesten unter den Städten Japans hell erglänzen. Das Hauptstück der Aussicht bildet indessen die gegen Westen zum Greifen nahe schneebedeckte, wildzerklüftete Kette der Hiduberge mit ihrem 3350 m aufragendem höchsten Gipfel Koma-ga-take, ein noch wenig bekanntes aber für unternehmende Bergsteiger höchst lohnendes Gebiet. Nach Chusenji zurückgekehrt ging es hinab in das märchenhaft schöne Nikkotal. Der kurze bequeme Abstieg

bietet eine derartige Fülle landschaftlicher Schönheiten, dass ich mir öfters die Augen reiben musste, um festzustellen, ob ich all diese Pracht nicht in einem wonnigen Traum sähe. Zumal auf dem ersten Teile des Weges, wo mein Pfad sich durch einen Zauberwald schlängelte, in welchem riesige Büsche purpurrot glühender Azaleen blühten. Dann ging es steiler hinab zur Seite eines breiten, wasserreichen Falles, des Kojon-notake, welcher über 80 m hinab in die Tiefe stürzt. Nach dreistündiger höchst genussreicher Wanderung langte ich in Nikko an, dem Ziele zahlloser Natur- und Kunstfreunde aus allen Teilen der zivilisierten Welt. Denn hier in paradiesisch schönem Tale liegen verborgen in dichtem Cryptomerenwalde jene prächtigen Mausoleen, in welchen die Gebeine der berühmtesten Schogunen ruhen, die mehr als zwei Jahrhunderte lang über das intelligente, tapfere Inselvolk ein tyrannisches, schier erbarmungsloses Regiment führten, während die Herren des Landes in Kyoto, durch einen dichten Vorhang den Blicken ihrer Untertanen entzogen, als tatenlose Schattenkaiser die langen Jahre ihrer Regierung verträumten. Sie sehen hier das Tor des bedeutendsten jener Tempel, des Mausoleums „Ikyasu“, einer wahren Schatzkammer japanischer Kleinkunst und hier die zierliche Pagode neben der Pforte. Ueberreich an entzückenden Landschaftsbildern ist die waldige Umgebung der Wunderstadt. Da rauscht in duftigem Coniferenwalde versteckt eine zierliche Cascade, der Wasserfall Urami-ga-take, welcher ungefähr 15 m von steiler Felswand in einen Felsenkessel hinabbraust. Eine kleine Kanzel ist in den Fall hinausgebaut, um das reizvolle Naturspiel besser geniessen zu können, aber Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Durch die wundervolle, von den letzten Schogunen angelegte Cryptomeren-Allee Reiheischi-Kaido brachte mich die Sin-riki-scha hinab zur Station. Eine auch weiterhin sehr schöne Fahrt von ungefähr 12 Stunden auf der die Hauptinsel in ihrer ganzen Länge durchziehenden Eisenbahn führte mich nach der an ihrer äussersten Nordspitze gelegenen Stadt Aomori. Auf kleinem Dampfer querte ich die Tsugara-Strasse nach der Nordinsel Yesso oder Okaido, wo mir der Aufenthalt in der Hafenstadt Hokodate und an der „Vulkano Bay“ mit ihrem Kranze kühn geformter wild qualmender Feuerberge noch eine Reihe prächtiger Eindrücke brachte.

Als ich nach Nagasaki zurückkehrte, um dem schönen Inselreich Lebewohl zu sagen und mich nach China einzuschiffen, hatte gerade der Krieg mit dem riesigen Reiche der Mitte durch den Frieden von Tschimonoseki seinen Abschluss gefunden. Voller Staunen sah ich die malerische Bay bedeckt von einer endlosen Zahl von Kriegsfahrzeugen. Schiffe aller Grössen vom gewaltigen Panzer mit drei und vier Schloten bis zum winzigen Torpedoboot waren hier zu schauen. Beinahe alle Länder Europas sowie die Vereinigten Staaten Nord-Amerikas hatten ihre Geschwader nach dem fernen Osten gesandt, um durch das Schwergewicht ihrer ehernen Panzer das kleine Japan um die Früchte seines Sieges über China zu bringen. Am meisten imponierten jene gewaltigen Turmschiffe,



welche das russische Weltreich hinübergeschickt hatte. Alle diese stolzen Kolosse ruhen nun schon seit geraumer Zeit auf dem Grunde des Meeres, an den Küsten Japans und Koreas, im Aussen- und Innenhafen des heiss umstrittenen Port Arthur, die meisten in der engen, klippenreichen Strasse zwischen der Insel Kiuschu und der Südküste Koreas, wo sich der letzte Akt des blutigen Dramas abspielte, dessen Zeugen wir jüngst geworden. Der Koloss auf tönernen Füßen ist niedergebroschen; das kleine, bisher kaum beachtete Japan hat sich durch Intelligenz, Energie und Tapferkeit zur Weltmacht emporgerungen:

„Gott heisst Vergeltung in der Weltgeschichte  
Und lässt die Saat der Sünde nicht verkümmern.“

Chamisso.

In der Sitzung am 20. April 1906 hielt Herr Dr. O. Mohr einen Vortrag mit Lichtbildern: „Aus dem Parzin und den Allgäuer Bergen“.

Man soll eigentlich nie Pläne für längere Zeit voraus als für die nächsten 24 Stunden machen — auch das ist manchmal noch voreilig — denn es gibt kein wahreres Wort als das: der Mensch denkt und zweitens kommt anders. Treffpunkt am 20. August auf der Hanauer Hütte, einige Klettertage im Parzin, das noch niemand von uns kannte, dann über die Parseiergruppe nach Landeck und von da in die Silvrettagruppe. Das war ungefähr die diesjährige Generalidee, das mühselige Ergebnis einer endlosen Korrespondenz zwischen Berlin, Leipzig und Strassburg. Als die Idee aber zur Ausführung kam, blieb stark gekürzt das Parzin übrig, der ganze Rest der Tour hatte sich in „Allgäu“ verwandelt. Und doch habe ich dieser von höherer Gewalt beliebten Aenderung nicht einen Augenblick gezürnt, die durchwanderten Gegenden sind so vielseitig in ihren Schönheiten, in ihren Reizen, dass es schwer halten dürfte, nochmals eine gleiche Summe solcher Schönheiten auf denselben beschränkten Raum zusammengedrängt zu sehen, heitere Täler mit herrlich bewaldeten Hängen, durchrauscht von wasserreichen, eilig dahinschiessenden grünen Bächen und Flüssen, in den höheren Regionen tief in die Felsen eingerissene Schluchten und Tobel, in denen im Winter und Frühjahr die Lawinen herunterdonnern, deren Reste vielfach den ganzen Sommer überdauern, unter den zahlreichen stolzen Gipfeln die denkbar grössten Gegensätze, Rasengipfel mit unglaublich steilen Rasenwänden, wildzerhackte Dolomitgipfel, deren sterbende Leiber grosse Schuttströme zu Tal senden, zahme Familiengipfel, zu denen sich auch der verheiratete Familienvater ohne Führer emporschwingen darf, und die seine Schweisstropfen mit derselben herrlichen Aussicht lohnen, die eine Reihe anderer Gipfel dem Bezwinger erst nach ernster Arbeit darbieten.

Treffpunkt also am 20. August auf der Hanauer Hütte. Die Einmarschrouten ins heilige Land Tirol hatte ich über Oberstdorf gewählt.

wo bereits einige Freunde, Dr. Ihßen und Dr. Schulze seit etlicher Zeit tätig waren. Ihßen sollte sich anschliessen, wenigstens für die Tage im Parzin, Schulze hatte noch fleissig an der geologischen Aufnahme des Gebiets um Oberstdorf zu tun, sodass er sich an der Partie nicht beteiligen konnte.

Ankunft in Oberstdorf am 17. August, nachts  $\frac{1}{2}$  12 Uhr nach 17-stündiger wenig schöner Bahnfahrt; Wetter schlecht, Empfang in Oberstdorf ebenso herzlich wie laut. Der 18. August galt Oberstdorf und nächster Umgebung; es regnete zwar sowohl am Vor- wie am Nachmittage und die Berge schauten stark beschneit auf das gemütliche Nest herunter, das tat aber der allgemein gehobenen Stimmung keinen Eintrag. Am liebsten wäre ich gleich in Oberstdorf geblieben, aber die Verabredung duldet kein längeres Verweilen, trotz Zuredens der Freunde, trotz der schlechten Witterungsaussichten rückte ich am 19. August früh los über die Kemptener Hütte—Mädelejoch—Holzgau nach Elbigenalp, dort Nachtquartier und am nächsten Tag über Luchsnach durch das Gramaistal—Gufelseejoch nach der Parzinhütte. Ueber den Anmarsch ist wenig, aber unerfreuliches zu sagen, die schlechten Witterungsaussichten behielten geradezu glänzend recht; im dicksten Nebel durchpilgerte ich den herrlichen Sperrbachtobel zur Kemptener Hütte, im wüsten Regen- und Schneesturm überschritt ich das Mädelejoch, bis auf die Haut nass und durchgefroren kam ich am Nachmittag in Elbigenalp an, das 1036 m hoch liegt und eine Temperatur von 4° C. aufwies, bis 1200 m herunter alles weiss. Gute Verpflegung und nette Gesellschaft in Elbigenalp — ich traf dort Dr. v. Cube und Euringer vom Akad. Alpenverein München — liessen bald die nassen Sachen und die durchgefrorenen sterblichen Gebeine vergessen. Am nächsten Morgen Abmarsch bei Regen, alles weiss in wenig mehr wie Talhöhe. Allmählich bekam das Wetter Einsehen, der Regen hörte auf, neugierig lugten Stückchen blauen Himmels durch und als ich nach einigen Stunden Marsches durch das Gramaistal, ein Tal von seltener Schönheit, den Ort gleichen Namens erreicht hatte, lachte die liebe Sonne vom Himmel, als ob es seit langem garnicht anders gewesen wäre. Natürlich, denn kurz hinter Gramais steigt der Weg sehr steil an, lange Zeit durch Latschen nach dem Joch zu. Wenn nun auch die Sonne tüchtig mit dem Schnee aufräumte, so konnte sie doch in den wenigen Stunden ihre Aufgabe bei weitem nicht bewältigen, von ungefähr 1600 m Höhe aus trat vereinzelt Schnee auf, über 2000 m lag alles tief verschneit; durchschnittlich 40—50 cm hoher Schnee, stellenweise bis zu einem Meter und darüber machten den sonst wohl guten Weg zu einem recht mühsamen, vor allem da auch die Markierungen grösstenteils verschneit waren. Endlich hatte ich das Joch erreicht und der Blick, der sich von dort dem entzückten Auge bot, war wohl geeignet, für die Mühsale des Aufstiegs reichlich zu entschädigen. Ein riesiger Felszirkus tut sich auf, der geradezu von einer Musterkarte der herrlichsten Bergformen umkränzt wird. Gleich rechts vom Joch schwingt sich in kühnen



Formen der wilde Nord-Grat der Parzinspitze empor, links setzt sich das Joch in einem sanften Grat- und Felsrücken zur verhältnismässig vielbesuchten Kogelseespitze fort. Gerade dem Beschauer gegenüber fordern die zerrissenen Zacken und Türme der Schlenkerspitzen zu einem ernsten Strauss heraus, als formenschönster Berg aber in der Runde ragt der stolze Dremel im südlichsten Teil des Zirkus in den blauen Aether. Die Hanauer Hütte selbst, gewissermassen der Schlüssel zu all diesen Herrlichkeiten, ist nicht zu sehen, und so konnte es denn nicht fehlen, dass ich mich bei den unter Schnee begrabenen Markierungen erst einiger-massen verstieg, bis ich schliesslich ziemlich fertig gegen 4 Uhr die Hütte erreichte, wo ich meine Gefährten anzutreffen hoffte, die vom Inntal her kommen mussten. Warum sie nicht da waren, darüber liesse sich die reine Komödie der Irrungen schreiben, ich will mich hier nur mit der Feststellung der Tatsache begnügen, dass sie auch die nächsten Tage nicht kamen, sodass ich ganz mutterseelen allein auf weiter Flur war; die ganze Hütte mir allein zur Verfügung stand, da bei dem Wetter sich natürlich kein Tourist heraufgetraut hatte.

Am nächsten Tag lachte die Sonne, schon ziemlich hoch am Himmel stehend, in die prächtige Hütte, als ich endlich geruhte aufzustehen. Viel machen liess sich an diesem Tag noch nicht, noch hatte die Sonne tüchtig mit dem Aufräumen des Neuschnees zu tun. Ganz tatenlos wollte ich aber nicht bleiben, und so schob ich denn los. Gegenstand des Angriffs war die Plattigspitze, ein ganz eigenartiger Gipfel, der in einer riesigen Plattenflucht nach dem Angerletal herniederbricht. Statt auf den eigentlichen Gipfel geriet ich jedoch auf einen riesigen Gratzacken, ich war zwei Rinnen zu früh nach dem Grat hinaufgestiegen und statt in einer ganz einfachen strassenbreiten Rinne zum eigentlichen Gipfel war ich zuerst auf sehr schmalem exponierten Rasenband und dann in einer engen ziemlich steilen Felsrinne zu dem gerade über der Hanauer Hütte liegenden Gratzacken gelangt, den man von unten für den Gipfel zu halten geneigt ist. Nun das Plätzchen da oben war zwar luftig, aber so entzückend schön mit seinen Tiefblicken nach der Hütte, mit seinem Rundblick auf all die Gipfel des Parzins, dass es mir furchtbar gleichgiltig war, ob ich auf der Plattigspitze oder wo anders sass. Nach längerer Frühstückspause krabbelte ich wieder hinunter, auf die Parzinalm zu, von da nach dem Gufelseejoch und dem Damenberg des Gebiets, die Kogelseespitze, deren Besuch aber kein Besucher der Gegend verschmähen soll, bietet sie doch einen ganz hervorragenden Rundblick über das ganze Gebiet. Nachmittags traf ich wieder auf der Hütte ein, immer noch allein. Mit einem gewissen Gefühl der Traurigkeit hatte ich an diesem Tage vor allem den Dremel angeschaut, wie gern wäre ich an diesen schönsten der Parzinberge herangegangen, aber allein traute ich mich doch nicht recht ran. Da erschien gegen Abend, wie gerufen, der Hüttenwart, Führer Lechleitner aus Boden, der erste Bezwingen des Dremels. Er hatte vom Tale aus gesehen, dass die Hütte

zwei Tage lang offen war, und hatte gedacht, es könnte bei dem schlechten Wetter wohl ein Unglück passiert sein. Sehr bald waren wir einig, dass der nächste Tag uns zusammen auf dem Dremel sehen würde. Der Aufbruch sollte um 5 Uhr spätestens stattfinden; Lechleitner sagte, wir würden ungefähr 4—5 Stunden bis auf den Gipfel brauchen, bis zur Vord. Dremelscharte  $1\frac{1}{4}$  Stunden, dort Einstieg in die Felsen, Kletterei ungefähr 3 Stunden, er habe allerdings, fügte er hinzu, die Kletterei bereits einmal in 2 Stunden gemacht, nämlich mit Prof. A. Zott.

Nun, der nächste Morgen begann damit, dass wir eine Stunde zu lange schliefen, und statt um 5 erst um 6 Uhr losrückten. Zunächst führt ein gut bezeichneter Steig von der Hütte rein südlich nach der Dremelscharte zu, einer ungefähr 2400 m hohen Scharte, westlich des Dremels. Ueber steile Schutt- und Schneehänge erreicht man ohne Schwierigkeit in  $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  Stunde die Scharte, von der aus man einen hübschen Blick auf den Steinsee hat, hinter diesem die imposante Gestalt des Bergwerkkopfes. Nun beginnt die eigentliche Tour. Nach Lechleitners Angaben gehören unbedingt Steigeisen zu der Besteigung; da mir das Gelände ganz unbekannt war, fügte ich mich natürlich der Autorität, hatte aber gleich beim Anschnallen der Eisen das Unglück, einen Bruch des einen Eisens zu erleiden. Lechleitner machte ein sehr bedenkliches Gesicht, und nur auf meine Versicherung hin, dass ich nur in ganz dringenden Fällen bisher mit Eisen gegangen sei, entschloss er sich, mit mir Eisenlosen loszurücken. Zunächst durchschreitet man die Nordseite, der nach der Hütte zu gelegenen Seite, auf leichten Felsen, nach einer engen sehr steilen Schuttrinne, die nach einer zweiten kleinen Scharte führt. Dort steigt man einige Meter nach der Südseite ab und gelangt auf ein breites gut gangbares Band, in dessen Verlauf eine von Lechleitner als „schiach“ bezeichnete Platte kommt, deren Ueberwindung aber gar keine Schwierigkeiten bietet, da die Neigung der Platte keine sehr grosse ist, und wenn auch die Griffe fehlen, so bieten ein Riss in der Platte doch ganz leidliche Tritte. Ein Fliegen ist freilich an dieser Stelle nicht am Platze, da die Platte in eine mindestens 80—100 m hohe senkrechte Wand abbricht, wovon ich mich beim Rückweg, am Seil wohl-versichert, durch Vorgehen bis an den Abbruch überzeugte. Nach der Platte verfolgt man wieder ein schuttbedecktes Band eine Zeitlang, um dann endlich an die Kletterei zu kommen. Der von Lechleitner geführte Weg, eine Variante zu dem Purtschellerweg, bietet nun eine geradezu ideale Kletterei, Kamin folgt auf Kamin, keiner besonders schwer, aber doch erfordern sie alle wirkliches Klettern, dann kommen wieder kleine Bänder, eines unter einem Ueberhang durch, sodass man die Beine nach unten baumeln lassen muss; Lechleitner erzählte mir, dass die meisten seiner Touristen sich an dieser Stelle die Hosen zerrissen hätten. Es geht aber ganz bequem auch ohne das. Nachdem man sich schliesslich durch mindestens acht grosse Kamine durchgearbeitet hat, erreicht man den Südwestgrat des Gipfels in seinem obersten Teil und über



diesen nach wenigen Metern den Steinmanngekrönten Gipfel. Als wir nach der Uhr sahen, um die Kletterzeit festzustellen, waren wir beide aufs höchste überrascht, wir hatten nicht drei, auch nicht zwei, sondern auf die Minute genau eine Stunde gebraucht und damit einen Rekord in der Besteigungszeit geschaffen. Freilich zeigte mir die Tour wieder einmal den riesigen Unterschied zwischen Führer- und Führerlosen-Tour, und so schön die Kletterei, so herrlich die Aussicht von dem Gipfel war, einen Grund, auf diese Tour stolz zu sein, habe ich gar nicht. Eine führerlose Tour auf den Dremel wird immer einerseits ein viel zeitraubenderes und dann vor allem ein viel schwierigeres Unternehmen sein. Das Gelände ist ausserordentlich verwickelt und bei dieser Unsumme von Bändern, Kaminen, Rissen, die den wildzerhackten Aufbau des Dremels durchreissen, kann der Führerlose mit ziemlicher Sicherheit damit rechnen, dass er den Puttschellerweg oder die Lechleitner'sche Variante, die beide an keiner Stelle wirklich ernste Schwierigkeiten bieten, an der einen oder anderen Stelle verliert und dann in erheblich schwierigeres Gelände kommt. Immerhin ist, wenn man die Anstiegsrichtung auch nur in grossen Zügen innehält, überall ein Durchkommen möglich, auch ohne Steigeisen, ohne Kletterschuhe, überhaupt ohne alle besonderen Hilfsmittel, sodass eine Besteigung des Dremels allen Kletterlustigen aufs Wärmste empfohlen werden kann. Denn nach dem vergnügten Klettern, das uns auf den Gipfel führt, wartet unserer, falls nicht neidische Nebel einen Vorhang davorziehen, eine Aussicht von ganz unbeschreiblicher Schönheit. Da grüssen in nächster Nähe die getreuen Nachbarn des Dremels herüber, Schlenkerspitzen, Bergwerkskopf, Schneekarlspitze, Parzinspitze, zwischen beiden der kleine, unglanblich kühne Zacken des Spiehlerturmes, etwas weiter, aber noch, beinahe in Rufnähe erscheinen die vielgestaltigen Gipfel des Allgäu, vor allem die naheliegenden Berge der Hornbachkette und die stolzen Formen der Paraeiergruppe, besonders die Parseierspitze selbst. In grösserer Ferne schimmert im blendenden Sonnenlicht silbern herüber, in strahlender Klarheit liegen vor uns der königliche Ortler, der Cevedale, der mächtige Firnkamm der Königsspitze und wie die stolzen Recken alle heissen. Weiter nach Osten zu winken alte Bekannte aus dem Oetzthal und Stubai herüber, Wildspitze, Weisskugel, Zuckerhütl usw. Weiter nach Nordosten zu werden die Firne und Eisfelder wieder von dunklen Felsmassen abgelöst, Mieminger Kette, Wetterstein mit der Zugspitze, Karwendelrecken, dort ihre stolzen Häupter gen. Himmel. Und zwischen all den Bergesherrlichkeiten tief eingeschnittene dunkle Täler mit rauschenden Tannenwäldern, Bächen und Flüssen, die wie silberne Bänder aus grünen Matten heraufgrüssen, freundlichen Hüttchen und Häusern, die wie aus einer Spielschachtel aufgebaut erscheinen, in ernsten stillen Felskaren, dunkelblaue kleine Seen, kurz ein Blick, der einem wieder einmal sagt, dass es nicht öde Kraxelwut nur ist, die die Sehnsucht, den Heissunger nach dem Gebirge in uns wachruft, und den wir ja leider nur einmal

im Jahre stillen dürfen. Eine reichliche Stunde währte der Gipfelaufenthalt, dann folgte der Abstieg, der uns ebenfalls in einer Stunde wieder zur Scharte brachte. Dort bemerkte ich zu meinem Erstaunen, dass ich am linken Unterschenkel stark blutete, ein Stein hatte mir eine bildschöne Abfuhr, einen 5 cm langen, ziemlich tiefen glatten Schnitt bereitet. Ueberhaupt ist die Steingefahr auf dem richtigen Weg eigentlich die einzige Bedenklichkeit am Dremel, die langen Kamine bilden eben nicht nur einen bequemen Weg für Ersteiger, sondern auch für fallende Steine. An der Scharte wurde ein kleiner Halt gemacht, dann ging's in flottem Abfahren durch Schutt und Schnee zur Hütte, wo wir bereits  $\frac{1}{2}$  12 Uhr wieder eintrafen, die ganze Tour hatte also, allen Aufenthalt eingerechnet  $5\frac{1}{2}$  Stunde gedauert. Am liebsten hätte ich nun mit Lechleitner noch einige Tage verbummelt, als Führer ist dieser durch sein Durchschnittspublikum so wenig verwöhnt, dass er mir immer und immer wieder versicherte, welche Freude es ihm mache, einmal mit einem Touristen zu gehen, um den er sich nicht weiter zu kümmern brauche und der klettern könne, aber leider war der nächste Tag Sonntag und da musste der getreue Sohn seiner Kirche natürlich ins Tal hinunter zur Kirche. So schön ich am selben Tage noch hinunter über Boden durch das Bächlabthal, das aber an Schönheit hinter dem Grämistal zurücksteht, nach Elmen im Lechtal und von da am nächsten Tag über das Hornbachjoch nach Oberstdorf.

Traurig, meine Gefährten nicht getroffen zu haben, kam ich wieder in Oberstdorf an, freudig empfangen von den dort hausenden Freunden, und Schulze bot sich sofort an, bei einigen feinen Partien dabei zu sein. Von den Allgäuer Bergen, die ich bei meinem nun folgenden Oberstdorfer Aufenthalt mit meinem Besuche beehrte, will ich vor allem zwei herausgreifen, weil sie einesteils für die Gegend besonders bezeichnend sind, ihre Besteigung aber andernteils die Glanzpunkte meiner diesjährigen alpinen Tätigkeit bedeuten. Der erste Besuch galt der viergipfligen Höfats, einem Berg, der wohl in den ganzen Alpen nicht seines Gleichen hat. Rasen bedeckt seinen Felsleib bis an die obersten Spitzen, aber was für Rasen! Rasenwände, die auf grosse Strecken, auf 100, ja stellenweise auf mehrere 100 m Höhenunterschied, von geradezu ungläublicher Steilheit sind, 60°, 70° ja bis 80° geneigt, sodass für Anbringung der Kletterfertigkeit an der Höfats wenig Gelegenheit ist, dafür ist der Berg die beste Probe auf Schwindelfreiheit, Trittsicherheit und Kniefestigkeit. Ausser diesen Rasenwänden sind weiter noch die Höfatsgrate im höchsten Masse charakteristisch, ganz das Gegenteil dolomitischer oder Urgebirgsgrate. Von Türmen und Zacken ist an der Höfats nichts zu sehen, in ununterbrochenen Linie verlaufen die Grate, dafür aber wieder von teilweise unheimlicher Steilheit und ebensolcher Dünne, stellenweise hat man das Gefühl, als stieg man eine Mauer in die Höhe, so unvermittelt brechen die Gratflanken hernieder in düsterer, wilde Tobel, die den Berg bis in sein Innerstes zerreißen.



Unsere Partie war drei Köpfe stark, Ihßen, Schulze und ich; eigentlich hatten wir auf die Trettach gewollt, dann war uns das Wetter zu unsicher gewesen; wir hatten beschlossen, bloss ein Stückchen zu bummeln. Und als der Regen aufhörte und wir ohne ernste Absichten nach dem Dietersbachtal zu gekommen waren, beschlossen wir brevi manu, die Höfats zu beehren. Ihßen machte den Vorschlag, den Aufstieg über den Nordgrat des West- (sog. Haupt-)Gipfels zu nehmen, der Vorschlag wurde angenommen und demgemäss stiegen wir kurz hinter der Gerstrubener Alm links die steilen Rasenhänge hinauf in der Richtung auf den sog. Rauhhalsgrat, der gewissermassen die Unterlage zum eigentlichen Gipfelaufbau der Höfats bildet, auf den auch unser erstrebter Nordgrat mit einem ungefähr 50 m hohen senkrechten, teilweise überhängenden Abbruch aufsetzt. Dieser Anmarsch zum eigentlichen Einstieg ist ebenso zeitraubend wie ermüdend und anstrengend. Zunächst geht es für Höfatsverhältnisse mässig steilen Rasen in die Höhe, d. h. 30—40° geneigt. Unklugerweise waren wir auf der orographisch linken Seite des Höfatstobel geblieben und zu der Unannehmlichkeit, dass der allmählich immer steiler werdende, leider gänzlich ungestufte Rasen stellenweise von dichten Erlenbüschen durchsetzt war, deren Durchdringung ausserordentlich unangenehm und ermüdend war, gesellte sich der weitere Uebelstand, dass von dem Höfatsmassiv eine grosse Anzahl sehr steiler, tief eingerissener kleinerer Tobel dem grossen Höfatstobel zustrebten, die in teilweise gar nicht leichter, immer aber anstrengender Arbeit überschritten werden mussten. Das von uns verschmähte rechte Ufer des grossen Tobels sah viel besser gangbar aus, dort fehlten die infamen Erlen, dort gabs auch keine Seitentobel; kurz, wir entschlossen uns, den Tobel zu überschreiten, eine bei der Steilheit und schlechten, furchtbar bröckeligen Beschaffenheit seiner Uferwände etwas unangenehme Aufgabe, aber dafür bekamen wir drüben wieder besseres Gelände. Allerdings hatte der Rasen jetzt stellenweise eine Steilheit angenommen, dass, wenn man sich umdrehte, der Rucksack zu genieren begann. Warum wir eigentlich keine Steigeisen angelegt hatten in diesem dafür geschaffenen Gebiete, wussten wir alle drei nicht, als wir endlich den Rauhhalsgrat erreicht hatten. Schliesslich einigten wir uns dahin, wir hätten sie nicht angelegt, um uns nicht zu verwöhnen.

Jetzt sassen wir oben auf dem breiten grünen Grat, vor uns schwang sich in scheinbar ungangbarer Steilheit der Nord-Grat empor, unser Weg. Links fiel der Blick hinunter in den wildesten aller Höfatstobel, den Rauhenhalstobel, tief unten lag sonnenbeschienen das herrliche Oytal, in das die Höfats einen prachtvoll geformten ausserordentlich schwierigen Grat hinabschickt, der die kleine Höfats und tiefer unten den Seilhenker trägt. Rechts vom Nord-Grat sendet die Höfats den Nordwest-Grat nach dem Dietersbachtal zu, ebenfalls einen sehr steilen, kühnen Grat, der aber doch neben dem Nord-Grat zahm aussieht. Rechts gleitet der Blick hernieder an den steilen Rasenflächen in das Dieters-

bachtal, mit etwas Phantasie konnte man von unten bis zu unserem Standort einen schmalen, silbernen Streifen sehen, verursacht von unseren vergossenen Schweisstropfen. Nach kurzer Frühstücksrast, zu der ein Stück Lawinenschnee aus dem Rauhehalstobel das Getränk liefern musste, gings an die Arbeit. Da der Grat zunächst einen, wie bereits erwähnt, senkrechten, teilweise sogar überhängenden 50 m hohen Abbruch bildet, so muss dieses Stück in der rechten Flanke des Grates umgangen werden. Diese Umgehung stellt den bei weitem schwierigsten Teil der ganzen Tour dar. Der leider so früh verstorbene Enzensberger, vielleicht der beste Kenner der Höfats, sagt in seiner trefflichen Beschreibung der Höfats in der Zeitschrift der D. Oe. A.-V. 1896, nachdem er vorher bemerkt hat, dass der N.-Grat der steilste aller Höfatsgrate ist, über den Einstieg zu diesem Grat: „Die grosse, 50 m hohe Wand besteht zu  $\frac{2}{3}$  aus einer zwischen 65 und 70° geneigten Gras- und Erdwand, der jedoch die günstige Stufung fehlt; immerhin lässt sie sich mit Hilfe des eingeschlagenen Pickels gut erklimmen. Weniger kann man das von der anschliessenden Felswand behaupten, die ganz links in der Nähe des Abbruchs nach horizontalem Quergang auf nur handbreitem Grasband in einer sehr seichten Spalte bezwungen wird. Sie ist von jener Neigung, die man im Gebirge als senkrecht zu bezeichnen pflegt, also zirka 80° und von wesentlich technischer Schwierigkeit, sie ist überhaupt die schwierigste Stelle auf allen Höfatswegen. Eingeklemmte Graspäckchen spielen die Rolle der Tritte, die Griffe sind ungünstig gelegen, klein und öfters unzuverlässig.“ Dieser Beschreibung habe ich nichts hinzuzufügen. Erfordern schon die ersten 30 m Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, so erfordert die Felsklettern einen vollkommen sicher gehenden Vorankletterer, eine Seilsicherung ist von unten garnicht möglich, ein Sturz des ersten würde zweifellos die anderen mit reissen, einen Halt gibts auf den steilen bröcklichen Hängen nicht. Nun, es war ein wahres Vergnügen, Schulze bei seiner gefährlichen und verantwortungsvollen Arbeit am Felsen zu sehen. Saftige Flüche über den verfluchten Dreck entströmten reichlich dem Gehege seiner Zähne, wenn er beim Versuchen wieder einmal den Griff oder besser das Griffchen in der Hand hatte, aber totsicher schob er sich Meter für Meter höher; bald hatte er sicheren Stand und nun konnten wir beiden nachkommen. Für uns hatte die Wand natürlich die Gefährlichkeit verloren, nur die Schwierigkeit war bestehen geblieben. Nun, es gelang uns beiden, die Wand ohne Seilhilfe zu nehmen; da man sich aber hauptsächlich mit den Fingern hocharbeiten muss, spürt man diese etwas.

Jetzt hatten wir den Grat erreicht, und damit gewann das Gelände ein ganz anderes Ansehen. Zwar blieb die ausserordentliche Steilheit des Grates bis zuletzt erhalten, aber eine gute Stufung macht sich angenehm bemerkbar, sodass man stellenweise wie auf einer recht steilen Treppe in die Höhe steigen kann. Dafür wird der Grat nun immer schmaler, die Tiefblicke links an der furchtbaren noch unbezwungenen



Nordwand der Höfats gehen hinunter in den Rauhenhalstobel, rechts blickt man in die düsteren Schluchten, die sich zwischen Nord-Grat und Nordwest-Grat hinaufziehen, die Schwindelfreiheit wird auf eine harte Probe gestellt, aber ernste Schwierigkeiten bietet der Grat nicht mehr ausser seiner recht grossen Exponiertheit. Kurz unter dem Gipfel quert man links hinaus in den obersten Teil der Nord-Wand, Marschrichtung auf die Scharte zwischen West- und zweitem Höfatsgipfel. Da die Ueberschreitung sich auf einem mindestens 30—40 cm breiten Rasenband vollzieht, hat man an dieser Stelle die beste Gelegenheit, sich in Ruhe und Sicherheit der wirklich erschütternden Tiefblicke an der Nordwand hinab zu erfreuen. Von der Scharte erreicht man wenige Meter unter dem Gipfel den gewöhnlichen Weg auf die Höfats und auf diesem mühelos in kürzester Zeit den Gipfel. Die ganze Begehung des Grates vom Einstieg ab, hatte nicht ganz eine Stunde in Anspruch genommen. Während Ihßen auf dem Gipfel sich literarisch mit dem Gipfelbuch beschäftigte, stieg ich mit Schulze etwas in den steilsten Gipfelwänden herum, um Edelweiss zu suchen, das sich auf den schwerer zugänglichen Stellen in grossen Mengen findet. Eigentlich sollte sich an die glücklich verlaufene Nord-Grat-Bezwingung, die für mich gewissermassen eine Prüfung für meine Befähigung auf Rasengebiet gewesen war, eine Ueberschreitung aller vier Gipfel schliessen. Leider aber machte uns Petrus einen argen Strich durch die Rechnung. Drüben von der Trettach her schoben dichte Regenwolken herüber, und nicht zehn Minuten nach Erreichung des Gipfels ging ein Schnürlregen los, wie man ihn sich nicht schöner wünschen kann. In recht beschleunigtem Tempo verdufteten wir auf dem gewöhnlichem Wege, der in seinen oberen Stellen allerdings auch nur aus sehr steilem, bis zu 70° geneigtem Rasen besteht, in dem aber infolge des häufigen Besuchs riesige Stufen ausgetreten sind. Freilich, bei Nässe ist auch er nicht gerade angenehm, die Rasenpolster werden unangenehm elastisch, zwischen den Steigeisen bleiben ganze Rittergüter hängen, kurz, wir waren nicht böse, als wir mit der sogenannten Gufel, einer grossen Felshöhle, in der ein munteres Brunnlein zu Tage quillt, der letzten Wasserstelle bei der gewöhnlichen Höfats-Besteigung, verhältnismässig sicheres und harmloses Gebiet erreicht hatten. Die Nässe war, da wir nur mit dem allernotwendigsten versehen am Morgen losgezogen waren und keine Mäntel mit hatten, auch die Regenschirme vergessen hatten, bis zu jener von der Natur gesetzten Grenze gekommen, mithin war uns jetzt alles weitere furchtbar gleichgültig. In raschem Tempo gingen die letzten Grasgänge hinunter und bald war die Talsohle, nach kurzem, durch scherzhafte Wechselrede gewürztem Marsch, Gerstruben erreicht, wo ein kurzer Kaffeeklatsch veranstaltet wurde. Als wir schliesslich gegen 5 Uhr Oberstdorf wieder erreicht hatten, hörte der Regen programmässig auf. Die gute Mutter Schulze staffierte mich, der ich omnia mea mit mir trug und da diese omnia mea zum Auswinden waren, mit Sachen ihres

derzeit im Kaukasus weilenden Sohnes aus, der sich aus zarter Rücksichtnahme auf mich ganz meine Statur zugelegt hat, und als wir Höfats-Bezwinger am Abend im Löwen uns bei Speis und Trank von den Anstrengungen des Tages erholten, da hatte ich von eignen Sachen gerade noch ein paar Strümpfe an, alles andere war gepumpt. 1½ Tage brauchten die Sachen, um wieder gebrauchsfähig zu sein. Das Wetter war unterdessen prachtvoll geworden und versprach es auch zu bleiben, also hielt's uns auch nicht länger mehr untätig in unserem Capua. Oberstdorf hat etwas capuanisches an sich, und es gehört immer eine gewisse Energie dazu, sich aus dem reizenden Lotterleben von Oberstdorf loszureissen, das in Schlafen, Frühstück, Frühschoppen, Mittagessen, Kaffeestündchen in der sogen. Centrale, Mittagsschläfchen, Nachmittagsbummel, aber nicht zu weit! Dämmerchoppen, Abendessen und Abendchoppen besteht. Wir beschlossen nun endlich der Trettach unseren längst geplanten Besuch abzustatten. Schon waren wir so sündhaft faul, da wir über den Schlemmereien den Stellwagen verpasst hatten, uns einen Einspanner nach Birgsau zu nehmen und erst als wir hinter Birgsau nach kurzem prächtigen Weg den südlichsten Ort unseres deutschen Vaterlandes, Einödsbach, erreicht hatten, da kam der Taten-drang wieder zum Durchbruch und wir widerstanden sogar der Versuchung, beim alten Schraudolph ein Viertelchen zu genehmigen. Freilich, wem sollte das Herz nicht aufgehen, wenn sich in Einödsbach ihm mit einem Male der überwältigende Talschluss zeigt, wenn all' die herrlichen Formen der Berge der Mädelegabelgruppe herunter grüssen, am imposantesten von allen die stolze Trettach, die als kühner, mächtiger Zacken sich trotzig und herausfordernd gen Himmel reckt! Zweifellos ist diese Gruppe, in deren ernste Hochkare das wilde Bacherloch eine Lawenstrasse allerersten Ranges, emporführt, der Glanzpunkt des Allgäus. Vergessen ist das Schlemmerleben in Oberstdorf, excelsior! ist jetzt die Devise.

Der alte Schraudolph, der wie gewöhnlich schon am Nachmittag an seiner chronischen akuten Alkoholvergiftung litt, gab uns einige Grobheiten mit auf den Weg, als wir seine alkoholischen Lockungen verschmähten, und durch das Bacherloch nach dem Waltenberger-Haus, unserem heutigen Ziel, emporstrebten. Ein wunderbarer Abend mit einem stimmungsvollen, farbenprächtigen Sonnenuntergang, eine milde, eigentlich hedenklich warme, strahlend sternklare Hochgebirgsnacht umfing uns auf der Hütte mit ihrem ganzen Zauber und nur der Gedanke an die bevorstehende ernste Arbeit am nächsten Tag trieb uns schliesslich in die Hütte. Als Weg auf die Trettach hatten wir die Westwand ins Auge gefasst. Auch hier ist, ehe man an den Einstieg kommt, ein ziemlich anstrengender Anmarsch nötig, eine ganze Anzahl sehr steiler Lawinenrinnen, steiler Hänge, Schutt- und Schneerinnen, die vom Mädelegabelmassiv nach Norden herunterziehen, sind zu durchschreiten, ehe man in das grosse Kar nordöstlich der Mädelegabel kommt, dessen



Ostflanke von dem genau von Süd nach Nord streichenden, in dem Himmelschroffen bei Oberstdorf ausklingenden Höhenzug gebildet wird, der sich von der Mädelegabel loslöst, und dessen stolzeste Erhebung eben die Trettachspitze ist. Es ist eine wahre Erlösung, wenn man endlich an den Trettachwänden angelangt ist und an Stelle der infamen Schutttreterei Felsklettereitritt.

Zunächst ist die Geschichte sehr einfach, gleichlaufend der im unteren Teil unbedingt glatten, senkrechten West-Wand zieht eine mächtige, mässig steile Rinne in der Richtung auf die Trettachscharte, einer tiefen Einschaltung zwischen Mädelegabel und Trettach. Unschwierig kommt man in dieser hoch, wir verfolgten sie bis zu ihrem Südabbruch, einem Plätzchen von seltener Schönheit und Grossartigkeit. Schier unersteiglich erscheint zur Linken die Westwand, gerade vor uns die Scharte, rechts davon die steile Nordwand der Mädelegabel, und gleich zu unserer Rechten bricht unsere Rinne in einer furchtbaren Steilwand in das grosse Kar hernieder. Geradezu bedrückend wirkt die Wucht und die Massigkeit der Felsszenerie und gern mildert man den Eindruck durch ein kräftiges Frühstück, denn nun kommt die eigentliche Arbeit.

Zunächst gehts wieder ein ganzes Stück die Rinne hinab — wenn man auf die herrlichen Blicke da oben verzichten will, braucht man gleich von vornherein nicht die ganze Rinne zu durchklettern, — dann führen zwei ziemlich verschmutzte Uebergänge in eine zweite der ersten annähernd gleichlaufende Rinne, die aber sehr bald in einem ungefähr 10 m hohen, senkrechten Kamin endet, der das technisch schwierigste Stück der ganzen Tour bedeutet, Griffe und Tritte höchst mangelhaft, für Stammen wegen der grossen Seichtheit ungeeignet, gibt er eine harte Nuss zu knacken. Zu allem Ueberfluss ist auch das Gestein wenig zuverlässig. Nach Ueberwindung des Kamins gings wieder leichter, bis auch diese Rinne in ungefährer Höhe der Trettachscharte abbrach und nun die eigentliche Wandklettereitritt beginnen konnte. Doch zuvor kommt noch eine recht luftige Traverse, die luftigste, die ich je gemacht, und dabei 15—20 m lang. Auf einer sehr steil geneigten Platte, bei der die Tritte durch ganz kleine horizontale Fleckchen bezeichnet werden und die Griffe teils ganz fehlen, teils so hoch liegen, dass sie mir unerreichbar sind, muss man den schwindelnden Gang antreten hinüber zu den besseren Wandfelsen. Natürlich müssen hier die Nagelschuhe mit den Kletterschuhen vertauscht werden. Schulze nahm die Stelle zuerst, dann folgte ich, schliesslich Ihßen. Etwas Schwierigkeit machte bei der Länge der Stelle das Zurückwerfen des Seiles, da wir unvorsichtigerweise keine Rebschnur mitgenommen hatten. Der Uebergang ging besser als ich gedacht hatte. Das Seil vereinigte wieder alle drei und nun begann eine gerade zu ideale Wandklettereitritt. Ueberall furchtbar steil, sodass man zwischen den Füßen durch immer bloss Luft, diese aber in grosser Menge sieht, doch überall gute Tritte und feste Griffe führt die Wand unmittelbar zum Gipfel empor. Wir waren alle drei in vorzüglichster

Stimmung, die Arbeit für Hände und Füsse tat äusserst wohl und die Augen ergötzten sich immer an den geradezu einzigartigen Tiefblicken. Eine nicht zu unterschätzende Gefahr bietet allerdings die Westwand, es ist die Steingefahr. Wenn der gerade über der Wand liegende Nordwest-Grat etwas unvorsichtig begangen wird, so müssen alle losgetretenen Steine ihren Weg über die Wand nehmen und dann wehe den armen Kletterern! Kurz unter dem Gipfel erreicht man diesen häufiger begangenen Grat und in wenigen Minuten liegt uns der stolze Gipfel zu Füßen, ein Gefühl reinsten Freude über die herrliche Tour erfüllt uns, und vor allem mich, der ich doch in reinen Klettertouren eigentlich erst in diesem Jahre richtig angefangen hatte zu arbeiten. Und welche Aussicht bietet die Trettach! Nach Süden versperrt ja allerdings die höhere Mädelegabel die Aussicht, aber die ganze Gruppe der Mädelegabel zeigt sich wohl von keiner Stelle schöner, als von der Trettach, von Osten herüber grüssen die Berge der nahen Hornbachkette, zum Greifen nahe liegt im Nordosten die Höfats, in der wir einen alten Bekannten begrüssen, nach Nordwesten baut sich die Gruppe der Schafalpenköpfe auf, und wieder zwischen allen den Gipfeln und Spitzen die einzig schönen Allgäuertäler, nach Norden zu verklingend in der weiten dunsterfüllten bayerischen Ebene, aus der von der Sonne getroffen, die vielen Seen aufblitzen. Kurz, aus vollster Ueberzeugung sangen wir andauernd das damals aktuelle Metropollied: „Hier oben, hier oben ist es schöner“ und überlegten, ob es nicht empfehlenswert sei, den Gipfelaufenthalt auf diesem schönen Berg durch Errichtung einer Filiale des Oberstdorfer Café's auf den Gipfelpunkt der Vollkommenheit zu bringen. Jedenfalls waren wir stark überrascht, als ein Blick auf die Uhr sagte, dass wir uns bereits länger als zwei Stunden tatenlos auf dem Gipfel herumtrieben, tatenlos allerdings nur Ihßen und ich, Schulze war im Gegenteil geologisch-zeichnerisch ausserordentlich fleissig gewesen.

Ueber den Abstieg ist nicht viel zu sagen, er erfolgte auf dem gewöhnlichen Wege, Verbindung von Nordost-Grat und desgleichen Wand. Was die Schwierigkeit dieses Weges anlangt, so ist meines Erachtens mit Ausnahme des Kamins an der Westwand keine technisch schwierige Stelle als auf dem gewöhnlichen Weg, mir ist die Exposition an der Westwand eine bedeutend grössere. Schöner Kletterei bietet zweifellos die Westwand, nach Schulzes berufenem Urteil überhaupt die schönste Kletterei im ganzen Allgäu.

Bald waren die Felsen überwunden, über Schneeflecke und Geröll ging's hinab auf den breiten grünen Rücken, der nach dem Himmelschroffen zieht, über Wildengundkopf und Spätgundkopf, dann auf teilweise sehr schlechtem Steig hinab nach Spielmannsau und von da echt hochtouristisch im Einspänner wieder nach Oberstdorf.

Man würde aber die Schönheiten des Allgäu nur unvollkommen kennen lernen, wollte man sich in der alpinen Betätigung nur auf die oben geschilderten Objekte beschränken, die ja immerhin den Reiz



ziemlicher Schwierigkeit haben. Auch leichtere, aber was Schönheit der Formen, Reiz der Ausblicke anlangt, den grossen Herren des Allgäu ebenbürtige Berge bieten dem Touristen ein willkommenes Feld der Tätigkeit. Unsere Personalien hatten inzwischen erhebliche Verschiebungen erfahren, ich war aus Annaberg durch meinen Bruder Rudolf verstärkt worden, ausserdem waren die auf der Hanauerhütte vergeblich erwarteten Freunde nun endlich zu uns gestossen. Freund Ihßen hatte zwei ältere junge Damen aus Hannover zu Besuch bekommen, die gleich seiner Braut nun sich die Welt etwas von oben ansehen wollten, kurz, wir begannen herdenweise aufzutreten und die Damen durch massenhaftes Botanisieren resp. Sträussebinden der Viehzucht schädlich zu werden. Unseren alpinen Tatendrang beschlossen wir zunächst am Damenberg von Oberstdorf, am Nebelhorn austoben zu lassen. Ueber die Schwierigkeiten dieser ausserordentlich lohnenden Tour ist nicht viel zu sagen, die grösste bestand darin, im urgemütlichen Nebelhornhaus unsere Damen rechtzeitig aus den Federn zu bringen, dass wir den wunderschönen Sonnenaufgang auf dem Nebelhorngipfel geniessen konnten. Der Blick vom Nebelhorn ist ein ausserordentlich umfassender und lohnender, ganz besonders schön macht sich von ihm der Hochvogel und die zum Greifen nahe Höfats, die uns deutlich unsere Anstiegsroute von vor ungefähr 8 Tagen zeigte, der Grat sah so unnahbar und ungangbar aus, dass, wenn man ihn nicht selbst unter den Füssen gehabt hätte, man wohl geneigt wäre, ihn für unmöglich zu erklären. Aber von ferne sieht ja so manche Tour anders aus wie in der Nähe. Dem Sonnenaufgang folgte ein zweites gründliches Frühstück wieder im Nebelhornhaus, dann bummelten wir in behaglichster Stimmung bei geradezu idealem Wetter auf dem mit meisterhaftem Geschick angelegten Höhenweg, der zunächst in Nord-Südrichtung am orographisch rechten Hang des Oytals sich hinzieht. Die Blicke, die dieser Spaziergang bietet, sind ganz wunderbare, zwischen grünen Tannen grüsst herauf der kleine Seealpee, die jenseitige Talseite, die Ausläufer des Höfatsstockes werden überragt von den schönen Felsbergen der Mädelegabelgruppe, der Glanzpunkt ist und bleibt aber auch hier die Höfats, an deren Steilflanken der Blick bewundernd emporgleitet. Friedlich und ruhig liegt der Berg da, der, abgesehen vielleicht vom Matterhorn und Mont Blanc, Menschenleben auf dem Gewissen hat, wie kaum ein zweiter in den Alpen. Gar manches blühende Menschenleben haben die silbernen Edelweisssterne in den Tod gelockt, die der Höfats steile Rasenwände durchsetzen. Beim Laufbachereck überschreitet der Weg den Kamm, an dessen westlichem Hang wir bislang uns hinbewegt haben, die Höfats verschwindet unseren Blicken, dafür erscheint eine andere, nicht minder typische Berggestalt in greifbarer Nähe, der Hochvogel, gewissermassen das Wahrzeichen des Allgäus. Er interessiert uns heute weniger, viel näher erscheint plötzlich eine Berggestalt, die man, ich möchte heinahe sagen, für eine Uebertreibung halten könnte, der Schneck. Auf ihn hatten wir's heute so en passant

abgesehen. Der Schneck ist der Typus eines Mogelbergs. Von Nordosten oder Osten gesehen, sieht er einfach unnahbar, wie ein glatter Felsturm aus, der sich auf Unterhandlungen über Ersteigungsmöglichkeiten garnicht einlässt. Unser Weg führt uns an der Ostflanke des Berges vorbei, wendet dann nach Westen und führt hinauf zum Himmeleck, das rein südlich unseres Gipfels liegt. Das Himmeleck, das uns wieder den Blick auf die Höfats eröffnet, ist ebenso gut zu einer längeren Rast wie als Ausgangspunkt zur Besteigung des Schneck geeignet. Der stolze Gipfel ist restlos verschwunden, ein steiler Rasenhang zieht in die Höhe, der verspricht, einen unschwer zu dem unnahbar erschienenen Gipfel zu führen. Wir liessen das Prinzip der Arbeitsteilung eintreten, unsere Damen übernahmen freundlichst die Aufgabe des Rastens, wir Vertreter des stärkeren Geschlechtes bummelten ohne alle alpinen Ausrüstungsstücke, sogar die Joppen waren am Rastplatze zurückgeblieben, die Hänge hinauf nach dem Gipfel. Man hat fast die Höhe erreicht, da plötzlich zeigt sich der Berg doch von einer etwas ernsteren Seite, nur um ganz wenige Meter überhöht, der eigentliche Gipfel unseren Standpunkt, aber, aber: die Rasenhänge hören plötzlich auf, der Weg hinüber ist ein ungemein schneidiger, 30—40 m langer Grat, der zum grossen Teil reitend überwunden werden muss, und der die Schwindelfreiheit auf eine harte Probe stellt. Nun, der Weg ist ja nicht so lang, die Reiterei glückte ohne Abwurf und 1 Stunde, nachdem wir unsere Damen verlassen hatten, waren wir schon wieder glücklich bei ihnen und halfen ihnen noch ein wenig rasten. Für heute erklärten wir die alpine Uebung beendet, in glühender Nachmittagssonne stiegen wir in's herrliche Oytal ab, vorbei am rauschenden Stuibenfall, von dem wir uns ordentlich äussere Kühlung zuwedeln liessen, die innere brachte dann eine schäumende Mass Bier im Wirtshaus im Oytal, einem sehr beliebten und besuchten Ausflugsort von Oberstdorf.

Unsere Damen hatten sich sehr wacker gehalten, etwas angestrengt hatte sie aber die Tour doch, sodass wir bei der nächsten Tour auf die holde Weiblichkeit verzichten mussten. Diesmal galt's den Bergen der Mädelegabelgruppe, die durch den sogen. Heilbronner Weg auch dem minder geübten Touristen leicht zugänglich gemacht sind, und die eigentlich in keinem Tourenbericht eines Allgäu-Touristen fehlen dürfen.

Auf gewohnten Pfaden ging's wieder nach Einödsbach, bis Birgsau natürlich wieder bei unserer sündhaften Faulheit zu Wagen, wieder trafen wir den alten Schraudolph in bedenklicher Alkoholnarkose an, in unglaublichem Hetztempo ging's wieder durch's Bacherloch zum Waltenbergerhaus, galt es doch, eine Anzahl von Touristen mit dem gleichen Ziel zu überholen, um gute Unterkunft in der ziemlich kleinen Schutzhütte zu finden. Wieder eine wunderbar schöne Hochgebirgsnacht mit ihrem Sternenglanz und ihrer erhabenen Ruhe. Früh schon, früher als alle anderen Partien schoben wir los, hinauf auf öden Schuttreissen nach der westlich der Mädelegabel gelegenen Bockkarscharte, über die



der Weg dann zu einem kleinen, südlich der Mädelegabel gelegenen Firnfeld führt, das die Allgäuer euphemistisch als „Gletscher“ bezeichnen. In leichter aber hübscher Kletterei ist bald der Gipfel des Berges erreicht, der dann der Schauplatz eines tüchtigen Frühstückes wird. Der Blick ist schöner noch und umfassender wie der von der Trettach, vor allem ist er nach Süden und nach Osten hin frei und zeigt da die Berge des Lechtals und der Hornbachkette. Uns interessiert wieder besonders der Blick nach der scheinbar nur Steinwurfs weit entfernten Trettach, die uns ganz besonders schön ihre furchtbar steile West- und Südwand zeigt. In Gedanken klettern wir nochmals die ganze herrliche Tour von neuem durch. Weiter geht's dann, rasch sind wir über die leichten Felsen wieder auf dem „Gletscher“, vorbei geht's wieder an der Bockkarscharte, über den Bockkarkopf, Steinschartenkopf, durch's Heilbronner-törl, immer auf gut angelegtem Felsensteig bis auf das Hohe Licht, dem höchsten Berg des Allgäus überhaupt. In dies uns allmählich geläufig gewordene Panorama der Allgäuer Berge ist hier ein neues Moment gekommen, Schweizer Eisgipfel grüssen von Westen im hellen Mittags-sonnenschein herüber, die Wasserfläche des Schwäbischen Meeres, des Bodensees, blitzt die Sonnenstrahlen zurück, die auf sie fallen. Der Nachmittag findet uns auf der Rappenseehütte, zu der man rasch vom Hohen Licht über die Steinscharte hinunter gelangt. Der kommende Tag sollte wieder ein bischen ernstere Arbeit bringen als bloss Spazierbummel auf guten Wegen, wir hatten den Biberkopf aufs Programm gesetzt, den westlichen Eckpfeiler der Mädelegabelgruppe. Die Tour gibt wieder einmal die Gelegenheit, sich an den steilen Allgäuer Rasenwänden zu erfreuen, wenn man von der Südseite des Gratzuges, der den Biberkopf trägt, nach Norden übertritt. Hat man die Rasen glücklich überwunden, was in der Frühnässe etwas peinlich war, so kommt eine ziemliche Strecke öder Schuttkletterei, die aber schliesslich einer recht netten, unschwierigen Kletterei durch eine Rinne von der Westschulter des Berges bis zum Gipfel Platz macht. Wieder ein Gipfelaufenthalt mit herrlich klarer Aussicht, die sich ziemlich mit derjenigen vom Hohen Licht deckt, dann ging's wieder durch die Rinne zu den Schutt-reissen, die im Abfahren rasch genommen werden, Marschrichtung Buchrainertal, Einödsbach, Oberstdorf.

Der Urlaub war so ziemlich zu Ende, es hiess Abschied nehmen von dem Fleckchen Erde, das wir in kurzem lieb gewonnen hatten, wie hätten wir das besser tun können, als nochmals auf einen seiner Gipfel hinaufzusteigen und von da den Bergen und Tälern ein Lebewohl zuzuwinken? Den ursprünglichen Plänen entsprechend, lauteten die Fahrscheinhefte über Innsbruck, also wir mussten unbedingt hinüber nach dem Inntal, was auf dem Weg: Kemptenerhütte—Mädelejoch—Holzgau-Almejurjoch—St. Anton am Arlberg geschehen sollte. Was lag da näher als im Abmarsch von der Kemptenerhütte noch einen Abstecher auf die Oefnerspitze zu machen. Es blieb aber bei der guten Absicht, zunächst

stiegen wir südlich des Ober-Mädelejochs zu früh in die Felsen und kamen so zunächst aus Versehen auf den Muttler, von dem aus, einmal durch eine schwierige Scharte unterbrochen, ein nicht leichter Grat zur Oefnerspitze zieht. Diese Scharte, deren Schwierigkeiten auf der Seite nach dem Muttler zu liegen, kostete uns etwas Zeit, und als wir den Grat vielleicht zur Hälfte bis zum ersehnten Gipfel verfolgt hatten, da zog von der Trettach her ein Gewitter heran, das uns zur Aufgabe unseres Planes veranlasste. So endet unsere alpine Tätigkeit im Jahre des Heils 1903!

In der Sitzung am 11. Mai 1906 hielt Herr Direktor Fritz Schwarz-München einen Vortrag mit Lichtbildern über: „Bergfahrten bei Zermatt“ (vom Weisshorn bis zum Matterhorn).

Der Redner behandelte diesmal die Berge auf der orographisch linken Talseite: Weisshorn, Zinalrothorn, Obergabelhorn und Matterhorn und führte eine Fülle ausserordentlich gelungener Bilder vor, grösstenteils eigene Aufnahmen, einige auch der Camera von Wundt und von Sella entstammend. Zum Schlusse trug er Whympers berühmten Bericht über die Erstersteigung des Matterhorns (1865) und den damit verbundenen schrecklichen Unfall vor, der vier Männern das Leben kostete.

In der ausserordentlichen Sitzung am 18. Mai 1906 hielt Herr Dr. O. Mohr einen Vortrag mit Lichtbildern: „Aus dem Dauphiné.“

Wenn ich Sie heute bitte, mir auf etwas abgelegeneren Pfaden in das schöne Dauphiné zu folgen, so muss ich Sie von vornherein um freundliche Nachsicht bitten in doppelter Hinsicht: einmal kann ich Ihnen leider keine Heldenlieder von unerhörten alpinen Taten singen, und ebenso sind die Bilder, welche meine Erzählungen verdeutlichen sollen, nur in recht bescheidener Anzahl vorhanden; haben wir es doch fertig gebracht — und das gehört mit zu den grössten Leistungen unserer Reise — auch in dem begnadeten Sommer 1904 von einem so negativen Wetterglück begünstigt zu werden, dass touristische und künstlerische Ausbeute schwer geschädigt wurden: inter nebulas silent artes. Als vierblättriges Kleeblatt dachten wir zu reisen: die Herren Dr. Dörpinghaus, Dr. Kirschner, Dr. Kissenberth und meine Wenigkeit. Das Hauptreiseziel war eigentlich Korsika, wo wir hofften, event. noch einige von den wenigen Lorbeerblättern pflücken zu können, die Dr. v. Cube, der eigentliche touristische Erschliesser der Insel, mit seinen Begleitern vom Akad. A. V. M. am Baum des Ruhmes noch hatte stehen lassen. Da der Weg nach Marseille, unserem Einschiffungshafen, zweckmässig durch die Schweiz, Genf, Grenoble etc. führte, liessen wir uns von unserem Genossen Kissenberth, der längere Zeit in Grenoble sich studienhalber aufgehalten hatte, gern bereden, die Korsikareise etwas



abzukürzen, und dafür die ersparte Zeit zu benutzen, die Schönheiten des Dauphiné kennen zu lernen. Die Freunde, die über reichlichere Zeit verfügten wie ich, wollten bereits die alpine Arbeit in der Schweiz beginnen, und da sie ohne bestimmten Plan für die Schweiz abgereist waren, sich infolgedessen nicht um Literatur hatten kümmern können, so brachten sie es dann auch gewissermassen aus Versehen fertig, ein bereits mehrfach vergeblich versuchtes Problem zu lösen, den Abstieg durch die Nordwand des Düsistockes durchzuführen. Mich hielt noch die bekannte, immer gleich gestellte Uhr des Dienstes in Berlin zurück, ich musste daher auf die Teilnahme an den Schweizer Touren verzichten und reiste dann allein nach, Tag und Stunde des Treffens in Grenoble war vor der Abreise der Freunde bereits vereinbart worden. Ich will Sie nicht lange mit den Einzelheiten der Fahrt anhalten. In Nacht und Nebel durchquerte ich die Schweiz, in frühestem Morgengrauen genoss ich den herrlichen Blick beim Herabsteigen der Bahn kurz vor Lausanne nach dem Genfer See, auf dessen blauem Wasserspiegel weisse Morgennebelfetzen schwammen; in Genf kurzer Aufenthalt, dann führt die Bahn durch eine lachende blühende Sommerlandschaft kurze Zeit noch auf schweizer Boden, dann hinein ins Land Frankreich, vorbei am hochragenden Fort de l'Ecluse, vorbei an jener merkwürdigen Stelle, wo sich die Rhône bescheiden für einige Zeit aus der Oeffentlichkeit zurückzieht, die *perte du Rhône*. Bald ist Bellegarde erreicht, die Zollrevisionsstelle, weiter und weiter gehts, ohne dass die Fahrt besonders aufregende Momente geboten hätte. In Culoz Wagen- und Sceneriewechsel. War die Gegend zwischen Bellegarde und Culoz zwar nie reizlos gewesen, aber auch nicht gerade begeisternd, so bot die Fahrt von Culoz aus, wenn auch in überfülltem Abteil, doch bald eine Fülle herrlichster Bilder. Bald tritt die Bahn an den viele Kilometer lang gestreckten Lac du Bourget heran, einem prächtig grün gefärbten See, dessen Ufer steile Kalkwände, dicht bewaldete sanftere Höhenzüge, freundlich in Grün versteckte Ortschaften in bunter Mannigfaltigkeit umrahmen. Einige Abteilgenossen erklären mir in liebenswürdigster Weise die Schönheiten und Merkwürdigkeiten, an denen uns der Zug in gemächlichem Tempo vorbeiführt, besonders interessiert eine kleine Kirche auf dem Westufer des Sees, in der die alten Glieder des Hauses Savoyen auf fröhliche Urständ warten, weiter ein kühner Felszahn, etwas an den Schneck im Allgäu erinnernd, der mir als *Dent du Chat* bezeichnet wird. Immer noch nimmt der See kein Ende, der bekannte Badeort Aix-les-Bains wird passiert, endlich sind wir am Süden des Sees und kurz darauf in Chambéry. Hier abermaliger Wagenwechsel, dann gehts in etwas schnellerem Tempo dem Ziel zu, Grenoble. Die Fahrt geht zum grossen Teil im Isère-Tal vor sich, zur Rechten, auf dem westlichen Ufer des Flusses, fallen die eigenartigen langgestreckten Kalkplateaus auf mit ihren steil nach dem Fluss abfallenden Ostwänden. In Grenoble ist grosser Bahnhofsempfang, das Kleeblatt ist nun vier-

blättrig geworden, der Betrieb kann beginnen. Ein knapper Tag jedoch ist Grenoble gewidmet, und tatsächlich verdient die Stadt einen nicht gar zu knapp bemessenen Besuch. Grenoble ist das französische Innsbruck, den Inn vertritt die Isère, die ihre allerdings etwas schmutzigeren Wasser durch die Stadt wälzt, an Stelle des Karwendels erhebt sich, jedoch etwas weiter entfernt von der Stadt, die formenschöne Belledonne-Kette. Die Stadt ist ein etwas gefährlicher Boden für den Bergsteiger, eine Art Capua, viele gemütliche und nette Wirtshäuser locken zum Frevel wider die heilige Abstinenz, der Einfluss der zahlreichen deutschen Studierenden macht sich in diesem Punkt sehr deutlich bemerkbar. Erstens ist das sonst in Frankreich übliche *Gemässle boc*, viel weniger gebräuchlich, als *le demi*, das  $\frac{1}{2}$  Liter-Seidel, und weiter scheint der Massenkonsum von Bier wohltätig auf die Preise eingewirkt zu haben, indem es wenigstens ein Lokal gibt, wo ein *demi Münchener* nur 40 Centimes kostet, also nur 2 Pfennig mehr als bei uns in Berlin. Auch uns lockten die Sirenengesänge der bierfröhlichen *Musenstadt* und alle vier waren wir nicht böse, dass die Wäsche, welche die Freunde zum Waschen gegeben hatten, erst um nächsten Mittag fertig wurde, sodass wir unseren Tatendrang noch etwas zügeln mussten. Sehr schwer wurde es uns wie gesagt nicht. Endlich, es war ein sehr schöner aber unangenehm heisser Sonntagnachmittag, konnten wir den reichlich vorhandenen Staub des gastlichen Grenoble von den Füßen schütteln, das Ziel, das wir uns in unserem Optimismus für den Nachmittag gesteckt hatten, war das *Réfuge de la Pra*. Eine mehr wie vollbesetzte elektrische Kleinbahn brachte uns zunächst mühelos nach *Uriages-Bains*, einem hochfeudalen Badeort am Fuss der Vorberge der Belledonne-Kette. Es mochte kurz nach vier Uhr sein, als wir endlich die Beine in die Hand nahmen und durch eine Unzahl kleiner Ortschaften und einzelner Gehöfte hindurch uns den waldigen Vorbergen der Belledonne-Kette zuwandten. Der Weg war nicht sehr erfreulich, das gute und reichliche Leben in Grenoble, ein glühend heisser Sommernachmittag und ein Rucksack von einer unendlichen Schwere — barg er ja doch den ganzen Reisebedarf für 4 Wochen — drückten gar bald unsere hochfliegenden Hoffnungen, unser Ziel gegen 10 Uhr erreichen zu können. Die edle angeborene Faulheit in uns riet im Wald, den wir in kurzer Zeit erreichen mussten, zu biwakieren; der alpine Ehrgeiz verwarf diesen Plan, und wie überall im Leben, so wurden auch hier die schroffen Gegensätze durch einen Kompromiss beseitigt, wir einigten uns auf das *Chalet de l'Oursière*, ungefähr zwei Stunden näher gelegen als das *Réfuge de la Pra*, als Nachtlager. Endlich hatten wir nun die dicht bevölkerte Zone der Vorberge verlassen. Der Weg tritt jetzt in einen prachtvollen Wald ein, allmählich löst die Kühle des Abends die furchtbare Hitze des Tages ab und lässt uns etwas frischer ausschreiten. Allmählich beginnt die Gegend alpinen Charakter anzunehmen, steiler steigen die bewaldeten Hänge an, das ferne Rauschen verrät das Vor-



handensein kleiner Wasserfälle, kurz, es wäre alles recht schön gewesen, wenn nun nicht die Dunkelheit mit Macht hereingebrochen wäre und das Zurechtfinden in dem dichten Wald aufs äusserste erschwert hätte. Die französischen Generalstabskarten sind schon bei Tage alles andere wie klar und deutlich, bei Laternenlicht schwierige Kartenlesprobleme zu lösen, ist kaum möglich. Wir konnten uns nicht recht über die Lage unseres Zieles einigen. Tief unter uns blitzte ein Licht herauf, sollten wir schon längst am Chalet vorbei sein? Der anfänglich ganz gute Weg ist zum schmalen kaum sichtbaren steilen Pfad geworden, auch ein verdächtiges Zeichen, kurz, wir mussten schon daran denken, nun doch noch ein Biwak zu beziehen. Da, auf einmal erreichen wir wiederum einen breiten, besseren Weg, auf dem uns nach kurzer Zeit eine höchst erfreuliche Erscheinung wird: ein total Betrunkener, dessen Abweichungen aus der Vertikalen uns sofort sagten, dass die Geburtsstätte seines Rausches nicht weit abliegen konnte. Da nun aber weit und breit kein anderes alkoholisches Lokal vorhanden war, wie eben das Ziel unserer Wünsche, so schlossen wir mit dem Scharfsinn, der einem Romanhelden von Karl May alle Ehre gemacht hätte, dass wir uns in unserem dunklen Drange doch des rechten Weges bewusst geblieben waren und dass uns nur noch Minuten vom Nachtlager trennen konnten. In der Tat löste sich nach wenigen hundert Schritt von dem Dunkel des felsigen Hanges etwas noch Dunkleres ab, das Chalet de l'Oursière. Obgleich es erst  $\frac{1}{2}$ ,9 Uhr sein mochte, alles still und dunkel. Einige erhebliche Pickelschläge an die Tür bringen wieder Leben drinnen hervor. Monsieur kraucht aus der warmen Falle heraus, um uns mitzuteilen, dass das Haus voll besetzt sei! Recht erfreulich, indess so leicht sind wir nicht abzuweisen, Madame muss auch heraus, zunächst muss sie uns noch ein kräftiges Diner bereiten; während wir uns daran erlaben, wird in einem Zimmer, in dem ahnungslos einige Herren schliefen, ein Lager auf dem Fussboden bereitet. Immerhin noch besser wie ein Biwak! Wir hatten eigentlich die Speisekammer, einen Riesenraum, als Schlafzimmer vorgeschlagen, aber nach unserem beim Essen entwickelten Appetit erschien dies unseren Wirten wohl zu gefährlich.

Gegen 5 Uhr des nächsten Tages brachen wir auf. Unsere Absicht war, über das Réfuge de la Pra zu den Pics von Belledonne zu gehen, diese zu überschreiten und dann nach Osten, nach dem Tal von Allemont abzustiegen. Das Wetter war etwas bedenklich geworden, dicke Gewitterwolken drohten trotz des frühen Morgens und liessen bei uns keine rechte Freude an der schönen Gegend aufkommen. Es dauert auch nicht lange, so setzt Regen ein und zwingt uns zu längerem Aufenthalt in dem bald erreichten Réfuge de la Pra. Hier zeigte sich nun der Segen unseres gestrigen Kompromisses in seiner ganzen Grösse. Das Réfuge ist das Hinterbärenbad Grenobles und bei dem ausgeprägten alpinen Sinn der Bewohner Grenobles war es nicht wunderbar, dass das Réfuge bis auf den letzten Platz mit Männlein und Weiblein, z. T. in

den unglaublichsten Kostümen, angefüllt war. Jedenfalls stellten wir mit Sicherheit fest, dass es hier noch viel schwieriger gewesen wäre, wie im Chalet de l'Oursière in der Nacht Unterkunft zu finden und priesen unsere Faulheit, die uns vor solch' unangenehmen Ueberraschungen bewahrt hatte. Der immer noch andauernde Gewitterregen verzögerte unseren Weitermarsch leider noch beträchtlich und der Vormittag war schon weit vorgeschritten, als wir endlich aufbrachen, zunächst dem ersten der drei Pics von Belledonne zu, der Croix de Belledonne. Ueber die Tour ist nicht viel zu sagen. Da die Croix de Belledonne ein vielbesuchter Aussichtsberg ist, braucht man kein Pfadfindertalent, um sich durch unschwierige felsige Hänge, vorbei am reizenden Lac de Domeynon zu dem Gipfel emporzufinden. Die leichte Mühe des Aufstiegs wird durch den Blick von der Spitze überreichlich gelohnt. Schon waren die Belledonne-Berge in unserer Achtung erheblich gesunken, als sich der erste derselben so mühelos ergab, die Achtung kam aber sofort in wesentlich erhöhtem Mass wieder, als wir vom Gipfel den uns bevorstehenden Weg zu den zwei weiteren Spitzen, dem Pic Central und dem Grand Pic sahen. In unheimlicher Steilheit brach die von der Anstiegseite so zahme Croix nach einer tiefen Scharte zwischen Croix und Pic Central ab, Pic Central seinerseits in gleicher Weise vom Grand Pic getrennt, sodass uns allem Anschein nach eine recht scharfe Kletterei bevorstand, zu der uns unsere 30 bis 40 Pfund-Rucksäcke eine wenig angenehme Zugabe zu bilden versprochen. Nach kurzer Orientierung über den zu wählenden Weg wandten wir uns dem Genuss der weiteren Aussicht zu, die trotz der wenig günstigen Beleuchtung eine ebenso eigenartige wie schöne war. Im Osten und Südosten des Gipfels ein unendliches Meer stolzer Gipfel, glänzender Gletscher und Firnfelder, als stolzester darunter die königliche Meije, die uns in einem eigenartig graublauen Licht erscheint, ihr trotziger, fast gespenstisch aussehender Felsleib, den dunkle, schwere Wolken teilweise verhüllen, einem Kranze wild zerklüfteter Gletscher entsteigend. Welch' Gegensatz dazu der Blick nach Norden und Nordwesten! Durch den gewitterschwangeren Himmel stehlen sich heisse, glänzende Sonnenstrahlen, die uns die Isère zu einem goldglänzenden Band verklären, das sich in dunstverhüllter Ebene verliert. Lachende Ortschaften grüssen in grosser Zahl aus dem breiten Tal herauf, anstelle der eisgepanzerten Hochgipfel der Dauphiné-Alpen treten waldumwobene langgezogene Kalkrücken, die steile Wände nach dem Fluss herabsenden; ein Blick voll stärkster Gegensätze ist es, der die leichte Mühe der Ersteigung der Croix de Belledonne lohnt.

Länger als in Anbetracht unseres stark verspäteten Abmarsches vom Réfuge de la Pra gut war, verweilten wir auf unserer Warte; endlich rissen wir uns los, um nach dem rein ästhetischen Genuss nun endlich zur wirklichen Arbeit zu kommen. Sehr steil, aber ohne erhebliche Schwierigkeiten vollzieht sich der Abstieg auf der Ostseite der Croix, bis ein Uebertritt zu dem Grat des Pic Central möglich wird,



ebenso steil gehts auch zunächst auf diesem empor, dann kommt man in eine noch steilere Wand, deren steilstes, fast senkrecht Stück durch ein Drahtseil wesentlich erleichtert ist. Nach 1 bis 1½ Stunde ist der Gipfel des Pic Central erreicht. In Anbetracht der vorgerückten Zeit und des immer drohender werdenden Wetters gehts gleich weiter, eine Esspause soll erst auf dem Gipfel des Grand Pic verstattet werden. Der Abstieg vom Pic Central ist das schwierigste Stück der Tour, und wenn auch hier die allerschwersten Stellen durch, nebenbei gesagt, teilweise recht ungeschickt angelegte Drahtseile etwas versichert sind, so erfordert doch die z. Z. sehr grosse Exposition und Steingefahr erhebliche Vorsicht. Erst tief unter dem Gipfel ist auf geneigten Platten ein Uebergang möglich hinüber nach dem Stock des Grand Pic, der uns ein scheinbar uneinnehmbare steile Flanke zukehrt. Indess zeigt sich beim näheren Hinsehen eine allerdings sehr seichte Rinne, die den ganzen Gipfelturm durchreißt und den Anstieg vermittelt. Steil, sehr steil gehts d'rin in die Höh', aber Griffe und Tritte sind in guter Quanti- und Qualität vorhanden. Nicht gerade verschönt wurde der Aufstieg durch einsetzenden Regen, dessen einzige gute Seite darin bestand, dass er bald wieder aufhörte. Ziemlich stark angestrengt von der scharfen Kletterei, bei der sich die vollgepropften Rucksäcke eine Unsumme von Flächen zugezogen hatten, ohne dass sie dadurch leichter geworden waren, langten wir auf dem Gipfel an. Alle freuten wir uns, den Kräfteverbrauch durch reichliche Zufuhr von Heizmaterial, vulgo Oelsardinen, Speck, Brot, Schokolade etc. wieder ausgleichen zu können. Nur das künstlerische Gewissen des Photographen der Gesellschaft, des Herrn Kissenberth, übertäubte die tierischen Nahrungsgelüste, in Anbetracht der immer schlechter werdenden Beleuchtung musste vor allem eine Aufnahme gemacht werden. Während wir uns, wie das Bild beweist, mit Erfolg bemühten, recht freundlich zu sein, fiel uns auf einmal ein merkwürdiges Geräusch auf: Ein in eine Holzstange geklemmter Papierfetzen auf dem Gipfelsteinmann schien etwas verrückt geworden zu sein, er vibrierte fortwährend und summt eine eigene Melodie dazu. Mir kam die Sache gleich elektrisch vor und um die noch zweifelnden Freunde zu überzeugen, hob ich den Pickel auf den Steinmann, sofort beruhigte sich das Fähnchen und der Pickel sang dafür dieselbe wundersame Melodei. Noch während der Photograph seine sieben Sachen zusammenpackte, stimmten auch die übrigen Pickel ein, und wenn sie auch nicht sangen: „Wer hat dich, du schöner Wald“, so war's doch ein recht erhebendes Quartett. Ich muss gestehen, dass unser Wissensdrang, die weitere Entwicklung des grossartigen Phänomens abzuwarten, verflucht gering war, wir verzichteten sogar auf die in Aussicht genommenen lukullischen Genüsse und in recht beschleunigtem Tempo verliessen wir den Gipfel:

Knopp begab sich eilends fort  
Bis an einen andern Ort,

wo wir mit etwas weniger Spannung, elektrischer nämlich, erwartet wurden. Besondere Schwierigkeiten traten uns nicht mehr entgegen. Nach kurzer, steiler Kletterei erreichten wir eine hoch heraufziehende Schuttrinne, die uns rasch nach unten führte. Es begann bereits zu dämmern — es war Mitte August und die französische Zeit ist eine Stunde nach M. E. Z., was sich im östlichen Frankreich recht deutlich am frühen Abendwerden bemerkbar macht — als wir aus dem Bann des Grand Pic heraus waren; wir wollten noch bis Allemont im Olle-Tal absteigen. Indess, das war leichter gesagt wie getan. Der mit schwarzen Gewitterwolken verhängte Himmel erleichterte dem hereinbrechenden Abend die Arbeit ganz wesentlich, im Handumdrehen wars dunkel und noch befanden wir uns so hoch, dass voraussichtlich einige Steilstufen des Tals zu überwinden waren, bis wir auf sicheren Weg längs des Baches rechnen durften. Eine Zeit lang versuchten wir noch den Abstieg bei Laternenschein zu erzwingen, bis einer der Freunde durch einen falschen Tritt im Geröll sich den Fuss etwas verstauchte. Unser Schicksal war besiegelt, der Arzt der Expedition erklärte nach gründlicher Untersuchung des verletzten Fusses, dass die Sache nicht schlimm sei, aber unbedingt Ruhe und kalte Umschläge erforderte, so dass ein Biwak unvermeidlich war. Bald war ein leidlicher Platz in der Nähe des rauschenden Baches gefunden und ganz offen gesagt, waren wir alle vier froh, die müden Leiber etwas lang legen zu dürfen und nicht noch einige Stunden in Nacht und Nebel bis zu einer menschlichen Behausung uns durchschlagen zu müssen. Rasch war die Biwak-Toilette gemacht, Sweater angezogen, die Nagelschuhe mit den Kletterschuhen vertauscht und die Füße in den Rucksack gesteckt. Nagelschuhe, Seil und Wäsche gaben ein ganz leidliches Kopfkissen und, nachdem der kranke Fuss eine Zeit lang gekühlt und dann gut bandagiert war, senkte sich sanfter Schlummer auf uns herab, unbekümmert um die in den Bergen zuckenden Blitze und den fern grollenden Donner. Ein strahlender Morgen weckte uns frühzeitig und entzückt schauten wir auf ein lachendes grünes Tal hinab, das in das grössere, ebenfalls von dicht bewaldeten Hängen eingefasste Tal von Allemont mündete. Da wir doch an diesem Tage nur bis Bourg d'Oisans kommen konnten, liessen wir uns Zeit, nach gemächlicher Morgentoilette, sogar mit Zahnbürste, aber ohne Bartbinde, stiegen wir hinab in die sonnige grüne Sommerlandschaft. Der verstauchte Fuss war durch die sachgemässe Behandlung in leidlicher Verfassung, sodass mit einem vorsichtigen, langsamen Gehen der Abstieg ohne Fährnisse sich vollzog. Nur der Mangel an Proviant, welch' letzterer am vergangenen Abend den hungrigen Mäulern zum Opfer gefallen war, machte sich unangenehm bemerkbar. Die ersten menschlichen Behausungen erreichten wir in Le Mollard, einem kleinen Nest, dort wo unser Tälchen in das Tal der Olle, das Tal von Allemont, mündet. Da ein Wirtshaus in dem Nest nicht vorhanden ist, fielen wir aufs Geratewohl in eins der Gehöfte ein und baten um Gastfreund-



schaft, die uns in ausgiebigster Weise gewährt wurde. Während der Herr des Hauses einen Liter Wein nach dem anderen heranschleppte, entfaltete Madame eine heftige Tätigkeit am Herde; Spiegeleier in grosser Zahl entstanden unter ihren fleissigen Händen, sogenannter Schinken wurde von der Wand herabgeholt und beides forderte zu reger Tätigkeit von acht Kinnbacken heraus. Als wir nach überreicher Atzung dem Mann für alle die Genüsse ein 10 Francs-Stück verehrten, war er überglücklich, holte uns aus einer Kammer einige prächtige Exemplare der wundervollen stahlblauen Dauphiné-Distel, dem Chardon bleu, und wollte dann noch die Genüsse durch un Schnaps krönen. (Der Mann erkannte uns sofort als Deutsche; er war eine Zeit lang in Grenoble gewesen und hatte dort einige deutsche Sprachkenntnisse gesammelt, die eben bezeichnenderweise in dem Wort „un Schnaps“ bestanden.)

Nach herzlichem Abschied wenden wir uns jetzt auf gutem Weg dem Süden zu, nach Allemont hin. Die Scenerie ist gegenüber der Belledonne-Kette wesentlich verändert, der Granit-Gneiss der Belledonne-Kette mit seinen scharfen, ausgeprägten Formen ist hier feinstem Schiefer gewichen, was sich in den sanfter ansteigenden, viel mehr ausgeglichenen Formen der Hänge schon weithin bemerkbar macht. Uebrigens wird der Schiefer vielfach in Brüchen und auch bergmännisch gewonnen. Die drückend-glühende Hitze lässt uns öfters rasten, in Allemont mehrstündige Rast, dann führt uns die Post in rascher Fahrt im Olle-Tal abwärts, bis zur Mündung der Olle in den Hauptfluss des innern Dauphiné, in die Romanche, nach Les Pontes Sables, einer Station der Bahn Grenoble-Bourg d'Oisans, einem reizenden kleinen Städtchen im Romanche-Tal, das die Franzosen wohl auch mit starker Uebertreibung das Zermatt des Dauphiné nennen. Das grosse feudale Hotel Oberland Français, unmittelbar am Bahnhof, lassen wir bescheiden rechts liegen und finden im Hotel de Milan freundliche Unterkunft und Verpflegung. Die guten französischen Betten sind nach dem etwas harten Lager oben im Belledonne ein ganz besonderer Genuss. Besonderes Interesse bot uns ein einrückendes Regiment Artillerie, das sich im Manöver befand und im Ort Quartier bezog. Unsere weiteren Absichten waren nun, uns nach St. Christophe en Oisans zu begeben, von dort einen der schönsten Ausichtsberge des eigentlichen Dauphiné-Hochgebirges zu besteigen, die Aiguille du Plat, um dann weiter ins Gebiet der Meije vorzudringen. Als echte rechte Hochtouristen konnten wir natürlich nur zu Wagen nach St. Christophe gelangen, Strasse zu marschieren, pfui, wie gewöhnlich! Auch der Stellwagen ist uns nicht gut genug, und so fahren wir grossspurig im flotten Zweispänner kurz nach Tisch los, zunächst der schäumenden Romanche lang; bei Le Clapier teilt sich die Strasse, die Hauptlinie wendet sich in ziemlich rascher Steigung im Romanchetal, das auf eine ziemliche Entfernung zur engen Schlucht wird, aufwärts, sie führt über La Grave, den Col de Lautaret nach Briançon und weiter über den Mont Genève hinein nach Italien; wir biegen rechts ab ins

Tal von Venéon, in dem St. Christophe liegt. Ein heisser, schöner Sommertag ist es, in die heisse zitternde Luft, die in dem engen Tal zu stagnieren scheint, mischen sich feine, zarte Lavendeldüfte, den Blüten der massenhaften kleinen Lavendelsträucher entstammend, die sich zwischen purpurnem und gelbem Fingerhut, grossen blauen Glockenblumen an den steinigen Hängen längs der Strasse finden. Ein Blick fesselt unsere Aufmerksamkeit ganz besonders: lange Zeit bildet ein kühn geformter Berg, der bei weitem seine Umgebung überragt, scheinbar den Talschluss, die Aiguille du Plat ist es, der nächste Gegenstand unseres alpinen Strebens, der ganz besonders von dieser Seite seine Zugehörigkeit zum genus: Aiguille rechtfertigt. Allmählich wird die Strasse steiler, sie ringt sich vom Venose-Bach los und klettert auf dem nördlichen Bachufer an dem steilen Hang empor, so dass man gelegentlich die bekannten erschütternden Tiefblicke geniessen kann, es sind Stellen, wo nervöse Damen mit unfehlbarer Sicherheit das Thema zu erörtern pflegen: Wenn jetzt die Pferde durchgingen! Ist der Blick nach links, nach Norden durch den Hang verdeckt, längs dem die Strasse hinzieht, so reicht er um so tiefer in die Schönheiten der nach Süden gelegenen Berge. Zum ersten Mal erfreuen wir uns in der Nähe an den scharfen, ausgeprägten Dauphiné-Felsgipfeln mit ihren steilen, durch weit herabreichende, wild zerklüftete Hängegletscher verteidigten Flanken, die Muzelle, Tête de Loranoure, Aiguille de Canard, Tête de Fétoules und wie die Gipfel alle heissen, die jenseits des linken Bachufers herüber grüssen.

St. Christophe ist noch zu guter Zeit am Nachmittag erreicht, das Hotel des Ecrins bietet gute, preiswerte Unterkunft. Ein erster Gang gilt natürlich dem Kirchhof des Fleckens, wo angesichts all' der Bergesherrlichkeit ein Mann zur ewigen Ruhe gebettet ist, dessen Name jedem deutschen Bergsteiger teuer ist, Emil Zsigmondy, der seine glühende, begeisterte und begeisternde Liebe zu den Bergen an der Meije mit dem Leben bezahlen musste. Neben ihm schlummert noch ein zweites Opfer der Meije, Thorandt. Lange sassen wir auf einem kleinen Plateau etwas abseits des Dorfes, von wo wir einen besonders schönen Blick auf die vorhin genannten Gipfel, hinab ins grüne Tal von Venéon hatten, bis uns der hereinbrechende Abend und die Tischzeit ins Hotel riefen.

Am 4. Uhr war's am nächsten Morgen, als wir die steilen Rasenhänge uns hinaufmühten, die eine wenig schöne Zugabe zu einer Tour auf die Aiguille du Plat bilden. Hat man sie glücklich überwunden, so geht's durch sanft geneigte Almwiesen, die teilweise mit grobem Blockwerk durchsetzt sind, zuletzt über grosse angestaute Moränenwälle zum kleinen Glacier du Plat. Der Gletscher ist nur wenig zerklüftet, ohne grosse Neigung, sodass er keine Schwierigkeiten bietet. An seinem Nordostende entsendet er in normalen Jahren eine hoch in die Flanken der Aiguille hinaufziehende Firn- und Schneezunge. Hier boten sich dies Jahr die



ersten Schwierigkeiten. Von Firn und Schnee natürlich keine Spur, nur eine aus härtestem Eis bestehende Zunge, die ziemlich anstrengendes Stufenschlagen erforderte, führte ein Stück in eine sehr steile, ziemlich steingefährliche Rinne, deren schlechte Beschaffenheit nicht gerade ein schnelles Vorwärtskommen gestattete. Endlich kann man die Rinne verlassen, eine Gratrippe führt ein weiteres Stück empor, empor bis zur eigentlichen Plattenwand der Aiguille, die ihr den Namen gegeben hat. Die nun kommende Kletterei ist sehr schön; ohne besonders technisch schwierig zu sein, ist sie anregend, bisweilen auch etwas aufregend. Leider macht sich unser Wetterglück wieder geltend, der Tag hat so schön begonnen, und schon fing es bedenklich an in der Tiefe zu brauen und zu kochen, neidische Nebel züngeln die Flanken des Berges empor und bald stecken wir so dick darin, dass wir anfangen müssen, mit Markierungspapier zu arbeiten, um für einen event. notwendig werdenden Rückzug gesichert zu sein. Nun, trotz des Nebels hatten wir doch die allgemeine Richtung gut gehalten, die Plattenwand erreicht ihr Ende, ein prachtvoll geformter, schmaler Grat empfängt uns und führt uns nach kurzer Kletterei nach dem Gipfel, der wie bei den Aiguilles wohl meistens einen recht beschränkten Raum nur bietet. Für grössere Festlichkeiten ist er jedenfalls nicht geeignet.

Drei Stunden haben wir oben gesessen wie die Katze vor dem Mauselloch, auch nicht einen einzigen Gipfel, nichts haben wir gesehen als schöne Nebelmassen, bald einmal uns mit samt dem Gipfel verhüllend, bald einmal wieder uns ein paar Meter an den Steilflanken des Berges herabblicken lassend. Es war einfach deprimierend. Da wir schliesslich doch nicht gut oben übernachten konnten, zogen wir wieder ab, die reichliche Verlegung von Markierungspapier erleichterte den Abstieg in dem elenden Nebel ganz ausserordentlich, sodass wir bald die Plattenwand hinter uns hatten. Rein wie uns zum Trotz wurde jetzt der Nebel dünner und dünner, die Sonne kam wieder heraus, und als wir nach dem recht unangenehmen Abstieg durch die vorhin erwähnte steile Rinne den Gletscher betraten, da lachte der herrlichste blaue Himmel auf uns herab, als wäre es den ganzen Tag nicht anders gewesen. Gegen 8 Uhr sassen wir wieder im gemütlichen Hotel des Ecrins, nicht ohne dass uns die elenden Rasenhänge beim Abstieg in der Dunkelheit noch weidlich geärgert hätten.

Der nächste Tag, an dem uns der weit über 4000 m betragende Höhenunterschied St. Christophe — Aiguille du Plat — St. Christophe noch ein bischen in den Gliedern lag, war natürlich wunderbar schön, kein Wölkchen trübte während des ganzen Tages den Himmel und die Aussicht von der Aiguille muss entzückend gewesen sein. Recht ärgerlich rückten wir los, weiter das Venéon-Tal hinauf nach La Béarde zu, eigentlich in der Absicht von dort nach dem Réfuge de la Lavey vorzudringen, um von da aus die Aiguille d'Olan oder einen anderen Gipfel der Gegend zu erklimmen. Schliesslich war aber die Aufnahme in La

Béarde durch die Inhaber des Chalet-Hotel eine so freundlich nette, dass wir beschlossen, dort zu bleiben, um dann am nächsten Tage nach dem Réfuge du Promontoire de la Meije aufzubrechen, und das herrschende herrliche Wetter zu benutzen, die Sehnsucht unserer Wünsche, das höchste Ziel unseres diesjährigen alpinen Ehrgeizes anzupacken, die Meije. Die paar Nachmittagsstunden verflogen im Nu, der Filius oder Bruder des Hauses gesellte sich mit Schiessgewehr zu uns, und nun hub ein Wett-schiessen mit Gewehr, Tesching und Revolver an, dass das stille Tal erdröhnte. Zielobjekt: leere Weinflaschen.

Der nächste Morgen fand uns nordwärts wandernd im Val des Étançons. Ein herzlicher Abschied vom gastlichen Béarde, vorbei an der Kapelle mit der bezeichnenden Inschrift: Vierge des glaciers, protégé les voyageurs! und hinein geht es in das Tal, das uns zum stolzesten Gipfel des Dauphiné führen sollte, zur königlichen Meije. Noch ist der Gipfel nicht sichtbar, aber nicht lange dauert es, so tut sich vor dem Auge des Wanderers ein Panorama von überwältigender Schönheit auf, ein Talschluss ohne gleichen. Einem Kranze silberglänzender Gletscher entsteigt in beinahe erdrückender Wucht die ungefähr 1000 m hohe Südwand der Meije. In wunderbarer Klarheit sich gegen den blauen Himmel abhebend, erscheinen hoch oben im Aether die Gipfel der Meije, der Pic du Glacier carré, der Hauptgipfel, der Grand Pic, rechts von diesem die tief eingeschnittene Brèche Zsigmondy, von der aus weiter nach rechts nach Osten der berühmte Meije-Grat, les arrêts de la Meije, sich fortsetzt, der im Pic Central noch einmal zu grösserer Höhe sich empor-schwingt. Jeder Schritt, der uns weiter nordwärts bringt, lässt die Einzelheiten an dem Berge deutlicher erkennen; zum Teil kann man die Anstiegsroute schon genau wahrnehmen. Tief in den Gletscher hinein in den Glacier des Étançons schiebt die Meije beinahe direkt unter dem Grand Pic einen Felsensporn vor, den Promontoir de la Meije, der mit seiner schönen Hütte, der schönsten französischen, die ich kennen gelernt, dem Réfuge du Promontoir de la Meije, den Hauptstützpunkt zu den Unternehmungen gegen den spröden Berg bildet. Eine von unten vollkommen senkrecht erscheinende, mehrere 100 m hohe Wand trennt den Promontoir von dem links (westlich) des Grand Pic belegenen kleinen Glacier carré, der von unten recht harmlos aussieht, in Wirklichkeit aber bei seiner Steilheit eine nicht zu unterschätzende Schwierigkeit bei der Meije-Besteigung bildet. Leidlich sieht der Weiterweg vom Glacier carré in den nicht allzusteilten Westflanken des Gipfelaufbaues des Grand Pic aus, die verschiedenen Schwierigkeiten und Pikanterien, welche dieser Teil des Weges bietet, kommen natürlich auf diese Entfernung nicht zur Geltung. Langsam kommen wir bei der drückenden Hitze nur voran, beim Réfuge du Chatelleret, dem früheren Ausgangspunkt für Meije-besteigungen wird eine längere Pause fertig, wir hatten ja auch nichts zu versäumen. Das Réfuge, das wohl überhaupt nicht mehr benutzt wird, ist noch viel einfacher wie ein ostelbisches Schulgebäude, ja man kommt



der Wahrheit sehr nahe, wenn man es als Schweinestall bezeichnet. Um uns bei der furchtbaren Hitze einigermaßen zu erfrischen, hatten wir uns in Adamskostüm geworfen und ergötzen uns in diesem ebenso billigen wie für die herrschenden Verhältnisse zweckmässigen Kostüm durch olympische Spiele wie Steinwerfen, Pickelschleudern usw. und es kostete uns viel Ueberwindung bei der beinahe unnatürlichen Glut in dem völlig schattenlosen Tal emporzudringen. Endlos gings in diesem schnee-armen Sommer über Moränen, deren helles Gestirn im blendenden Sonnenlicht unerträglich blendete und es bedeutete für uns eine wahre Erlösung, als uns beim Betreten des Étançons-Gletschers dieser sanfte Kühlung bot. Nach kurzer Wanderung über den völlig aperen, mässig zerklüfteten Gletscher ist dann das Ziel der heutigen Wanderung bald erreicht, das Réfuge du Promontoir de la Meije. Ein herrliches Stückchen Erde. Wir sind allein oben und können uns nach Herzenslust in der wirklich sehr schönen und auch sehr gut in Ordnung gehaltenen Hütte breit machen. Erst kommt natürlich die Arbeit: Wasser holen, Abkochen usw., dann soll das Vergnügen kommen, für heute darin bestehend, den morgen bevorstehenden Weg etwas auszukundschaften und dann in der Aussicht zu schwelgen, die unser ca. 3000 m hoher Standort darbietet und die von den grossen Herren des Dauphiné einen herrlichen Kranz umfasst. Allein, in unseren Freudenbecher fangen jetzt an einzelne Wermutstropfen zu fallen. Zunächst sehen wir, mit dem Verzehren der Erzeugnisse unserer kulinarischen Kunstfertigkeit beschäftigt, dass wir nicht mehr lange Alleinherrscher auf der Hütte sein werden, eine Gesellschaft von vier oder fünf Menschen hat eben den Gletscher betreten und der einzig mögliche Marschrichtungspunkt ist natürlich das Réfuge. Einen Augenblick schwankten wir, ob wir nicht das Réfuge mit unseren Revolvern, die in La Bérarde so schön Weinflaschen zerschossen hatten, verteidigen sollten, die toten Leichen hätten sich ja bequem in den Gletscherspalten unterbringen lassen. In unserer Gutmütigkeit schenkten wir den Leuten aber das Leben und hatten es uns dann selbst zuzuschreiben, dass wir mit einem der französischen Führer einen ernsthaften Krach bekamen, als dieser Jüngling unsere belegten Matratzen für seine Partie mit Beschlag belegen wollte. Nun, das war aber so schlimm nicht, viel bedenklicher machte es uns, als wir beim Klettern oberhalb der Hütte, das in ganz kurzer Zeit zur grossen Rinne führt, dem eigentlichen Einstieg, bemerkten, dass am tiefblauen Himmel in sehr grosser Höhe einzelne Cirruswolken mit erheblicher Geschwindigkeit dahinsegelten. Sollte das Wetter üble Absichten haben? Bald waren wir wieder in der Nähe der Hütte, das, was wir bis jetzt von der Meije gesehen hatten, sah so übel nicht aus, jedenfalls liess sich der Einstieg unbedenklich auch bei Laternenlicht machen. Lange sassen wir dann noch bei der Hütte, das Bild, das die Begrenzungen des Val des Étançons und die dem Tal nach Süden vorgelagerten Hochgipfel des Dauphiné darbieten, war besonders in der Abendbeleuchtung so unbeschreiblich schön und grossartig, dass

uns nur der Gedanke an den kommenden Tag, der unsere ganze Kraft erfordern würde, rechtzeitig in die Hütte, auf die Matratzen trieb. Die Nachtruhe sollte nicht lange vorhalten. Wir hatten beabsichtigt, gegen 1 Uhr aufzubrechen, wir waren auch gegen 12 Uhr wach, aber nicht vom Wecker geweckt, sondern von einem rasenden Sturm, der die Hütte in ihren Grundfesten erbeben machte. Die Cirruswolken hatten nicht getrogen. Noch leuchteten einzelne Sterne am Himmel, aber zum grossen Teil war dieser bereits mit schweren, rasch dahinziehenden Wolken bedeckt, für eine Meijetour jedenfalls kein geeignetes Wetter. Auch die andere Partie, deren Leithammel bzw. Hauptführer der bekannte Hippolyte Rodier war, beschloss zunächst den Tag abzuwarten, ehe sie sich weiter entscheiden wollte. Wir liessen uns daher auch vom Sturm wieder in den Schlaf sinken, was sollten wir besseres tun? Der anbrechende Morgen zeigte uns, dass die Lage hoffnungslos war. Grau in grau der Himmel, tanzende Schneeflocken vor der Hütte, unser Entschluss war rasch gefasst: für die nächsten Tage ist die Meije unmöglich, Zeit zum Abwarten haben wir nicht, da uns der ferne Süden, das schöne Korsika erwartet; also so lang noch das Wetter einigermaßen benutzbar ist, so rasch wie möglich noch über die Brèche de la Meije nach La Grave. Rodier tat so, als ob er die Lage mit anderen Augen ansähe. Er setzte seinem Engländer auseinander, die Hauptsache sei, dass der Träger sofort wieder nach La Bérarde abstiege und frischen Proviant und vor allem grössere Quantitäten Wein besorgte. Auf die Meije sind sie aber trotzdem nicht hinaufgekommen; wir trafen sie am nächsten Tag in La Grave wieder, sie hatten halt noch einen Tag länger auf der Hütte gesessen und dann einen recht viel unangenehmeren Uebergang über die Brèche gehabt wie wir.

Kann ich Ihnen nun also nicht von unsterblichen Taten an dem stolzesten Dauphiné-Gipfel erzählen, so müssen die Bilder einigermaßen die Schwierigkeiten schildern, die der spröde Berg dem Besteiger entgegenstellt.

Unser Weg sah etwas anders aus: Im Schneetreiben verliessen wir die Hütte gegen 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, Marschrichtung auf die Brèche, die westlich des Meije-Massives zwischen diesem und dem Rateau eingeschnitten ist. Zu einem vollen Genuss der Aussicht, welche die Brèche darbietet, kamen wir aus mehrfachen Gründen nicht, einmal war sie infolge des Wetters nach Süden überhaupt nicht mehr vorhanden, nach Norden zu kam dagegen dann und wann, vom Sturm freigefegt, ein Blick zur Geltung, zu Füssen hinab auf die mächtigen nach La Grave hinunterziehenden Hängegletscher, Glacier du Rateau, Glacier de la Meije, Glacier du Tabuchet, jenseits des Tales weiter nach Norden kühne Felszacken, die Aiguilles d'Arves, Goleon usw. und ganz nach links die Belledonneberge! Lange hielt uns nicht, wir waren zu sehr durchblasen. So rasch wie möglich hackten wir uns an dem Eishang hinunter, überschritten auf einer etwas fragwürdigen Schneebrücke die ziemlich bedeutende



Randkluft und standen dann im ziemlich ebenen Firnbecken des Glacier de la Meije. Unschwierig gings zwischen den grossartigen Eisbrüchen dieses Gletschers abwärts, alles in möglichst beschleunigtem Tempo, denn nun fings zu allem Ueberfluss an zu wittern, bis schliesslich die immer mehr zunehmende Neigung des Gletschers zum Uebertritt auf einen mächtigen Felssporn, den sog. Enfêchore zwingt, der den weiteren Abstieg ins Tal vermittelt. In den Felsen war bald ein Ueberhang gefunden, der wenigstens gegen den nassen Segen von oben einigermassen schützte. Nach längerer Rast mit warmem Tee ging dann der Abstieg ins Tal ohne Fährnisse glücklich von statten, am Spätnachmittag kamen wir, schon ängstlich erwartet, in La Grave an. Die Hotels dort besitzen zum Ergötz und Belust ihrer Gäste recht gute Fernrohre, mit denen alle Meije-Touristen, in Ermangelung solcher auch minder würdige Objekte, wie wir z. B. als Brêche-Touristen, auf das unbarmherzigste verfolgt werden. Man hatte uns also die Brêche überschreiten sehen, auch noch auf dem Gletscher gesehen, dann aber waren wir verschwunden und konnten wegen des schlechten Wetters nicht weiter beobachtet werden.

La Grave mit seiner Umgebung kann bis zu einem gewissen Grad mit Grindelwald verglichen werden, es bietet selbst und noch mehr in leicht erreichbaren Punkten seiner Umgebung ganz herrliche Blicke auf den Glanzpunkt des Gebietes, die Meije. So vom nördlich gelegenen Signal de la Grave, dem Goleon, und vor allem dem grossen Plateau de Paris. Wir haben nichts oder nur sehr wenig von den Schönheiten gesehen, das Wetter wurde immer schlimmer, riesige wehende Schneefahnen um die Meijegipfel, das Krachen der Eislawinen in den mächtigen Hängegletschern, die unaufhörlich herabsausenden Staublawinen an den steilen Nord-Wänden der Meije sagten uns, dass für unsere weitere Tätigkeit hier kein Feld mehr sei und nach kurzem Aufenthalt kehrten wir diesem verfrühten Winter den Rücken, fort nach den sonnigen sommerlichen Gestaden des Mittelmeers, nach unserem eigentlichen Reiseziel, nach Korsika.

In der Sitzung am 15. Juni 1906 hielt Herr F. Friedensburg einen Vortrag: „Von Oberstdorf ins Zillertal“.

Der Vortragende schilderte zunächst eingehend Oberstdorf im Allgäu mit seinen Gasthäusern, Ausflügen, Führern, Hütten und seiner Besucherschaft, die längst nicht mehr aus wirklichen Bergsteigern, sondern zum guten Teil aus Sommerfrischlern, Salontirolern und „Talschleichen“ besteht und für die denn auch eine Anzahl Touren, die sogen. hochalpinen Spaziergänge, zurecht gemacht worden sind. Trotz dieser Bezeichnung warnte er doch, auch nur einen der Oberstdorfer Berge, sei es selbst der Allerweltsberg Nebelhorn, anders als in berggerechter Ausrüstung anzugehen; auch die für das Allgäu kennzeichnenden Grasberge seien durchaus nicht so harmlos, wie sie aussähen. Von einzelnen Bergen wurden der durch seine schöne Gestalt altberühmte

Hochvogel, der Schneck mit seinem abenteuerlichen Reitgrat, die Trettachspitze mit ihren herrlichen Wänden, die Höfats mit ihren blumengeschmückten steilen Grashalden eingehend auf Grund eigener Erlebnisse geschildert. Dann ging es über den Schrofenpass nach Lechleiten und Lech, eine Gegend, die, bisher noch wenig besucht, wegen ihrer hohen landschaftlichen Schönheit gewiss noch eine grosse Zukunft hat. Von Lech aus überstieg der Vortragende dann mit einem „ewigen Führeraspiranten“ die Valluga, einen prachtvollen Felsberg, und gelangte so nach St. Anton am östlichen Ausgang des Arlbergtunnels, einst ein stilles Bergdorf, jetzt einer der Hauptsitze des lärmenden alpinen Automobilsports. Es folgte die Ueberschreitung von Kuchenspitze und Patteriol, den schönsten Gipfeln der Ferwallgruppe, dann der Uebergang über das Schafbichljoch nach Galtür im oberen Paznaun. Von hier aus wurden die prachtvolle Pyramide des Fluchthorns, das, von wo immer gesehen, stolz und hehr seine Nachbarn überragt, und die Dreiländerspitze erstiegen. Dann kam der Gross-Litzner an die Reihe, der mit seinen plattigen, an das Totenkirchl erinnernden Wänden und Rinnen an die Kletterfähigkeit des Ersteigers besondere Anforderungen stellt. Herrliche Wanderungen führten dann den Erzähler über den Vermuntpass nach Guarda und weiter nach Schuls-Tarasp, von da durch die Clemgiaschlucht und über den Cruschettapass nach Münster im Tauferertal. Mit Stellwagen und Bahn über Schlanders, Meran und Bozen näherte sich Redner dann seiner Hauptaufgabe, der Ersteigung des Schrammacher über den Nordostgrat von der Alpeiner Scharte. Es ist dies eine Hochtour ersten Ranges, deren Schwierigkeiten und Gefahren der kurz vorher gefallene Neuschnee noch bedeutend vermehrte. Volle sieben Stunden ohne jede Pause dauert der Anstieg von der Scharte auf den Gipfel, fast 14 Stunden die ganze Bergfahrt, aber mit einem Gipfelrausch voll stolzester, unvergänglicher Freudigkeit zog der Wanderer abends im Pfitscher Jochhaus ein. —

In der Sitzung am 12. Oktober 1906 hielt Herr Charles Ia Quiante einen Vortrag über: „Der Unfall am Zermatter Weisshorn.“

Meine Herren!

Um Ihnen ein vollständiges Bild von dem Unfall am Zermatter Weisshorn zu geben, muss ich Sie bitten, uns auf der diesjährigen Schweizer Reise von Anfang an zu begleiten.

Die Vollmondnacht des 4. August 1906 war von uns, d. h. Herrn Dr. Zeller, Leutnant Erlar und mir, dazu ausersehen worden, die Besteigung der Jungfrau auf einem neuen Wege zu versuchen. Zu diesem Zwecke war als Treffpunkt Interlaken für den 29. Juli festgesetzt. Als ich aber mit Herrn Leutnant Erlar zu dieser Zeit in Interlaken eintraf, war noch kein Dr. Zeller zu sehen, wohl aber ein Brief von ihm, dass er 1½ Tag später von der Ueberschreitung des Piz Bernina eintreffen



würde. Das Wetter war wundervoll und eigentlich zu schade, um müssig zu gehen. Dazu kam der Drang nach alpinen Taten — es musste also etwas geschehen. Ueberschreitung des grossen Schreckhorns schlug Erler vor. „Morgen Nachmittag auf die Hütte, übermorgen Schreckhorn überschritten, abends 'runter nach Grindelwald, Dr. Zeller zu begrüßen. — Eine vornehme Sache!“

Schreckhorn-Ueberschreitung! So eine Tour von 14 Stunden, zum Einlaufen etwas heftig! Na, nur Mut, es wird schon werden! Zeit zur Orientierung war ja noch, ausgezeichnete Karten und Literatur hatte Leutnant Erler im Koffer. Also setzten wir uns ins Hotelzimmer in Interlaken zum Orientieren.

Am nächsten Morgen wurde für bare 5 Fr. Proviant gekauft, wunderschöne Sachen: Erbswurst, Eier, Sardinen, Speck; dann der Gentleman ausgezogen und ins Alpenkostüm gestiegen, mit der Bahn nach Grindelwald gefahren und ohne Aufenthalt zur Schwarzegghütte aufgestiegen. Der Weg, wenn man gut ausschreitet, fünf Stunden lang, ist eigentlich eine Hochtour für sich. An den steilen Felsabhängen, welche das hintere Eismeer links begleiten, zieht er sich entlang, und an besonders steilen Stellen ist eine Versicherung von mindestens 50 Eisenstiften nötig, um ihn überhaupt gangbar zu machen. In sengender Sonnenglut zogen wir dahin, unsere schweren Rucksäcke schleppend. Endlich die Hütte. Fünf führerlose Schweizer zeigten uns an Ort und Stelle noch den Anstieg; (ausser ihnen war nur noch ein Engländer mit zwei Führern da). Dann gings gegen 9 Uhr ziemlich müde aufs Lager, leider nicht zum Schlafen. Von meinen beiden Nachbarn rechts schnarchte bald der äussere schön harmonisch tief, während der nähere mehr die Pfeif- und Fisteltöne bevorzugte. Darob ergrimten die Schweizer auf Erlers Seite sehr und schimpften weidlich schweizerisch. Dazwischen englische Flüche. Das machte mir einen urkomischen Eindruck, und ich kam ins Lachen. Als Erler das hörte, er natürlich auch. Durch das Lachen musste mein Schweizer Nachbar wohl an süssere Stunden seines Lebens erinnert worden sein, denn er versuchte, mich sanft in seine Arme zu ziehen, und seinen Lippen entfloß der Ruf: „Marie!“

So war an Schlafen nicht zu denken. Aber es dauerte ja auch nicht mehr lange. Um 1/2 1 standen wir auf, und um 1 Uhr gings los. Die Nacht war nicht so recht kalt, und ich äusserte schon Bedenken wegen der durch Eis- und Steinlawinen so berühmten Schreckhornrinne, die wir in der ganzen Länge anzusteigen hatten. Aber es war nach meiner Schätzung doch so, dass man gehen konnte. Als wir gegen 2 Uhr ein Drittel der Rinne hinter uns hatten, hörte ich oben Eis poltern. Anfangs glaubte ich, es würde nur oben in den Séracs sein, doch bald sollte ich eines andern belehrt werden. Unheimlich schnell kam das Rollen näher, an uns vorbei piffen die ersten Eisstücke. „Schnell nach links,“ rief ich, (in den Beschreibungen war es so angegeben), doch da prasselten die Blöcke noch viel ärger. Also nach rechts! Und das war

unser Glück. Denn kaum hatten wir einige Sprünge nach rechts gemacht, da donnerten über die Stelle, wo wir eben gestanden, nicht mehr als 3—4 m von uns entfernt, ein paar Blöcke, ein jeder von mehr als einem Kubikmeter Inhalt. „Jetzt feststehen, fest aneinander gestemmt, die Pickel nach vorn.“ Noch zwei bis drei Minuten umsausten uns grosse und kleine Eisstücke rechts und links; eins riss mir die Laterne aus der Hand, sonst traf uns keins. Darauf Totenstille. Unsere Laterne fanden wir zum Glück, mit dem Streichholz suchend, so dunkel war es noch, 20 m tiefer auf dem Schnee, das Licht aber fehlte daraus. Jetzt warteten wir lieber ganz links in der Wand, bis der Tag etwas hochkam. Eine Stunde wohl dauerte es, dann begann es zu dämmern, und weiter gings, da von Eis nichts mehr zu hören war, (es war auch kälter geworden) die Rinne hinauf. In langer Kletterei und Eisarbeit erreichten wir schliesslich den eigentlichen Anfang unseres Grates, das Nassi-Joch. Flott gings hinauf über den Grat. Doch gegen Mittag erwischte uns das zweite Malheurchen. Innerhalb 10 Minuten verdunkelte sich der Himmel und kurz darauf boten Blitz und Donner eine angenehme Abwechslung. Jetzt hiess es unterkriechen, die Pickel und Steigeisen gut zusammengebunden eine Seillänge tief hinablassen. Nach zwei Stunden endlich liess das Gewitter nach, sodass wir weiter konnten. Um 4 Uhr erreichten wir den Gipfel des Schreckhorns. Von der „Aussicht“ will ich Sie weiter nicht unterhalten; sie ist ja schon oft genug auch in unserer Sektion beschrieben worden. Sie in Musse zu geniessen, hatten wir auch keine Zeit; es war ja, wie gesagt, schon 4 Uhr. Schnell ein Imbiss — dann heisst es: ab! Zwei Wege boten sich uns von hier aus; der gewöhnlich zur Besteigung des Schreckhorns benutzte Nordwestgrat, oder der kürzere geradezu zur Hütte ziehende Südwestgrat, der allerdings erst zweimal gemacht war. Schon der vorgertickten Zeit wegen entschlossen wir uns für den letzteren. Aber weit waren wir noch nicht gekommen, da ging das Gewitter wieder los. Die Pickel fingen an zu surren, dass man es selbst beim Sprechen nicht mehr überhören konnte. „Nur los, so schnell es geht, von dem exponierten Grat herunter.“ Als wir eben eine Firnschneide erreichten, sagte Erler: „Ich habe eben einen kleinen Schlag bekommen, mein ganzes Haar hat geknistert.“ Da höre ich auch im Augenblick ein Geräusch wie das Zischen einer Gewehr- kugel. Der Ausläufer eines Blitzstrahles hatte den Felsen, den ich eben verlassen, getroffen und war von dort auf meine Schneehaube übergesprungen. Ich bekam einen Schlag auf den Kopf, wie wenn jemand ziemlich kräftig mit der flachen Hand darauf geschlagen hätte, und sah ein breites Funkenbüschel dicht vor den Augen. Geschadet hat mir der Schlag nichts.

In Hast gings den Grat abwärts, das Wetter hellte auf. Doch trotzdem reichte die Zeit nicht aus. Es wurde so dunkel, dass wir kurz oberhalb eines Schneefeldes, das uns in die halbe Höhe der Anstiegsrinne und von da leicht zur Hütte gebracht hätte, in den Felsen bei-



wachten mussten. Gut gelaunt nach schön gelungener Tour fanden wir einen leidlichen Platz zum bequemen Sitzen, und um 10 Uhr schliefen wir fest, besser als den Tag vorher in der Hütte. Waren wir doch von 1 Uhr, also 20 Stunden, bei schwerer Arbeit unterwegs. Als wir aber gegen 5 Uhr früh die steifgefrorenen Glieder in Ordnung zu bringen suchten, versicherten wir uns gegenseitig, dass das sicher die einzige Beiwacht ohne Schlafsack bei unserer diesjährigen Schweizer Reise werden sollte.

Es kam allerdings ein ganz klein wenig anders! Wie wir jedoch gegen 6 Uhr wieder ganz warm waren und die Sonne so schön schien, (Proviand hatten wir auch noch) da sagten wir uns, es wäre doch eigentlich schade, jetzt schon zur Hütte abzustiegen. Den gewöhnlichen Schreckhornweg müssten wir doch auch kennen lernen. Gesagt, getan! Wir stiegen wieder zum Gipfel hinan. Drei Stellen, über die wir uns gestern leicht abgeseilt hatten, mussten mühsam erklettert werden, aber kurz nach Mittag waren wir wieder auf dem Gipfel — innerhalb 20 Stunden also zum zweiten Male! Flott gings jetzt den gewöhnlich gemachten Grat hinunter, um 7 Uhr betraten wir die Hütte. Aber so müde wir waren, an Ausruhen war nicht zu denken. Hatte doch Dr. Zeller schon Mittags auf der Hütte nach uns gefragt und erwartete uns bestimmt in Grindelwald. Also weiter. Zum Pech verfehlten wir in der Dunkelheit auch noch den Weg, sodass wir schliesslich um 1 Uhr nachts im Hotel bei Dr. Zeller eintrafen.

Das war die Einlaftour! Am ersten Tage 20, am zweiten 18 Stunden. Dazwischen die Beiwacht. Aber gut waren wir eingelaufen und quietschfidel, besonders Erlers, der versicherte, schöner und billiger könne man garnicht leben als in der Schweiz. Zwei Tage lang die grossartigsten Touren machen zu zweien mit 5 Fr. — Das mache doch selten jemand, es sei denn, er bezöge ein ebenso billiges Nachtlager wie wir.

Jetzt gingen wir ernstlich auf die Jungfrau los. Bis Station Eismeer brachte uns die Jungfrubahn, aber als wir zur Berglihütte hinübergingen, umzuckten uns wieder die Blitze und pudelnass längten wir auf der vollbesetzten Hütte an. Schlecht kamen wir unter, doch diesmal schadete es nichts, denn der nächste Tag brachte miserables Wetter, und damit war vorläufig der Versuch eines neuen Weges auf die Jungfrau wegen völliger Vereisung der Felsen in weite Ferne gerückt. Am nächsten Tage bestiegen wir die Jungfrau zu dreien, so wie sie gewöhnlich bestiegen wird.

Am Abend aber mussten wir noch, um nicht einen ganzen Tag zu verlieren, Fiesch erreichen. Hinunter gings über die Konkordiahütte und das Eggischhorn-Hotel nach Fiesch, wo wir gegen 9 Uhr abends eintrafen. Also wieder eine Tour von 19 Stunden am Tage mit 900 m Aufstieg und beinahe 3100 m Abstieg.

Unsere dritte Tour galt dem Weisshorn bei Randa über den Schalligrat, wo den einen von uns ein schweres Unglück ereilen sollte.

Einen Reserve-Rucksack, der Wäsche, Kletterschuhe, Karten und Literatur über den Schalligrat enthielt, hatten wir nach Sitten vorausgeschickt. Da wir aber in der Eisenbahn des schönen Wetters wegen unseren Plan änderten, und von Randa sofort auf die Weisshornhütte zuzugehen beschlossen hatten, liessen wir den Rucksack im Stich. Im Hotel Randa verproviantierten wir uns sehr reichlich auf zwei bis drei Tage und gingen nach einem recht guten Frühstück zur Hütte. Diese erreichten wir auch so zeitig, dass wir uns gut orientieren und den Weg zum Gletscher, um ihn in der Nacht nicht zu verfehlen, mit Steinmännern kennzeichnen konnten. Wir trugen unsere Namen und die beabsichtigte Tour ins Hüttenbuch ein, dann verteilten und packten wir das Gepäck und gingen zur Ruhe.

Ueber dieses Gepäck möchte ich einiges sagen. Wenn Führerlose wie wir eine lange Tour vorhaben, so gilt es natürlich mit dem Gepäck so sparsam wie möglich umzugehen. Wer selbst bei den schwierigen und ausserordentlich langen Schweizer Touren einen Rucksack getragen hat, weiss, was jedes viertel Kilo mehr bedeutet. Die Hauptbestandteile des Gepäcks sind ja nicht zu vermindern. Es kommen auf jeden: Steigeisen, Seil, eiserne Abseilstifte, Laterne, Schneehaube, Mantel und noch manches andere. Zu diesem Gewichte kommt der Proviand und das am meisten wiegende, das Getränk. (Bei uns nur Tee.)

Dass man sich da reichlich aber nicht übermässig versieht, ist einleuchtend. So nahmen auch wir nur Mundvorrat mit, der reichlich für einen Tag berechnet war, aber nicht mehr.

Am frühen Morgen gegen 2 Uhr brachen wir von der Hütte auf. Obgleich wir eine Stunde an der Gletscherzunge, die sich zur Zeit besonders unzugänglich zeigte, verloren, kamen wir doch leidlich zeitig zum Schallijoch, dem Anfang des Schalligrates. Von hier ab aber rächte es sich, dass wir die Karte und Beschreibung nicht bei uns hatten. So stiegen wir, statt in den Grat zu gehen, in die steile, plattige Südwand des Weisshorns ein. Diese gewaltige Wand haben wir fast in ihrer ganzen Ausdehnung in ausserordentlich schwerer und exponierter Kletterei durchquert, bis es mir endlich gelang, einen Weg zur Gratschneide zu finden. Dieser Weg, ein Plattenschuss, führte uns schon zum letzten gewaltigen Gratturm, der dem Gipfel vorgelagert ist. Da diese Platten aber ausserordentlich schief geneigt waren, musste zum Vorangehen einer die Stiefel ausziehen, da Nagelschuhe abglitten. Kletterschuhe waren im Rucksack, den wir nicht erreichten. Leutnant Erlers als jüngster erbot sich sofort, dies zu tun, und, während ich seine Stiefel in den Rucksack nahm, ging er in Strümpfen voraus. Ich war aber bis dahin den ganzen Tag als erster geklettert, Erlers als zweiter und Dr. Zeller als letzter; daher ging Erlers aus der Mitte heraus und zog auf diese Weise zwei Seile, sowohl das, welches mich mit ihm verband, als auch das des Dr. Zeller hinter sich her; er war also durch zwei Seile gesichert. Leicht überwand Erlers auf Strümpfen die Platten,



die zur Gratschneide führten, und damit standen wir vor dem letzten hohen Gendarmen, also vielleicht zwei Stunden unter dem Gipfel. Inzwischen war es uns durch den Umweg allerdings spät geworden und uns klar, dass wir auf dem Gipfel mindestens bis zum Aufgehen des Mondes zu warten hätten, ehe wir den Abstieg auf dem gewöhnlichen Wege beginnen konnten. Es war nach 6 Uhr abends. Den Proviant hatten wir den Tag über, besonders bei der letzten Rast unter dem Plattenschuss verzehrt in der Meinung, dass wir nunmehr auf dem richtigen Wege die Hauptschwierigkeiten hinter uns hätten, und dem Ende der Tour nahe seien.

Die Lage, in der wir uns jetzt befanden, war folgende: Wir standen auf der Schneide einer ungeheueren Plattenwand, die fast senkrecht ohne jeden Absatz 1400 m auf einen zerklüfteten Gletscher abstürzte. Auf dieser erhob sich senkrecht ein Turm von ungefähr 40 m Höhe. Als ich mich anschickte, die Wand dieses Turmes zu erklettern, bat mich Leutnant Erlers, ihn doch noch einmal vorangehen zu lassen, da er noch die Stiefel nicht an hätte und so leichter ginge. Ich kannte ihn als vorzüglichen, sicheren Kletterer und konnte ihm daher seine Bitte nicht abschlagen. So kam es, dass er kurz darauf als erster, immer noch durch zwei Seile gesichert, die Turmwand emporzuklettern begann. Wir beide, Dr. Zeller und ich, mussten auch, um ein leichtes Nachziehen der Seile zu ermöglichen, in die Wand hinaustreten und standen mit den Füßen auf einer ungefähr 10 cm breiten Leiste in der freien Wand.

Während Dr. Zeller mit dem linken Arm einen herausragenden Felsblock umfassen konnte, war ich nur auf kleine Griffe in der Wand angewiesen. Leutnant Erlers kletterte langsam und sicher voran. Als ungefähr 25 m unserer beiden Seile ausgezogen waren, kam er an eine besonders schwere Stelle. Es ging nicht weiter. Ich konnte ihn von meinem Stand aus über mir genau beobachten und rief: „Wie gehts denn?“ — „Schwer,“ antwortete er schnaufend, „hier ist alles lose.“ Und kaum hatte er diese Worte ausgesprochen, da sah ich, wie sich mit plötzlichem Ruck seine Hände von der Wand lösten, und er lautlos hintertüber und ungefähr 4 m an mir vorbei fiel. Bis er in meine Höhe kam, konnte ich den Blick von der fallenden Gestalt nicht losreißen. Der Körper flog frei durch die Luft, die Beine nach oben, Kopf nach unten; dann schrie ich: „Festhalten, Erlers fällt aus!“ Ich selbst klammerte mich, Erlers Seil in den Händen, so fest ich konnte an den Fels. Dann bekam ich einen starken Ruck, das Seil wurde mir durch die Hand gerissen, es stand still. Hinter einem winzigen Zacken über mir hatte es sich festgeklemmt und war gerissen. Als mein Blick nach unten flog, sah ich, wie Erlers, nachdem er das erstemal aufgeschlagen war, weiter nach unten fallend durch das zweite Seil, das Dr. Zeller an den Hüften hatte, gehalten wurde. Wäre auch dieses Seil gerissen, so wäre Erlers 1400 m tief bis auf den Gletscher gefallen. Kurz darauf

sagte ich zu Dr. Zeller: „Erlers ist tot.“ Ich hatte ihn ja in freiem Fall 50 m durch die Luft an mir vorüberfliegen und auf der etwas schiefen Platte aufschlagen sehen. Auch Dr. Zeller sagte: „Ja, er ist tot.“

Jetzt mussten wir zu ihm. Aber leicht konnten wir aus unserer Lage nicht weg. Ich musste, um mein Seil, das sich fest verklemmt hatte, so lang als möglich abzuschneiden, ein Stück aufwärts klettern. Links von mir, auf dem einzigen Wege des Rückzuges, der 10 cm breiten Leiste, stand Dr. Zeller, der sich nicht bewegen konnte, da der schwere Körper Erlers an seinem Gürtel senkrecht nach unten hing. Ich musste mich also an Dr. Zeller festklammern, um jene schmale Leiste zu passieren. Dann gelang es mir, mein ungefähr 5 m langes Seilstück an das Seil zu knüpfen, an dem Erlers hing und zwar unterhalb des Gürtels von Dr. Zeller. Dadurch, dass ich dieses Seil um den vorspringenden Felskopf band, wurde Dr. Zeller frei, und ich konnte ihn aus dem Seilgürtel schnallen. Aber, noch während ich damit beschäftigt war, sah ich, wie sich unten Erlers bewegte. Ich rief: „Erlers, leben Sie?“ „Ja“, kam die Antwort. Leutnant Erlers ist nach dem Sturz also nicht eine Minute ohnmächtig gewesen.

Nun aber kam für uns oben die furchtbare Frage, wie zu ihm kommen? An Klettern in diesen senkrechten Plattenschüssen war nicht zu denken. An dem einzigen Seil, das uns zur Verfügung stand, hing Erlers und es erschien mir sehr zweifelhaft, ob dasselbe nach dem vorangegangenen Ruck noch das Gewicht von zwei Menschen tragen würde. Riss es aber, waren wir beide verloren. Nach langem Suchen fand ich endlich einen Riss, der mich auf ein Band brachte, das 10 m tiefer lag. Einen Bindfaden von 20 m habe ich in den Alpen stets bei mir, und an diesen, durch Joppengürtel und Schlips verlängert, konnte Erlers selbst das Ende des nach unten hängenden zweiten Seiles anbinden. Mit diesem vermochten wir dann von oben Erlers so weit anzuziehen, dass er auf einer etwas weniger steilen Stelle zu liegen kam. Hierdurch wurde der Druck des ersten Seiles um die Brust, worüber er am meisten klagte, gemildert. Inzwischen aber begann die Dunkelheit hereinzubrechen. Weiteres liess sich nicht mehr tun. In dieser schrecklichen Lage, halb auf dem Felsen liegend, halb im Seile hängend, musste Erlers in der grimmigen Kälte ohne Stiefel die erste Nacht zubringen. Wir richteten uns schnell in den Platten und Blöcken kurz unterhalb des Grates einen Sitz her, sodass wir wenigstens nicht abstürzten. Gegen die Kälte hatte jeder von uns eine Schneehaube, Handschuhe und eine kleine Mosettigpelerine mit. Unter diese gekauert, den Hut als Sitzunterlage, die Füße im Rucksack, warteten wir die Nacht durch. Hell und klar schien der Mond, und als er endlich zu erblassen begann, sandte die Sonne die ersten Strahlen, die rosig den nicht weit entfernten Gipfel des Matterhorns beleuchteten. Aber bis 9 Uhr früh dauerte es, ehe wir die völlig erstarrten Glieder richtig zu bewegen



vermochten. Dann hiess es, zuerst Erlers helfen, der durch den Frost der Nacht furchtbar gelitten hatte. Wieder ging ich auf das kleine Band hinaus, und, während das obere Seil angebunden blieb, konnten wir ihn mit dem zweiten Seil soweit seitwärts ziehen, dass er in eine etwas flachere Rinne zu liegen kam. Hier brachten wir ihn, selbst immer einer durch den anderen am Seil gehalten, in eine wagerechte Lage. Angelegte Platten und untergeschobene Steinchen waren das einzige, womit wir ihm seine Lage zu verbessern vermochten. Auf den gesunden Fuss zog ich ihm einen seiner Stiefel, der andere bildete sein Kopfkissen. Mit den kleinen Rucksackbeuteln und dem wenigen verfügbaren Papier umwickelten wir den anderen Fuss und steckten beide Füsse in den Rucksack. Unter das Seil durch, zog ich ihm die Gummipelerine an. Auch Schneehaube und Handschuhe hatte er bei sich. In dieser Lage, nur durch angelegte Platten gestützt, hat Erlers noch zwei volle Tage und Nächte zubringen müssen. Ihn hinaufziehen zu uns an die Stelle, wo wir uns später einen etwa zwei Quadratmeter grossen Ruheplatz anlegten, konnten wir nicht. Waren doch meine Hände durch das durchgerissene Seil teilweise bis auf die Knochen durchschnitten, und Dr. Zeller als Chirurg warnte eindringlich davor, durch Zerren und Reißen die schweren Bruchverletzungen noch zu verschlimmern. So blieben wir ungefähr 20 m über ihm. Wenn wir zu ihm gingen, mussten wir am Seil klettern. Ganz wenig Schokolade hatten wir noch, Erlers am meisten, doch er konnte nichts davon essen. Er klagte nur stets über grossen Durst. Bald hatte er unseren letzten Tee verbraucht, doch ein Eisfleck in unserer Nähe gab bei Sonnenschein wenigstens tropfenweise etwas Eiswasser ab, das wir sorgfältig in Bechern und Flaschen auffingen. So hat es ihm an Wasser nicht gefehlt.

Nachdem am ersten Tage Erlers gebettet war, rüsteten wir uns zum Abstieg, um Hilfe zu holen. Da sahen wir, wie auf dem gewöhnlichen Weisshornanstiege eine Partie der Hütte zustrebte. Wir gaben das Notsignal, die Partie blieb stehen, wir durften fest annehmen, verstanden zu sein. Nun brauchten wir nicht mehr hinunter, unseren Kameraden nicht zu verlassen, von dem ich mich nur unendlich schweren Herzens getrennt hätte. Und obgleich uns Vorwürfe daraus gemacht sind, bin ich noch heute der festen Ueberzeugung: wenn wir gegangen wären, hätten wir ihn lebend nicht wieder gesehen. Denn während ihn in den nächsten Tagen und Nächten meist ein gütiger Schlummer umfangen hielt, war sein erstes Wort, wenn er aufwachte: la Quiante, sind Sie noch da? Und wenn ich ihm dann zurief, ich hätte schon Lichter gesehen, bald würde Hilfe kommen, war er zufrieden. Neulich noch hörte ich ihn zu einem Bekannten sagen: Ich habe nie in jener Zeit Sorge um mein Leben gehabt; ich wusste ja, meine Kameraden würden mich nicht verlassen. Aber andererseits, wenn die furchtbar kalten Nächte kamen, in denen er sich selbst gewaltsam munter hielt, um nicht zu erfrieren, da rief er auch einmal verzweifelnd: „Schneiden Sie mich doch

ab und machen Sie ein Ende!“ Da musste ich ihn denn hart anlassen: „Erlers, Sie wollen aufgeben, Sie wollen mutlos werden, Sie, ein preussischer Offizier? Sobald werfen wir die Flinte nicht ins Korn.“ Von da ab blieb er dann ruhig. Meist schlief er vor Erschöpfung und Blutverlust. Er schneite ein im Gewittersturm, die Sonne taute ihn heraus, aber er lag still und litt wie ein Held.

Nachdem wir uns am ersten Tage der absteigenden Partie bemerkbar gemacht hatten und zum Bleiben entschlossen waren, richteten wir uns am Nachmittag den Ruheplatz etwas bequemer ein. Durch herangewälzte grosse Steine gelang es uns, einen fast ebenen, wagerechten Platz herzustellen, auf dem man ein paar Schritte hin und her gehen konnte. Viel war es freilich nicht, erwarteten wir doch aber mit Sicherheit, am nächsten Tage die Rettungsexpedition kommen zu sehen. In dieser zweiten Nacht haben wir auch etwas geschlafen, aber die unsinnige Kälte zwang uns immer wieder zum Aufstehen und Umherstampfen. Endlich verging auch die Nacht. Die Sonne war schon durch den etwas bewölkten Himmel gebrochen, und wir erwarteten einen schönen Tag. Doch leider änderte sich bald das Bild. Dunkle Wolken ballten sich zusammen, ein eisiger Wind machte sich auf, und kurze Zeit später umtoste uns eins der schwersten Hochgebirgsgewitter. Leider trat auch, nachdem der erste Anprall vorüber war, kein gutes Wetter ein. Nebel, Schnee und Hagel wechselten bei schwerem Sturme mit einander ab. Trotzdem sollte jetzt unsere Hoffnung aufs höchste belebt werden.

In derselben Entfernung vom Gipfel wie wir, erschien auf dem gegenüberliegenden Grat der gewöhnlichen Weisshornroute, von wo wir auch Hilfe erwarteten, eine Partie und kämpfte auf dem Firngrat gegen den Sturm. Wir hörten sie rufen, doch als wir endlich die Worte verstanden, war es leider eine traurige Nachricht: „Wir müssen zurück, zuviel Sturm.“ Bald darauf sahen wir sie vor unseren Augen abziehen.

Da liess auch mein Gefährte die Hoffnung sinken. Aus unseren nassen Gummipelerinen und den Pickeln hatte ich ein kleines Zelt gebaut, darunter sassen wir still und traurig. Dr. Zeller schrieb neben mir nieder, was seinem letzten Willen zuzusetzen wäre. Manchmal fühlte ich mich auch versucht, nach meinem Notizbuche zu greifen. Dann aber zog ich die Hand zurück und biss die Zähne zusammen: „Nein, das hiesse Abschied nehmen vom Leben, und sterben will ich noch lange nicht!“

Ohne dass das Wetter sich geändert hätte, verging dieser schwere Tag, nur das Regnen hörte am Spätnachmittag auf, sodass wir unsere Pelerinen durch stundenlanges Schwenken wieder einigermaßen trocken bekamen.

So warteten wir die letzte Nacht heran. Mit grimmiger Kälte zog sie herauf, der Mond ging auf, eisig klar wie in einer Winternacht. Hinter der Bergkette des Finsteraarhorns zuckte Blitz auf Blitz, ein



schaurig schöner Anblick, wie ich ihn nur einmal im Leben ähnlich gesehen hatte bei einer Ballonfahrt über den Wolken: Wetterleuchten in der Ferne. Aber die Kälte nahm immer mehr zu und der eisige Sturm hatte nicht nachgelassen. Unter die Pelerinen gekauert, in feuchten fast nassen Sachen sitzend, drückten wir uns an einander. Wenn einer vor übergrosser Müdigkeit einen Augenblick einschlief, weckte ihn der andere. Mit den Füßen auf den Boden stossend, der mit Eis dicht bedeckt war, mit den Händen unter der Pelerine den Körper reibend und klopfend haben wir die Nacht verbracht. Interessant aber ist es, dass Wissenschaft und Praxis hart aneinander gerieten. Dr. Zeller nämlich setzte mir auseinander: „Morgen sind wir tot.“ „I wo“, sagte ich, „weshalb?“ — „Wir werden an Entkräftung und Erfrieren sterben.“ — „Unsinn“, sagte ich, „mir ist noch ganz gut.“ — „Aber ich sage Ihnen als Arzt: Morgen haben wir drei Tage und drei Nächte nichts gegessen, also keinen Heizstoff von innen, das letzte Restchen Wärme von aussen wird uns entzogen, also werden wir morgen sterben.“ — „Und dennoch will und werde ich leben, wollen wir wetten?“ Leider ist die Wette nicht zustande gekommen, ich hätte sie, wie Sie sehen, glänzend gewonnen.

Angenehm war ja allerdings unsere Lage nicht. Von Hunger habe ich noch am wenigsten gelitten. Mit voller Energie unterdrückte ich den immer wieder sich meldenden Drang zum Essen. Musste ich mir doch sagen, dass selbst im günstigsten Falle vor 12 Stunden nicht daran zu denken war, Nahrung zu bekommen, und der schönste Hunger hat doch wirklich keinen Zweck, wenn der Koch noch mindestens 12 Stunden zu seinem Beefsteak braucht. Ueber zwei andere peinliche Empfindungen konnte ich mich viel weniger hinwegtäuschen: die eisige Kälte und die tödliche Langeweile. Drei Nächte hindurch haben wir stundenlang gewartet, bis der Mond am Horizont erschien, dann stieg er langsam, jede Nacht in derselben Bahn, Zoll für Zoll vorrückend, bis über unseren Scheitel empor. Endlich fing er an zu erblassen. Nach einer Stunde erst zeigten sich die ersten Sonnenstrahlen, und bis diese ihre wärmende Kraft erhielten, vergingen wieder Stunden. Dr. Zeller war ziemlich schweigsam und in sich gekehrt. Wenn ich Erlers halblaut anrief, war ich froh, wenn er nicht antwortete, weil er schlief. Also warten, warten. Dazu kam das ständige eintönige Rufen oder bei Nacht das Schwenken der Laterne, damit die unten merkten, dass wir noch lebten. Trotzdem hat uns in der letzten Zeit niemand mehr gesehen oder gehört; die Führer hielten uns längst für tot.

Endlich, endlich brach auch der letzte Morgen an. Diesmal stand es sicher bei uns fest: mag das Wetter sein wie es wolle; wenn bis 9 Uhr keine Rettung kommt, gehen wir hinunter. Sonst hätte die Wissenschaft am Ende doch Recht behalten. Aber wir hatten das Glück, gutes Wetter zu bekommen. Schon waren die Rucksäcke fertig gemacht, da erschienen auf dem Gletscher tief unter uns vier Mann, von

deren vielen Rufen wir wenigstens die Worte hörten: „Es kommt gleich Hilfe über den Grat.“ Da legten wir wieder die Rucksäcke bei Seite, denn wir wussten jetzt, dass Erlers und wir sicher gerettet wurden. Gegen 11 Uhr endlich erschienen die ersten drei Führer ganz nahe bei uns, über den Schalligrat kommend, bald waren sie bei uns, bald auch noch drei andere, alle höchst erstaunt, uns alle drei noch lebend zu treffen. Proviant, Sekt und Kognak hatten sie reichlich, und wenn ich Ihnen versichere, dass ich mit dem grössten Appetit eine Büchse Oel-sardinen und eine halbe Poularde verzehrt habe, werden Sie mir glauben, dass ich nicht, wie später in den Zeitungen stand, schon halb tot war. Ferner sind Herr Dr. Zeller und ich zwar in Begleitung von zwei Führern, aber ohne jede Hilfe über den Schalligrat, diesmal jedoch auf dem richtigen Wege, abgestiegen. Mein Hauptwunsch, vom Ruheplatz den Schalligrat zu Ende bis zum Gipfel zu machen und auf dem gewöhnlichen Weisshornwege abzustiegen, wurde mir leider von Dr. Zeller und den Führern nicht erfüllt, obgleich dies der nähere Weg gewesen wäre.

Von unseren Eispickeln hatten die Führer die Eisenhauen abgeschnitten, und mit deren Stöcken, unseren Mänteln und den Gamaschenbinden wurde das gebrochene Bein von Erlers festgeschient, dann mit den Seilen an das gesunde gebunden, und so, wie eine Wickelpuppe geschnürt, der arme Erlers über den Grat geschleift. Diesen Anblick konnte ich nicht ertragen und musste mich abwenden. Wir eilten voraus, um alles für seinen Empfang vorbereiten zu lassen. Bis 12 Uhr in der Nacht hat sein Transport bis Randa gedauert. Aber trotz der furchtbaren Schmerzen, die er auszuhalten hatte (in den Felsen musste er geschleift, gerissen, gestossen werden, über den zerklüfteten Gletscher wurde er in einem Sacke geschleift), hat er nie einen Laut des Schmerzes von sich gegeben, niemals die Besinnung verloren, im Gegenteil, wo er nur konnte, mit den schwer zerschundenen Händen mitgeholfen.

Am nächsten Tage in Randa konnte er untersucht und verarztet werden. Er hatte trotz des furchtbaren Sturzes von 50 m freiem Fall durch die Luft nur einen einfachen Bruch des linken Oberschenkels und mehrere, allerdings beträchtliche Fleischwunden davon getragen. Die drei Beiwachtnächte in der Höhe von 4200 m über dem Meere hatten einige aber leichte Frostschäden verursacht. Im Gipsverband auf der Bahre im Gepäckwagen trat er drei Tage darauf die Reise nach Lausanne an, wo ihn Dr. Zeller selbst der Klinik übergab. Ich bin in der glücklichen Lage, mitteilen zu können, dass er sich jetzt nach völlig glatt geheiltem Bruch in Berlin befindet und fleissig Gehübungen macht. In 14 Tagen hofft er sich dienstfähig bei seinem Regimente melden zu können.

Nur noch wenige Worte möchte ich sagen:

Wenn man die Frage aufwirft, ob wir berechtigt waren, diese, eine der schwersten und längsten Touren in der Schweiz, führerlos zu



unternehmen, so kann ich nur auf den Ausgang derselben verweisen und auf die Art, wie wir uns unter den denkbar schwersten Verhältnissen doch durchgerungen haben. Auf die Führer angewiesen sind meiner Meinung nach nur die Bergsteiger, die noch nicht genügende alpine Erfahrung gesammelt haben oder denen keine gleichwertigen Begleiter zur Verfügung stehen. Ich schätze den Mann, der eine kleine und leichte Tour aus eigener Kraft macht, höher als den Renomiertouristen, der sich von zwei starken Führern auf das Matterhorn schieben und ziehen lässt.

Allerdings ein Ausbrechen eines Steines, ein Ausfallen kann dem besten Kletterer der Welt, Führer wie Führerlosem, einmal zustossen. Deshalb soll jedermann von einem Unfall in den Bergen wohl lernen, nicht aber sich abhalten lassen, weiter froh und fröhlich in die geliebten Alpen zu ziehen, und sollte wirklich einer, wie wir diesmal, so hart die Grenze des Daseins streifen, so kann er nachher mit um so vollerer Ueberzeugung ausrufen: „Hei, wie ist das Leben schön!“

In der Sitzung am 9. November 1906 hielt Herr Dr. Mühlstaedt-Leipzig einen Vortrag: „Vom Zillertal zur Adria“.

Der als Redner, Photograph und Bergsteiger rühmlichst bekannte Herr, mit lebhaftem Beifall begrüsst, erfreute die Versammlung wie immer gleichmässig durch seinen Vortrag, der alle Register von der idealsten Begeisterung bis zur derbsten Komik zieht, wie durch die Trefflichkeit seiner Bilder. Einleitend gab er zunächst eine Reihe von Aufnahmen aus seinen heimischen Gebieten: Erzgebirge, Fichtelgebirge, welche die Schönheit des Winters zum Ausdruck brachten, sowohl die gewaltige Wirkung eines verschneiten Hochwaldes wie die intimen Reize einer bereiften Preisselbeerstande, eines Eiskristalls, einer Schneeflocke. Hieran knüpfte er eine beifällig aufgenommene Darlegung, wie gesund und heilsam gerade der Wintersport für den grossstädtischen Kopfarbeiter ist, wie er die beste Wehr gegen das Modeübel „Dekadenz“ bildet und wie er dem empfänglichen Gemüt ästhetische Genüsse bereitet, die der Sommerwanderer vergeblich sucht. Alsdann ging's im Fluge über Partenkirchen, die Scharnitz, Innsbruck nach Mayrhofen zu Skitouren in den Bergen des Zillertales. Das Wetter war dem Unternehmen insofern nicht günstig, als ständige Föhnstürme — nach Ansicht der Meteorologen die Vorboten der späteren in Erdbeben sich äussernden „Kolikanfalle“ der Mutter Erde — den Schnee nicht hart werden liessen und das Vordringen auf Grate und Gipfel sehr erschwerten. Dafür erzeugten diese Stürme aber die wunderbarsten Erscheinungen der Wolkenbildung und Farbenspiele von seltsamem Reiz, und so boten die von dem Vortragenden unter ständiger Gefahr des Erfrierens der Finger bei der Geraer Hütte, am Pfitscherjoch, beiderseits von und auf dem Mösele aufgenommenen „Föhn-Bilder“ einen neuen und ganz eigenartigen Anblick. Im schneidenden Gegensatz zu dieser wilden und ernsten Schönheit, diesen gefährvollen

und an Entbehrungen reichen Wanderungen gab der Vortragende dann noch die Schilderung einer Frühlingsfahrt nach Triest und Abbazia, diesem herrlichen, der Riviera an Schönheit kaum nachstehenden, aber vom Fremdenstrom noch nicht so arg überschwemmten Erdenwinkel, der mit seinen Blütenbäumen und Palmen, seinen Weingärten und Oelbergen, seinen stillen Buchten und schaumgepeitschten Vorgebirgen einen Tempel der Natur darstellt, nicht minder grossartig und nicht minder erhebend als die hehre Landschaft der Berge. Auch hier hatte die Camera des Redners reiche Ausbeute gemacht.

In der Sitzung vom 14. Dezember 1906 hielt Herr F. Klinitz aus Halensee folgenden Vortrag über die Ueberschreitung der Königsspitze, des Zeburu und des Ortler am 18. Juli 1906.

Meine Herren!

Eines der vornehmsten und ältesten alpinen Probleme, das in den Kreisen der gesamten Bergsteiger viel erörtert worden, war die Ueberschreitung der Königsspitze, des Zeburu und des Ortler an einem Tage. Drei unter Umständen schwierige Grate sind bei dieser Tour zu überwinden. Längst waren die einzelnen Teile gefallen: der Hochjochgrat Juni 1875 durch Otto Schück aus Wien, der Suldengrat Juli 1880 durch Jörg und Levy aus Wien und der Grat zwischen den beiden Zebrugipfeln September 1880 durch Prof. Minnigerode aus Greifswald. Die Bezwingung des ganzen, gewaltig vor uns aufgebauten Dreigestirns wollte trotz mehrfacher Versuche nicht gelingen. Die Zweifler, dass diese grossartigste Gratwanderung der gesamten Ostalpen überhaupt ausführbar, schienen Recht zu behalten; da kamen am 1. Juli 1893 drei Feinschmecker in bezug auf hochalpine Kost nach Suldenu: L. Friedmann aus Wien, Albrecht v. Krafft aus München und Dr. Christomannos aus Meran, und es gelang, nachdem sie 14 Tage lang an der hoctouristischen Tafel geschmaust hatten, endlich Friedmann und v. Krafft führerlos am 15. Juli 1893 die drei Riesen zu bewältigen, während zwei Tage später „der“ Christomannos, wie er im Suldener Gebiet allgemein heisst, mit dem Hans Sepp Pinggera und dem Friedr. Schöpf folgte. Seit dem 17. August 1893 hat eine Wiederholung der Tour nicht stattgefunden. Der Grund dafür ist darin zu suchen, dass die beiden extremen Grate im wesentlichen nach Osten liegen; sie sind demnach den Strahlen der Sonne den grössten Teil des Tages über ausgesetzt; man hat also das zweifelhafte Vergnügen, einen scharfen Schneeegrat bzw. eine steile Schneewand am Nachmittag anzupacken.

Die vernünftigen Leute würden ja jetzt die Tour auf dem Hochjoch unterbrechen und im „Hotel zur Berliner Hütte“ übernachten, — Platz bekommt man dort immer, und die Verpflegung, vor allem, wenn man sie selbst noch mitbringt, ist tadellos! — Doch der Reiz der besonderen Gefahr und die Lust zum Ringen gerade mit den entfesselten



Elementen ist zu gross, als dass man nicht auf einen Tag 'mal die Vernunft zu Hause lässt; das Gefühl aber, als schwacher Mensch im Kampf gestanden zu haben mit den gewaltigen Kräften der Natur und Sieger geblieben zu sein, ist nicht in Worten auszudrücken: „wer es nicht fühlt, der wird es nie erjagen,“ wer's aber nicht erjagt, der wird's auch nie fühlen!

Gern wollte auch ich wieder einmal solche Gefühle haben. Ich fuhr deshalb am Freitag, den 13. Juli d. J., vom Nordseebad Amrum über Helgoland—Berlin—München—Bozen—Meran nach Neuspondinig, wo ich Sonntag Abend gegen 10 Uhr eintraf. Am nächsten Morgen ging ich zu Fuss, den Rucksack auf dem Rücken, über Gomagoi nach Sulden zu. Beim Lagandahof,  $\frac{3}{4}$  Stunden vor Sulden, bekommt man den Ortler in seiner ganzen Grösse zum erstenmal zu Gesicht. Der Weg ist herrlich; durch grüne Matten, durch Zirben- und Lärchenwald windet er sich durch. Nach und nach erstirbt zur Rechten der Pflanzenwuchs an den schroffen Wänden der Tabarettaspitze und der alles überragenden, massigen Gestalt des Ortlers selbst, des Königs der Tiroler Berge, der hier in furchtbar steiler, 2000 m hoher Wand zu Tale stürzt. Wunderbar ist der Wechsel der Farben: das saftige Grün der Wiesen, der dunklere Ton der knorrigen Bäume, darüber das graublaue Massiv des Gebirges, gekrönt mit dem reinsten, bläulich schimmernden Schnee und Eis, überragt vom klaren, blauen Himmel und alles übergossen vom herrlichsten, goldigen Licht der Sonne. Wahrlich, wenn da eines morschen Grossstädtlers etwas alkoholisch angehauchtes Hochtouristenherz ein paar Prozent höher schlägt, ein Wunder ist's gewiss nicht! — Eine kurze Strecke noch und vor uns liegt Sulden in idyllischer Ruhe.

Meine Absicht war, zunächst zum Einlaufen einige kleinere Touren zu unternehmen, und dann, wenn die Schneeverhältnisse usw. günstig sind, die Ueberschreitung der Königsspitze, des Zebru und des Ortler zu versuchen. Doch es kam anders. Auf dem Marsche nach Sulden hatte ich mir an der Ferse des rechten Fusses eine Blase gelaufen; ich wurde dadurch zu unfreiwilliger Musse verdammt und musste zur Schonung des Fusses die schweren Nagelstiefel vorläufig mit den leichten und weichen Kletterschuhen vertauschen. Meine erste Sorge war natürlich, mich nach geeigneten Begleitern umzusehen; denn bei der bekannten Qualität der Mehrzahl der Suldener Führer ist die Auswahl für etwas bessere Touren sehr begrenzt. Der alte Dangel, der Matador der älteren Garde, der den Suldengrat als erster 1880 bezwungen, warnte überhaupt vor der Partie: „es wäre noch zu früh, es läge zu viel Schnee oben, man wüsste überhaupt nicht, ob der Grat schon gangbar wäre, da noch niemand dieses Jahr oben war,“ und was sonst noch mehr. „Warten S' wenigstens, sagte er, bis der Peter (sein Sohn) mit kann“; „ein jeder hält ja auf seine Kinder, aber er ist der Beste, der für diese Tour passt.“ Ja nun, der Peter, der auch mir der liebste gewesen wäre, war aber erst in ein paar Tagen frei, und das Wetter war zu schön, als dass es lange halten

könnte; ich musste also weiter suchen. Da lief mir der alte Reinstadler in die Arme. „Wenn S' überhaupt durchkommen wollen,“ so meinte er, „müssen S' a' paar junge, schneidige Kerls haben.“ Und er wies mich an die beiden Pinggeras, von denen der Franzl 25 und der einäugige Rudi noch Aspirant und erst 22 Jahre alt war. Mit meiner Wahl war ich äusserst zufrieden; beide sind durchaus erstklassig und jeder Lage gewachsen; es sind Begleiter, mit denen man schlechtweg alles unternehmen kann! —

Ich möchte an dieser Stelle unserem hochgeschätzten Mitgliede, Herrn la Quiante, sine ira einige Worte auf den Schluss seiner ergreifenden Schilderung der Weisshorn-Tour erwidern. Herr la Quiante bricht darin eine Lanze für die führerlose Hochtouristik und setzt so ein klein wenig die Bergsteiger herab, die sich ihre Begleiter aus den Reihen der Führer holen. Ja, meine Herren, es ist allseitig anerkannt, dass das Wandern in Gesellschaft gleichgestimmter Seelen gewiss der idealste Genuss ist; jedoch werden Sie mir auch wiederum zugeben, dass es immer ein eigen Ding ist, selbst wenn man in der angenehmen Lage ist, unter seinen Freunden und Bekannten gleichwertige Gefährten zu besitzen, jemanden, zu dessen Beruf es nicht gerade gehört, sich ev. das Genick zu brechen, zu einer, sagen wir, etwas heiklen Hochtour zu animieren. Dass bei einer solchen der Tourist dem Führer geradezu ebenbürtig sein muss, ist selbstverständlich. Sie werden schwerlich Führer finden, die den ersten besten Touristen auf den Thurwieser, den Baeckmanngrat oder den Maritgrat usw. begleiten. Ich habe es selbst an mir erfahren, als ich im vorigen Jahre zum erstenmal die Dolomiten besuchte und auf gute Empfehlung als erste, eigentliche Dolomittour die „Kleine Zinne“ machen musste, dass der Mosca in Schluderbach meine ideale Schneiderfigur von oben bis unten misstrauisch musterte mit den Worten: „Na, versuche kenne mer's ja!“ Es sind über dieses Thema vor 20 und 25 Jahren von den Koryphäen der Kraxler der scharfen Worte viel gewechselt, aber einig waren alle darin, dass ein öffentliches Empfehlen, ein Aufmuntern zum Führerlosengehen durchaus nicht anzuraten ist. Etwas zu weit gehen darin, meiner Meinung nach, Meurer und Schück, und ich möchte nicht alles unterschreiben, wenn sie sagen: „wenngleich die Touristen den Führern bei Hochtouren ersten Ranges an Intelligenz und wahrscheinlich auch in der richtigen Auffassung der Sachlage bei ruhiger Erwägung in kritischen Fällen überlegen sind, so wird doch ein halbwegs tüchtiger Führer im Momente einer plötzlich eintretenden Katastrophe sich verwendbarer und nützlicher erweisen, als selbst der gewiegtste Tourist. Nicht dass letzterer weniger Geistesgegenwart bekunden würde als ersterer, aber die lebenslange Gewohnheit des Ringens mit den widerspenstigen Naturkräften wird den Gebirgler instinktiv oder weil es ihm zur anderen Natur geworden ist, dahin führen, den richtigen Handgriff, die entsprechende Bewegung, die angezeigteste Hilfeleistung in solch kritischem Momente zu tun, wobei



man auch noch die physische Kraft und die oft staunenswerte Sicherheit des Trittes solcher Eingeborenen in Anschlag bringen muss. Selbst die erprobtesten, kühnsten Steiger sollten sich für auserlesene Exkursionen niemals der unschätzbaren Beihilfe guter Führer entschlagen.“ — So mancher aber, den längst der grüne Rasen deckt, wandelte wohl heute noch unter uns, wenn der warnende Ruf eines Führers den allzu eifrigen Arm oder den zu viel wagenden Fuss in seinem Furor gehemmt hätte! — Ich bitte Herrn la Quiante, die paar Sätze nicht falsch aufzufassen.

Doch nun zurück nach Suldén! Am nächsten Morgen, Dienstag, den 17. Juli, wanderte ich das Tal aufwärts, bis ich die drei Grate in ihrer ganzen Ausdehnung überblicken konnte. Stundenlang lag ich dort in hellem Sonnenschein, bewaffnet das Auge mit dem scharfen Glase und hielt Ausschau, ob die schneebeladenen Grate Steine oder Lawinen zu Tale senden. Doch so lange ich wartete, so scharf ich auslugte, nichts regte sich; starr hielt der glänzende Firn alles in eisigen Banden. Goethes Worte kamen mir in den Sinn:

„Was heute nicht geschieht, ist morgen nicht getan,  
Und keinen Tag soll man verpassen:  
Das Mögliche soll der Entschluss  
Beherzt sogleich beim Schopfe fassen.“

Schnell ging ich also zurück nach Suldén, benachrichtigte meine Begleiter, dass wir heute schon die Tour antreten wollten. Nachmittags um 3 Uhr drückte ich mich still fort, während der Franzl und Rudi zwei Stunden später folgten. An den Gampenhöfen vorbei, wo der alte Pinggera, Payers Führer, wohnt, gehts auf bequemem Pfad das Tal hinan zur Schaubachhütte, die man in zwei Stunden erreicht. Als wir am Abend alle drei beisammen waren, einigten wir uns, dass wir um Mitternacht aufbrechen wollten. Ich begab mich um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr zur Ruhe, vollständig angekleidet; es war unangenehm kalt. An Schlaf war natürlich vorläufig nicht zu denken; denn einerseits ist der Lärm auf solch einer bequem gelegenen Hütte ziemlich gross, andererseits war ich doch etwas aufgeregt, ob wir unser Ziel am nächsten Tage glücklich erreichen würden. Um 12 $\frac{1}{2}$  Uhr klopfte es an meiner Tür, eine Stunde später als wir verabredet. Meine Herren unten hatten die Zeit verschlafen, und ich hatte mich auf sie verlassen; obwohl ich fast dauernd wach gelegen, wollte ich doch aus zarter Rücksichtnahme auf meine Zimmergenossen durch unnötiges Lichtanzünden unliebsame Störungen vermeiden. Schnell wurde gefrühstückt; dann verteilten der Franzl und der Rudi den Proviant und die Getränke unter sich, während ich meine photographische Kamera auf mich nahm. Leider habe ich sie nicht oft in Gebrauch nehmen können, da die Schnelligkeit, mit der wir gingen und die Exponiertheit des Standes dies verboten.

Um 12<sup>54</sup> verlassen wir, durch das Seil verbunden, beim flackernden Schein der Laterne die Hütte. Eine kostbare Stunde ist schon verloren. Keine Wolke bedeckt den Himmel, Millionen Sterne funkeln hell am

Firmament; wir haben vielleicht +1°, der Nachtfrost ist noch nicht eingetreten, sodass der Schnee auf dem Gletscher matschig ist. Der Weg zur Königsspitze über das Königsjoch ist unter normalen Verhältnissen nicht schwierig; er führt zunächst über die Randmoräne auf den Suldengletscher und über diesen zum Fuss des Königsjoches zwischen Kreil- und Königsspitze. Der Suldengletscher ist gefürchtet wegen seiner vielen und gefährlichen Spalten; wir bekommen aber keine zu Gesicht, denn der 10 Tage vorher sehr reichlich niedergegangene Neuschnee hat alles mit einem weissen Tuche verdeckt; nur ahnen lässt uns die wellige Beschaffenheit des Bodens, dass wir uns auf gefährlichem Terrain befinden. Das Gurgeln der Wasser unter unseren Füßen mahnt zu steter Aufmerksamkeit; bis über die Knöchel sinken wir ein in den wässerigen Brei. Hier und da ein kühner Sprung über einen kleinen Gletscherbach!

Um 2 $\frac{3}{4}$  Uhr stehen wir am Fusse des Königsjoches. Steil führt der Weg jetzt in die Höhe; die Steigung erreicht teilweise 55°. Das Gestein ist vollständig mit Schnee und Eis bedeckt, sodass wir gegen Steinschlag gesichert sind. Mühsam klimmen wir hinan und erreichen um 3<sup>25</sup> Uhr das Joch, 600 m Höhe haben wir überwunden. Beim Königsmandl, dem charakteristisch geformten Felszahn auf dem Einschnitt des Joches rasten wir. Wunderbar ist der Zauber solch einer Hochgebirgsnacht! Eisige Ruhe ringsum, nur ab und zu löst sich ein Stein von den morschen Wänden der schlafenden Giganten, in seinem Falle mehrfach aufschlagend, bis er endlich tief unten sein kühles Grab findet. Zur Linken ragen die furchtbaren Südost-Abstürze der Königsspitze jäh vor uns auf, während zur Rechten die Kreilspitze bereits zu sinken beginnt. Unter uns wird es schon lebendig: Glühwürmchen bewegen sich über die Gletscher. Die Bäckerjungen und Milchmädchen daheim kommen mir in den Sinn, die nach einer feucht-fröhlich verrauschten Winternacht als Erste im Morgennebelgrauen unseren Weg kreuzen! Die ersten Partien sind's, die die Hütten verlassen: ganz drüben zur Linken brechen sie auf von der Baeckmannhütte am Fusse des Hinteren Grates dem Ortler-Hochjoch entgegen; zwei oder drei Lichter folgen von der Schaubachhütte unseren Spuren; selbst hinter uns auf der italienischen Seite naht eine Partie auf der Vedretta di Cedeh, von der Halleschen Hütte am Eissee-Pass ist sie aufgebrochen, sie umgeht die Schrötterhörner und die Kreilspitze und will von der Südseite das Königsjoch erklimmen.

Um 3<sup>55</sup> Uhr verlassen wir den Pass. Langsam erblässen die Sterne; es wird unangenehm kalt, der aufgehende Morgenwind verlöscht unser Licht. Ueber Fels und mässig geneigte Schneefelder in nordwestlicher Richtung aufsteigend, erreichen wir nach 35 Minuten die „Schulter“ Hinter uns wird es jetzt heller, wir bekommen schon mehr von der Gegend zu sehen, und während wir die letzten noch zu überwindenden 400 m der mächtigen vor uns aufragenden Schneepyramide auf steilem, aber gut gangbarem Schneesang langsam emporstreben, kommen von



rechts her die ersten Strahlen der eben aufgehenden Sonne herübergeflogen. Um 5 Uhr stehen wir auf dem Gipfel-Plateau.

„O Täler weit, o Höhen!“

Es bietet auch einem grösseren Gesangsverein reichlich Raum!

4 Stunden 6 Minuten haben wir gebraucht, eine gute Zeit infolge der günstigen Schneeverhältnisse, die uns ein mitunter stundenlanges Stufenschlagen ersparten; doch muss ich ehrlich gestehen: die letzte Stunde war mir recht sauer geworden, der Mangel eines vorhergegangenen Trainings machte sich unangenehm bemerkbar. — Es ist ein wunderbarer Morgen; immer tiefer gleitet das Licht zur Rechten an den Eiswänden des Suldentales hinab, während zur Linken das Zebrutal noch völlig im Dunkel liegt. Besonders nach Süden ist der Ausblick unvergleichlich schön; hier ist's der Eckpfeiler der südlichen Ortlergruppe, die sich vom Cevedale in ununterbrochenem, gipfelgekröntem Schneekamm abzweigt, der Pizzo Tresero, der mit seiner prächtig geformten Gestalt das Auge fesselt.

Da der Wind eisig weht und wir keine Mäntel oder dergl. mit haben, steigen wir etwa 15 m wieder abwärts, um ein windgeschütztes Plätzchen zum ersehnten Frühstück zu suchen. Eine halbe Stunde gönnen wir uns Ruhe, dann geht's frischgestärkt dem Ungewissen entgegen.

Unmittelbar vom Gipfel der Königsspitze zieht sich ein scharfer, anfangs wächtenbesetzter Schneegrat, durch Felsstürme vielfach unterbrochen nach NW., der Suldengrat; in seiner ersten Hälfte mässig sich neigend, fällt er von dem Punkte, wo er den sogenannten Secundären Grat nach NO. zum Suldengletscher hinuntersendet, in steiler scharfer, Schneide jäh zum Suldenjoch ab. Da es noch sehr früh am Tage ist, und wir alle drei die 60 kg kaum überschreiten, halten wir uns ziemlich am Rande der nach der Suldener Seite überhängenden Wächten. Wir können so auf schmaler, aber fast horizontaler Schneefläche marschieren und erreichen dadurch eine grössere Geschwindigkeit. Der Schnee ist ausgezeichnet, nicht zu hart und nicht zu weich. Eigenartig schön ist vom Grat aus der Anblick der Gipfelwächte; sie bildet einen kolossalen Wulst, an dem man deutlich die zahlreichen Schneelagen unterscheiden kann. Ab und zu bückt sich der Erste von uns, um den jeweiligen Ueberhang der kommenden Strecken zu untersuchen. Wir gehen dicht hintereinander, mit etwa  $1\frac{1}{4}$  m Abstand, um, falls einer abgleiten sollte, ihn schon im Sturze aufzufangen. Verstohlen gleitet das Auge manchmal die steilen, blankgefegten Schneewände zur Rechten hinab bis zu dem scheinbar senkrecht unter uns sichtbaren Gletscher. Zehn Minuten etwa sind wir so gelaufen, als uns ein mächtiger Felssturm zwingt, den liebgewonnenen, luftigen Grat zu verlassen. Keine Möglichkeit, ihn zu überklettern, auch ein Umgehen auf der Suldener Seite ist ausgeschlossen; es bleibt also nur die Südseite übrig. Vorsichtig steigen wir einige Meter die furchtbar steilen Abstürze der Zebrutalseite hinab; alles vereist; mühsam nur finden die langsam erstarrenden Finger Halt an den

weit auseinander liegenden Griffen. Aeusserste Aufmerksamkeit erfordert die Durchsteigung der entsetzlich zerrissenen, mit Eisrinnen durchzogenen Wand. Nach einer halben Stunde stehen wir wieder auf dem Grat. Doch wie anders sieht er jetzt aus! Verschwunden sind die bequemen Wächten und eine kaum zwei bis drei Hand breite Schneeschneide nimmt uns auf. Der Grat wird teilweise so schmal, dass der Pickel nicht Raum zum Einsetzen findet; wir benutzen ihn also als Balancierstange. An einer Stelle tritt der blanke Felsgrat zu Tage; meine Begleiter passieren sie aufrecht darüber schreitend, es geht gerade noch; mir ist die Geschichte denn doch zu kitschlich: rittlings schiebe ich mich die 6—8 m hinüber, das rechte Bein 1000 m über dem Suldengletscher, das linke 900 m über der Vedretta della Miniera; es geht gut, nur das Aufschwingen am Ende des Rittes aus dem Sattel in den Stand wird möglicherweise in der Manège eleganter ausgeführt. Mehrere Türme noch, grösser und kleiner, sperren unseren Weg, doch sie bieten keine nennenswerten Schwierigkeiten mehr; sie werden teils umgangen, teils in luftiger, wenn auch exponierter Kletterei bezwungen.

Dreiviertel des Grates haben wir hinter uns. Wir stehen jetzt an dem Punkte, wo er scharf zum Joche abfällt. Welch ein Bild! Der Atem stockt einen Augenblick. Der bis dahin gut gangbare, wenn auch schmale Schneegrat verjüngt sich plötzlich zu einem messerscharfen Eisgrat — der Ausdruck ist hier wohl erlaubt — und schwingt sich in kühnem Bogen zu dem unmittelbar vor uns liegenden Suldenjoch hinab. Der Neigungswinkel beträgt in seinem oberen Teile über 60°. Ein Ausweichen in die blanken Eiswände ist fast unmöglich, die konkave Südseite kommt überhaupt nicht in Frage, und die Suldener Seite wäre vielleicht gegangen, hätte uns aber ein stundenlanges Stufenschlagen an jäher Eiswand verursacht. Sollte es uns nicht gelingen, auf der Schneide den Abstieg zu erzwingen, so wäre uns höchstwahrscheinlich nur der Rückzug übrig geblieben. Mit etwas verblüfften Gesichtern halten wir Rat. Ein kalter Wind weht vom Zebrutal her und macht unsere Lage noch ungemütlicher. Der Grat bildet hier eine kleine geneigte Platte von 1 qm Grösse; Rudi und ich schlagen uns Löcher in den Firn als Halt für die Füsse, lassen uns nieder und verankern uns, so gut es geht. Dann begiebt sich der Franzl am langen Seil durch uns Beide sicher gehalten auf den Grat. Klirrend fliegt die Axt in den blanken Firn; er braucht 20—25 Schläge, um nur eine einigermaßen genügende Stufe für den Fuss herzustellen. — Von der Härte solchen Eises kann man sich kaum einen Begriff machen; ich habe selbst vordem derartige Berichte mit Zweifeln gelesen. — Als das Seil ausgelaufen war, folge ich in Franzls Stufen, dicht hinter mir Rudolf. Die Lage ist äusserst heikel: alle drei, durch das Seil verbunden, ohne jede sonstige Stütze, balancieren wir auf ganz schmalem, steil abfallenden Eisgrat! Es heisst das Auge im Zaum halten, dass es nicht die glänzenden Hänge hinunter fliegt, es heisst jeden Nerv und jeden Muskel auf das äusserste anspannen; denn



das leiseste Wanken des Fusses, das geringste Zittern des Knies des einzelnen zieht rettungslos die Katastrophe aller nach sich. Ein Halten des Ausgleitenden in solcher Lage ist ausgeschlossen! Schweigend legen wir die gefährliche Strecke zurück, das Auge starr auf die folgende Stufe gerichtet. — Weiter unten kommen wir in besseres Gelände. Um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, zwei Stunden nach Verlassen des Gipfels, haben wir das Suldenjoch glücklich erreicht.

Wie ganz verschieden die Verhältnisse hier oben sein können, ersehen Sie, meine Herren, daraus, dass z. B. Dr. Blodig aus Graz im September 1884 bei einem Versuch der Ueberschreitung unserer drei Berge 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Stunden für den Suldengrat brauchte und zwar für dieses letzte Stück allein 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Stunden; er durfte sich des heftigen Sturmes wegen dem Grate nicht anvertrauen, sondern musste an der Südwand absteigen; während Meurer und der Markgraf Pallavicini im Juli 1878, die über den Secundären Grat zum Suldengrat aufstiegen, ihn also nur zur Hälfte überschritten, für die Bewältigung der ersten, sich ihnen entgegenstellenden Felstürme 4 Stunden benötigten; sie waren schon entschlossen, den Rückweg anzutreten, als Dangl endlich nach langem Suchen an der vereisten Südseite eine Möglichkeit entdeckte, die Hindernisse zu umgehen.

Von bezaubernder Pracht ist der Rückblick vom Joch auf den bezwungenen Grat. In unglaublich kühnem Bogen, einem gigantischen Eisschwert vergleichbar, das sich in unsere Brust bohren will, schwingt sich der letzte Teil hernieder. Fast dünkt es uns unmöglich, ihn zu begehen, doch deutlich glänzen die Wunden, die wir der Schneide geschlagen, im Strahl der wärmenden Sonne! Eine halbe Stunde gönnen wir uns Ruhe; es liegt sich gut hier an windgeschützter Stelle. An den morschen Südwänden des Zebru vorbei schweift der Blick hinüber zum stolzen Gipfel des Thurwieser und der Trafoier Eiswand, zur Tucket- und Cristallo-Spitze.

Um 8 Uhr verlassen wir gehobenen Mutes das Suldenjoch; glaubten wir doch, dass wir den gefährlichsten oder schwierigsten Teil unserer Tour mit der Ueberschreitung der Königsspitze hinter uns hätten, von der selbst Tucket und Meurer sagen, dass es wenig Berge im gesamten Alpengebiet gibt, die einen Grat von solcher Ausdehnung in gleicher ununterbrochener Schärfe und Schneidigkeit, begrenzt rechts und links von so fürchterlichen Abgründen, aufzuweisen haben.

Wir wenden uns jetzt dem Zebru zu, dem Stiefkinde der grossen Ortlerfamilie. Er hat das Pech, zwischen den beiden höchsten Bergen Tirols zu liegen, und sieht selten Gäste bei sich; und doch ist der Ausblick von beiden Gipfeln besonders wegen der unmittelbaren Nähe seiner grossen Nachbarn, deren wildzerrissene Ausläufer, den Sulden- bzw. Hochjochgrat, man in ihrer ganzen Ausdehnung vor sich hat, mit der keines anderen Berges zu vergleichen!

Wir begeben uns jetzt in ein für uns unbekanntes Gebiet, denn niemand von uns dreien kannte den Zebru. Der untere Teil des felsigen Südgrates ist unter unseren Verhältnissen vom Joch aus nicht zu machen, wir müssen also nach rechts in die Südostwand steigen. Während in einzelnen Berichten, die über den Zebru vorliegen, der Aufstieg auf den südlichen Gipfel merkwürdigerweise als ziemlich harmlos hingestellt wird, war er auf unserer Tour das bei weitem schwierigste Stück. Wir sind wahrscheinlich infolge des starken Neuschnees, ohne dass wir es wollten, von der sonstigen Anstiegsroute abgewichen; denn wir mussten weit über 100 m in die Wand hinaus. Das Gelände ist das miserabelste, das man sich vorstellen kann. Die ganze Wand ist vollständig verwittert und bildet gewissermassen einen ungeheueren Haufen brüchigen Kalkgesteins, welches nur durch die Nachtfroste zusammengehalten wird; hat nun die Sonne genügend Kraft erhalten, so erweicht sie den bindenden Mörtel, und die Hand, die hoch oben einen passenden Halt gefunden, merkt, wie sich allmählich der Griff löst. Es ist ein unheimliches Gefühl! Es heisst dann schnell einen neuen suchen, um dem Hintermann nicht die Ladung auf den Kopf zu werfen. Eine Orientierung nach oben hin ist bei der Steigung fast ausgeschlossen. „Kinder,“ rufe ich aus, „wir sind unmöglich auf dem richtigen Wege!“ Doch was hilft's, wir müssen weiter; denn der Abstieg wäre unter den Umständen noch schlimmer gewesen. Durch kurze, teilweise überhängende Kamme, durch Schneerinnen, auf schmalen Bändern arbeiten wir uns unter schweren Mühen langsam empor, bis wir endlich den Grat erreichen, hochbeglückt, dass wir wieder auf der Höhe sind. Ein kurzer Schneekamm führt uns etwas nach 10 Uhr auf den südlichen Gipfel. Wir haben uns also zwei Stunden an der so harmlos aussehenden Wand herumgeschlagen. Ich muss offen gestehen, dass mir diese zwei Stunden höchst unbehaglich gewesen sind und, wie mir der junge Dangl am nächsten Tage erzählte, ist es meinen beiden Begleitern ebenso ergangen. Friedmann sagt in der Erschliessung der Ostalpen: „wäre der um 20 m niedrigere Südgipfel so hoch, um seinen nördlichen Rivalen um einiges zu überragen, so könnte der Monte Zebru wohl als der schwierigste Gipfel der Ortlergruppe gelten“. Erst 14 Jahre, nachdem Payer die Nordspitze zum erstenmal betreten, hat Minnigerode der südlichen als erster den siegreichen Fuss aufs firnbedeckte Haupt gesetzt.

Der weitere Weg bis zum Ortlerhochjoch ähnelt sehr dem Abstieg von der Königsspitze zum Suldenjoch. Ohne uns auf dem Gipfel aufzuhalten, treten wir den Weitermarsch an. Der Grat wendet sich nach Nordwesten und senkt sich sofort zu seiner tiefsten Einsattelung hinab, um dann ganz allmählich zu seinem höchsten, wenig ausgeprägten Punkte anzusteigen. Die bereits hochstehende Sonne hat den Schnee schon etwas mürbe gemacht; er ist nicht mehr von der ausgezeichneten Beschaffenheit wie auf dem Suldengrat. Die Gefahr des Abbrechens rückt näher; wir kommen, trotzdem wir den ganzen Weg noch auf der Schneide zurück-



legen können, langsamer vorwärts. Um 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr stehen wir auf dem höchsten Gipfel; und unter uns, vom Hochjoch her, nur 200 m tiefer, grüsst's herauf im herrlichsten Sonnenschein wie eine Fata morgana: ein kleines, trautes Häuschen in der starren, toten, uns doch so viel erzählenden Eiswelt, unsere Berliner Hütte! Einsam und verlassen liegt sie da! Einen fröhlichen Juchzer senden wir hinab, wie um die Schlafende aufzuwecken, doch es ertönt keine Antwort. Mächtig zieht's uns hinunter. Aber eine gefährliche Strecke gibt's noch zu überwinden. In mehreren Absätzen schwingt sich der Grat hinab zu einem breiten Schneefeld, das dann ohne Gefahr zum Joch abwärts führt. Der obere, etwa 80—100 m lange Teil erheischt die gespannteste Aufmerksamkeit. Ursprünglich ein blanker Eisgrat, der zur Rechten senkrecht zum Suldengletscher abfällt, trägt er jetzt eine dicke Schicht von der Sonne erweichten Neuschnees. Es wäre nun ja richtiger gewesen, den Grat freizulegen und wie beim Suldengrat Stufen zu schlagen, doch das hätte unsere Zeit zu sehr in Anspruch genommen. Vorsichtig, um ein Abgleiten der losen Decke zu verhindern, treten wir den heiklen Gang an, unmittelbar an der Kante, denn auch eine Benutzung der weniger steilen Zebrutalseite wäre ohne lange Stufenarbeit nicht möglich gewesen. Ganz langsam rücken wir vor; immer erst untersucht der tappende Fuss, ob er auf der trügerischen Decke einen Halt findet; denn dem Pickel können wir uns des harten Eises wegen nicht anvertrauen. Doch auch dieses Stück wird glücklich überwunden, und wir stehen auf dem breiten Schneehang, der zuerst ziemlich steil zum Hochjoch hinabzieht. Wir setzen uns alle drei in eine Reihe und auf Kommando sausen wir in fröhlicher Abfahrt, laut jubelnd, hinunter. Wenn auch der Schnee sich zwischen unseren Beinen manchmal ziemlich hoch auftürmt und unsere Front in Unordnung bringt, was kümmer't's uns, schnell kugeln wir uns zur Seite um uns frei zu machen, und die lustige Fahrt geht weiter.

Um 11<sup>30</sup> Uhr stehen wir vor der sorgfältig verschlossenen Pforte. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden haben wir zur Ueberschreitung der beiden Zebrugipfel gebraucht; ungefähr die gleiche Zeit wie z. B. Prof. Minnigerode und Friedmann und v. Krafft; doch während bei uns die grösste Schwierigkeit an der Südostwand vorlag, hatten beide genannten Parteen sehr mit dem Grat zu kämpfen: Minnigerode durfte denselben überhaupt nicht zu betreten wagen, sondern musste unterhalb der Wächten, teils auf der Zebrutalseite teils auf der Suldener Seite, hinübergehen, während Friedmann und v. Krafft auf ihrer ganzen Strecke bis zum Ortlergipfel ununterbrochen mit Stufenschlagen sich plagen mussten. Einer der wenigen Unfälle übrigens, die sich im ganzen Ortlergebiet ereignet, geschah vor zwei Jahren an der Südostwand, indem ein Tourist, der seiner Partie unangeseilt vorankletterte, durch Ausbrechen des Gesteins tödlich verunglückte.

Als Berliner Kind wollte ich doch nicht an unserer Hütte vorbeigehen, ohne ihr einen Besuch abgestattet zu haben; ausserdem regte

sich der Genussmensch in uns; wir wollten, da wir's uns leisten konnten, warm frühstücken, warm frühstücken in Höhe von 3536 m! Zeit hatten wir ja überdies, und das Endchen Hochjochgrat, dachten wir, wird ja wohl so schlimm nicht mehr werden! Also hinein! Alles tadellos sauber und nett. Schnell holen wir einen Kochtopf voll Schnee, um uns Wasser herzustellen und dann geht's ans Feueranmachen. Aber da lag der Hase im Pfeffer! Die Kochmaschine war wohl ärgerlich, dass wir sie aus ihrer Ruhe aufgeschreckt hatten, genug, soviel wir ihr gut zuredeten, so viel Alkohol wir ihr zu trinken gaben, sie streikte; soviel Mühe wir uns gaben mit Pusten usw., das Holz wollte nicht in Brand kommen; sie hatte wohl keine Luft und muss wohl an Verstopfung gelitten haben. Langsam streichen wir einen Gang nach dem anderen von unserem geplanten Déjeuner, denn nach 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden haben wir die ganze Bude voll Qualm und das Wasser erst einigermassen so weit erwärmt, dass wir uns wenigstens eine Kaffeebrühe zurecht brauen konnten. Es hat uns aber trotzdem herrlich geschmeckt und unsere Laune nicht im geringsten verdorben, und gerade, als wir beim dampfenden Mokka sitzen, bekommen wir Besuch: zwei Herren mit zwei Führern, die von der Capanna Milano heraufgestiegen waren. Vielleicht entschiesst sich unser hochverehrter Herr Hüttenwart dazu, einen kleinen Spirituskocher für 1 oder 2 Mk. hier anzustellen, der, zumal da Spiritus ständig in der Hütte vorhanden zu sein scheint, gewiss ein ganz praktisches Möbel abgeben wird. Eines möchte ich noch erwähnen, was mein Gemüt in einen Zwiespalt brachte: auf dem Hütten-Kurszettel stehen nämlich die Ansichtspostkarten mit 20 h verzeichnet, während auf dem kurzen Gang bis zu dem Safe, der die kostbaren Papiere birgt, der Kurs plötzlich um 50 Proz. in die Höhe schnellt. Ich habe natürlich als „feiner Mann“ für zehn Stück den höheren Preis bezahlt; sollte ich damit Unrecht getan haben, so bitte ich den verehrl. Vorstand, den Unterschied von 1 Kr. als Grundstock zu einer Stiftung für notleidende Hochtouristen zu benutzen.

Länger, als beabsichtigt war, haben wir hier oben gewelt; und, trotzdem schon die Sonne ihre Bahn abwärts zog und den ganzen Tag vom wolkenlosen Himmel herabgebrannt hatte, entschlossen wir uns doch, unseren Weg fortzusetzen. Ein frohes „Bergheil“ rufen wir unseren zurückbleibenden Gefährten zu, dann brechen wir um 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr auf, dem Hochjochgrat entgegen, dem wildesten und grossartigsten aller Ortler-Anstiege! Zur Rechten winken wir hinunter in das friedliche Suldental, zur Baeckmann- und Schaubachhütte, und zur Linken grüsst uns des Thurwieser schneidige Berggestalt mit ihren schroffen Wänden und dem furchtbaren zur Spitze ziehenden Eisgrat. Ein mässig geneigtes Schneefeld führt vom Hochjoch nördlich zum Ortler, bis es nach und nach schmaler werdend, endlich in einen scharfen Grat ausläuft. Wir folgen Joh. Dangl's Spuren, der in der Frühe mit einem Mannheimer Herrn, dessen Namen in der Alpinistik einen guten Klang hat, von der Baeckmannhütte über das Hochjoch zum Ortler gezogen war. Bald müssen wir auf-



den Grat hinauf, da das Begehen des Westhanges wegen des weichen Schnees nicht mehr ratsam ist. Ohne Schwierigkeiten zu finden gelangen wir auf den südlicheren, 3720 m hohen Vorgipfel. Jetzt ändert sich das Bild. Mit weit nach dem Suldental überhängenden Wächten besetzt liegt eine lange entsetzlich zerrissene Schneide vor uns: der eigentliche Hochjochgrat beginnt. Grausig schön ist der Blick an den steilen, schneeigen, felsendurchsetzten Ostwänden vorbei zu den jähren Abstürzen des Hinteren Grates. Der Weg sieht nicht sehr vertrauenerweckend aus; Vorsicht scheint uns am Platze zu sein. Eben setzt der vorangehende Rudi den Pickel ein, um die erste Wächte auf ihre Tragfähigkeit zu untersuchen, als plötzlich ein ganzes Ende des überhängenden Schneegrates lautlos vor uns in die Tiefe stürzt. Die Sonne hat ihre Schuldigkeit getan und das feste Gefüge der Wächten vollständig gelockert; die geringste Erschütterung muss naturgemäss ein Abbrechen der haltlosen Schneemassen herbeiführen. Und so bleibt es vorläufig! Jetzt heisst's aufpassen, dass die Sohle beim Weiterschreiten genau die Schneide trifft, denn der unter der Schneedecke liegende blanke Firn würde dem Fuss, wenn er schon im Gleiten ist, nicht den geringsten Halt bieten. Trotz der ungünstigen Beschaffenheit müssen wir so schnell wie möglich vorwärts, denn nur die Eile verringert die Gefahr. Endlich sperrt ein Felsurm unseren Weg; froh sind wir, dass wir einen Augenblick in sicherem Gelände uns sammeln können. Rückwärts blickend sehen wir die vielen Rinnen, die die von uns losgetretenen Wächten durch die Schneewand gezogen. Wir stehen jetzt am Fusse des ersten grossen Turmes, der von unserer Seite nicht zu bezwingen ist. Da auch die dahinter liegende Strecke des Grates schwer gangbar ist, verlassen wir vorläufig die Höhe. Die jetzt wassergefüllten Spuren führen zur Rechten in die Ostwand hinaus, und wir steigen ein gut Stück abwärts an den stark geneigten Schneehängen. Doch der Schnee, der am Morgen guten Halt gewährt hat, zeigt jetzt nicht geringste Lust mehr, uns als Brücke zu dienen. Die linke Hand haben wir tief in die senkrechte Schneewand gegraben, während die rechte mit dem Pickel unter uns einen Stützpunkt sucht, um den Fuss möglichst zu entlasten. Langsam nur kommen wir vorwärts. Schlüpfrige Wände, vereiste Eisrinnen durchsteigen wir, schmale Felsrippen mit Schnee durchsetzt müssen gequert werden: wir befinden uns in dem mächtigen Felsenkessel, auf dessen Grunde die Harpprecht-Rinne mit ihren vielen Verzweigungen vom tief unter uns liegenden Suldengletscher zum Hochjochgrat hinaufzieht. Trotz des Drängens meiner Begleiter bestehe ich mit aller Entschiedenheit darauf, dass in dieser ganzen kritischen Lage — bis wir wieder den Grat erreicht hatten — immer nur einer von uns sich bewegt, während die beiden anderen nach Möglichkeit zu sichern suchen. Wir sind etwa noch 20 m von der tiefsten Stelle, dem Hauptast der Harpprecht-Rinne entfernt; da plötzlich vor uns ein verdächtiges Geräusch: ein Stein hat sich oben an den morschen Wänden gelöst, er reisst in seinem Fall immer

mehr mit sich, bis mit einem Male eine gewaltige Lawine mit furchtbarem Krachen und Gepolter zu Tale saust. Wie ein gewaltiger Donner rollt es in dem riesigen Zirkus. Eiskalt geht es uns durch die Glieder, bleich vor Schreck sehen wir uns an. Das Bedenkliche der Lage ist uns klar. Was nun? Dorthin müssen wir, deutlich sehen wir die Spuren drüben weiter führen. Dicht an die Felsen gepresst halten wir einen Augenblick inne: unseren Weg fortsetzen, wäre Wahnwitz; rückwärts mögen wir nicht, es kann uns da schliesslich ebenso gehen. „Was moanst, Franzl?“ ruft da der hinter mir gehende Rudolf, indem er auf den hoch dem Grat entragenden Turm deutet. „I glaub', wir werde schon halt müssa,“ tönt es zurück. Das scheint auch mir der Uebel kleinstes zu sein. Sehnsuchtsvoll schauen wir zur Linken hinauf; bedenklich sieht die Kletterei ja aus, aber was hilft's! Und ohne Zaudern gehen wir wie die Katzen die schlechtweg senkrechte Wand an: es musste gehen, na, und es ging ja auch! Es ging sogar besser, als wir dachten; denn, obwohl das ganze Kalkgestein verwittert war, boten wenigstens die grösseren Griffe, denen wir uns naturgemäss nur anvertrauen durften, besseren Halt als an der Zebrowand. Wir müssen uns ja manchmal mächtig recken, um den nächsten Felszacken zu erreichen, aber wir kommen doch ziemlich schnell in die Höhe. Ein paar kleinere Lawinen gehen zwar zu unserer Rechten noch zu Tal, aber wir sind ausser ihrem Bereich. Endlich stehen wir auf der Spitze des Turmes, der den Hauptast der Rinne krönt. Dieser „Turm“ ist eigentlich gar kein Turm, sondern nur eine mächtige, schief dem Grat entragende, oben schmale Platte. Von ihrer luftigen Höhe geniessen wir den Ausblick in eine neue Welt westwärts, nach der Trafoier Seite hinüber, nach den Hinteren Wandeln und dem senkrecht unter uns liegenden Unteren Ortlerferner; dann steigen wir hinab zum Grat. Er ist noch von derselben Beschaffenheit, wie das letzte von uns begangene Stück; aber wir achten nicht mehr der Gefahr, nur so schnell wie möglich weiter. Auch die zwei oder drei Türme, die sich uns noch entgegenstellen, können uns nicht mehr imponieren; d'rüber weg geht's im eiligen Lauf, denn schon winkt vor uns das Ziel unserer Wünsche, des Ortlers firngeschmücktes, mächtiges Haupt! In den Felsen des letzten Vorgipfels, 3862 m, an einem sonnigen Plätzchen halten wir, allen Gefahren glücklich entronnen, zum letztenmal Rast. Und wie wir die Reste unseres Proviantes verzehrten, blickten wir uns eigen an; gesagt hat niemand ein Wort, aber wo die Lippen schwiegen, haben die Augen gesprochen: Glückes genug haben wir auf unserer ganzen Tour gehabt! Um 4<sup>40</sup> brechen wir auf; ein langes, ebenes Schneefeld führt uns in 18 Minuten auf Oesterreichs höchsten Punkt! Das Wagnis ist geglückt, auch der dritte Gipfel ist gefallen. Freudestrahlend schütteln wir uns die Hände, und laute Juchzer senden wir hinunter nach dem stillen Sulden, — wo man jetzt vielleicht ängstlich um uns besorgt, — sie sollen verkünden, dass der Sieg unser ist.

Unsere Zeit von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden ist in Anbetracht der späten Tages-



stunde eine gute zu nennen und wohl eine der kürzesten, die je für die Ueberwindung des Hochjochgrates gebraucht wurde. Der Grund dafür ist wahrscheinlich darin zu suchen, dass wir infolge unseres Federgewichts wagen durften, was bei schwererem Körper unmöglich war. Bei den ersten beiden Ueberschreitungen der drei Berge betrug die Zeit  $5\frac{1}{2}$  Stunden, und die Brüder Zsigmondy, die auch erst in vorgerückterer Tageszeit den Grat anpackten, hatten gar 9 Stunden zu kämpfen; alle drei Parteen mussten Stunden auf das Schlagen von Stufen verwenden.

Drei Minuten nur gönnen wir uns Rast; denn Aussicht haben wir den ganzen Tag zur Genüge genossen. Dann geht's abwärts zur Payerhütte. Noch nie ist wohl der Abstieg vom Ortler zur Hütte in solchem Tempo zurückgelegt worden, wie von uns dreien, trotz der 16 Stunden, die an Muskeln und besonders an Nerven die grössten Anforderungen gestellt. Wie die „wilde Jagd“ sausten wir die einzelnen Hänge hinab, geschehen konnte uns ja jetzt nichts mehr. Der Schnee war mittlerweile knietief geworden; wir rannten, sprangen, fielen, rutschten, kugelten hinunter wie die jungen Böcke. In 1 Stunde 7 Min., um 6<sup>08</sup> Uhr, hatten wir die Payerhütte erreicht, verwundert angestaunt, woher wir noch zu so ungewöhnlicher Zeit kämen. Auf Bitten meiner Begleiter machen wir Halt auf  $\frac{3}{4}$  Stunden — sie hatten Durst auf  $\frac{1}{2}$  l „Gekochten“ — und um  $8\frac{3}{4}$  Uhr ziehen wir fröhlich, wenn auch etwas ermattet, in Sulden ein. Alle freuten sich, dass wir wieder glücklich unten waren, am meisten aber mein lebenswürdiger, freundlicher Wirt, der Herr Postmeister; der schlug die Hände über den Kopf zusammen und rief aus: „Jessas, Maria und Joseph, da san 'S ja wieder; wir ha'n nimmer glaubt, dass S' heil wiederkehren.“ Na, so schlimm war's ja nicht!

Am nächsten Vormittag, als wir unsere Knochen so einigermaßen wieder beisammen hatten, liessen wir den Pfpfen knallen; und beim perlenden Schampus und beim Dampfe einer echten österreichischen Cuba im Preise von 10 Heller das Stück tauschten wir angesichts des königlichen Berges unsere Eindrücke aus und freuten uns ehrlich, dass alles so glücklich abgelaufen war, am meisten natürlich meine jungen Begleiter, denen ich den schönen Erfolg von ganzem Herzen gönne. Sie haben sich Beide glänzend bewährt. Und der Rudi wird hoffentlich daraufhin sein Führer-Patent erhalten! Wir ergänzten uns alle drei famos: die beiden jungen Kerle mit ihrem Stürmen und Drängen, ich als bedächtiger Bremser. —

Man hat mir vielfach Vorwürfe gemacht, — mit Recht oder Unrecht lasse ich dahingestellt, — dass ich als mehrfacher Familienvater diese, eine der schwereren oder gefährlicheren Hochtouren unternommen habe. Was soll ich denen antworten? Verstehen kann mich doch nur der, der selbst einmal dort droben in der unendlichen Einsamkeit, in der majestätischen Erhabenheit gestanden hat. Ist es doch, als ob die paar tausend Meter, die man überwunden, ins Unermessliche wachsen und die

Seele emportragen zu jenen lichten Höhen, wo sie sich frei fühlt von allem, was sie hienieden bedrückt, wo sie aufjauchzt in himmlischer Lust, wo sie sich aufschwingt auf Phönix-Flügeln zu Dem, der sie erschaffen! Wohl dem Menschen, dem es vergönnt war, solches einmal zu schauen, zu erleben! Ein jeder auf seine Weise singt dann wohl in seinem Innern ein stilles „Te deum“ und stimmt freudig mit ein in den ewigen Sang der Goetheschen Erzengel:

„Und alle deine hohen Werke  
Sind herrlich, wie am ersten Tag!“

---



## 2. Beschlüsse der Jahresversammlung.

In der Jahresversammlung am 8. März 1907 wurden folgende Herren als Mitglieder des Vorstandes gewählt:

*Sydow*, Wirklicher Geheimer Rat, Vorsitzender.  
Dr. *Krollick*, Professor, erster Stellvertreter des Vorsitzenden.  
Dr. *Werner*, Professor, zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden.  
*Friedensburg*, Geheimer Regierungsrat, Schriftführer.  
*P. Friedländer*, Kaufmann, Stellvertreter des Schriftführers.  
*Weisse*, Rentner, Schatzmeister.  
Dr. *Bröckelmann*, Chemiker, Verwalter der Sammlungen.  
*Köhn*, Kaufmann, Hüttenwart.  
*Matzke*, Expedierender Sekretär, Stellvertreter des Hüttenwarts.

Beiräte:

*Hellwig*, Wirklicher Geheimer Rat.  
*Pape*, Kaufmann.  
*Treptow*, Schriftsteller.  
*v. Kranold*, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat.  
Dr. *Stirl*, Arzt.  
Dr. *Penck*, Professor.

Ausserdem gehört der Ehrenvorsitzende Professor Dr. *Scholz* nach § 10 der Satzungen ständig dem Vorstand an.

---

## 3. Tourenbericht.

Ueber die touristische Tätigkeit der Sektionsmitglieder im Jahre 1906 geben 645 Berichte Auskunft; diese enthalten Mitteilung über 4741 Touren und zwar über 2778 Bergbesteigungen und über 1963 Joch- und Passübergänge. (1905 : 2736 und 1807). Im nachstehenden Verzeichnis sind die Joch- und Passübergänge unberücksichtigt geblieben, nur die Ueberschreitungen des Ortler-Hochjochs, sowie die einiger Hochpässe in den Westalpen haben Aufnahme gefunden.

Die von den Mitgliedern ausgeführten 2778 Bergbesteigungen verteilen sich folgendermassen:

2326 in den Ostalpen (1905 : 2202),  
376 in den Westalpen und im Dauphiné (1905 : 402),  
76 in anderen Gebieten (1905 : 125).

Im Ganzen wurden 878 verschiedene Berggipfel erstiegen und zwar:

641 in den Ostalpen (1905 : 656),  
184 in den Westalpen (1905 : 192),  
53 in anderen Gebieten (1905 : 97).

Die 2778 Bergbesteigungen wurden von 552 Mitgliedern zur Ausführung gebracht, hiervon bereisten 414 nur die Ostalpen, 75 nur die West- und Dauphiné-Alpen, 22 Mitglieder bestiegen nur Berge in anderen Gebieten, 28 waren sowohl in den Ost- als auch in den Westalpen bergsteigerisch tätig, 7 in den Ostalpen und in anderen Gebieten und 3 Mitglieder besuchten die Berge der Westalpen und solche in anderen Gebieten.

Die Ostalpen wurden sonach insgesamt von 449, die Westalpen von 106 Sektionsmitgliedern bergsteigerisch besucht.

93 Mitglieder beschränkten ihre touristische Tätigkeit nur auf Joch- und Passübergänge. Die Bergbesteigungen verteilen sich auf alle Gruppen der Alpen, von denen die Dolomiten, die Zillertaler und die Ortlergruppe die bevorzugtesten sind.

Aus der nachstehenden Tabelle ist die touristische Tätigkeit der Mitglieder in den verschiedenen Gebirgsgruppen ersichtlich.



	Ersteigungen			Gipfel		
	1906	1905	1904	1906	1905	1904
Gesamt-Dolomiten . . . . .	630	579	539	149	137	124
Rhätikon, Bregenzer Wald, Algäuer- und Lechtaler Alpen . . . . .	235	240	236	74	81	56
Zillertaler Alpen, Riesenferner Gruppe	224	200	182	49	47	36
Ortler-Adamellogruppe . . . . .	219	152	257	41	44	50
Salzburger Kalkalpen, Kitzbühler Berge, Dachstein . . . . .	188	201	216	64	62	53
Stubai Alpen . . . . .	183	176	175	32	51	35
Wettersteingebirge, Mieminger Kette, Bayerischer Voralpenzug . . . . .	182	162	164	62	53	60
Venediger- und Gr. Glocknergruppe	121	106	129	45	32	40
Brenta, Sarntaler Berge, Gardasee .	105	88	112	31	27	29
Kaisergebirge, Karwendelkette . .	93	113	148	37	53	54
Oetztaler Alpen . . . . .	84	100	99	25	34	28
Silvretta- und Ferwallgruppe . .	44	40	40	23	20	20
Ennstaler Alpen, Rax und Schnee- berg . . . . .	18	25	45	9	13	27
	2326	—	—	641	—	—
Schweizer- und Dauphiné-Alpen .	376	409	434	184	192	179
Andere Gebiete . . . . .	76	125	65	53	97	52

Die am meisten besuchtesten Hochgipfel waren: Ortler 36 mal (8 mal über den Hochjochgrat, 3 mal über den hintern Grat und 1 mal über die Stickle Pleiss), Becher 36, Schwarzenstein 31, Wilder Freiger 30, Wilder Pfaff 29, Hint. Schöntaufsspitze 25, Zuckerhütl, Schönbichler Horn, Gr. Venediger je 23, Watzmann, Marmolata je 21, Nebelhorn 20, Zugspitze, Wildspitze, Monte Cristallo je 19, Gr. Glockner 19, Cevedale, Rosengartenspitze je 15, Hohes Licht, Weisskugel 14, Scesaplana, Mädelegabel, Zsigmondyspitze, Fermedatum, Grohmannspitze, Kesselkogel je 13, Presanella, Fünffingerspitze (4 mal d. d. Schmittkamin) je 12, Elmauer Halt, Reichenspitze je 11, Piz Buin, Sonnblick, Kleine Zinne je 10, Gr. Mösele, Königsspitze (3 mal Suldengrat), Adamello, Winklerturm je 9, Hoher Dachstein, Cima di Brenta, Fermedaspitze, Cimone della Pala, Croda da Lago, Gr. Zinne, Gr. Greiner je 8, Feuersteine, Olperer, Vertainspitze, NW.-Grat, Berliner Turm, Stabellerturm je 7, Trettachspitze (2 mal Südwand), Parseierspitze, Tscheng. Hochwand, Zwölfer, Jungfrau, Matterhorn je 6 und Similaun-

Thurnerkamp, Gr. Wiesbachhorn, Kreilspitze, Schrötterhorn, Cima Tosa, Gran Odla, Langkofel, Cuseglio, Piz Popena, Monte Rosa, Zinalrothorn je 5 mal.

Die im nachstehenden Verzeichnis mit einem \* bezeichneten Touren wurden führerlos unternommen, Touren, welche ohne Führer und allein ausgeführt wurden, tragen zwei \*\*; verschiedene Gipfel, die an einem Tage erstiegen wurden, sind durch Querstriche (—) verbunden.

### I. Ostalpen.

#### A. Die nördlichen Kalkalpen.

Rhätikon- und Bregenzer-Wald, Algäuer und Lechtaler Alpen.	Fellhorn . . . Tischler*, Tromm*, Weyermann*.
Dreischwesternspitze . M. Krüger**, M. Schlesinger.	Gaisfuss—Nebelhorn B. Oppermann* H. Oppermann*.
Drei Türme . . A. Hahn (kleiner— mittl.—grosser), v. Palmowski (grosser—mittl.).	Grünten . . Brand*.
Garsellakopf . . R. Sydow.	Grünten—Nebelhorn . . R. Mertens*.
Kristberg . . Stampehl*.	Haldenwangereck . . B. Oppermann.
Kühgratspitze . K. Schulze, R. Sydow.	Himmeleck . . G. J. Meyer.
Kühgratspitze—Garsellakopf . . . . v. Palmowski, M. Schlesinger.	Himmeleck—Rauheck—Kreuzeck— Märzle . . Groschuff.
Madrise Spitze . . E. Sander.	Hochälple . . Orth*.
Rotbühelspitze . . E. Sander.	Hochfrottspitze, Ueb. v. W.-O.—Mä- delegabel, Ueb. v. W.-N.—Trettach- spitze, Ueb. v. S.—O. . G. J. Meyer.
Scesaplana . . . Brand**, Bredow, Conr. Davidsohn*, Follmann, F. Hamburger*, O. Hammer, K. Holländer, H. Kaufmann*, Laehr, von Palmowski, Ruffs, Reiner, Saling.	Hochvogel . Frobenius*, Groschuff*, Günzel**, G. J. Meyer.
Sulzfluh . . . Fricke, O. Hammer, v. Palmowski.	Höfatsspitze, Anst. N.-Grat — über 4 Gipfel — Abst. SO.-Grat . . . G. J. Meyer, Th. Schimmelbusch.
Versailspitze . Peronne, Trewendt*.	Hoher Frassen . . Brand**, Lomler*.
Zamangspitze . . v. Palmowski.	Hoher Ifen . . Follmann.
Zimbaspitze . . H. Liebeherr (Ueb. v. N.—SW.)	Hohes Licht . . Buhe*, M. Ebeling, Günzel*, Mix, P. Ziethen.
	Hohes Licht—Hochgundsp.—Rappen- seekopf . . Berneburg.
	Hohes Licht—Steinschartenkopf— Bockkarkopf . . . . Frobenius, G. J. Meyer.
	Hohes Licht—Steinschartenkopf— Bockkarkopf—Mädelegabel . . . Follmann, B. Oppermann.
	Biberkopf . . H. Oppermann (Abst. über W.-Grat).
	Bockkarkopf—Hohes Licht Nadler**.



Hohes Licht—Bockkarkopf—Mädelegabel . . *Krenz.*  
 Hohes Licht—Steinschartenkopf—Bockkarkopf—Hochfrottspitze . . . *J. Olshausen.*  
 Hohes Licht—Mädelegabel . *Reiner.*  
 Hohes Licht—Wilder Mann—Bockkarkopf—Mädelegab. *Schumann\*.*  
 Immenstädter Horn . . *R. Merten\*.*  
 Jochspitze . . *B. Oppermann\*.*  
 Kreuzeck . . *Schieck.*  
 Gr. Krottenkopf—Hermannskarturm, Hermannskarspitze, Ueb. v. S.-N.—Marchspitze, Ueb. v. S.-W. . . . . *G. J. Meyer.*  
 Gr. Krottenkopf . . *Schumann\*.*  
 Laufbacheck . . *Groschuff\*.*  
 Mädelegabel . . . *v. Below, Brand, Mix, Th. Schimmelbusch.*  
 Mädelegabel—Bockkarkopf—Wilder Mann—Steinschartenkopf—Hohes Licht, Abst. W.-Grat . *Groschuff\*.*  
 Mädelegabel—Bockkarkopf—Steinschartenkopf—Steinscharte . . . *Th. Schimmelbusch\*.*  
 Mädelegabel, Ueb. v. Mädelejoch—Trettachspitze, Anst. Süd-Wand, Abst. NW.-Grat, Wildengundkopf—Spätengundkopf . . . . . *Th. Schimmelbusch.*  
 Mädelejoch . . *G. I. Meyer (Winter-Tour)\*.*  
 Muttler . *B. Oppermann\*, H. Oppermann\*\*, Seering\*\*, Stampehl\*.*  
 Muttler—Gr. Krottenkopf . . *Berneburg\*.*  
 Nebelhorn . . . *Bouché\*, Brand\*\*, Follmann\*, Frobenius\*, Geldermann, Groschuff\*, Günzel (2mal)\*, F. Hamburger\*, K. Holländer\*\*, H. Kaufmann\*, Kres\*, P. Müller\*\*, Nadler\*\*, B. Oppermann\*, Wehmann\*\*, Wischer\*\*.*

Pfänder . *Bild\*, Bouché\*, Brand\*\*, A. Hahn\*\*, Lomler\*, Orth (2mal)\*, R. Weckmann.*  
 Rappenseekopf . . *Frobenius\*\*.*  
 Rauheck—Kreuzeck—Bettlerrücken . *B. Oppermann\*.*  
 Schneck . . *G. J. Meyer.*  
 Söllereck . . *Geldermann\*.*  
 Söllereck—Schlappolt . . *Dahms\*\*, Groschuff\*\*.*  
 Söllereck—Schlappolt—Fellhorn . . *Follmann\*, G. J. Meyer, B. Oppermann\*, Th. Schimmelbusch\*.*  
 Trettachspitze . *F. Hamburger (Ost-Grat), H. Kaufmann (Ost-Grat), Krenz, H. Oppermann (Ueb. von W.—O.).*  
 Wengenkopf . . *G. J. Meyer\*.*  
 Wengenkopf *G. J. Meyer (Wint.-T.)\*.*  
 Widderstein . *Buhe\*, B. Oppermann, H. Oppermann\*.*  
 Widderstein . *G. J. Meyer (Wint.-T.)*  
 Wilder Mann—Bockkarkopf—Mädelegabel . . *Berneburg\*.*  
 Galzigspitze . . *Baur\*, Bürgner\*.*  
 Galzigspitze, Wint.- (Ski) Tour . . *W. Berg, Th. Schimmelbusch\*, M. Schlesinger\*.*  
 Gatschkopf . . . *W. Balke, Buhe, Golisch.*  
 Gatschkopf—Parseiersp. . *H. Liebeherr, Schumann.*  
 Maienkopf, Wint.- (Ski) Tour . . . *Th. Schimmelbusch\*, M. Schlesinger\*.*  
 Muttekopf . . *Schier.*  
 Parseierspitze . . *Baur\*\*, G. Råde.*  
 Parseiersp.—Gatschkopf . *Frobenius, Krenz.*  
 Peuschelkopf . *W. Berg (Wint.-T.), Brand\*\*.*  
 Schindlerspitze—Valluga . . *Baur\*.*  
 Schlicke . . *G. Råde\*\*.*  
 Seekopf . . *G. Råde\*\*.*

Thanella . . *Schier.*  
 Valluga . . . *W. Berg (Wint.-T.), Bürgner\*.*  
 Valluga—Schindlerspitze . . *Laehr.*  
 Venetberg . . *R. Weckmann.*  
 Wettersteingebirge und Mieminger Kette.  
 Alpspitze (Schöngänge) . . *Niese.*  
 Dreitorspitzen, Partenk. . . *Blümel, Niese (NO.-Mittel—SW.-Gipfel).*  
 Grünstein . . *Baur\*\*.*  
 Riffeltorkopf . . *Berneburg\*.*  
 Sonnenspitze, (Ueb. von S.O.—) . . . *Hüffner\*, Krünert\*, J. Walter\*.*  
 Waxenstein, Gr. . . *Berneburg\*.*  
 Zugspitze v. d. Knorr-H. z. Eibsee . *Beeke, Blümel, P. Lewy, Fritz Neumann\*\*, J. Thiele.*  
 Zugspitze, Knorr-H. . . *Niese, Orth, Peronne, B. Schering\*\*, Steinritz\*\*, P. Ziethen\*.*  
 Zugspitze vom Eibsee . . . *Baur\*, Wahnschaffe.*  
 Zugspitze vom Höllental . *Bürgner\*, L. Dahlheim, E. Schulz\*, H. Schulz\*, H. Wolff.*  
 Zugspitze, Abst. in's Höllental . . . *Tröpfke\*.*  
 Bayerischer Voralpenzug.  
 Aelpeleskopf . . *K. Fischer.*  
 Benediktenwand . *Keidel\*, W. Kiss, Nehring\*\*, Orb\*.*  
 Blomberg . . *Keidel\*, Sommer.*  
 Bodenschneid, Winter- (Ski) Tour . . *Creutz, Th. Schimmelbusch\*, M. Schlesinger\*.*  
 Brecherspitz, Winter- (Ski) Tour . . *Creutz.*  
 Brünstein . *Crome, Hacker (Wint.-Tour)\*, Jauernik\*, C. Rosenfeld, Tyrol\*.*  
 Fahrenbergkopf . . *Schier.*  
 Falkenstein . . *Plank\*.*

Fellhorn . . *Bunge\*.*  
 Guffert . . *M. Fridberg\*, P. Fridberg\*, J. Kindermann\*.*  
 Guffert-Unnutz . . *Seering\*.*  
 Heimgarten . *F. v. Hennig\*\*, Schier.*  
 Herzogenstand . . *Carstens, Engelmänn\*, Flaischlen, Karau\*, Keidel (2mal)\*, Nadler\*\*, Orb\*, O. Pohl\*, C. Rosenfeld, G. Sachse\*, R. Sachse\*, Schieck, Schier, Schönian\*, J. Ulrich\*\*, E. Weckmann\*\*, F. Wilke.*  
 Herzogenstand—Heimgarten . *Behre, M. Kiss, Pfennigwerth\*\*, J. Thiele.*  
 Hirschberg . . *Behre\*, Gelpcke\*, Goesche\*\*, R. Hennig\*\*, Holde, J. Kindermann\*\*, Kipp, W. Kiss.*  
 Hochalpe—Schöngänge—Alpspitze . *J. Thiele.*  
 Hochfellen . . *Ebel\*, Tromm\**  
 Hochgern . . *Fromm\*.*  
 Hochkopf . . *J. Ulrich\*.*  
 Hochplatte—Kampenwand . *Tromm\*.*  
 Jägerkamp . . *Bennezet\*.*  
 Jägerkamp—Rotwand . . *Frischmann\*.*  
 Jägerkamp—Miesing—Rotwand . . *Borkheim\*.*  
 Jochberg . . *R. Sachse\*.*  
 Jochberg—Sonnenspitz . . *Schier.*  
 Juifen . *J. Kindermann\*\*, Planck\*.*  
 Kramer . . *H. Zimmermann (Grat)\*\*.*  
 Krottenkopf . . *Orth, F. Wilke.*  
 Krottenkopf—Ober-Risskopf . *Dase\*.*  
 Leonhardstein . . *O. Pintsch.*  
 Martinskopf . . *Schier.*  
 Neureut . . *Goesche\*\*, J. Kindermann\*\*, Kubisch\*, Radke\*, F. Wilke.*  
 Planckenstein . . *Gelpcke\*.*  
 Reitherspitze . . *J. Ulrich\*.*  
 Riedenstein . . *G. Fuhrmann.*  
 Risserkogel . *W. Genest jr.\*, J. Kindermann\*\*.*



Rosstein—Hochalm . . *J. Kindermann\**.  
 Rosstein—Buchstein . *Planck\**.  
 Rotwand . . *Kubisch (2mal)\*, Tyrol\**.  
 Rotwand—Galmeikopf . . *K. Fischer*.  
 Säuling . . *Schier*.  
 Schachen . . *Fricke\*\*, P. Meyer\*, Orth, F. Schäfer\*\**.  
 Setzberg . . *Gelpcke\**.  
 Stümpfling . *Creutz (Wint.-(Ski)Tour)*.  
 Tegelberg—Tegelsp.—Tegelkopf . . *K. Fischer*.  
 Wallberg . . *Bennezet\*, Radke*.  
 Wallberg—Risserkogel . . *Goesche\*\*, Seering\*, Viereck\*\**.  
 Wendelstein . . *Burkhart\*, Groehling\*\*, Dr. H. Hecht\*, Karau\*\*, C. M. Koch, Marthen\*, G. Sachse\*, Schönian\*, Wahnschaffe*.  
 —————  
 Kaisergebirge, Karwendelgebirge.  
 Brandkogel . . *Jaster\*\**.  
 Elmauer Halt . . *Borkheim, Creutz\*, Habicht, Krone, Kubisch, Joh. Neumann, Perlewitz, Steinbrückner*.  
 Feldberg—Stripsenkopf . . *Tromm\**.  
 Karlsspitze, vord.—hint. . . *Creutz\**.  
 Kleine Haltsp.—Gamshalt, N.-Grat—Elmauer Halt . . *Hüffner\*, Krünert\*, J. Walter\**.  
 Kopftörl . . *Hüffner\**.  
 Naunspitze . . *Apolant\*, L. Dahlheim\*, Fr. Drewes\*, Drosti\*\*, Karau\*\*, Krone, Perlewitz\**.  
 Naunspitze—Pyramidenspitze . . . *Crome\*\*, Flaischlen*.  
 Naunspitze—Elferkogel—Pyramidenspitze . . *V. Kuhn*.  
 Predigtstuhl, Anst.: Angermannrinne, Abst.: Botzong-Kamin . *Hüffner\*, Krünert\*, J. Walter\**.  
 Pyramidenspitze . *Krone, C. Schmidt\**.  
 Stripsenkopf . . *Creutz\*, Jaster\*\**,

*Karau\*\*, Krone, A. Mauzion\*, Seemann\*, Wischer\*\**.  
 Stripsenkopf—Vord. Goinger Halt . . *Fritz Neumann\*\**.  
 Totenkirchl . . *Creutz\*, Krone*.  
 Bettelwurfspitze, Gr. . . *W. Genest jr., Lexer\*\*, Lomler\*, O. Pohl*.  
 Brandjoch, vord.—hint.—Frau Hittfigur . . *Lexer\*\**.  
 Gamskarlspitze . . *Nehring\**.  
 Hafelekar . . *Lomler\**.  
 Hochiss . . *J. Kindermann\*\*, M. Schlesinger\*, Steinbrecht\**.  
 Hochiss—Spieljoch—Seekarlspitze—Rofan—Sagzahn—Sonnenwendjoch . . *W. Genest jr., Laehr\*\**.  
 Karwendelspitze, westl. . . *F. Bauer, Kittel, Hugo Krüger (Abst. z. Kirchlkar), Max Lewy\*, Pfennigwerth\**.  
 Rofan . . *Blümel, W. Frischmann\*, F. Schäfer\*, Seering*.  
 Schöttlkarspitze . . *F. v. Hennig\*\**.  
 Soiernspitze . . *F. Bauer*.  
 Solstein, kl.—gr. . . *Stampehl\**.  
 Sonnenjoch . . *Magerstedt*.  
 Sonnenwendjoch, vord. . . *Schlabit\*.*  
 Suntiger . . *Orb\**.  
 Unnutz . . *Foth, W. Genest jr., Goesche\*\*, F. Wilke*.  
 Unnutz—Hochiss . . *Schüler\**.  
 —————  
 Salzburger Kalkalpen, Berchtesgadener Alpen, Kitzbühler Berge, Dachsteingebirge, Ennstaler Alpen, Raxalpe und Schneeberg.  
 Berchtesgadener Hochthron . . *Blau-rock, L. Bruck\*\*, R. Hennig\*\*, Neubart\*, Woworsky, v. Zieten*.  
 Berchtesgadener Hochthron—Salzbg. Hochthron—Geiereck . . *F. Hoffmann\**.

Birnhorn . . *F. Hoffmann\**.  
 Brandkopf . . *L. Spiegel*.  
 Breithorn . . *H. Grunert, P. Hoffmann\*\**.  
 Eckerfirst . . *Stapf\**.  
 Funtensee Tauern . . *Hacker*.  
 Gaisberg . . *P. Bauer, F. Brassert\*, Frankenstein\*, Sklarek*.  
 Geiereck, Gr.—Salzb. Hochthron . . *K. Behrendt\*, H. Samter\**.  
 Geiereck, Gr., Winter-Tour . . *Tyrol*.  
 Gotzenalpe . . *Hille\**.  
 Hirschbühel . . *P. Bauer, J. Meyerhoff\**.  
 Hochkönig . . *F. Hoffmann\**.  
 Hoher Göll . . *Ed. Dietrich*.  
 Hoher Göll—Archenköpfe—Hohes Brett—Schneibstein—Jenner . . *F. Hoffmann\**.  
 Hoher Göll—Brettriedel . *W. Knopf jr.*  
 Hoher Göll—Archenköpfe—Hohes Brett—Torrener Joch . *P. Strassmann*.  
 Jenner . . *L. Bruck\*\**.  
 Kehlstein . . *Stapf (auch 1905)\*.*  
 Knäufelspitze . . *Brassert\*, Stapf\**.  
 Loser—Hochanger . . *R. Hennig\*\**.  
 Rossfeld—Hennenköpfe—Hahnenkamm—Ahornbüchsen . *P. Strassmann\**.  
 Sagereckwand . *L. Bruck, Frankenstein\**  
 Sarstein . . *R. Hennig\*\**.  
 Schafberg . . *Bleibtreu, R. Hennig\*\*, P. Koehler\*, P. Kretzschmar\*, C. Rosenfeld, J. Schmidt, Stapf\**.  
 Scharitzkehlalp . . *Brassert\*, Hille\**.  
 Scharitzkehlalp—Endstal—Vorderbrand—Brandkopf . . *Stapf\**.  
 Schneibstein . . *Stapf (1905)*.  
 Schönbühel—Grubhörndl . *Brassert\**.  
 Schöneck—Schönfeldspitze . *P. Hoffmann\**.  
 Schönfeldspitze . . *F. Hoffmann\*, Linckelmann\**.  
 Söldenköpfel . . *Brassert\**.

Sommerstein . *Fritsche\*, H. Grunert, Linckelmann*  
 Toter Mann . . *L. Spiegel\*, Stapf\*, Woworsky*.  
 Tressenstein . . *Lipinski\*\**.  
 Vorderbrand—Brandkopf—Jenner . . *Brassert\**.  
 Watzmann, Hoheck . . *Ballerstedt K. Behrendt\*, Fritsche, Haller, R. Hennig\*\*, Lilienthal, Röthig, M. Schlesinger\*\*, L. Spiegel*.  
 Watzmann, Hoheck—Mittelspitze . *Heitmüller, P. Köhler\*, Levinson, R. Rothe\*\*, Bernh. Supper*.  
 Watzmann, Hoheck—Mittelspitze—Schönfeldsp., Abst. ins Wimbachtal . . *Ed. Dietrich, Hacker, F. Hoffmann, P. Hoffmann (v. Funtenseeh. üb. Frischühl—Schönfeldsp.—Hoheck)\*, W. Knopf jr. (Abst. n. Funtenseeh.), Petzoldt, Tromm*.  
 Watzmann, Kleiner—Watzmannkinder (zwei) . . *Hacker*.  
 Zwiesel . . *P. Koehler\*, C. Rosenfeld, Sommer*.  
 —————  
 Gaisstein . . *Grabowsky\**.  
 Hohe Salve . . *Schönian\*, Welle\*\**  
 Kitzbühler Horn . . *Hugo Böttger, Ebel\*, Hellner, F. Hoffmann\*, Kammeyer\*\*, Többecke, Fel. Unger\**.  
 Rettenstein, Gr. . . *Bröckelmann\*, Jaster\*\*, B. Müller\*\*, Fritz Neumann\*\*, Seemann\**.  
 Schmittenhöhe\* . . . *P. Bauer, O. Becker, Frankenstein, Fritsche, P. Kretzschmar, Sklarek, Lud. Sommerfeld, Stapf, P. Strassmann, Többecke*.  
 Wildkogel . . . *Bröckelmann\*, P. Haac\*, Jaster\*\*, O. Salomon, Seemann\*\*, Fel. Unger\*, Vilmar\* (2mal)*.



Wildseeloder\* . *R. Hennig, F. Hoffmann, B. Müller, Seemann, Tromm.*

Bischofsmütze, Gr. . *Friedensburg, R. Kirchhoff.*

Dirndl, nördl.—südl.—Hoher Dachstein . . *R. Kirchhoff.*

Hochplassen . . *R. Kirchhoff\*\*.*

Hoher Dachstein . . . *Bleibtreu, Friedensburg (v. d. Grobgestein-Hütte), R. Hennig, Petzoldt, M. Schlesinger, P. Strassmann (v. Hallstadt n. Gosau).*

Hoher Dachstein—Dirndl, W.-Grat . *Volkman.*

Schöberl . . *R. Kirchhoff (Ueberschr. v. NO.—SW.).*

Buchstein, Gr. . . . *A. Rebhuhn\*, H. Rebhuhn\*.*

Hochthor . . *Bleibtreu.*

Hoher Priel . . *Bleibtreu.*

Natterriegel . . *Volkman\*\*.*

Natterriegel—Hexenturm . . *A. Rebhuhn\*, H. Rebhuhn\*.*

Raxalpe *Bleibtreu* (Preinth. Steg, Heukuppe, wild. Gemseck), *Gaulke\*\*, Krünert\*\*, Volkman* (Teufelsbadstube—Preiner Gschütt)\*\*.

Schneeberg . . *Gaulke\*\*, P. Pape.*

Sonnwendstein . . *Krünert\*\*, Schipmann\*\*.*

Zirbitzkogel . . *Lipinski\*\*.*

**B. Die Central-Alpen.**

Silvretta- und Ferwallgruppe. Bieler Höhe—Vallüla . *R. Schwarzlose\*.*

Crisperspitz — Bielperspitz . . . *R. Schwarzlose\*.*

Dreiländerspitze . . *O. Hammer.*

Fluchthorn . *Conr. Davidsohn, Mix.*  
Furgler—Ardezkopf—Hexenkopf . . *Laehr.*

Gross-Seehorn . . *R. Schwarzlose\*.*

Gross-Seehorn — Gross-Litzner . . *R. Scholz.*

Hohes Rad . . . *R. Schwarzlose\*, Trewendt.*

Hoher Riffler . . *Boschann, Brodmann\*, Pappenheim\*.*

Hoher Riffler—Blankahorn . *Baur\*.*

Kaiserspitze . . *R. Schwarzlose\*.*

Kuchenspitze . . *Baur\*\*, H. Liebeherr.*

Ochsenkopf . . *R. Schwarzlose\*.*

Patteriol . . *Baur\*\*, H. Liebeherr (Ueb.), Mix.*

Piz Buin . *Bredow, Bürgner, Conr, Davidsohn, F. Hamburger, H. Kaufmann, v. Palmowski, Raffe, Reiner, Stampehl, G. Zielenziger.*

Piz Fliana . . *R. Schwarzlose (Ueb. v. NW.—SO.)\*.*

Piz Mon, Ueb. v. O.—W.—Dreiländerspitze . . *R. Schwarzlose\*.*

Rothbleisskopf . . *Laehr.*

Scheibler . . *Baur\*, Bürgner.*

Vallüla . . *O. Hammer.*

**Oetztaler Alpen.**

Brunnenkogel . . . *Bild\*, L. Dahlheim\*, H. Jacob\*, Köllich, L. Strasser\*.*

Feiler . . *Frey\*.*

Fluchtkogel . . *M. Ebeling.*

Graue Wand . . *E. Schulz.*

Grieskogel, Breiter . . *H. Jacob.*

Hochwilde . . *Carl Davidsohn (Ueb. v. N.—S.), G. Busse.*

Karlesköpfe . . *Groschuff.*

Karlesschneide . . *Carl Davidsohn.*

Kreuzspitze . . *Essberger, Görte\*, Grabowsky, Pels-Leusden, J. Ulrich, H. Wolff.*

Oelgrubenspitze, hint. . *Carl Davidsohn, Fricke, Groschuff, Kubisch.*

Oelgrubenspitze, vord. . . *Placzek.*

Pitztaler Urkund . . *Placzek.*

Polleskogel . . *O. Schwarz.*

Ramolkogel . . *Schüler.*

Ramolkogel, mittl.—groß . . *Bild.*

Ramolkogel, kleiner—mittl. . . *Carl Davidsohn.*

Rauhe Kopf, Gr. . . *Orth.*

Roteck—Texelspitze . . . *Hüffner\*, Krünert\*, J. Walter\*.*

Roteck . . *Magerstedt\*.*

Schafkopf . . *Conr. Davidsohn\*\*.*

Similaun . *Grabowsky\*, Maj. Kersten, Schüler\*\*, Bernh. Supper\*, G. Wigankow.*

Weisskugel . . *Asmus, Conr. Davidsohn (Ost-Gr.), Gemlau, Groschuff (Ueb.), Heidenhain, Hoitz, Kubisch, A. Liebeherr, Orth, Pels-Leusden, Schiess, E. Schulz, J. Schwarz, Secklmann.*

Weisseespitze . . *M. Ebeling, Kubisch, Orth, H. Schulz.*

Wilde Mandl—Wildspitze . *H. Schulz.*

Wildspitze . . *Asmus, Beleites, L. Dahlheim, Groschuff, Alex. Gross, L. Heine, Hoitz, Max Levy, Noël, Päscke, Pels-Leusden, Placzek (Abst. Urkundgrat), G. Råde, Rohrschneider, Schiess, J. Schwarz, O. Schwarz, Werninghoff, H. Wolff.*

**Stubai Alpen.**

Aglspitze . . *Henning.*

Becher . . *Henning, K. Holländer, Orb, Pfennigwerth, Rochna, Schumann, Fel. Unger.*

Becher—Wilder Freiger . *H. George, J. Kindermann\*\*, Prahl.*

Becher—Wilder Pfaff . . *Köhnke, J. Schwarz, Uckermann.*

Becher—Wilder Pfaff—Zuckerhütl . *Boerner, H. Jacob.*

Becher—Zuckerhütl . . *Heidenhain.*

Becher—Wilder Pfaff—Zuckerhütl—Wilder Pfaff . . *Nehring.*

Birchkogel . . *Engelmann\*.*

Blaser . . . *J. Cassel\*, O. Herbst\*, Matzke\*, R. Mühsam\*, G. Råde, Secklmann\*.*

Daunkopf, hint. . . *L. Heine.*

Edelweisswand . . *L. Dahlheim\*\*.*

Fernerkogel . . *B. Müller\*.*

Feuersteine, westl.—östl. . . *Pick.*

Feuersteine, westl.—östl.—Becher . *Gensen.*

Feuersteine, westl.—östl.—Wilder Freiger—Becher . *Creutz, Hoitz.*

Feuersteine, westl.—Wilder Freiger—Becher . . *Nehring.*

Habicht . . . *Rochna, Secklmann, Bernh. Supper.*

Hohe Ferse . . *Battermann\*\*.*

Hoher Burgstall . . . . *Apolant\*\*, E. Frank\*, J. Kindermann\*\*, Lomler\*, Rochna, Secklmann\*, Seering\*\*.*

Mieselkopf . . *R. Mühsam\*.*

Padauner Kogl. *Laehr\*\*, M. Lemke\*\*, Orb\*.*

Pferscher Tribulaun . *Rochna, Stirl.*

Pferscher Tribulaun—Hoher Zahn . *R. Kirchhoff.*

Rosskopf . . *F. Bagel sen.\*, Battermann\*\*, Lomler\*.*

Schaufelspitze . . *Beleites, Bernh. Supper.*

Schlicker Seespitze . . *Lexer\*\*.*

Schneespitze—östl. Feuerstein . . . *R. Kirchhoff.*

Schneespitze—östl.—westl. Feuerstein . . *Rochna.*

Schrankogel . . *L. Heine.*

Schwarzseespitze . . *J. Kindermann.*



Sonklarspitze—Becher . . *R. Mühsam*.  
 Sonklarspitze-Wilder Freiger-Becher  
 . . *Rochna*.  
 Steinacher Jochspitze . . *Köhnke*.  
 Waldrasterspitze . . *Flaischlen, R. Mühsam, Secklmann*.  
 Weisswandspitze . . *Rochna*.  
 Wilder Freiger . *Buhe, H. Henning, K. Holländer, v. Lewinski, Pfennigwerth, Fel. Unger*.  
 Wilder Freiger—Becher . *Brodmann, Köhnke, Meffert, R. Mühsam, J. Schwarz, J. Ulrich, Wahnschaffe, G. Wigankow*.  
 Wilder Freiger—Wilder Pfaff . . .  
*C. Oppenheimer, Sandmann*.  
 Wilder Freiger—Wilder Pfaff—  
 Zuckerhütl . . *Asmus, E. Schulz, Wildt* (Abst. bis Igls).  
 Wilder Freiger—Becher—Wilder Pfaff  
 Zuckerhütl . . *A. Liebeherr, Pels-Leusden*.  
 Wilder Pfaff . . *Schumann, G. Wigankow*.  
 Wilder Pfaff—Zuckerhütl . *Beleites, Buhe, Hoitz, v. Lewinski, Rochna*.  
 Wilder Pfaff—Zuckerhütl—Wilder  
 Pfaff . . *R. Mühsam*.  
 Wilder Pfaff—Zuckerhütl—Wilder  
 Freiger . . *Orb*.  
 Wilder Pfaff—Zuckerhütl—Wilder  
 Pfaff—Becher . . *Pick*.  
 Wilder Pfaff—Wilder Freiger—  
 Zuckerhütl . . *Secklmann*.  
 Wilder Pfaff—Zuckerhütl—Schaufel-  
 spitze . . *Creutz*.  
 Wilder Pfaff—Becher . . *H. Jacob*.  
 Wilder Pfaff—Aperer Pfaff . *Wahnschaffe*.  
 Wildspitze, Stübaier . . *Asmus*.  
 Zinseler . . *Lomler*.  
 Zuckerhütl . *L. Dahlheim, L. Heine*.  
 Zuckerhütl—Wilder Pfaff . *Perlewitz*.  
 Zuckerhütl—Becher . . *L. Strasser*.

Zillertaler, Tuxer Alpen und  
 Reichenspitz-Gruppe,  
 Rieserferner-Gruppe.  
 Ahornspitze . . *v. Below, Golisch, Pappenheim\**.  
 Amtorspitze . . *Battermann\*, H. Drewes, Th. Flatow, Himbeck\*, R. Kirchhoff\*\*, Orb\*, Pick\*, Ruhbaum\**.  
 Amthorspitze—Rollspitze . *Beleites*.  
 Amthorspitze—Rollspitze—Flatsch-  
 spitze . . *Kuntze\*, W. Schulz\*, Sourell*.  
 Amthorspitze, Wint.-Tour . . *Laehr*.  
 Feldkopf (Zsigmondyspitze) . . .  
*Bröckelmann, Friedensburg, Gollmick, R. Kirchhoff, E. Köhn, Laehr, Moedebeck, E. Otto, Rochna, C. Schmidt, Stirl, Viereck*.  
 Feldkopf—Ochsner . . *Linckelmann*.  
 Friedrichshöhe . . *Sonnenfeld\**.  
 Furtschagelspitze . . *Moedebeck* (N.-  
 Gr.).  
 Gabelkopf . . *Grabowsky\**.  
 Gernkogel . *Grabowsky\*, Vilmar\**.  
 Gr. Greiner . . *M. Fridberg, P. Fridberg, R. Kirchhoff* (Ueb.), *Stirl*  
 (Ueb.), *Viereck*.  
 Gr. Greiner, S.-Wand . *Grün, E. Köhn, C. Oppenheimer*.  
 Hochfeiler . . *Bröckelmann*.  
 Hochfeiler, Neuer Anstieg v. Schleg-  
 eiskees über den ersten Felsgrat  
 unmittelbar rechts v. d. Hochfeiler-  
 wand . . *Grün, E. Köhn*.  
 Hornspitze, höchste (Berliner Spitze)  
*Friedensburg, Laehr*.  
 Hornspitze, vierte . . *Laehr* (Ueb.).  
 Kraxenrager . . *Bennezet\*, Bröckelmann\*\*, Dr. H. Hecht\*, Kammermeyer\*\*, J. Kindermann\*\*, R. Kirchhoff\*\*, Krone, Kuntze\*, G. Råde\*, G. Sachse, W. Schulz\*, Sourell, C. Thieme\*, Viereck\*\**.

Kuchelmoosspitze—Reichenspitze . .  
*B. Müller* (Ueb.).  
 Löffler, Gr.—Westl. Floitenspitze . .  
*Hacker*.  
 Löffler, Gr.—Trippachspitze . *Laehr*.  
 Mörchner, Gr.—Schwarzenstein . .  
*Follmann*.  
 Mösele, Gr. . . *Burkhardt, M. Fridberg, P. Fridberg, E. Köhn, Marthen, Rochna, Sackur, Scholl, Viereck*.  
 Ochsner . . *Friedensburg*.  
 Ochsner—Rotkopf . . *E. Köhn*.  
 Olperer . . *Grün, R. Kirchhoff* (Ueb.)  
*Lexer, Schlabitz, C. Schmidt, Scholl* (Ueb.), *Stirl*.  
 Patscherkofel . . *J. Kindermann\*\*, Lexer\*\*, Lomler\*, Pfennigwerth, Weisse\*\*, Wildt\*\**.  
 Penkenberg . . *Golisch\**.  
 Plattenkogel . *Grabowsky\*\*, P. Haac*  
 (wiederholt), *Jolenberg\*, Vilmar\**.  
 Reichenspitze . *R. Bleistein, W. Bleistein, S. Ginsberg, Grabowsky\*, Haller, Kaempffer, Krone, B. Müller, W. Reichel, Vilmar*.  
 Reichenspitze—Richterspitze . . .  
*Bröckelmann*.  
 Richterspitze . *Grabowsky\*, Krone*.  
 Riffler . . *Lexer, Linckelmann*.  
 Schönbichler Horn . *Bender, E. Berg, Brünn, Carstens, Gaedicke, Gensen, Grün\*\*, E. Köhn, O. Köhn, Linckelmann, M. Litthauer, W. Munk, C. Oppenheimer, Pappenheim\*, Presber, G. Sachse, B. Schering\*\*, Schwitzer, Lud. Sommerfeld, C. Thieme, Tröpfke, v. Winning, P. Ziethen*.  
 Schrammacher . . *Viereck*.  
 Schwarzenstein . . *Behre, Bender, Brussatis, Dase, E. Frank, Friedensburg\*, H. George, Golisch, P. Grosser, H. Grunert, Dr. H. Hecht, L. Heine, G. Heinitz,*

*Herzfeld, H. Jacobsohn, Klingmann, Krone, M. Litthauer, Marx, P. Mosberg, W. Munk, Fritz Neumann, C. Oppenheimer, Pappenheim\*, Pfennigwerth, G. Sachse, B. Scheering\*\*, Schönitz, Simonsohn*.  
 Schwarzenstein—Gr. Mörchner . . .  
*Hacker*.  
 Schwarzkopf, Nord-S. . . *Vilmar*.  
 Speikboden . . *G. Heinitz, F. Voigt*.  
 Speikboden—Tristenspitz . . *Burkhardt, Marthen*.  
 Thurnerkamp . . *E. Otto* (Rossruckscharte), *Rochna, H. Samter, F. Voigt*.  
 Thurnerkamp—Rossruckspitze—Rossruckkamm (Ueb.) . . *Viereck*.  
 Wildseespitze . . *Rochna\**.  
 Wolfendorn . . . *J. Kindermann\*\*, Leist\*, E. Rabe, L. Strasser, v. Winning\**.  
 Wolfendorn—Rollsp.—Amthorsp. . .  
*F. Hoffmann\**.  
 Wolfendorn—Flatschsp.—Rollsp.—  
 Amthorsp. . . *G. Råde*.  
 Zillerspitze . . *B. Müller* (Ueb.).  
 Hochgall . . *Timme, Viereck*.  
 Lengstein, Gr. . . *Laehr*.  
 Rotewand . . *Timme\**.  
 Schnebige Nock . *G. Heinitz, Levinsohn, M. Litthauer, Pfennigwerth*.  
 Schnebige Nock—Magerstein—Ferner-  
 köpfl . . *Laehr*.  
 Tristennöckl . . *Viereck\*\**.  
 Vorspitze . . *J. Neumann*.  
 Wildgall . . *Laehr, F. Voigt*.  
 Venediger-, Gr. Glockner-,  
 Goldberg-Gruppe.  
 Dreihernspitze . . . *Friedensburg, Kunze*.  
 Gabelkopf . . *Grabowsky\**.  
 Gamsspitzel . *Hugo Böttger, P. Haac,*



- C. Heine, Jaster\*\**, *Kittner, Krone*.
- Gr. Venediger . . *Blaurock, Börner, Borkheim, S. Ginsberg, Grabowski\*, P. Grosser, Habicht, Hellner, Herzfeld, Housselle, Krone, Kunze, Mantler, E. Michaelis, P. Mosberg, Neubart, O. Salomon, Seemann, Städing, Steinbrückner, Wechselmann, v. Winning*.
- Gr. Venediger—Gamsspitzel . *Kulle*.
- Venediger-Klein . *Fritz Neumann\**.
- Kesselkopf . . *Krone* (dir. üb. NW-Wand), *Kulle*.
- Kratzenberg . . *Krone, Neubart\**.
- Larmkogel . . . *P. Bauer, Krone, Kunze*.
- Plattiger Habachkopf—Hohe Fürleg . *Kunze*.
- Rainerhorn . . *Krone*.
- Schwarzkopf . . . *Grabowsky\*, H. Zimmermann* (I. Erst. üb. Nordwand, Abst. z. Habachscharte).
- Schwarzkopf, NO.-Wand—Kratzenberg, N.-Grat . . *Bröckelmann*.
- Seekarkopf—Arbeskopf . . *Vilmar*.
- 
- Bärenkopf . . *Linckelmann*.
- Blauspitz—Weisser Knopf—Ganoz . *O. Becker*.
- Fochezkopf—Gr. Wiesbachhorn—Vord. Bratschenkopf . . *Kulle\**.
- Granatspitze . . *Steinbrückner*.
- Gr. Glockner, Hoffmannsweg . *Ebel, Fritsche, W. Krause, Kulle\*, Lewinson, Vilmar*.
- Gr. Glockner, Stüdlgrat . *Friedensburg, P. Grosser*.
- Gr. Glockner, v. d. Stüdlhütte . . *S. Ginsberg, B. Grosser\*, Herzfeld, Kunze, E. Nathansohn, Sachtleben, H. Salomonsohn, Scheffler, Simonsohn, Weyermann*.
- Gr. Wiesbachhorn . . *R. Rothe\**,
- Gr. Wiesbachhorn—Bratschenkopf—Glockerin . *S. Ginsberg, Vilmar*.
- Gr. Wiesbachhorn—Bratschenkopf—Glockerin—Bärenköpfe *P. Koehler*.
- Hintere Schafbühel . . *O. Becker*.
- Imbachhorn . *K. Behrendt\*, Kulle\**.
- Johannisberg . . *Bieber, Bonnin*.
- Kasereck—Schareck . . *L. Spiegel*.
- Röthelspitze . . *Friedensburg\**
- Spitzbrett—Bauernbrachkopf—Kleiner—Hoher Tenn . . *Kulle\**.
- 
- Brennkogel . . *Strutz*.
- Gamskarkogel . . *Lipinski\*\**.
- Goldbergspitze . . *Friedensburg\**.
- Graukogel—Hüttenkogel *Polenski\**.
- Hüttenkogel—Graukogel . *Bieber\*\**.
- Schareck—Herzog Ernst—Sonnblick . *Friedensburg*.
- Sonnblick . . . *Brussatis, Himbeck, P. Köhler\*, R. Lange, Lestmann, Levinson, J. Schmidt, Lud. Sommerfeld, Strutz*.
- 
- Ankogel . *Bieber, Bonnin, Frankenstein, Friedensburg* (Ueb. von O.—W.)
- Katschberg . . *Gaulke*.
- Speiereck . . *Gaulke*.
- 
- Ortler-, Adamello-Gruppe.
- Dreisprachenspitze . *Badt, G. Busse, F. Bamberger, Carstens, W. Fröhlich, Görte, Dr. H. Hecht, Major Kersten, Kubisch\*, V. Kuhn, Rahmer\*\*, W. Rose, C. Rosenfeld\*, Bernh. Supper\*, Fel. Unger\*, R. Weckmann*.
- Dreisprachenspitze—Monte Scorzuzo—Piz Umbrail . . *F. Hoffmann\**.
- Eiskögele . . *Max Koch*.
- Eisseespitze—Butzenspitze—Madritsch-Spitze . . *Bach*.

- Kleine Angelusspitze . *Fr. Drewes\*, C. Schmidt\**.
- Kl. Angelusspitze—Hochofenwand, Nordgrat, Abst. Südgrat—Hoher Angelus . . *Max Koch*.
- Kleinboden . . *F. Bamberger*.
- Königsspitze . *Buhe, F. Hamburger, H. Kaufmann, Köhnke, Rahmer, J. Schwarz*.
- Königsspitze, Suldengrat—Suldenjoch—Monte Zeburu, O.-Gipfel—W.-Gipfel—Hochjoch *C. Schmidt*.
- Königsspitze, v. d. Schaubachhütte—Suldengrat—Suldenjoch—Monte Zeburu, Ueb.—Hochjoch—Hochjochgrat—Ortler—Payerhütte—Sulden . . *Klimitz*.
- Königsspitze, v. d. Bäckmannhütte—Suldengrat—Schaubachhütte . . . *H. Wolff*.
- Korspitze . . *V. Kuhn*.
- Kreilspitze—Schrötterhorn—Suldenspitze . . *J. Schwarz*.
- Kuhberg . . *W. Rose*.
- Madritschspitze—Butzenspitze—Eisseespitze . *Buhe, v. Lewinski\*, Zimmer*.
- Madritschspitze—Hint. Schöntaufspitze . . *F. Hoffmann*.
- Monte Cevedale . . . *Bach, Buhe, P. Herrmann, Kres, Leist, v. Lewinski, Perlewitz, Saling, Schiess, J. Schwarz, Siméon, Steinitz, Trenner, G. Zielenziger, Zimmer*.
- Ortler, v. d. Payerhütte . . . *Bach* (Abst. üb. hint. Grat), *L. Becker\*\*, E. Berg, Bredow, Brzezina, Carstens, Eichler, Frobenius, W. Fröhlich, H. Hecht, Hoitz, Kittel, v. Lewinski, Mittelstädt, Noël, Orth, Perlewitz, Sandmann, H. Schulz, J. Schwarz, Trenner, Wiener, G. Wigankow, G. Zielenziger*.
- Ortler über hint. Grat . . . *Buhe*,
- Heidenhain, Kubisch* (v. d. Schaubachhütte).
- Ortler—Pleishorn—Stickle Pleiss . *H. Kaufmann*.
- Ortler üb. Hochjochgrat . . *Asmus, Groschuff, Housselle, Klimitz, Max Koch, Menger, E. Nathan, sohn, E. Sander*.
- Ortler—Hochjoch über Bergli-H. . . . *Groschuff, Housselle, Max Koch, E. Sander*.
- Ortler—Hochjoch üb. Bäckmann-H. . *Menger, E. Nathansohn*.
- Ortler—Hochjoch v. d. Halleschen-H. . *Asmus*.
- Ortler—Hochjoch v. d. Schaubach-H. . *Klimitz, C. Schmidt*.
- Piz Umbrail . . *Carstens, Koepfel\*, Peronne\*, Saling\**.
- Pleishorn—Stickle Pleiss—Ortler . *H. Kaufmann*.
- Röthlspitze . . *F. Bamberger, Orth, Siméon*.
- Schafberg . . *Koepfel*.
- Schöneck, Vorder—Hinter . . . *M. Krüger\*\*, Menzer\*, Orth\**.
- Schöneck, Vorder . . *Siméon*.
- Schöneck, Hinter . . *Wiener\**.
- Schöntaufspitze, Hint. . *J. Cassel\*, Fr. Drewes\*\*, L. Feilchenfeld, Dr. H. Hecht, F. v. Hennig\*, P. Herrmann, Klingmann\*, Köhnke\*\*, Koepfel\*\*, M. Krüger\*\*, Kubisch\*, Mix, Orth\*, Päschke\*, Pappenheim\*, Perlewitz\*\*, W. Rose, C. Rosenfeld, Saling\*, Sandmann\*, E. Schulz\*, Siméon, Sommerfeld\*\**.
- Schöntaufspitze, Hint.—Madritschspitze—Butzensp.—Eisseespitze . *Rahmer\**.
- Schrötterhorn—Kreilspitze. *Grunwald*.
- Schrötterhorn—Kreilspitze—Königsspitze—Gr. Eiskögele—Thurwiesersp.—Hochjoch . . *Asmus*



Schrötterhorn—Kreilspitze—Königspitze—Schaubachhütte. *E. Unger.*  
 Suldenspitze . . *Bach, J. Schwarz.*  
 Suldensp.—Schrötterhorn—Kreilsp.—Königssp. . . *Heidenhain.*  
 Thurwieserspitze, v. d. Berglih.—Eiskögele—Hochjoch . . *E. Sander.*  
 Tschengelser Hochwand . . . *Frobenius\*, P. Herrmann, Köhnke, M. Krüger\*\*, Mittelstädt, R. Sydow.*  
 Vertainsp., NW.-Grat . *Aschenheim, Frobenius, Grunwald, F. Hamburger, H. Kaufmann, Schiess.*  
 Vertainspitze . . *Buthut.*  
 Adamello . . *Buhe, Dr. K. Engel, Gelpcke, Gemlau, Georges, Krohn, v. Lewinski, Stadelmann, G. Zielenziger.*

Cima Payer . . *H. Kaufmann\*.*  
 Cima Presanella . . *Buthut (Ueb.), E. Frank (Ueb.), Gelpcke, Alex. Gross, O. Köhn, Krohn (Ueb.), Schiess, C. Schmidt (Ueb.)\*, Stadelmann, R. Sydow, Werminghoff.*  
 Cima Presanella—Sella Freshfield—Passo di Cercen . . *Strutz.*  
 Cima di Presena . . *Schiess, Strutz, Weisse, Wildt.*  
 Cresta di Croce . . *Wildt.*  
 Dosso di Sabione . . *Apolant\*.*  
 Lobbia di mezzo . *Stadelmann (Ueb. v. d. Laresh.).*  
 Monte Sabione . . . *Fr. Drewes\*, J. Ulrich\*.*  
 Monte Serodoli . . *Bröckelmann\*, La Quiante\*.*

**C. Die südlichen Kalkalpen.**

Brentagruppe — Gardasee — Sarntaler Berge.  
 Berliner Turm . *Bröckelmann(2mal)\*, Friedensburg\*, Ernst Kraus\*, Alb. Krause\*, La Quiante (2mal)\*.*  
 Castelletto inferiore . *Bröckelmann\*, La Quiante\*.*  
 Cima Brenta alta . . *Krohn.*  
 Cima di Brenta . . . *Bröckelmann\*, Junk, Krohn, La Quiante\*, Ritt- hausen, J. Schwarz, Stadelmann.*  
 Cima del Grosté . . *Bröckelmann\*, F. Hamburger\*, H. Kaufmann\*, La Quiante\*.*  
 Cima di Roma, zwei Gipfel . . . *Bröckelmann\*, Friedensburg\*, La Quiante\*.*  
 Cima Tosa . . *Krohn, Predari, Ritt- hausen, J. Schwarz, Stadlmann.*  
 Cima di Vallesinella . . *Junk\*.*  
 Cima di Vallesinella—Cima di Brenta . *Friedensburg.*

Dente di Sella . . *R. Kayser.*  
 Dente di Sella—Cima Falkner—Cima di Roma . . *Wildt.*  
 Monte Spinale\* . . . *F. Bamberg, P. Dahlheim, H. Drewes, Dr. K. Engel, Friedensburg, F. Jansen, Martin, Marcuse, Ney, Osten, Pels-Leusden, Pottin, J. Schwarz, Strutz, J. Ulrich, Weisse.*  
 Monte di Vagliana (Vier Wenzelsp.) . *P. Dahlheim\*\*, Pels-Leusden\*.*  
 Monte di Vagliana—Monte Spinale . *Conr. Davidsohn.*  
 Monte Vigo . . *J. Ulrich\*\*.*  
 Pietra Grande . . *Kranz, Wildt.*  
 Bocca Tratto Spini . . . *Heimann (Wintertour).*  
 Monte Baldo . . *Ernst Hartung.*  
 Monte S. Bartolomeo . . . *Crome\*, Krohn\*.*

Monte Castello . . . . *L. Caro, E. Gravenstein.*  
 Monte Gazza . . *Conr. Davidsohn\*\*\*, Dr. Krause.*  
 Monte Maggiore (Punta del Telegrafo) . . *K. Hartmann.*  
 Monte Pizzocolo . . *Crome.*  
 Rocchetta—Giumella—Monte d'Oro . *E. Prinz.*  
 Cima Panarotta (Val Lugana) . . . *M. Schlesinger\*.*  
 Monte Roën\* . . *A. Hahn, Korn, Krohn, Osten, Pels-Leusden, J. Ulrich.*  
 Penegal . . *F. Bamberg\*\*, Behm, Conr. Davidsohn\*, Freudenthal, Gaedicke, A. Hahn\*\*, Koepfel\*\*, Korn, Krohn\*, V: Kuhn, Nauck (Wintertour), P. Pape\*, Pressel\*, Schier, J. Schwarz, L. Spiegel\*, R. Weckmann.*  
 Jaufen . . *Krone.*  
 Langenspitze . . *Seering\*\*.*  
 Ritten . . *Groschuff\*\*.*  
 Rittnerhorn . *Foth, F. Hamburger\*, M. Kaufmann\*, Schimpke.*  
 Grödener Dolomiten,  
 Sella-Gruppe, Marmolata- und Rosengarten-Gruppe.  
 Boëspitze . *Becke, Behre\*, Beleites, Brodmann\*\*, Brzezina\*\*, Decken, Foth, H. Freund, Goerte, Goesche, Grabowsky\*, B. Grosser\*, Kres, E. Otto\*, Plank\*, Schönian\*, A. Schulz, Steinbrückner, Viereck\*\*, F. Weigert.*  
 Col dalla Pières . . *Plank\*, R. Weckmann.*  
 Col Rodella . . . *Battermann\*, K. Behrendt\*, Bennezet\*, Callies\*, Goesche\*\*, Gollmick\*, Grabowsky\*, Habicht\*\*, Holde, Hunger\*, Kipp, C. M. Koch\*\*, Marx, G. Meyer, Mittelstädt, Osten\*, Peiser, Pottin*

*H. Prinz, C. Rosenfeld, Ruhbaum\*, E. Sander\*, Schüler\*\*, Tyrol\*, Wittekopf, F. G. Wolff.*  
 Daint de Mesdi . . *H. Samter, Schön- lank (Bindelweg)\*.*  
 Fermedaspitze . . *R. Bleistein, W. Bleistein, Burkhart, Creutz\*, O. Herbst, Max Levy, Marthen, Matzke, Neizert\*.*  
 Fermedaturm . . *Becke, R. Bleistein (Ueb.), W. Bleistein (Ueb.), M. Cassirer (Ueb.), Heinr. Erler (Mai), Fleischmann (Ueb.), O. Herbst, R. Lange, Max Levy (Ueb.), Matzke, E. Sander (Ueb.) Viereck (Ueb.), F. Weigert.*  
 Fünffingerspitze, Daumenscharte . . *Becke, R. Bleistein, W. Bleistein, Heinr. Erler (Mai), Fleischmann, O. Herbst, Matzke, E. Nathansohn.*  
 Fünffingerspitze, Schmittkamin . . . *Creutz, E. Nathansohn, E. Sander, H. Zimmermann.*  
 Furchetta, Gr. . *Masbach, Paradies\*.*  
 Furchetta, Gr.—Sass Rigais . . . *H. Samter.*  
 Gamsburg . . *Becke.*  
 Gran Odlä . . *Heinr. Erler (Mai), Fleischmann, E. Sander.*  
 Gran Odlä—Odlä da Vilnöss . *R. Blei- stein, W. Bleistein.*  
 Grohmannspitze, Enzensberger-Weg. *Becke, R. Bleistein, W. Bleistein, M. Cassirer, Grunwald, O. Herbst, Masbach, Matzke, E. Nathansohn, Paradies, H. Samter, H. Zimmer- mann.*  
 Grohmannspitze, Fistilweg—Enzensb.- Weg . . *E. Sander.*  
 Innerkoflerturm . . *Paradies (v. d. Grohmann-Scharte)\*.*  
 Kumedel—Mittagsspitze . . *Creutz\*, Neizert\*.*  
 Langkofel . . *R. Bleistein, W. Blei-*



stein, B. Grosser, O. Herbst, Matzke.  
 Meisules, W.-Gipfel . . Viereck\*\*.  
 Murfrait, Gr. . R. Bleistein, W. Bleistein.  
 Peitlerkofel . . Bleichrodt, Brzezina, H. Drewes, Flaischlen, Jaster, Magerstedt, C. Michaelis, Joh. Neumann, Planck, A. Schulz, Fel. Unger, Wittekopf.  
 Peitlerkofel—Zindleser Kopf . . . Burkhardt, Marthen.  
 Pisciada . . F. Weigert.  
 Pitschberg . . Jaster\*\*, G. Meyer.  
 Pitzberg . . Dahms, K. Schultze.  
 Plattkofel, Schusterweg . Housselle, H. Samter, F. Weigert.  
 Plose . . Battermann\*, Bleichrodt\*, Burkhardt, Dase\*\*, Magerstedt\*, Marthen, C. Michaelis\*\*, M. Müller.  
 Plose—Peitlerkofel . . Seering\*\*.  
 Plose—Gabler . . Fel. Unger\*\*.  
 Pordoispitze . . C. M. Koch\*\*.  
 Pufflatsch . . . Gollmick\*, Pfennigwerth\*\*.  
 Raschötz (Inner) . . Battermann\*, K. Behrendt, Bennezet, Callies, Flaischlen (3 mal), H. Freund, Holde, Korn, H. Prinz, R. Weckmann.  
 Sass Rigais . . Battermann\*\*, Becke, Borkheim, Foth, H. Heinrich, O. Herbst (Ueb.), Kulle (Ueb.), Matzke (Ueb.), G. Meyer (Ueb.), C. Oppenheimer\*, Schönlank (Ueb.)\*, Tyrol.  
 Sass Rigais—Peitlerkofel . Viereck\*\*.  
 Sass Rigais—Kl. Furchetta . . . F. Weigert\*.  
 Secéda . . G. Meyer, Schlauch, F. G. Wolff\*.  
 Sellatürme, II. u. III. Turm, erste Ueberschr. . R. Bleistein, W. Bleistein.

Sellatürme, I. u. II. Turm . . Schönlank\*.  
 Tschierspitze, Höchste . . Burkhardt, H. Heinrich, Himbeck\*, Kres, G. Meyer, Planck\*, H. Prinz, Wiener\*.  
 Tschierspitze, Oestl. . . Marthen.  
 Tschierspitze, Kleinste, N.-Anst. . . R. Bleistein, W. Bleistein, Masbach.  
 Tschiersp., höchste—westl.—siebente . . F. Weigert\*.  
 Vilnösser Oda . . E. Sander.  
 Zahnkofel . . . Heinr. Erler (Mai), Kastan, H. Zimmermann.  
 Cima d' Ombretta . . Masbach.  
 Marmolata . Bender, Foth, E. Frank (Ueb.), Goesche, B. Grosser\*, W. Hellwig (Ueb.), O. Herbst (Ueb.), Herzfeld, Himbeck, H. Hirschberg, W. Knopf jr., Kraft, Mantler, Matzke (Ueb.), Menzer (Ueb.), Planck, C. Rothe\*, Sachtleben, Scheffler (Ueb.), Tyrol, Wechselmann.  
 Cima di Scalierett . . Brodmann\*\*, Burkhardt, Marthen.  
 Coronelle . . H. Salomonsohn.  
 Delagoturm . . Rahmer.  
 Delagoturm—Stabelerturm . . . . . Christophe.  
 Delagoturm—Stabelerturm—Winklerturm . . E. Sander. (Ueb.)  
 Grasleitenspitze, nordöstl. . Bading\*\*.  
 Grasleitentürme, (Treptow-Kamin) . . Bading\*\*, Arthur Cohn, Heinr. Erler.  
 Kesselkogel . . . . . Bagel\*\*, Christophe\*\*, Grabowsky\*, W. Hellwig, Kuntze\*, Menzer, Mittelstädt, Neubart, W. Reichel\*\*, Schönlank\*\*, Sourell\*, Steinbrückner.

Kesselkogel—Rosengartenspitze . . . Creutz\*.  
 Latemar, Col Canon—östl. Latemar . Mügel, Placzek.  
 Latemar, Cima Popa . . Pressel\*.  
 Molygon, nordwestl. . C. Rosenfeld.  
 Palaccia . . Brzezina\*\*.  
 Rosengartenspitze . . Christophe\*\*, W. Hellwig (Santnerpass), Hüffner\*, Krenz, Krünert\*, Menzer, Neizert\*, L. Noak, W. Reichel, H. Salomonsohn, E. Sander (Santnerpass), Schönlank\*, J. Walter\*.  
 Rosengartenspitze, nordöstl.—Grasleitensp.—Rote Erdsp.—Schlern . Gelpcke\*.  
 Rosengartensp.—Stabelerturm . . . Placzek.  
 Rote Erdspitze . . Fritsche.  
 Rotwandspitze . . Goesche, Kunze\*, Mügel, Sourell\*.  
 Rotwandspitze—Teufelswandsp.—Fensterleturm . . Placzek.  
 Santnerspitze . . Klimsch.  
 Schlern\* . . . . . Bagel, Brodmann, Burkhardt, Dase, H. Drewes, Dr. K. Engel, L. Feilchenfeld, Flaischlen, H. Freund, Fritsche, Gollmick, Gravenstein, E. Grosser, Heitmüller, W. Hellwig, K. Holländer, F. Jansen, Marthen, Neubart, Otto Neumann, Osten (Jungbrunnal), L. Pasemann, Pfennigwerth, Rahmer, Ruhbaum, H. Salomonsohn, Scheffler, E. Schulz, Siméon, Steinbrecht (Jungbrunnal), Steinbrückner.  
 Stabelerturm . Hüffner\*, Krünert\*, W. Reichel, J. Walter\*.  
 Teufelswandspitze—Westwand—Fensterleturm . . Rahmer.  
 Tschafon . . L. Feilchenfeld.  
 Tscheinerspitze . Hüffner\*, Krünert\*, J. Walter\*.

Vajolettürme:  
 Hauptturm über d. SW.-Wand v. d. Winklerschlucht aus (Neuer Anstieg)—Ostturm—Nordturm . . Christophe.  
 Nordturm—Ostturm . . . . . W. Reichel.  
 Nordturm—Ostturm (Variante)—Hauptturm . . Schönlank\*.  
 Valbuonkogel, Gr. . . Bagel\*\*.  
 Valbuonkogel, Kl.—Grosser . . . . . Christophe\*\*.  
 Winklerturm . . Arthur Cohn (Ueb.), Heinr. Erler, H. Hirschberg, Hüffner (Ueb.)\*, Krünert (Ueb.)\*, W. Reichel, J. Walter\*, H. Zimmermann.  
 Primörgruppe.  
 Campanile di Val di Roda—Cima di Val di Roda . . C. Oppenheimer.  
 Cavalazza . . A. Glaser, A. Hirschberg\*, E. Peters (Ueb.)\*, Strutz\*\*.  
 Cima di Ball—Cima di Val di Roda . . Klimsch.  
 Cima di Bocche . . Abendhausen.  
 Cima delle Comelle . . . E. Peters (Ueb.)\*.  
 Cima Cuseglio . . E. Frank (Ueb.), Kastan, C. Oppenheimer\*, E. Peters (Ueb.), Planck, Strutz.  
 Cima di Fradusta, Abst. über Passo di Pravitale . . Crome, Jauernik.  
 Cima di Tognazza . . Pressel\*.  
 Cima di Val di Roda—Cima di Ball . W. Genest jr., E. Peters.  
 Cima di Vezzana . . A. Glaser.  
 Cimone della Pala . Bach, E. Frank, Klimsch, Paradies, (NW.-Grat, Ueb.), E. Peters, Schellhaas.  
 Cimone della Pala, Ueb. v. NW.-Grat—Rosetta . . Gelpcke.  
 Cimone della Pala—Cima di Vezzana . Planck.  
 Colbricon . . Abendhausen\*.



Figlio della Rosetta . *E. Peters* (Ueb.).  
 Monte Castellazzo . . . *Burkhart\**,  
*W. Genest jr.\**, *Marthen\**.  
 Monte Tognola . *Crome*, *A. Glaser*,  
*Jauernik\**, *Pressel\**, *Strutz\*\**.  
 Monte Tognola—Cima Tognazza . .  
*E. Frank*, *E. Peters\*\**.  
 Piavac . . *Dase\*\**.  
 Pala San Bartolomei, II. Ersteig., mit  
 Ueberschr. der Wand am Corno  
 Schmidt . . *E. Frank*.  
 Pala di San Martino . . . *Paradies*  
 (Ueb., NW.-Grat).  
 Pala di San Martino—Rosetta . . .  
*Kastan*.  
 Rosetta . *Bender*, *Burkhart\**, *Crome*,  
*Curth\*\**, *Dase*, *H. Freund*, *A.*  
*Glaser*, *K. Grosse*, *H. Hirsch-*  
*berg\**, *Jauernik\**, *Dr. Krause\**,  
*Marthen\**, *Moosdorf*, *E. Peters\*\**,  
*Pressel\**, *Schellhaas*, *A. Schulz*.  
 Rosetta, SW.-Wand . . *Paradies*.  
 Rosetta—Cima di Corona . *Städling*.  
 Rosetta—Cima di Fradusta . *Strutz*.  
 Sass maor—Cima della Madonna,  
 Abst. d. Winklerkamin . . . . .  
*H. Hirschberg*.

Ampezzaner, Pragser und  
 Sextener Dolomiten.  
 Cinque torri (Monte Averau) . *Creutz*,  
*Kastan*, *Neizert*, *H. Zimmermann*.  
 Col Drusciè . . *Pfleger\**.  
 Crepedel . . *Fritsche*.  
 Crepe di Zumelles . . *Pfleger\**.  
 Croda da Lago . . . *Bach*, *Creutz*,  
*Kastan*, *A. Rebhuhn* (O.-Wand—  
 N.-Grat), *H. Rebhuhn*, (O.-Wand—  
 N.-Grat), *R. Rothe* (O.-Wand—  
 Sinigagliakamin), *H. Samter*.  
 Croda da Lago—Becco di Mezzodi .  
*C. Behrend*.  
 Croda Rossa . . *Laehr*.  
 Dürrenstein . . *Bender*, *Blaschke\**,  
*Edelstein*, *Follmann*, *Franken-*

*stein\**, *Gaedicke\**, *F. v. Hennig\**,  
*Hunger\**, *W. Krause\**, *Leist\**,  
*Sachtleben*, *B. Schering\**, *Schö-*  
*nitz\**, *W. Schulz*, *Schwitzer*,  
*Sourell\**, *Tyrol\**, *Welle\*\**, *Weyer-*  
*mann\*\**, *v. Winning\**.  
 Heiligkreuzkofl. . . *C. Michaelis*.  
 Heimwaldkofl. . . *Kraft*.  
 Herrstein, Gr.—Apostel . . *Alter*.  
 Herrsteinturm—Gr. Herrstein . . .  
*Sackur*.  
 Hochalpenkopf . . *Mantler*, *Timme\**.  
 Hochkreuzspitze . . *Kraft*.  
 Kronplatz . . *E. Gravenstein*, *Kam-*  
*meyer\*\**, *C. Michaelis*, *Osten\**,  
*Viereck\*\**.  
 Monte Christallo . . *Bach*, *Goesche*,  
*P. Grosser*, *Heidenhain*, *Herzfeld*,  
*Hunger*, *W. Knopf jr.*, *Masbach*,  
*Menzer*, *E. Nathansohn*, *A. Reb-*  
*huhn\**, *H. Rebhuhn\**, *R. Rothe\**,  
*Sackur*, *Sandstein*, *B. Schering*,  
*Simonsohn*, *Steinbrückner*, *Weyer-*  
*mann*.  
 Monte Pian . . *E. Berg*, *W. Buhl-*  
*mann\*\**, *Fritsche\**, *Goesche\*\**,  
*Hunger* (v. S. und v. NW.)\*\*,  
*Linckelmann\*\**, *M. Litthauer*,  
*A. Mauxion\**, *Pfleger\**, *Schlauch*,  
*Schwitzer*.  
 Monte della Scala . . *Blaschke\**.  
 Monte Sella di Sennes *C. Michaelis*.  
 Nuvolau\* . . . . *Bender*, *E. Berg*,  
*E. Blaschke*, *Böhler*, *Borkheim*,  
*W. Buhlmann*, *Burkhart*, *Dase*,  
*Fritsche*, *Gaedicke*, *Görte*,  
*Goesche*, *Habicht*, *W. Hellwig*,  
*Hunger*, *H. Jacobsohn*, *F. Jansen*,  
*W. Krause*, *Laehr* (Wint.-Tour),  
*Leist*, *Marthen*, *Menzer*, *L. Noack*,  
*Pfleger*, *E. Rabe*, *Sachtleben*,  
*Schimpke*, *Schönian*, *Thürnau*,  
*Wechselmann*, *Welle*, *Weyermann*.  
 Nuvolau—Cinque torri . *C. Behrend*.  
 Paratscha . . *Viereck\*\**.

Pfannhorn . . *Kraft\**, *W. Schulz\**,  
*Sourell\**, *Städling\**.  
 Piz Popena, Südgrat . . . *Creutz*,  
*Masbach*, *E. Nathansohn*, *Neizert*,  
*H. Zimmermann*.  
 Piz du Peres . . *Pfennigwerth*.  
 Riepenspitze . . *Kraft*.  
 Sarlkofel . . *Leist\**.  
 Seekofel . . . *Alter*, *W. Knopf jr.*,  
*P. Mosberg*, *Scholl\*\**.  
 Sorapiss . . *Linckelmann*.  
 Tofana (di Mezzo) . *Himbeck*, *Laehr*.  
 Cadini di San Lucano . . *Sandstein*.  
 Einser . . *Bach*.  
 Gsellknoten, Innerer—äusserer . . .  
*R. Heilborn\**.  
 Haunoldköpfl . . . . . *Edelstein*  
 (2mal), *Kraft\**, *P. Mosberg\*\**,  
*v. Winning\**.  
 Helm . . . *Blaschke\**, *R. Heilborn\**,  
*E. Rabe*, *v. Winning\**.  
 Paternkofel . . *Gensen*.  
 Schwabenalpenkopf . . *Neizert*.  
 Toblinger Knoten . . . . . *Neizert*,  
*H. Zimmermann*.

Zinne, Grosse . *Bach*, *Heidenhain*,  
*Hunger*, *Neizert*, *A. Rebhuhn\**,  
*H. Rebhuhn\**, *L. Spiegel*, *H.*  
*Zimmermann* (O.-Wand).  
 Zinne, Kleine . . . . *P. Fridberg*,  
*M. Fridberg*, *Gensen*, *Kuntze*,  
*Menzer*, *E. Nathansohn*, *Neizert*,  
*R. Rothe*, *H. Samter*, *H. Zimmer-*  
*mann* (SW.-Wand).  
 Zinne, Westl. . . *H. Zimmermann*.  
 Zwölfer . . . *Kunze*, *Meffert* (Eis-  
 rinne—SW.-Wand), *Moedebeck*  
 (SW.-Wand), *Neizert* (Eisr.),  
*Sackur*, *H. Zimmermann* (Eisr.).

Karnische Alpen, Karawanken,  
 Julische Alpen.  
 Dobratsch . *Lipinski\**, *A. Rebhuhn\**,  
*H. Rebhuhn\**.  
 Golica . . *Lipinski\*\**.  
 Hochobir . . *Lipinski\*\**.  
 Poludnig . . *Lipinski\*\**.  
 Moistroka . . *Lipinski\*\**.  
 Triglav . . . *A. Rebhuhn\**, *H. Reb-*  
*huhn\**, *Scholl*.  
 Ursulaberg . . *P. Dittmann*.

## II. West- und Dauphiné-Alpen.

(Alphabetisch geordnet.)

Agagliouls (Roseg.) . *O. M. Werner*.  
 Aiguille d'Argentière . *Freyhan*.  
 Aiguille du Goûter—Dôme du Goûter—  
 Montblanc, Abst. tb. Grands Mu-  
 lets . . *Debus*.  
 Aiguille du Goléon, Ueberschr.—  
 3 Aiguilles de la Saussaz, Ueb. .  
*Endell\**.  
 Aiguille méridional d'Arves . . . .  
*Endell\**, *Schulthess*.  
 Aiguille des Petits Charmoz . . . .  
*H. J. Davidsohn*.

Aiguille du Grépon, Ueberschr. . . .  
*H. J. Davidsohn*.  
 Aiguille septentrionale d'Arves . . .  
*Endell\**.  
 Aiguille du Tour . . *Freyhan*.  
 Allalinhorn, Kl. . . *F. Loewe*.  
 Allmendhubel . . *v. Koolwyck\**.  
 Alphubel . . *Debus*.  
 Besso (l'Obêche) . . *Asch*.  
 Bitzistock . . *v. Koolwyck*.  
 Breithorn (Zermatt) . . *D. Auerbach*,  
*Blinzig*, *E. Hoffmann*, *Dr. F.*  
*Lehmann*, *Ritthausen*.



- Breithorn—Kl. Matterhorn, (Abst. üb. N.-Wand) . . *F. Loewe.*  
 Brévent . . . *Blinzig\*\**, *Krollick*, *Dr. F. Lehmann*, *Matzdorff*, *Parthey.*  
 Brévent—la Flégère . . . *B. Lewy*, *Wachsmann.*  
 Casannaspitze, Ostgipfel . *E. Daffis.*  
 Castor—Pollux, von Gandegg nach Riffel . . *Finkelstein.*  
 Cattogne . . *Freyhan.*  
 Chamossaire . . . . *M. Günther*, *Poetting\*\*.*  
 Chapeau . . *Matzdorff\*\*.*  
 Chapeau—Montanvert . . *Blinzig\*.*  
 Clocher d'Arpette . . *Freyhan.*  
 Col de Balme . . *Blinzig\**, *Brach*, *Harries*, *Kann*, *Parthey*, *Spiro\*\*.*  
 Col du Bonhomme—Col du Tour . . *Harries.*  
 Col du Bonhomme—Col du Tour—les Mottets . . *Wachsmann.*  
 Col du Brévent . . *Meilicke\*.*  
 Col de Fenêtre . *Freytag*, *L. Lippmann*, *Wachsmann\*.*  
 Col de la Forclaz . . *Brach.*  
 Col de la Forclaz—Tête noire . . *Wehmer.*  
 Col du Géant . . *Dr. F. Lehmann.*  
 Col de Jaman . . *F. Martini.*  
 Col de la Lauze . *Endell\**, *L. Lippmann.*  
 Col Lombard . . *Endell\*.*  
 Col d'Ollen . . *W. Caspari.*  
 Col de Pillon . . *W. Dietz.*  
 Col de la Saigne . . *Wachsmann.*  
 Col du Torrent . . *Asch.*  
 Col du Tour . . *Freyhan.*  
 Corne de Serebois . . *Poetting\*\*.*  
 Cotschna . . *E. Daffis.*  
 Crast' Agüzza . . *Schiess.*  
 Daube . *Gust. Fuhrmann\**, *v. Koolwyck\*.*  
 Daube—Oberberghorn—Faulhorn . . *Schmalbruch\*\*.*  
 Dent blanche . *C. Müller*, *G. Noack.*  
 Dent du Midi (Cime de l'Est) . . . *Blinzig.*  
 Diablerets, les . . *Meincke.*  
 Diavolezza . *Badt*, *Bouché*, *Krakau*, *F. Martini*, *Moosdorf*, *Nürnberg*, *F. Schulz*, *Steinbrecht*, *E. Stern*, *O. M. Werner.*  
 Dôme de Chasseforêt, le . . *Endell\*.*  
 Dreischwestern, Ueb.—Schafberg . . *O. Hammer.*  
 Dreischwestern . . *M. Koch (Ueb.)\**, *Nürnberg\*.*  
 Ebenalp—Ziseler—Schäfler . . *Wehmann\*.*  
 Eggishorn . . . . *Bischoff*, *Brach*, *Freytag\**, *H. Jacobsohn*, *Matzdorff\*\**, *B. Sachs*, *A. Samter*, *Schmalbruch\*\**, *Spiro\*\*.*  
 Faulhorn . . *M. Günther\*\**, *E. Hoffmann (Burg)\*.*  
 Flégère, la . . *Brach*, *A. Lazarus*, *Matzdorff*, *W. Richter*, *Stein*, *Wehmer.*  
 Frohnalpstock . . *F. Sydow.*  
 Frohnalpstock—Schild . . *Pilling.*  
 Furggjoch . . . . . *Schmalbruch*, *Schulthess.*  
 Furkahorn, Gr. . . *E. Hoffmann\*\*.*  
 Fuorcla da Surlej . . *Dr. Wenzel\*\*.*  
 Gantrist . . *R. Sydow.*  
 Gerbier . . *Endell\*.*  
 Gornergrat . . *Brach*, *Finkelstein*, *Gust. Fuhrmann\**, *Gütermann*, *E. Hoffmann\**, *Keidel\**, *F. Martini*, *Matzdorff\*\**, *Reitz*, *Schmalbruch\*\**, *Spiro\*\**, *Wachsmann.*  
 Grand Cornier . . *Finkelstein.*  
 Grands Mulets . . *Dr. F. Lehmann*, *G. Noack.*  
 Grand Salève . . *Blinzig\*\*.*  
 Hasenmatt . . *Poetting\*\*.*  
 Hochthäligrat . . *Dr. F. Lehmann.*

- Hörnli . . . *Finkelstein*, *E. Hoffmann\*\**, *Keidel\*.*  
 Hörnli—Matterhornhütte . . *Debus.*  
 Hohenstollen—Abschütz . *Habedank\*.*  
 Hoher Kasten . . *Wehmann\*\*.*  
 Hohsandhorn . . *W. Berg\*.*  
 Jardin, le . . *Debus*, *Dr. F. Lehmann*, *Matzdorff.*  
 Jungfrau, v. Rottal, SW.-Grat—Conc.-Hütte—Eggishorn . *Aschenheim.*  
 Jungfrau, v. Station Eismeer . *Puppe.*  
 Jungfrau, Röttal—Berglihütte . . . . *Schmalbruch.*  
 Jungfrau, v. Berglih.—Conc.-Hütte . *Heinr. Erler\**, *La Quiante\**, *Zeller\*.*  
 Lauberhorn . . *Braune*, *E. Hoffmann\**, *v. Koolwyk.*  
 Lauberhorn—Männlichen . . *Stein.*  
 Lauze de Domène, Gr. . . *Endell.*  
 Laveigrat . . *K. Schultze.*  
 Lenzerhorn . . *Guth.*  
 Lyskamm . . *Finkelstein.*  
 Männlichen . . *Braune.*  
 Matterhorn . . *Ritthausen.*  
 Matterhorn, Ueb. v. Zermatt . *Debus*, *C. Müller*, *G. Noack*, *Schmalbruch*, *Schulthess.*  
 Matterjoch . *D. Auerbach*, *Bischoff*, *Dr. F. Lehmann*, *G. Noack.*  
 Mellig . . *J. Ritter.*  
 Meije, la, Ueb. v. Bérarde—laGrave . . *H. J. Davidsohn*, *Endell.*  
 Mettelhorn . . *Keidel.*  
 Mittagshorn . . *Kann\**, *Matzdorff.*  
 Mönchsjoeh, unt. . . *Zeit.*  
 Montaiguille, le . . *Endell\*.*  
 Montanvert—Chapeau . . *Brach*, *P. Jordan*, *A. Lazarus*, *W. Richter*, *Wachsmann.*  
 Mont Avril . . *B. Lewy.*  
 Montblanc . . *G. Noack*, *Spiro.*  
 Monte della Disgrazia—Monte Sissone . . *Schiess.*  
 Mont Dollin . . *Asch.\*\**  
 Mont Joli . . *Debus\*.*  
 Mont Lachaud . . *Foetting\*\*.*  
 Monte Moro . . . *R. Hedemann*, *A. Lazarus.*  
 Monte Moro—Joderhorn . *Dr. F. Lehmann.*  
 Monte Rosa, Dufoursp. . *Schmalbruch*, *Schulthess*, *E. Stern.*  
 Monte Rosa, Punta Gnifetti . . *W. Caspari.*  
 Monte Rosa, Signalkuppe—Zumstein-spitze . . *Finkelstein.*  
 Munt Pers . . *Raffs.*  
 Muottas Muraigl—Schafberg . *Badt*, *Nürnberg\*.*  
 Nadelhorn . . *Kann.*  
 Nägelisgrätli . *L. Benedict*, *E. Hoffmann*, *F. Sydow.*  
 Niesen . . *Fehlert.*  
 Ober-Rothorn . . *Keidel.*  
 Ober-Steinberg—Tanzbödeli—Se-finental . . *J. Werther (1905)\*.*  
 Petersgrat—Mutthornhütte—Stechelberg . . *R. Bleistein (Winter-T.)*  
 Pic Central de Belledonne, Ueb. der 3 Pics . . *Endell\*.*  
 Pic de la Grave . . *Endell\*.*  
 Pic de Neize Cordier, Ueb. . *Endell.*  
 Pierre pointue . . *B. Lewy\*.*  
 Pigno d'Arolla . . *Meincke.*  
 Pilatus . . *C. A. Fränkel*, *E. Hoffmann\**, *F. Sachs\*\*.*  
 Piz Bernina—Pizzo Bianco—Berninascharte . . *Schiess.*  
 Piz Bernina üb. Berninascharte . . . *Zeller.*  
 Piz Corvatsch . . *F. Bamberg*, *Dill*, *Nürnberg.*  
 Piz dell' Ova cotschna . *Wenzel\*\*.*  
 Piz Cristannes—Piz Cornet . *Lachmann\*\*.*  
 Piz di Fuorn . . *Junk\*\*.*  
 Piz Julier . . . . . *Dill*, *Lindig\**, *Schiess.*



- Piz Languard . . *Bouché*\*, *G. Busse*,  
*Groth*\*\* , *O. Hammer*, *Lindig*\*,  
*F. Martini*, *Puppe*\*, *Raffs*,  
*Rickel*, *F. Schulz*, *Siegmann*\*\* ,  
*Steinbrecht*, *Fel. Unger*\*, *Dr.*  
*Wenzel*, *Zeller*\*\* .
- Piz Laschadurella . . . *Junk* (Grat-  
Ueberschr. über einen unerstieg-  
Turm)\* .
- Piz Lischanna . . *Rickel*, *G. Zielen-*  
*ziger* .
- Piz Lischanna—Piz Curtinatsch . . .  
*Droste* .
- Piz Matardell . . . *W. Berg* (Grat).  
Piz Morteratsch . . . *F. Bamberg*,  
*Puppe*, *Schmieden* .
- Piz Nair . . . *F. Bamberg*\*\* .
- Piz Palu . . . *O. Hammer*, *v. Pal-*  
*mowski*, *Puppe*, *Schmieden* .
- Piz Roseg . . *M. Koch*, *Schiess* .
- Plan d'Aiguille du Midi . . *B. Lewy*\* .
- Plan d'Aiguille du Midi—Montanvert.  
*Matzdorff*\*\* .
- Plattenhörner . . . *J. Ritter*\* .
- Plattje . . . *Gust. Fuhrmann*\* .
- Pointe de Sorebois—Garde de Bordon  
*Finkelstein*\* .
- Prarion (St. Gervais) . . *Debus*\*\* .
- Riffelhorn . . . *Spiro* (vom Gorner  
Gletscher) .
- Rigi . . . *P. Jordan*\*\* , *B. Lewy*\* ,  
*Pfennigwerth*, *Reitz*, *Spiro* .
- Rochers de Naye . . . *Debus*\*\* , *P.*  
*Jordan*\*\* , *Martini*, *Meilicke*\* .
- Roc d'Ayerne . . . *Bonus* (1905\*) .
- Roc de la Vache . . . *Poetting*\*\* .
- Röti . . . *Poetting*\*\* .
- Ruchen—Glärnisch . . . *Pilling* .
- Ruchen, Grosser . . . *A. Hartmann* .
- Roussette, la . . . *Asch* .
- Ruinette . . . *Kann* .
- Säntis . . *Dill*\*\* , *E. Fuchs*, *Lindig*\* ,  
*Pilling*, *Wehmann* (Ueb.)\*\* ,  
*Wehmer* .
- Sassal Masone . *Bouché*, *O. Hammer* .
- Sass da Muottas . . *Badt* .
- Sass Ronzöll . . . *Moosdorf*\*\* .
- Schafberg . . . . *G. Busse*, *Groth*\*\* ,  
*Steinbrecht*, *Dr. Wenzel*\*\* .
- Schafberg—Muottas Muraigl . . . .  
*Bouché*, *O. M. Werner* .
- Schafberg, Engstlenalp . *v. Koolwyk*\* .
- Schiahorn . . *Droste*, *H. Jacob*\* .
- Schilthorn, Gr. . . *G. Meyer* .
- Schreckhorn, Gr., Doppel-Ueb. . . . .  
*Heinr. Erler*\*, *La Quiante*\* .
- Schwandfeldspitze . . *K. Schultze* .
- Schwarze Mönch . . . . *R. Bleistein*  
(Wintertour) .
- Sella, la—Piz Glüschaint . *Schiess* .
- Spannort, Gr.—Kleines . . *E. Fuchs* .
- Stanzerhorn . . . *C. A. Fränkel*, *B.*  
*Lewy*\*, *Pilling*\*\* , *M. Schlesinger* .
- Stockhorn . . . . *P. Jordan*\* .
- Steinberg, Oberer . . *P. Jordan*\*\* .
- Strahlhorn, S. Grat . . *W. Berg* .
- Taneda . . . *Habedank*\* .
- Tête Rousse (über les Rognes) . . .  
*Debus* .
- Titlis . . . *E. Fuchs* .
- Tournette, la . . *Endell*\*\* , *Krollick*\*\* .
- Tödi (Grünhorn-H.) . . . *Siegmann*\*\* .
- Tour du Montblanc, Contamines—Col  
du Bonhomme—Col des Fours—  
les Mottets—Col de la Saigne—  
Courmayeur . . . *Blinzig*\* .
- Trais Fluors (3 Blumen) . *E. Stern* .
- Trifhorn, Ueberschr. . . . . *Asch*,  
*Finkelstein* .
- Triftjoch . . . . *Schulthess* .
- Walenstock—Rigidalstock . *E. Fuchs* .
- Weisshorn, Zermatter, ü. d. Schalli-  
grat bis unterhalb des Gipfels,  
dreitägiges Freilager. Abst. über  
Schalligrat . . . . *Heinr. Erler*\*,  
*La Quiante*\*, *Zeller*\* .
- Wellenkuppe . . . *Spiro* .
- Wildstrubel . . *Parthey* .
- Zinal-Rothorn . . *Debus*, *C. Müller*,  
*G. Noack*, *Schulthess* (Ueb.),  
*Wartenberg* .

### III Andere Gebiete.

(Bergtouren und Reisen.)

- M. Bading* . . Adams Peak auf Cey-  
lon, Tiger Hill bei Darjeeling im  
Himalaya, Papandajang, Vulkan  
auf Java, Krater Bromo auf Java.
- Bährmann* . . Norwegen, Kolsaas,  
Stugemöse .
- Belowsky* . . Norwegen .
- Bischoff* . . Monte Motterone .
- Blass* . . Monte Pellegrino .
- P. Boehme* . . Snowden .
- Boetticher* . . Reisen auf Ceylon, in  
China und Japan .
- R. Buchholz* . Norwegen, Folge Fond .
- M. Burkhardt* . . Schweden, Nor-  
wegen, Nordcap .
- v. Carstanjen* . . Reise um die Welt:  
Ceylon, Kolombo, Kandi, Nowerra  
Ellyh-Indien, Bombay bis Calcutta-  
Straits Settlements, Singapore und  
Jokore-Java, Batavia, Soekaboomi,  
Sindlajaga, Tosari, Sumatra, China,  
Japan, Honolulu, auf Oahu - Ver.  
Staaten von Nordamerika (San  
Francisco während des Erdbebens) .
- P. Dittmann* . . Dalmatien, Herze-  
gowina, Prenja planina-Bosnien .
- v. Erckert* . . Japan: Vulkan Asama-  
gama, Uwa-Futago, Komagatake,  
Kurakake-yama, Pässe: Nagao-  
Toge, Otöme-Toge .
- Fässig* . . Korsika .
- H. Frank* . . Norwegen, Tyinsee,  
Bygdinsee, Gjindesee .
- B. Friedländer* . . Vesuv (nach der  
Eruption) .
- B. Grosser* . . Vesuv (von Torre del  
Greco nach Resina) .
- Hoffers* . Monte Cavo\*, Monte Solaro .
- Hülsberg* . Schott. Hochlande — Ben  
Lomond, Ben Nevis .
- F. Jansen* . . Monte Solaro, Monte  
Portofino .
- Jonas* . . . Südkarpathen: Bucsecs,  
Aufst. v. Rosenau in Siebenbürgen,  
Abst. nach Sinaia in Rumänien,  
Kleine Visoka (Hohe Tatra) .
- Kelch* . . Schweden und Norwegen,  
Högktint bis Visby (Insel Gotland)  
mit der Höhle Getsvöltan\*, Try-  
vandshöjde (Christiana)\*, Voxenaas  
(Christiana)\* .
- J. Kindermann* . Toskanische Apen-  
ninen: Secchieta\*\*, Consumapass\*,  
Monte Falterona, Prato al Soglio .
- Knapp* . . Monte Solaro auf Capri .
- v. Koolwyk* . . Sicilien, Monte Pelle-  
grino, Monte Venere .
- Kraft* . . Pentelikon in Attika .
- Albert Krause* . . Gora di Nijgush  
von Cattaro aus.\*\*
- v. Manger* . . . Klein-Asien: Kon-  
stantinopel, Konia, Ak-Serai, Halva  
Dere, Hassan Dagh I, ungefähr  
3150 m\*\*, Gelvere, Naziri, Ben-  
Schekir, Uergüb (Kappadocisches  
Höhlenland), Indjesu, Mazaka-  
Caesarea, Erdjias Dagh (Argaeus)  
ungefähr 3970 m\*, Karahissrar  
(Svanli-Dere), Nigde, Kilisse Hiss-  
rar, Tarsus, Mersina, Pelops-Tron  
bei Magnesia am Sipylus\*\*, Smyrna,  
Athen, Corfu, Brindisi, Mailand .
- Marwitz* . . . Hohe Tatra: Kriván,  
Osterva, Tatraspitze, Patriaspitze,  
Kl. Visoka, Eistalersp., Lomnitzer-  
spitze .



*P. Mengers* . Schottische Hochlande.  
*Mestern* . . Hohe Tatra, Fünf Seen\*,  
 Polnischer Kamm\*.  
*Eug. Meyer* . Schottland: Ben Nevis.  
*Ney* . . . . . Monte Bignone, Monte  
 Portofino, Secchieta.  
*Olbrich* . . Aegypten, Pyramiden bei  
 Gizeh.  
*E. Pincsohn* . Teneriffa und Madeira.  
*Romberg* . . Norwegen, Schweden,  
 Dänemark.  
*W. Rose* . . Monte Portofino.  
*C. Rosenfeld* . Ostafrika: von Neapel-  
 Suezkanal—Aden—Cap Gardafui,  
 Mombassa, Victoria Nyanza, Port  
 Florence, Entebbe, Kampala,  
 Naiwbi-Tanga, Usambaragebirge,  
 Mombo, Wilhelmstal — Dar - es-  
 Salaam — Zansibar — Marseille —  
 Lyon.  
*Schütte* . . Norwegen, Nordcap.

*Thonke* . . Spitzbergen, Adventsbai,  
 Best. eines ungef. 1700 m hohen  
 Gipfels, Nordcap.  
*A. Ulrich* . Balkan—Konstantinopel—  
 Skutari—Eski Schehr—Kararhissar  
 — Smyrna — Beirut — Libanon —  
 Baalbeck—Anti Libanon, Hermon  
 — Damaskus—Nazareth—Tiberias  
 — Berg Tabor — Jerusalem zum  
 Toten Meer und Jordan.  
*Willmann* . . . Monte Pellegrino\*,  
 Monte Venere\*, Vesuv.  
*v. Zahn* . . Mexico, Excursionen nach  
 dem Vulkan v. St. Andrés, Vulkan  
 Colima, Sierra von Guanajuato,  
 Sierra v. Zacatuas, Sierra Banderas,  
 Cerro di Muhros, Sierra v. Mapini,  
 Sierra von Parras, Sierra von  
 Concepcion del Oro, Sierra von  
 Mazapil, Sierra madre oriental,  
 Isthmus v. Tehuantepec.

#### IV. Wintertouren

(in der Zeit von Anfang November bis Ende April 1905/1906,  
 auch im Mittelgebirge).

*Apolant* . . . Riesengebirge, Kamm-  
 wanderungen, Schneekoppe.  
*Bender* . . . Riesengebirge, Kamm-  
 wanderungen, Ski- und Rodeltouren.  
*W. Berg* . . . Skitouren am Arlberg,  
 Galzig, Peuschelkopf, Valluga.  
*R. Bleistein* . . . Skitouren in der  
 Schweiz, Petersgrat—Mutthorn-  
 hütte—Stechelberg, am Schwarzen  
 Mönch, Klettertouren in der Sächs.  
 Schweiz.  
*W. Bleistein* . . . . . Riesengebirge,  
 Schneegrubengrat, Skifahrten,  
 Klettertouren in der Sächs. Schweiz.  
*Brodmann* . . . Riesengebirge.  
*Buthut* . . . . . Riesengebirge, Kamm-  
 wanderungen.

*Creutz* . . . Skifahrten in den bayer.  
 Voralpen, Bodenschneid, Brecher-  
 spitz, Stümpfling.  
*Conr. Davidsohn* . . . . . Beskiden,  
 Klimczek (3 mal), Riesengebirge,  
 Kammwanderung., Schneekoppe  
 (3 mal), Hohes Rad, Gr. Sturm-  
 haube.  
*Debus* . . . . . Riesengebirge, Kamm-  
 wanderungen, Harzwanderungen.  
*M. Ebeling* . . Klettertouren in der  
 Sächs. Schweiz.  
*Heinr. Erler* . . . Klettertouren  
 in der Sächs. Schweiz.  
*Finkelstein* . . Riesengebirge, Schnee-  
 koppe direkt a. d. Melzergrund,  
 Ziegenrücken (2 mal).

*Friedensburg* . . Riesengebirge.  
*Grün* . . Zillertal, Ginzling, Floite,  
 Rosshag.  
*Grunwald* . . Riesengebirge, Ziegen-  
 rüchkegrat.  
*P. Haac* . . Bergtouren im Thüringer  
 Wald.  
*Hacker* . . Brunnstein.  
*Heimann* . Judicarien—Bocca Tratto  
 Spini.  
*Hoffers* . Harzwanderungen, Brocken.  
*B. Hoffmann* . Skifahrten, Gotthard  
 —Andermatt—Airolo, Rigi, Engel-  
 berg, Schwarzwaldgebiet, Feldberg.  
*O. Köhn* . . Riesengebirge, Kaiser-  
 gebirge, Zillertal, Berliner Hütte,  
 Gerloss, Pinzgau, Hollersbachtal,  
 Pass Thurn—Kitzbüchel.  
*Kraft* . . Riesengebirge.  
*Krenz* . . . Riesengebirge, Kamm-  
 wanderungen, Schneegrubengrat,  
 Schneekoppe.  
*Kres* . . . . . Riesengebirge, Raxalpe  
 (Thörlsteig).  
*Hugo Krüger* . . . . . Riesengebirge,  
 Ski- und Rodelfahrten.  
*Laehr* . . Amthorspitze, Nuvolau.  
*La Quiante* . . Riesengebirge, Ski-  
 fahrten.  
*Markheim* . . Col de Jaman (3 mal)  
*G. J. Meyer* . . . . . Algäuer Alpen,  
 Wengenkopf, Widderstein, Kemp-  
 tener Hütte, Mädelejoch.  
*Mosgau* . . . Riesengebirge, Kamm-  
 wanderungen, Schneegrubengrat.  
*C. Müller* . . . . . Riesengebirge, Ski-  
 fahrten.  
*Nauck* . . . Penegal.  
*Neizert* . . Skifahrten am Schliersee  
 und bei Bayerisch Zell, Kühzagl,  
 Westenberg, Bodenschneid, Brecher-  
 spitz, Stümpfling, Sudelfeld, Ski-  
 fahrten bei Engelberg und im  
 Taunus.  
*Fritz Neumann* . . . Riesengebirge,

Kammwanderungen (4 mal), Schnee-  
 koppe, Brunnberg, Hinterwiesen-  
 berg.  
*C. Oppenheimer* . . . Riesengebirge,  
 Skifahrten.  
*Pappenheim* . . Thüringen, Oberhof,  
 Ski-Kursus.  
*Pick* . . Garmisch, Eibsee, Partnach-  
 klamm, Riesengebirge, Schnee-  
 koppe u. A.  
*Poetting* . . Riesengebirge, Schnee-  
 koppe.  
*Fr. Sachs* . . Riesengebirge (Pferde-  
 kopf, Reifträger).  
*E. Sander* . . . Riesengebirge, Ski-  
 fahrten im Schwarzwald-Gebiet,  
 Feldkopf u. A.  
*Sandstein* . . Riesengebirge, Schnee-  
 koppe.  
*Th. Schimmelbusch* . . . Skifahrten  
 am Arlberg, Galzig, Maienkopf, bei  
 Schliersee, Bodenschneid.  
*Schlabit* . . Riesengebirge, Schnee-  
 koppe und Kammwanderungen.  
*M. Schlesinger* . . . . . Skifahrten am  
 Arlberg, Galzig, Maienkopf, bei  
 Schliersee, Bodenschneid, i. Riesen-  
 gebirge (5 mal).  
*Schönlank* . . . Klettertouren in der  
 Sächs. Schweiz.  
*H. Schulz* . . Riesengebirge, Schnee-  
 koppe.  
*L. Spiegel* . . Riesengebirge.  
*J. Steidel* . . Skifahrten bei Tegernsee  
 und Cortina.  
*R. Sydow* . . . . . Riesengebirge,  
 Kammwanderungen, Schneekoppe,  
 Schwarze Koppe.  
*Tyrol* . . Berchtesgaden, Untersberg  
 (Geiereck).  
*G. Ule* . . . Riesengebirge, Kamm-  
 wanderungen.  
*Wachsmann* . . Riesengebirge.  
*R. Weckmann* . . . . . Touren in der  
 Sächs. Schweiz.



<i>Weisse</i> . . . Riesengebirge, Schneekoppe.	<i>P. Ziethen</i> . . . Riesengebirge, Kammwanderungen.
<i>Q. M. Werner</i> . . . . Berninapass, Maloja—Vicosoprano, St. Moritz—Maloja—Castasegna.	<i>H. Zimmermann</i> . . . Riesengebirge, Aufst. d. d. hint. Eisrinne v. d. gr. Schnee-grube z. Kamm, Schneekoppe, Schwarze Koppe, Klettertouren i. d. Sächs. Schweiz.
<i>R. Werner</i> . . Riesengebirge, Schneegrubengrat, Ziegenrückengrat mit dir. Abst. i. d. Langen Grund.	

Ausser den aufgeführten Sommertouren wurden zahlreiche Klettertouren in der Sächsischen Schweiz, ferner Touren in den Vogesen, im Bayerischen Wald, im Schwarzwald und in der Eifel ausgeführt.

Vier Reiseberichte wurden ohne Namensunterschrift eingereicht, dieselben enthalten folgende Touren:

1. Dreithorsp., Ostgipfel—Mittelg.—Westgipfel, Zugspitze, Abst. Höllental, Höllental—Kl. Rifflerwandsp., Schneefernerkopf—Zugspitze, Zugsp.—Plattspitzen, Kramerkreuz, Wank, Krottenkopf, Herzogenstand—Heimgarten.

2. Wilde Gerlosssp. (Nordgart), Reichenspitze, Croda da Lago, Ostwand—Nordgrat, Piz Popena, Herzogenstand.

3. Griechenland: Ainos (Kephalonia), Taygetos (Peloponnes), Istrien: Velika utcha.

4. Gr. Hundshorn, Grabhörndl, Hinterhorn, Weitschartenkopf, Gr. Glockner.

*Leon Treptow.*

## 4. Bibliothek und Sammlungen.

Seit dem Erscheinen des neuen Kataloges im Jahre 1904 und der Einführung von Erleichterungen für die Entnahme der Bücher wird die Bibliothek von unseren Mitgliedern viel benutzt. Die unterdessen vollzogene erhebliche Vermehrung der Bestände machte es nötig, die Vorbereitungen zu einem Nachtragsverzeichnis zu treffen, das im Laufe des Jahres erscheinen soll.

Im Berichtsjahre wurden wieder zahlreiche Werke unter Berücksichtigung sowohl der älteren alpinen Literatur wie der Neuerscheinungen erworben; auch konnten die Wünsche der Mitglieder nach bisher fehlenden Werken oder Neuauflagen viel benutzter Bücher leicht erfüllt werden.

Wertvolle Geschenke, hauptsächlich an Büchern, haben uns gewidmet die Firmen *Badeker* und *Leipziger Bibliographisches Institut*, der *Zentralausschuss*, der *Club Alpin Français*, Frau Professor Dr. *Hirschfelder*, ferner unsere Mitglieder Professor Dr. *Engel*, Geh. Justizrat *Weitzenmiller* und insbesondere Herr Bankier *F. Mohr*, wofür noch einmal im Namen der Sektion verbindlicher Dank abgestattet wird.

*H. Krollick.*



5. Kassen-  
Jahres-  
am 31. De-

	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Bestand am 31. Dezember 1905 . . . . .					21669	24
<b>Einnahmen:</b>						
<b>a. laufende:</b>						
1. Eintrittsgelder . . . . .	2634	—				
2. Beiträge . . . . .	37194	—				
3. Zinsen . . . . .	3136	40				
4. Hüttenerträge (einschl. Pacht) . . . . .	15323	—				
5. Publikationen . . . . .	1921	65				
6. Vereinszeichen und anderes . . . . .	565	30	60774	35		
<b>b. besondere:</b>						
7. Festüberschuss . . . . .	83	18				
8. Geschenke und Sammlungen . . . . .	645	65	728	83	61503	18
<b>c. für einen besonderen Zweck:</b>						
9. Geschenk für den Bau der Tuckett- passhütte . . . . .	5000	—				
10. Kautions von Fichtl f. d. Schwarzensteinalp	255	—			5255	—
					88427	42

Berlin, den 12. Februar 1907.

E. Weisse, Schatzmeister.

bericht.  
rechnung  
z e m b e r 1 9 0 6 .

	M.	S.	M.	S.	M.	S.
<b>Ausgaben:</b>						
<b>a. laufende:</b>						
1. Beiträge an den Zentral-Ausschuss . . . . .	18552	—				
2. Verwaltung einschl. Porto . . . . .	8320	56				
3. Publikationen . . . . .	4172	07				
4. Hüttenverwaltung . . . . .	326	80				
5. Hüttenbetriebskosten . . . . .	5826	03				
6. Führerkasse . . . . .	927	60				
7. Vereinszeichen und anderes . . . . .	544	46	38669	52		
<b>b. besondere:</b>						
8. Wegbau . . . . .	1800	46				
9. Unterstützungen . . . . .	722	77				
10. Verschiedenes . . . . .	140	75	2663	98	41333	50
<b>c. für das Vereinsvermögen:</b>						
11. Ankauf von 20000 Mk. Preuss. 3 1/2 % Kons.	19901	55				
12. Bibliothek . . . . .	1000	—				
13. Berliner Hütte . . . . .	4874	66				
14. Furtschaglhaus . . . . .	946	57				
15. Habachhütte . . . . .	66	85				
16. Tuckettpasshütte . . . . .	14805	11			41594	74
<b>d. Bestand am 31. Dezember 1906:</b>						
17. Kur- u. Neumärk. Rittersch. Darlehns- kasse; Guthaben . . . . .	4741	—				
18. Barer Bestand . . . . .	758	18			5499	18
					88427	42

Geprüft und richtig befunden.

Berlin, den 12. Februar 1907.

G. Fischer. Paul Stürickow. Gustav Bild.



Siehe Jahresrechnung.

### Vereins- am 31. De-

#### Aktiva.

	M.		Abschreib. für 19.6		M.		M.	
	M.	Dr.	M.	Dr.	M.	Dr.	M.	Dr.
1 Berliner Hütte:								
a. Gebäude . . . . .	72830	—	370	—				
Neubau und Reparatur . . . . .	4426	80	1426	80				
	77256	80			75460	—		
d. Grundstück . . . . .					11500	—		
c. Inventar . . . . .	9000	—						
Neuanschaffung . . . . .	447	86	447	86				
	9447	86			9000	—	95960	—
2. Furtschaglhaus:								
a. Gebäude . . . . .	14010	—	280	—				
Reparaturen . . . . .	937	20	937	20				
	14947	20			13730	—		
b. Grundstück . . . . .					250	—		
c. Inventar . . . . .	3850	—						
Neuanschaffung . . . . .	9	37	9	37				
	3859	37			3850	—	17830	—
3. Habachhütte:								
a. Gebäude . . . . .	9700	—	290	—				
Reparaturen . . . . .	66	85	66	85				
	9766	85			9410	—		
b. Grundstück . . . . .					150	—		
c. Inventar . . . . .	1100	—			1100	—	10660	—
4. Ortler-Hochjochhütte:								
a. Gebäude . . . . .	26400	—	1060	—	25340	—		
b. Inventar . . . . .	1500	—	200	—	1300	—	26640	—
5. Olpärerhütte:								
a. Gebäude . . . . .	5000	—	200	—	4800	—		
b. Inventar . . . . .	250	—	50	—	200	—	5000	—
Uebertrag			5298	68			155540	—

### Vermögen zember 1906.

#### Passiva.

	M.		M.		M.	
	M.	Dr.	M.	Dr.	M.	Dr.
1. Fest-Reserve . . . . .					3000	—
2. Extra-Reserve . . . . .					11000	—
3. Kautions-Konto . . . . .					255	—
4. Vereinsvermögen . . . . .					232366	09
O. Schmidt'sches Vermächtnis . . . . .					3000	—
Vortrag 31. Dez. 1905 . . . . .					235366	09
Zuschreibung der Reserve für den Bau der Tuckettpasshütte, Bestand 31. Dez. 1905	10060	—				
Zugang 1906 . . . . .	5000	—			15060	—
Ueberschuss 1906:						
Einnahme a + b . . . . .	61503	18				
abz. Ausgabe a + b . . . . .	41333	50				
	20169	68				
abz. Abschreibungen . . . . .	7409	63	12760	05	263186	14
Uebertrag					277441	14







## 6. Hüttenbericht für 1906.

In diesem Jahre, in dem die Tuckettpass-Hütte am 20. August feierlich eröffnet wurde, umfasst der Bericht sieben Hütten. Ich kann wohl sagen, dass der letzte Zuwachs, die Tuckettpass-Hütte, den anderen als schöne Perle angereicht worden ist.

Ihre wunderbare Lage, die bequemen und leichten Zugänge werden die Veranlassung sein, dass sie von vielen Freunden der Berge aufgesucht wird.

### a. Berliner Hütte (2057 m Seehöhe).

Viele von unseren Bergfreunden klagen oft bei ihren Bergwanderungen über die Witterungsverhältnisse, gern hätten sie noch diese oder jene Wanderung unternommen, wenn die Ungunst des Wetters sie nicht von grösseren Touren abgehalten hätte. Ueber das verflossene Jahr muss auch ich Klage führen, weil besonders im Zillertal vielfach schlechtes Wetter war. Nicht nur der Rückgang des Besuchs auf unserer Berliner Hütte legt Zeugnis ab, dass der Wettergott uns dort nicht besonders hold gewesen ist, auch in anderen Gasthäusern im ganzen Zillertal hat sich das sehr wechselvolle Wetter bemerkbar gemacht und ihnen viele liebe Gäste nicht zugeführt, die sonst gern unsere herrlichen Berge und unsere prachtvoll gelegenen Hütten besucht hätten. Hoffen wir für das kommende Jahr das Beste.

In und an der Hütte sind grössere Bauarbeiten nicht vorgenommen worden; einige Verbesserungen in den Zimmern wurden hergestellt, eine neue Postkanzlei eingerichtet und ausmöbliert. Die K. K. Postbehörde hat eine Postablage mit Gepäcktransport (bis zu 10 Kilo Gewicht) auf unseren Wunsch genehmigt.

Die Verpflegung auf der Hütte hat unser David Fankhauser und Frau Liesl, die Verwaltung des Schlafhauses Fräulein Anna Tschurtschenthaler, die mit unermüdlicher Hingabe das Bestreben hat, alle Gäste zufrieden zu stellen.

Von einem neuen Anbau ist für den kommenden Sommer noch Abstand genommen worden, um die dringende Frage eines neuen Baues noch einmal in jeder Weisesachgemäss prüfen zu können.

Für Wegbauten waren bedeutende Beträge erforderlich; der Weg bis zum Schwarzsee ist neu hergerichtet, an den sumpfigen Stellen wurden Steinplatten gelegt und die anderen Strecken neu aufgeschottert, so dass man ihn jetzt als einen Promenadenweg bezeichnen kann. Auch der Weg von der Alpenrose zur Hütte wurde vielfach gebessert und das feuchte Gelände vor der Hütte neben dem Wäscheplatz durch aufgezugene Gräben möglichst trocken gelegt, sowie der Vorplatz vor der Veranda geebnet. Die Neuanlage des Wegs zum Schönbichler Horn, der bei nassem Wetter in sehr schlechtem Zustande war, ist noch im Spätsommer in Angriff genommen, jedoch wegen der früh eingetretenen schlechten Witterung nicht mehr vollendet worden. Ich hoffe, dass er, wenn der Frühling dort oben nicht zu spät eintritt, bis zur kommenden Reisezeit bis zum Horn fertig sein wird und dem Verkehr zur Benutzung übergeben werden kann. Der Weg ist näher an die Felswand gerückt, und es werden auch dort die sumpfigen Stellen durch Auflegen von Steinplatten gebessert werden. Vom Horn nach dem Furtschaghaus wurde er im vergangenen Sommer neu angelegt; er hat sich gut gehalten. Dieser Uebergang dürfte durch die neue bessere Weganlage viel benutzt werden, weil er leicht ohne grosse körperliche Anstrengung begangen werden kann und einen grossartigen Ausblick, vom Horn selbst eine hervorragende Aussicht und ebensolchen Rundblick in die Gletscherwelt bietet.

Vom 18. Juni bis 15. September war die Berliner Hütte geöffnet.

Besucht wurde sie:

im Jahre 1906	von Gästen über- haupt	davon Nachtgäste		Tages- gäste Herren u. Damen	Nächte haben zugebracht		Gesamter tägl. Verkehr einschl. der länger als eine Nacht geblieb. Gäste
		Herren	Damen		Herren	Damen	
im Juni	184	74	44	66	84	46	196
„ Juli	2197	885	429	883	1050	488	2421
„ August	2346	994	469	883	1240	568	2691
„ Septbr.	846	135	52	159	166	66	391
	5073	2088	994	1991	2540	1168	5699
	Pers. 1.	3082 Pers. 2.		Pers. 3.	3708 Pers. 4.		Pers. 5.



Dem gegenüber in früheren Jahren:

	1.	2.	3.	4.	5.
1905	5526	3436	2090	4227	6317
1904	4857	2942	1915	3490	5405
1903	4939	3144	1795	3980	5775
	Pers.	Personen	Pers.	Nächte	Personen

Die Nachtgäste gehörten folgenden Nationen an:

Deutschland . . . . .	2348 Personen	
Oesterreich . . . . .	661	„ (darunter 76 Tiroler)
Ungarn . . . . .	10	„
England . . . . .	21	„
Holland . . . . .	15	„
Russland . . . . .	12	„
Frankreich . . . . .	4	„
Schweiz . . . . .	2	„
Türkei . . . . .	2	„
Dänemark . . . . .	2	„
Belgien . . . . .	2	„
Algier . . . . .	2	„
Italien . . . . .	1 Person	

zusammen 3082 Personen, hiervon gehörten 1038 Personen alpinen Vereinen an, von diesen der Sektion Berlin 116 Personen.

Der besuchteste Monat

		Personen	Nachtgäste Personen	Tagesgäste Personen	Gesamter tägl. Verkehr einschl. der länger als eine Nacht geblieb. Gäste Personen
war 1906	August	2346	1463	883	2691
gegen 1905	„	2505	1595	910	2900
„ 1904	„	2307	1431	876	2553

Die verkehrsreichsten Tage waren:

1906 im Juli	26.	24.	23.	27.	16.	25.	
	173	151	132	130	129	119	Personen.
gegen 1905	„	„	21.	22.	20.	26.	18.
	184	177	159	143	135	134	Personen.
„ 1904	„	„	19.	20.	24.	25.	21.
	149	144	133	132	127	je 122	Personen.

1906 im August	23.	14.	7.	1.	13.	7. u. 9.	
	162	150	136	121	119	je 105	Personen.
gegen 1905	„	„	9.	10.	8.	14.	5.
	165	149	144	138	123	je 119	Personen.
„ 1904	„	„	18.	9.	8.	16.	15.
	134	133	123	120	114	Personen.	

Den stärksten Nachtbesuch hatte die Hütte:

1906 im Juli	26.	23.	24.	25.	16.	11.	
	103	97	95	87	77	75	Personen.
gegen 1905	„	„	17.	21.	26. u. 28.	18.	20. u. 22.
	103	97	je 91	88	je 87	Personen.	
„ 1904	„	„	20.	19.	27.	18.	25.
	96	92	87	80	78	Personen.	
1906 im August	23.	13.	14.	7.	6.	2.	
	93	87	85	83	79	78	Personen.
gegen 1905	„	„	14.	9.	10.	8.	4.
	101	98	94	93	88	Personen.	
„ 1904	„	„	9. u. 16.	19.	4.	8. 15. u. 17.	5.
	je 95	78	77	je 76	74	Pers.	

**Barometrische und thermometrische Messungen und Witterungsaufzeichnungen:**

In 90 Tagen Besuchszeit.	1. Schönes Wetter. Dabei prachttvolle Tage.	2. Veränderlich. Nebel, bewölkt, leichter Regen.	3. Regen. Regen und Wind, stürmisch, Schneetreiben, Neuschnee.
vom 18. Juni ab = 13 Tage	6	4	3
im Juli = 31 „	15	10	6
„ August = 31 „	18	7	6
„ Septbr. = 15 „	6	5	4
zusammen 90 Tage	45	26	19
gegen 1905 in 94 Tagen	46	32	16

Gewittertage:

1906: im Juni 2, Juli 3, Aug. 3, Septbr. 1, zus. 9 Tage,  
gegen 1905: im Juli 4, Aug. 3, zus. 7 Tage.



Das Barometer zeigte:

vom 18.—30. Juni	im Durchschn.	601,0 mm	gegen 1905	599,4 mm
„ 1.—31. Juli	„ „	599,7	„ „	1905 601,4
„ 1.—31. Aug.	„ „	601,1	„ „	1905 597,2
„ 1.—15. Sept.	„ „	601,1	„ „	1905 600,1

Der tiefste Stand im Tagesdurchschnitt betrug:

am 30. Juni	= 597,7 mm	gegen 1905	am 24. Juni	= 596,6 mm
„ 6. Juli	= 594,0	„ „	1905 „ 24. Juli	= 597,3
„ 18. Aug.	= 595,0	„ „	1905 „ 29. Aug.	= 587,3
„ 14. Septb.	= 595,0	„ „	1905 „ 3. Septb.	= 596,8

Der höchste Stand im Tagesdurchschnitt betrug:

am 27. Juni	= 604,2 mm	gegen 1905	am 21. Juni	= 603,6 mm
„ 18. Juli	= 603,5	„ „	1905 „ 3. Juli	= 607,5
„ 31. Aug.	= 605,7	„ „	1905 „ 9. Aug.	= 604,0
„ 1. Septb.	= 605,0	„ „	1905 „ 11. Septb.	= 603,0

Das Thermometer nach Celsius zeigte

den niedrigsten Stand im					den höchsten Stand im				
Monat	Tag	morgens 7 Uhr niedrigst	mittags 2 Uhr höchst	abends 9 Uhr niedrigst	Monat	Tag	morgens 7 Uhr niedrigst	mittags 2 Uhr höchst	abends 9 Uhr niedrigst
Juni am	30.	5,0°	2,5°	0,8°	Juni am	28.	11,4°	20,6°	12,8°
Juli „	14.	-0,6°	1,4°	1,2°	Juli „	18.	10,6°	17,0°	8,2°
Aug. „	19.	0,0°	2,2°	0,8°	Aug. „	3.	12,6°	18,8°	14,0°
Sept. „	12.	-0,2°	-1,0°	-1,6°	Sept. „	3.	9,4°	15,8°	10,0°

Im Juli und August, den beiden Reisemonaten, ist in der Mittagsstunde das Thermometer niemals über 18,8° Celsius gestiegen, der niedrigste Stand in der gleichen Tageszeit betrug 1,4° Celsius.

Feuchtigkeit in Gestalt von Regen, Schnee und Nebel ist nach den bei der Hütte vorgenommenen Messungen herniedergegangen:

an 8 Tagen des Monats Juni	zusammen	82,0 mm
„ 24 „ „ „ Juli	„	195,0
„ 15 „ „ „ Aug.	„	138,20
„ 8 „ „ „ Sept.	„	36,3

zus. an 55 Tagen der Besuchszeit  
gegen 1905 an 51 Tagen

451,5 mm
550,3

Der stärkste Niederschlag erfolgte:

am 29. Juni	mit 19,2 mm
„ 14. Juli	„ 68,3
„ 16. Aug.	„ 24,7
„ 10. Sept.	„ 11,5

Kein Niederschlag:

im Juni	an den Tagen des	22. 25. 26. 27. 28.	= 5 Tage
„ Juli	„ „ „ „	1. 3. 15. 16. 23.	
		29. 30.	= 7
„ Aug.	„ „ „ „	1. 2. 5. 6. 7. 8.	
		12. 13. 14. 22. 23.	
		25. 28. 29. 30. 31.	= 16
„ Sept.	„ „ „ „	1. 2. 3. 4. 6. 7. 8.	= 7

Die Windrichtungen wurden festgestellt:

im Monat Juni vom 19. ab:

	an 1 Tage	S.
	„ 2 Tagen	S.W.
	„ 6	„ N.W.
	„ 2	„ N.
	„ 1 Tage	N.O.
„ „ Juli	„ 2	„ S.
	„ 18	„ S.W.
	„ 8	„ N.W.
	„ 2	„ N.O.
	„ 1 Tage	abwechselnd von allen Richtungen.
„ „ Aug.	„ 4 Tagen	S.
	„ 13	„ S.W.
	„ 2	„ W.
	„ 7	„ N.W.
	„ 1 Tage	N.
	„ 1	„ N.O.
	„ 3 Tagen	O.
„ „ Sept.	„ 1 Tage	S.
	„ 2 Tagen	S.W.
	„ 1 Tage	W.
	„ 6 Tagen	N.W.
	„ 3	„ S.O.
	„ 1 Tage	abwechselnd von allen Richtungen.



Nach vorgefundenen Eintragungen im Fremden- und Tourenbuch wurden folgende Uebergänge und Bergbesteigungen ausgeführt:

**1. Uebergänge zur Berliner Hütte:**

Von Taufers über die Schwarzensteinhütte . . .	von 139 Personen
Vom Furtschaglhaus über das Schönbichler Horn . . .	158 „
„ Furtschaglhaus über den Greiner . . .	6 „
„ „ „ „ Mösele . . .	3 „
„ „ „ „ die Furtschaglspitze . . .	1 Person
Von der Greizer Hütte . . .	57 Personen
„ „ Geraer Hütte . . .	3 „
„ „ Landshuter Hütte . . .	7 „
„ „ Chemnitzer Hütte . . .	11 „
„ „ Gunkel über die Melkerscharte . . .	6 „
zusammen von 391 Personen.	

**2. Bergbesteigungen:**

Zum Schwarzenstein, grösstenteils mit Uebergang nach Taufers, . . .	von 468 Personen
„ Schönbichler Horn mit Uebergang zum Furtschaglhaus . . .	211 „
Auf den Feldkopf . . .	40 „
„ „ grossen und kleinen Mösele . . .	18 „
„ „ Gr. Greiner . . .	17 „
„ „ Mörchner . . .	23 „
„ „ Thurnerkamp . . .	17 „
„ „ Gr. Löffler . . .	5 „
„ „ Ochsner . . .	5 „
„ „ Rothkopf . . .	3 „
„ die Hornspitze . . .	9 „
„ „ Berlinerspitze . . .	4 „
„ „ Rossruckspitze . . .	21 „
„ „ Flötenspitze . . .	6 „
„ „ Trippachspitze . . .	3 „
„ „ Talgenköpfe . . .	3 „
zusammen von 843 Personen.	

3. Uebergänge von der Hütte aus sind noch verzeichnet:

Nach dem Furtschaglhaus über den Greiner . . .	von 3 Personen
„ „ „ „ Mösele . . .	4 „
„ der Greizer Hütte . . .	50 „
„ „ Landshuter Hütte . . .	15 „
„ „ Geraer Hütte . . .	2 „
„ „ Gunkel über die Melkerscharte . . .	3 „
zusammen von 77 Personen.	

**b. Furtschaglhaus (2337 m Seehöhe).**

Unser Furtschaglhaus hat in diesem Sommer beinahe den gleichen Besuch wie im Vorjahr aufzuweisen. Die wundervolle Lage der Hütte hat ihre Anziehungskraft auch hier bewiesen, sodass der Besuch ein guter zu nennen ist.

Das Haus hat durch die Anlage einer neuen Wasserleitung bedeutend gewonnen; sie speist die Küche nebst Waschhaus; auf dem Treppenabsatz ist eine Waschorruchtung vorhanden und die Aborte sind mit Spülung versehen. Zum Schutz gegen Feuergefahr ist ein Standrohr vor der Hütte angelegt.

Der Weg zur Hütte hat sich gut erhalten, da er von Jahr zu Jahr ausgebessert und von den im Frühjahr herabfallenden Steinen gesäubert wird, auch die Wassergräben aufgezogen und alle Durchlässe nachgesehen werden, sodass er in jeder Weise zu den gut zu begehenden Wegen gerechnet werden kann.

Die vor der Hütte liegende enge Veranda wird im kommenden Frühjahr vergrössert; sie erhält unmittelbar vom Speisezimmer einen Zugang, sodass sich die Gäste aus ihr trockenen Fusses, ohne das Freie zu betreten, in die Schlafzimmer begeben können. Sie wird nun, da sie durch den Umbau höher und luftiger geworden ist, im Sommer einen sehr schönen Aufenthalt bieten, der viele Gäste veranlassen dürfte, in der vortrefflich angelegten Hütte bei bester Verpflegung einen längeren Aufenthalt zu nehmen, um sich an der herrlichen Gletscherwelt, die sich vor der Hütte ausbreitet, zu erfreuen.

Die Bewirtschaftung selbst ist in den bewährten Händen des Alfons Hörhager geblieben.

Die Hütte wurde am 26. Juni eröffnet und am 15. September geschlossen.

Besucht wurde sie im ganzen von 1108 Personen	
gegen 1905	„ 1135 „
„ 1904	„ 1101 „



Von den 1108 Besuchern waren:

Nachtgäste = 484 Personen gegen 1905 = 481

Tagesgäste = 624 „ „ 1905 = 654

Der gesamte tägliche Verkehr (einschliesslich der länger als eine Nacht gebliebenen Gäste) stellte sich auf 1178 Personen.

Unter den Nachtgästen befanden sich 305 Personen, die alpinen Vereinen angehörten, gegen 1905 = 287 Personen, hiervon waren 28 Personen aus der Sektion Berlin, gegen 1905 = 26 Personen.

Die Nachtgäste gehörten folgenden Nationen an:

Deutschland . . . . .	370 Personen,
Oesterreich . . . . .	106 „
England . . . . .	2 „
Italien . . . . .	3 „
Holland . . . . .	1 Person
Algier . . . . .	2 Personen

Sa.: 484 Personen.

Zur Hütte wurden folgende Uebergänge ausgeführt:

Von der Berliner Hütte über das Schönbichler

Horn . . . . .	von 211 Personen
„ „ „ „ „ den Mösele . . . . .	4 „
„ „ „ „ „ Greiner . . . . .	3 „
„ „ Landshuter Hütte . . . . .	47 „
„ „ Geraer Hütte . . . . .	27 „
„ „ Chemnitzer Hütte . . . . .	13 „
„ „ Olperer Hütte . . . . .	5 „
„ „ Wiener Hütte . . . . .	1 Person
Vom Pfitscherjochhaus . . . . .	36 Personen

zusammen von 347 Personen.

Bergbesteigungen und Uebergänge von der Hütte:

Zum Schönbichler Horn mit Uebergang zur

Berliner Hütte . . . . .	von 158 Personen
Auf den Gr. Greiner . . . . .	26 „
„ „ Gr. und Kl. Mösele . . . . .	24 „
„ „ Hochfeiler . . . . .	10 „
„ „ Olperer . . . . .	6 „
„ „ Thurnerkamp . . . . .	4 „
„ die Furtschaglspitze . . . . .	5 „
Zur Berliner Hütte über den Gr. Greiner . . . . .	6 „
„ „ „ „ „ Mösele . . . . .	3 „

Seite. 242 Personen

Uebertrag: 242 Personen

Zur Berliner Hütte über die Furtschaglspitze von . . . . .	1 Person
Zur Chemnitzer Hütte . . . . .	26 Personen
„ Landshuter Hütte . . . . .	18 „
„ Wiener Hütte . . . . .	6 „
„ Geraer Hütte . . . . .	3 „
Zum Pfitscherjochhaus . . . . .	81 „

zusammen von 377 Personen.

### c. Habach-Hütte (2368 m Seehöhe).

Die Hütte war in diesem Jahre annähernd so gut besucht wie im Vorjahre, doch lässt der Besuch, wenn man ihre hervorragend schöne Lage und die leichten Zugänge zu ihr berücksichtigt, viel zu wünschen übrig. Wer auch immer von den Touristen die Hütte besucht hat, er spendet ihr sowie der ganz ausgezeichneten Bewirtschaftung volles Lob.

Frau Monica Reichholf in Bramberg (Sennigerbräu), die von der Eröffnung an diese besorgt, hat nicht nachgelassen, die Gäste auf das Beste zu bewirten; zuverlässige Mädchen halten das Haus in tadelloser Sauberkeit, und die Köchin braucht sich nicht zu scheuen, sich in einem „Grand Hotel“ anstellen zu lassen.

Wir wollen hoffen und wünschen, dass der Besuch sich heben möge, und dass unsere Sektionsmitglieder sich von dem Vorgesagten überzeugen. Wer von den Besuchern nicht die Eisenbahnfahrt von Wörgl nach Zell und von dort nach Bramberg unternehmen will, findet einen sehr schönen und leichten Uebergang von der Station Kitzbühel über Pass Thurn ins Pinzgau, wo er in kurzer Zeit die Station Bramberg erreicht.

Besucht wurde die Hütte in der Zeit vom 1. Juli bis 14. September von 220 Personen gegen 1905 von 242 Personen, und zwar:

von Nachtgästen = 131 Personen gegen 1905 = 105,  
 „ Tagesgästen = 89 „ „ 1905 = 137.

Der gesamte tägliche Verkehr, einschliesslich der länger als eine Nacht gebliebenen Touristen, stellte sich auf 238 Personen.

Von den Nachtgästen — 104 Herren, 27 Damen — waren:  
 102 Personen aus Deutschland,  
 28 „ „ Oesterreich,  
 1 Person „ Frankreich,

zus.: 131 Personen, davon gehörten



95 Personen alpinen Vereinen an, gegen 1905 = 68 Personen,  
 19 " hiervon waren Mitglieder der Sektion  
 Berlin " 1905 = 12 "

Die Besucher haben folgende Uebergänge zur Hütte ausgeführt:  
 Von der Kürsinger Hütte . . . . . 19 Personen  
 " " Prager Hütte . . . . . 12 " "  
 " Neukirchen . . . . . 15 " "  
 " Bramberg . . . . . 174 " "  
 zusammen 220 Personen.

Bergbesteigungen und Uebergänge von der Hütte aus wurden gemacht:

Auf den Grossen Venediger . . . . . von 55 Personen  
 " " Kratzenberg . . . . . " 6 " "  
 " " Larmkogel . . . . . " 2 " "  
 " die Schwarzkopfscharte . . . . . " 7 " "  
 Zur Prager Hütte . . . . . " 85 " "  
 " Kürsinger Hütte . . . . . " 1 Person  
 " Defregger Hütte . . . . . " 1 " "  
 zusammen von 157 Personen.

**d. Olperer-Hütte (2385 m Seehöhe).**

Die Hütte ist im Sommer in gutem brauchbaren Zustande gewesen, grössere Reparaturen waren nicht erforderlich. Da der Weg von der Dominicus Hütte zu ihr neu markiert ist, so kann sie jeder Tourist ohne Führer erreichen, er wird nicht vom Wege abkommen, wenn er nur die roten Zeichen im Auge behält.

Der Besuch hat sich gegen das Vorjahr bedeutend gehoben. Es verkehrten in der Zeit vom 3. Juli bis 10. September

113 Herren, 9 Damen = 122 Personen  
 gegen 1905 = 97

mithin mehr in diesem Sommer = 25 Personen.

Von den Besuchern waren:

74 Nachtgäste, gegen 1905 = 62,  
 48 Tagesgäste, " 1905 = 35.

Von den Nachtgästen kamen

50 Personen aus Deutschland,  
 23 " " Oesterreich,  
 1 Person aus der Schweiz.

Alpinen Vereinen gehörten von den Besuchern an:  
 88 Personen gegen 1905 = 83,

davon der Sektion Berlin 9 " " 1905 = 5.

Die Touristen haben folgende Uebergänge zur Hütte gemacht:

Von der Dominicus Hütte . . . . . 82 Personen  
 " " Geraer Hütte . . . . . 16 " "  
 " " Riffler " . . . . . 8 " "  
 " " Werry " . . . . . 16 " "  
 zusammen 122 Personen.

Folgende Bergbesteigungen wurden von der Hütte ausgeführt:

Auf den Olperer . . . . . von 68 Personen  
 " die Gefrorene Wandspitze . . . . . " 7 " "  
 zusammen von 75 Personen.

Ausserdem sind noch 19 Uebergänge nach der Geraer Hütte verzeichnet.

**e. Riffler-Hütte (2334 m Seehöhe).**

Weshalb der Besuch auf dieser Hütte im Verhältnis zum Vorjahre beinahe auf die Hälfte zurückgegangen ist, habe ich nicht ergründen können. Es ist nur anzunehmen, dass gerade die Tage, an denen die Hochtouristen diese Tour unternehmen wollten, sich als schlechte erwiesen haben, der Aufstieg ist infolgedessen unterblieben. Seit dem Jahre 1901 war der Besuch nicht so gering, wie in diesem, es fanden sich in der Zeit vom 29. Juni bis 11. September ein:

88 Personen, gegen 1905 = 74  
 und zwar 34 Herren, " 1905 = 67  
 4 Damen, " 1905 = 7.

Von den Besuchern waren:

30 Nacht- und 8 Tagesgäste.

Die Nachtgäste (21 Deutsche, 9 Oesterreicher) gehörten sämtlich alpinen Vereinen an, davon der Sektion Berlin 3 Personen.

1 Tourist kam von der Wery Hütte, 4 Touristen kamen von Hintertux, alle anderen haben den Aufstieg vom Zillertal aus unternommen.

Bergbesteigungen:

Zum Riffler . . . . . von 24 Personen  
 Zur Gefrorenen Wandspitze . . . . . " 7 " "  
 zusammen von 31 Personen.



Uebergänge nahmen von der Hütte aus:  
8 Touristen nach der Olperer Hütte,  
5 " " dem Tuxertal,  
alle übrigen nach dem Zillertal.

**f. Ortler Hochjoch-Hütte (3536 m Seehöhe).**

Dass diese Hütte für die Hochtouristen im Ortler-Gebiet eine Notwendigkeit und ein Stützpunkt für sie war, beweist ihr steigender Besuch. Wenn die Witterungsverhältnisse es gestatten, machen viele von den Hochtouristen von ihr Gebrauch, weil sie sonst nicht in der Lage wären, ohne grosse Unbequemlichkeiten oft schwierige Touren zu unternehmen.

Dass der Besuch im Jahre 1905 ein sehr kleiner gewesen ist, lag lediglich an den schlechten Witterungsverhältnissen, wie mir viele der dortigen Führer bestätigten. Um so erfreulicher ist es in diesem Sommer gewesen; die Hütte weist einen noch nie erreichten Besuch auf, beinahe dreimal soviel Touristen wie im Vorjahre haben die Hütte benutzt, und wie die Hüttenbücher erzählen, sind sie fast alle des Lobes voll.

Eine Klage ist mir zu Ohren gekommen, dass nicht einmal ein Spirituskocher dort vorhanden sei und die Kochmaschine den Rauch nicht nach aussen, sondern nach innen abgegeben habe. Hierauf muss ich erwidern: es ist richtig, ein Spirituskocher befindet sich nicht in der Hütte, wohl aber ein grosser Petroleumkocher und eine Kanne mit mehreren Litern Petroleum. Was das Rauchen der Maschine betrifft, so sind oft widrige Winde in der sehr freien Lage die Veranlassung. Auch wirkt das Hineinlaufen von Schneewasser, das später gefriert und den Rauch infolgedessen nicht hinaus lässt, sehr nachteilig auf den Luftzug der Maschine. Ich werde im kommenden Sommer bei meinem Dortsein diesem Gegenstand meine besondere Beachtung schenken.

Vom 17. Juli bis 14. September wurde die Hütte von 98 Personen (gegen 1905 von 39) besucht, und zwar von 94 Herren und 4 Damen.

Davon waren:

Nachtgäste = 77 Personen gegen 1905 = 33  
Tagesgäste = 21 " " 1905 = 6.

Von den Nachtgästen waren:

27 Personen aus Deutschland  
24 " " Oesterreich

Seite. 51 Personen

Uebertrag: 51 Personen  
1 Person aus Frankreich  
2 Personen " England  
21 " " Italien  
1 Person " der Schweiz  
1 " " Nordamerika  
zusammen 77 Personen.

Von den Besuchern gehörten:

81 Personen alpinen Vereinen,  
6 " davon der Sektion Berlin an.

Nach den vorgefundenen Eintragungen wurden ausgeführt:  
Zugänge zur Hütte:

Von der Payer-Hütte . . . . .	von 12 Personen
" " Cédéh " . . . . .	" 3 "
" " Bergl " . . . . .	" 17 "
" " Baeckmann-Hütte . . . . .	" 16 "
" " Schaubach- " . . . . .	" 7 "
" " Halleschen " . . . . .	" 5 "
" " Mailänder " . . . . .	" 5 "
" " Ferdinandshöhe . . . . .	" 4 "
Vom Zebrotal . . . . .	" 3 "
Von St. Caterina . . . . .	" 11 "
zusammen von 83 Personen.	

Bergbesteigungen:

Zum Ortler über den Hochjochgrat . . . . .	von 51 Personen
" Thurwieser . . . . .	" 17 "
" Zebru . . . . .	" 15 "
" Ortler über den Hochjochgrat und hinab über den hinteren Grat . . . . .	" 4 "
" Schrötterhorn . . . . .	" 2 "
" Ortler . . . . .	" 22 "
" Marltgrat . . . . .	" 3 "
Zur Königsspitze . . . . .	" 24 "
zusammen von 138 Personen.	

Uebergänge von der Hütte aus:

Nach der Payer-Hütte . . . . .	von 16 Personen
" " Halleschen Hütte . . . . .	" 16 "
" " Schaubach- " . . . . .	" 4 "
" " Cédéh " . . . . .	" 3 "
" " Bergl " . . . . .	" 13 "
" " Baeckmann- " . . . . .	" 1 Person
" St. Caterina . . . . .	" 4 Personen
" Sulden . . . . .	" 10 "
zusammen von 67 Personen.	



### g. Tuckettpass-Hütte (2268 m Seehöhe).

Wer kennt nicht das durch seine herrliche Lage, durch seine wunderbar angelegten Spaziergänge und die auf das behaglichste eingerichteten Hotels und Gasthäuser berühmte Madonna di Campiglio.

Kaiserin Friedrich hat oft hier gewohnt, Erholung gesucht und gefunden. Ihr hat dieser Ort es zu danken, dass er zu dem geworden; was er ist: „ein vornehmer Platz“.

„Hôtel Oesterreicher“, im grossen Stil angelegt, mit „Dependenzen“, prachtvoll ausgestatteten Speisesaal und reichen Nebenräumen, mit einer Trinkstube im Erdgeschoss, mit Billard- und Spielsälen, reizend gelegenen und auf das Schönste eingerichteten Zimmern legt Zeugnis ab, dass der Wirt sich bemüht, seinen Gästen das Beste zu bieten.

Auch „Hôtel Rainalter“ weist einen bedeutenden Verkehr auf und kann ebenfalls in jeder Weise den Reisenden empfohlen werden, die einfacher, doch in einem sehr guten Hause Unterkunft zu haben wünschen. Wirt und Wirtin arbeiten rastlos, und Frau Schwiegermama hilft Haus, Küche und Keller so zu gestalten, dass es ihren Gästen behaglich und wohnlich ist. Herr Seeber (Firma Rainalter) hat sich um das Zustandekommen des Baues der Tuckettpass-Hütte manches Verdienst erworben, wofür wir ihm an dieser Stelle gern danken.

Auch die Bewirtschaftung der Tuckettpass-Hütte hat Herr Seeber (Rainalter) übernommen und gibt uns wohl die Gewissheit, dass die Hütte in jeder Weise gut bewirtschaftet wird und die Gäste die beste Verpflegung erhalten.

Die Zugänge nach Madonna di Campiglio sind von Bozen zur Mendel und weiter mit vorherbestelltem Fuhrwerk über Cles—Dimaro—Campiglio, oder mit dem Stellwagen (Post), der jeden Morgen von dort abfährt, zu erreichen. Diese Fahrt ist der zweiten von San Michele über Mezzolombardo—Andalo—Dimaro vorzuziehen; weil der grösste Teil des Weges von der Mendel bis Dimaro bergab führt; wohingegen der Weg von Mezzolombardo in der Hauptsache steigt. Die letztere Tour nehme man als Rückfahrt. Fussgänger haben einen prachtvollen Weg von der Hütte über den Tuckettpass nach dem reizend am See gelegenen Molveno, und von dort nach Trient oder Mezzolombardo.

Die Hütte selbst ist herrlich gelegen; die Wege zu ihr sind leicht gangbar und gut angelegt. Ohne jede Schwierigkeit, in 3 bis 3½ Stunden von Madonna in ganz langsamem Tempo kann man die Hütte erreichen. Die Aussicht ist grossartig, man sieht

die ganze Adamello-, Presanella- und die südliche Ortler-Gruppe dicht vor sich; in der Ferne erhebt sich ein weiter Kranz von Berggipfeln, die mit ihren schneeigen Häuptern dem Beschauer zuwinken und in ihm die Lust zu weiteren Taten im Bergsteigen erwecken.

### Baubeschreibung.

Der Bauplan der Hütte ist noch von meinem verehrten Herrn Vorgänger, dem Ratszimmermeister Schwager, aufgestellt und hiernach die Hütte gebaut; nur kleine Abweichungen habe ich vorgenommen.

Mit dem Bau selbst wurde im Jahre 1905, nachdem der Vertrag mit dem Unternehmer Herrn Beniamino Ballardini, Maurermeister in Tione, im Mai 1904 abgeschlossen war, begonnen. Im Winter vorher liess dieser das erforderliche Holz einschlagen, im Walde zurichten und im Frühjahr nach guter Austrocknung zum Bauplatz befördern. Um aus den an Ort und Stelle vorhandenen Kalksteinen den erforderlichen gebrannten Kalk zu liefern, war die Errichtung eines Kalkofens nötig. So wurden bis zum Frühjahr alle Vorbereitungen zum Bau selbst getroffen. Von der zweiten Hälfte des Monats Juli konnte dieser dann durch Anlegung der Grundflächen, Aufmauern der Umfassungs- und Innenwände bis zum Monat September 1905 so gefördert werden, dass das Gebäude vor Wintersanfang im Rohbau fertig hergestellt und mit dem Dach versehen war.

Im Frühjahr 1906 wurde mit den weiteren Arbeiten fortgefahren. Aber trotz aller Anstrengungen des Bauunternehmers war es nicht möglich, die Hütte noch bis Anfang August fertig zu stellen. In der Hauptsache riefen die Arbeiterverhältnisse die grössten Schwierigkeiten hervor. Nur wenige von den Handwerkern hielten während des ganzen Sommers bei der Arbeit aus. Sie wechselten oft in ganz kurzen Zeiträumen; die Arbeit in der Höhe und die zur Zeit vorhandenen Verpflegungsbedingungen (die Arbeiter mussten sich ihre Speisen zum grössten Teil selbst bereiten), sagten ihnen nicht zu. Immer wieder wurden neue Handwerker eingestellt, bis es gelang, das Untergeschoss des Hauses im Innern so weit fertig zu stellen, dass die Hütte am 20. August eröffnet werden konnte.

Mit grossem Fleiss wurde nach der Eröffnung bis zum September in dem Obergeschoss weiter gearbeitet und nach den Berichten des Unternehmers dieses auch noch vollendet. Ich war



nicht mehr in der Lage, im Herbst noch einmal zur Hütte zu fahren, um die Abnahme des Gesamtbaues vorzunehmen, doch wird dies im Frühjahr von mir geschehen, wenn die Arbeiten vertragsmässig und zu meiner Zufriedenheit ausgeführt sind.

Die hier beigegebene Skizze zeigt die Ansicht der Hütte von der West- und Südseite, und die Grundrisse des Gebäudes geben Auskunft über die Lage der vorhandenen Räume.

In der Hütte sind, wie schon in meinem vorjährigen Bericht angegeben, vorhanden:

1. 1 grosser Keller,
2. im Erdgeschoss: 2 Schlafzimmer mit je 2 Betten = 4 Betten,  
1 Zimmer für die Wirtschafterin,  
1 Küche,  
1 Speisesaal,
3. im Obergeschoss: 6 Zimmer, davon:  
1 Zimmer mit 1 Bett = 1 Bett  
3 " " 2 Betten = 6 Betten  
2 " " 3 " = 6 "

Insgesamt 8 Schlafzimmer mit 17 Betten.

Vor dem Hause ist eine Estrade, die von 2,50 m Tiefe, wie die Zeichnung ergibt, auf 3,50 m Tiefe vergrössert ist.

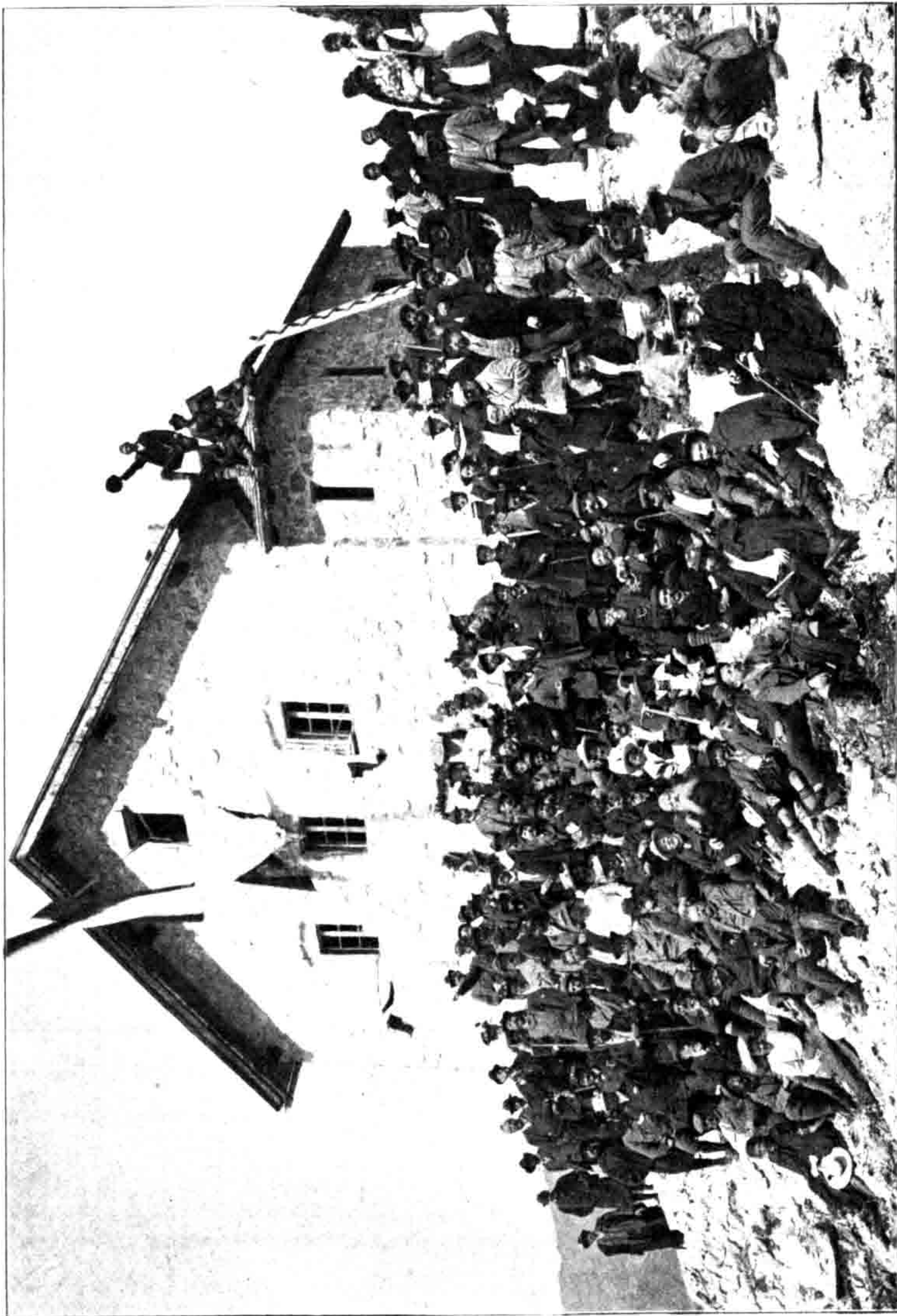
Die Umfassungswände sind aus dem dort vorhandenen Kalksteinen, zum Teil als Trockenmauerwerk, zum Teil mit Kalkmörtel gemauert, aufgeführt. Die Fugen wurden mit Zementmörtel ausgestrichen. Das Dach ist mit Brettern eingeschalt, mit Asphalt-pappe benagelt, mit dreifacher Holzschindellage eingedeckt und mit einem Blitzableiter versehen.

Die Zwischenwände des Erdgeschosses sind mit Ausnahme der Zimmerteilungen massiv hergerichtet. Die Wandtäfelungen im Speisesaal, sowie die Zimmerdecke, wurden aus Lärchenholz, die der Schlafzimmer aus Tannenholz gefertigt. Die Teilungswände im Obergeschoss, sowie die Fussböden bestehen sämtlich aus Tannenholz mit Firniseinlass. Der Abort schliesst sich in einem massiv angelegten Gebäude an.

Die Küche ist sehr geräumig, sodass sie allen Anforderungen genügen wird, der Keller gross und kühl.

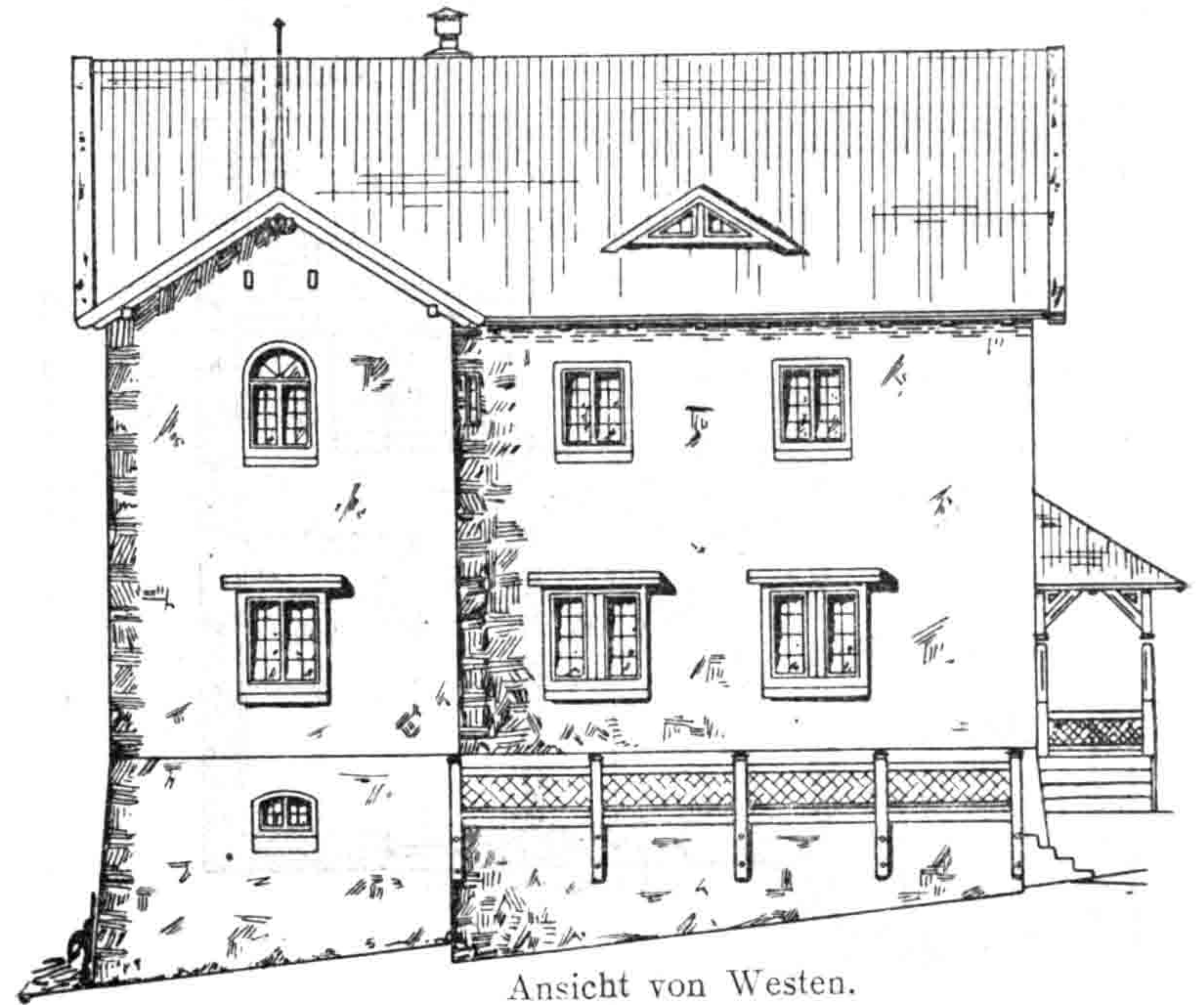
Im Speisesaal steht ein grosser Emailleofen für Holzfeuerung, in der Küche ein grösserer eiserner Kochherd. Die Schlafzimmer sind nicht mit Feuerungsanlagen versehen, da ich ermittelt habe,





Eröffnung der Tuckettpasshütte am 20. August 1906

Tuckettpass-Hütte. (2268 m Seehöhe.)

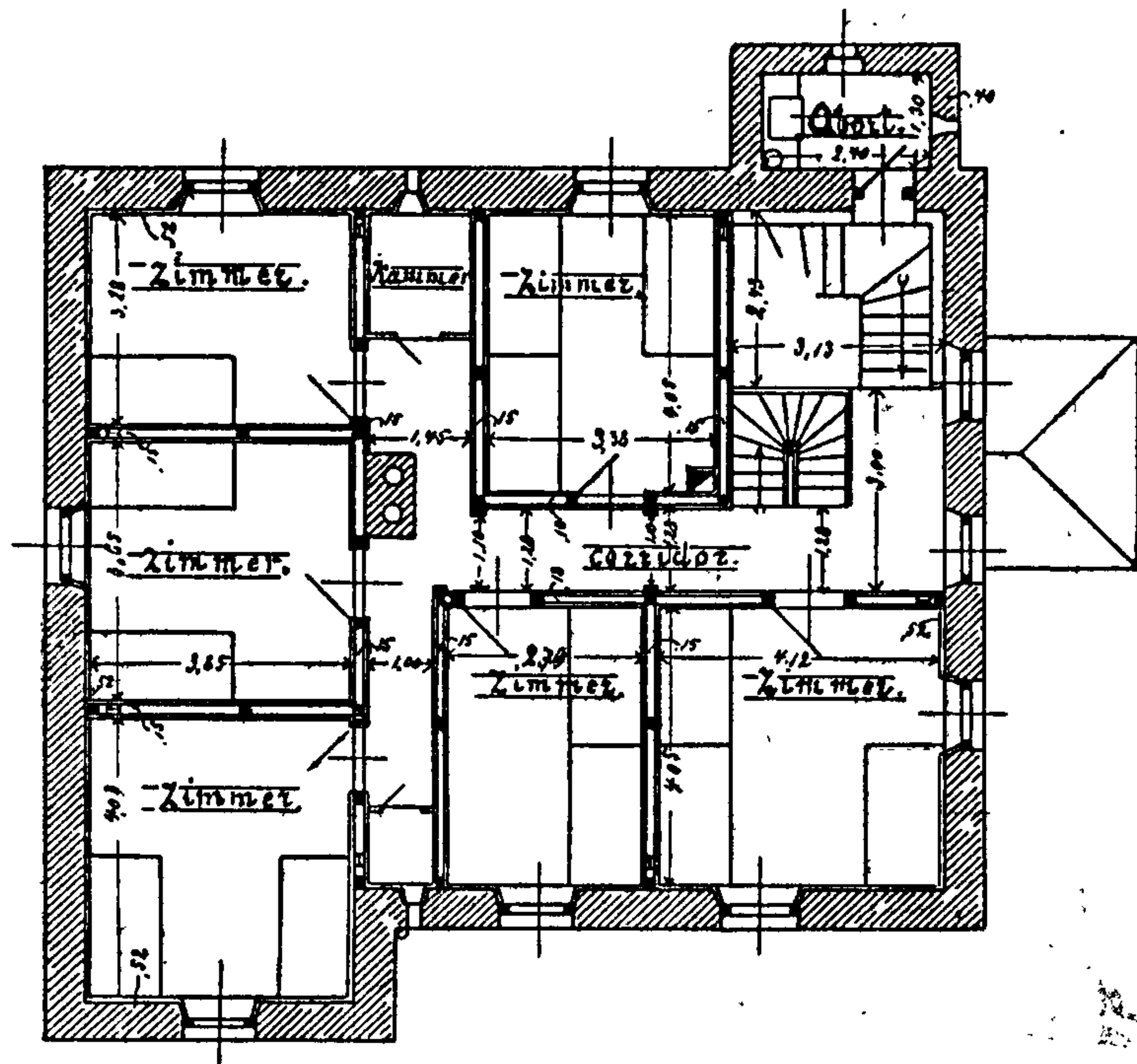


Ansicht von Westen.



Ansicht von Süden.



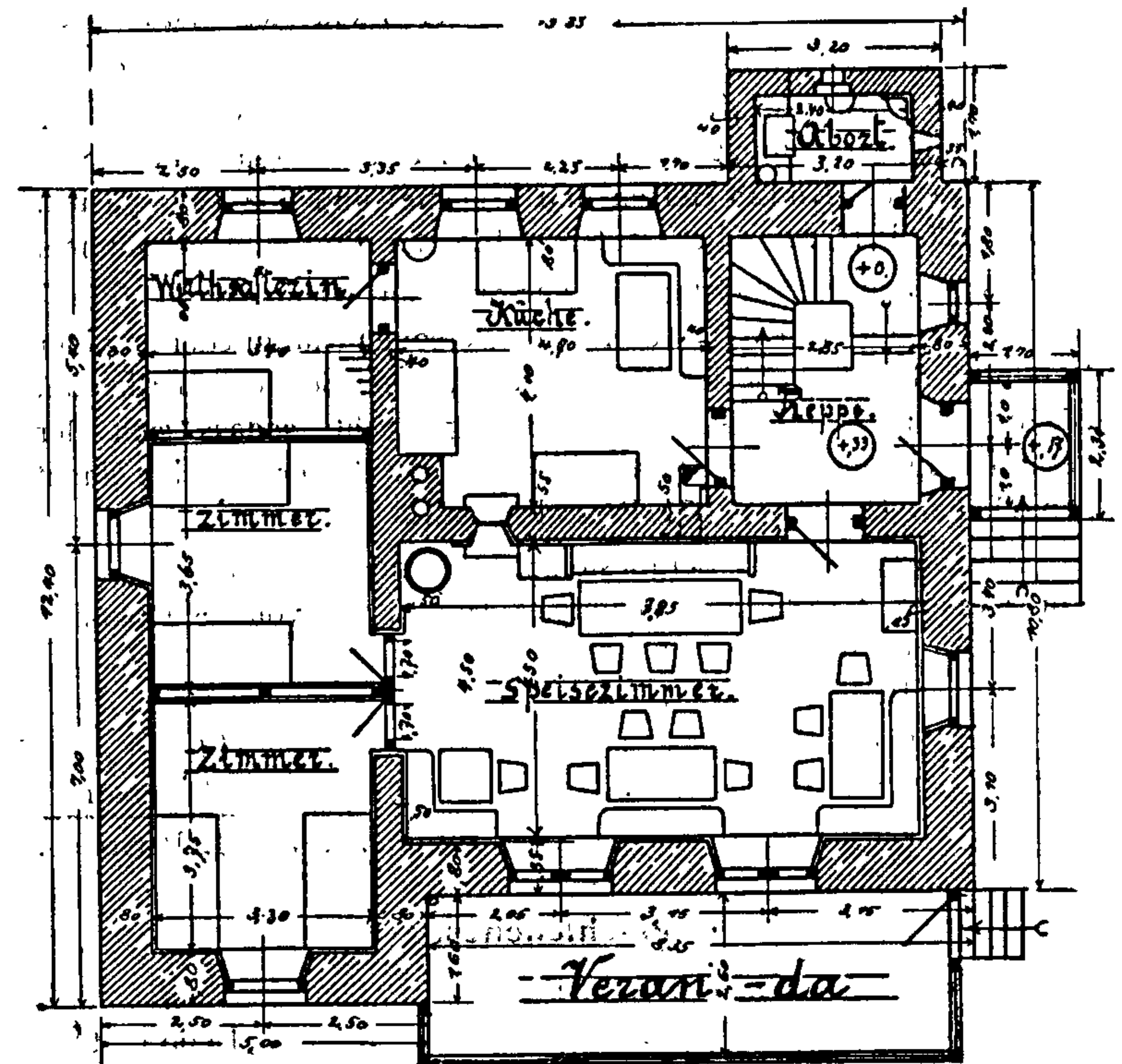


Grundriss (Obergeschoss).

dass selbst in der Berliner Hütte im Laufe vieler Jahre nur ganz vereinzelt, vielleicht 5—6 mal in der Reisezeit ein Zimmer geheizt werden musste.

Die Inneneinrichtung der Schlafzimmer ist einfach gehalten, die Möbel sind aus Tannenholz hergestellt und bleiben weiss; für die Bänke, Tische und Stühle im Speisezimmer wurde dasselbe Holz verwendet, jedoch braun gebeizt. Die Betten, worauf ich im Interesse der Touristen einen besonderen Wert lege, haben einen Sprungfederboden, eine Rosshaarmatratze mit ebensolchem Kopfpolster, ein langes Federbett (nicht nur Fusskissen), ein Federkopfpolster und zwei wollene Decken; sie sind so vorzüglich eingerichtet, wie man sie in einem guten Hotel nicht besser findet. Alle Zimmer führen elektrische Klingelleitung, die mit dem Wirtschaftsraum verbunden ist.

Bis jetzt hat die Hütte noch einen grossen Nachteil: es muss sämtliches Wasser vom Gletscher hergeholt werden. Da



Grundriss (Untergeschoss).

dies grosse Unkosten verursacht, so ist man gezwungen, sparsam mit dem Wasser zu sein. Ich hoffe, dass es mir schon in diesem Sommer gelingen wird, durch Anlegung einer Wasserleitung das köstliche Nass zur Hütte zu bringen. Diese wird dann mit den nötigen Rohrleitungen und zum Schutze gegen Feuersgefahr mit Hydranten versehen.

Ein besonderer Raum für die Führer ist zur Zeit nicht vorhanden, doch glaube ich nicht, dass wir ohne einen solchen auskommen werden. Augenblicklich sind die Führer auf dem Boden untergebracht. Dieser Zustand kann aber für die Dauer nicht bleiben; er veranlasst uns, für den Bau eines Führerhauses zu sorgen. Den Plan dafür habe ich schon entworfen, den Platz, wo es stehen soll, werde ich bei meinem Dortsein im Frühjahr bestimmen.



Die abschliessende Aufstellung der Baukosten kann noch nicht erfolgen, sie wird im nächsten Jahresbericht erscheinen.

Besucht wurde die Hütte vom 20. August (dem Tage der Einweihung) bis zum 22. September von 362 Personen, und zwar von 24 Nachtgästen (23 Herren und 1 Dame) und 338 Tagesgästen, wovon 125 Personen allein auf den Tag der Einweihung kommen.

Von den Nachtgästen (19 Personen aus Deutschland, 5 Personen aus Oesterreich) waren 20 Personen Mitglieder alpiner Vereine, davon gehörten 12 Personen der Sektion Berlin an. Nächte wurden auf der Hütte 33 zugebracht, sodass sich der gesamte tägliche Verkehr (einschliesslich der länger als eine Nacht gebliebenen Gäste) auf 371 Personen stellt.

Uebergänge und Bergbesteigungen sind verzeichnet:

Von Cima di Grostè zur Tuckettpass-Hütte . . .	von 8 Personen
Nach dem Castelletto . . . . .	„ 7 „
„ „ Berliner Turm . . . . .	„ 8 „
„ der Cima Brenta . . . . .	„ 17 „
„ „ Cima Tosa . . . . .	„ 1 Person
	<u>zusammen von 42 Personen.</u>

**Verschiedenes.**

Postkarten wurden verkauft:

Auf der Berliner Hütte . . . . .	13 555 Stück
„ dem Furtschaglhaus . . . . .	1 279 „
„ der Habach-Hütte . . . . .	250 „
„ der Ortler Hochjoch-Hütte . . . . .	149 „
	<u>zusammen 15 233 Stück.</u>

Für Wegbauten wurden verausgabt:

Berliner Hütte: für den Weg von Breit-	
lahner zur Hütte . . . . .	Mk. 122,69
für den Weg zum Schwarzsee . . . . .	„ 308,40
„ „ „ von der Waxeckalpe zur	
Hütte . . . . .	„ 369,09
„ „ „ von der Hütte zum Schön-	
bichler Horn . . . . .	„ 729,99 Mk. 1530,17
Furtschaglhaus . . . . .	„ 102,23
Habach-Hütte . . . . .	„ 147,61
Olperer-Hütte (kleine Reparaturen) . . . . .	„ 20,45
	<u>zusammen Mk. 1800,46</u>

Der Besuch auf sämtlichen Hütten betrug:

1. Berliner Hütte . . . . .	1906 5073 Pers. gegen 1905 5526 Pers.
2. Furtschaglhaus . . . . .	1906 1108 „ „ 1905 1135 „
3. Habach-Hütte . . . . .	1906 220 „ „ 1905 242 „
4. Olperer* „ . . . . .	1906 122 „ „ 1905 97 „
5. Riffler- „ . . . . .	1906 38 „ „ 1905 74 „
6. Ortler Hochjoch-Hütte . . . . .	1906 98 „ „ 1905 39 „

Sa.: 1906 6659 Pers. gegen 1905 7113 Pers.

7. Tuckettpass-Hütte . . . . .	362 „
	<u>im Ganzen 1906 7021 Personen.</u>

Die sämtlichen Hütten wurden von 3902 Nachtgästen besucht, die sich wie folgt auf die Nationalitäten verteilen:

Deutschland . . . . .	2937 Personen
Oesterreich . . . . .	856 „
Ungarn . . . . .	10 „
England . . . . .	25 „
Holland . . . . .	16 „
Russland . . . . .	12 „
Frankreich . . . . .	6 „
Schweiz . . . . .	4 „
Türkei . . . . .	2 „
Dänemark . . . . .	2 „
Belgien . . . . .	2 „
Algier . . . . .	4 „
Italien . . . . .	25 „
Nordamerika . . . . .	1 Person

zusammen 3902 Personen.

Otto Köhn, Hüttenwart.



## 7. Verzeichnis der Mitglieder am 1. Januar 1907.\*)

Ehrenvorsitzender:

Dr. *Julius Scholz*, Professor.

Eintritte-Jan

- 97. 1. Dr. *Abel*, Arzt, W., Potsdamerstr. 188a.
- 04. 2. Dr. *Abenhausen*, Arzt, SW., Königgrätzerstr. 71.
- 01. 3. *Aberson*, Architekt, S., Fichtestr. 20.
- 93. 4. *Abesser*, Architekt, W., Tauenzienstr. 10.
- 02. 5. *Achilles*, Kaufmann, Steglitz, Grunewaldstr. 3.
- 99. 6. *Ackermann*, Referendar a. D., Eisenach, Moltkestr. 15.
- 98. 7. Dr. *Adam*, Rechtsanwalt, W., Friedrichstr. 220.
- 93. 8. Dr. *Adler*, Sanitätsrat, W., Motzstr. 90.
- 05. 9. *Adlon*, Kaufmann, NW., Unter den Linden 62/63.
- 04. 10. *Aepler*, Kaufmann, S., Brandenburgstr. 52.
- 90. 11. *Afinger*, Kaufmann, NW., Händelstr. 7.
- 94. 12. *Ahlemann*, Rechtsanwalt, W., Leipzigerstr. 110.
- 06. 13. Dr. *Ahrens*, Arzt, W., Motzstr. 53.
- 81. 14. Dr. *E. Albrecht*, Professor, Pankow, Spandauerstr. 3.
- 02. 15. *P. Albrecht*, Bankbeamter, NW., Karlstr. 22.
- 02. 16. Dr. *Alexander-Katz*, Justizrat, W., Regentenstr. 16.
- 99. 17. Dr. *Alt*, Geh. Sanitätsrat, Charlottenburg, Leibnizstr. 107.
- 05. 18. *Alter*, Revisor, Gross-Lichterfelde-West, Kommandantenstrasse 98.
- 04. 19. *Altmann*, Apotheker, NW., Flemmingstr. 5.
- 05. 20. Dr. *Altschul*, Chemiker, SW., Hafenplatz 10.
- 91. 21. *Altsmann*, Landgerichtsdirektor, Grunewald, Königsallee 54.
- 06. 22. *Altwicker*, Kaufmann, C., Grünstr. 2.
- 04. 23. *H. v. Amelunxen*, Kaufmann, W., Rankestr. 36.

\*) Die in den Monaten Januar, Februar, März 1907 neu beigetretenen Mitglieder sind in das Verzeichnis mit aufgenommen, aber in der fortlaufenden Nummernfolge nicht mitgezählt worden. Die Namen der seit dem 1. Januar 1907 verstorbenen haben ein † erhalten.

- 94. 24. *P. v. Amelunxen*, Kaufmann, NW., Unter den Linden 42.
- 97. 25. Dr. *Ampach*, Amtsgerichtsrat, W., Von der Heydtstr. 15.
- 02. 26. *Anders*, Professor, Halensee, Karlsruherstr. 16.
- 92. 27. Dr. *M. Andresen*, Chemiker, SO., Treptower Chaussee 2.
- 99. 28. *W. Andresen*, Kaufmann, NW., Lüneburgerstr. 28.
- 04. 29. Dr. *Andress*, Arzt, NW., Perlebergerstr. 20.
- 03. 30. *Anker*, Architekt, Halensee, Kurfürstendamm 141.
- 85. 31. *Anschütz*, Kaufmann, NW., Alt-Moabit 135.
- 03. 32. *Apolant*, Kaufmann, SW., Markgrafenstr. 101.
- 92. 33. *Appel*, Bankier, Charlottenburg, Hardenbergstr. 9.
- 07. *E. Apt*, Kaufmann, NW., Lüneburgerstr. 25.
- 02. 34. Dr. *M. Apt*, Prof., Syndikus, W., Magdeburgerstr. 33.
- 04. 35. Dr. *R. Apt*, Ingenieur, NW., Lüneburgerstr. 25.
- 07. 36. Dr. *Arens*, Referendar, Wilmersdorf, Umlandstr. 140.
- 98. 37. *Arndt*, Brauereidirektor, NW., Alt-Moabit 48.
- 06. 38. Dr. *M. Arnheim*, Amtsgerichtsrat, W., Kurfürstenstr. 167.
- 04. 39. *M. Arnheim*, Kaufmann, W., Ansbacherstr. 54.
- 07. *W. Arnheim*, Kaufmann, O., Holzmarktstr. 64.
- 92. 40. *Arnhold*, Geh. Kommerzienrat, W., Regentenstr. 19.
- 01. 41. *v. Arnim*, Rittergutsbesitzer, Goslar, Ebertstr. 14a.
- 04. 42. *L. Arnold*, Fabrikant, SO., Elisabethufer 54.
- 07. *Arnold*, Hauptmann, Stralsund, Heilgeiststr. 30.
- 99. 43. *v. Arnoldi*, Polizeileutnant, NW., Universitätsstr. 3b.
- 03. 44. *Aron*, Kaufmann, Charlottenburg, Umlandstr. 20/21.
- 93. 45. *Arons*, Bankier, W., Behrenstr. 58.
- 03. 46. Dr. *Aronson*, Arzt, Charlottenburg, Fasanenstr. 29.
- 90. 47. Dr. *Asch*, Arzt, W., Kleiststr. 8.
- 97. 48. *Aschenheim*, Ingenieur, W., Regensburgerstr. 10.
- 03. 49. Dr. *B. Ascher*, Arzt, W., Jägerstr. 18.
- 00. 50. Dr. *G. Ascher*, Amtsrichter, Senftenberg (N.-L.).
- 00. 51. *R. Ascher*, Major z. D., W., Lutherstr. 15.
- 75. 52. Dr. *Ascherson*, Prof., Geh. Reg.-Rat, W., Bülowstr. 51.
- 97. 53. *Aschert*, Bankbeamter, W., Mohrenstr. 52.
- 00. 54. Dr. *Aschkinass*, Privatdozent, W., Achenbachstr. 2.
- 83. 55. Dr. *Aschoff*, Geh. San.-Rat, SW., Belle-Alliance-Platz 11a.
- 89. 56. Dr. *Aschrott*, Landgerichtsdirektor a. D., W., Hildebrandstrasse 8.
- 93. 57. *Asmus*, Fabrikbesitzer, NW., Gotzkowskystr. 29.
- 05. 58. Dr. *D. Auerbach*, Rechtsanwalt, Schöneberg, Colonnenstrasse 1.
- 88. 59. *E. B. Auerbach*, Justizrat, SW., Lindenstr. 16/17.



05. 59. Dr. *Aye*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Grolmanstr. 27/28.  
 07. *Baatz*, cand. med., C., Breitestr. 36.  
 05. 60. *Bab*, Kaufmann, Charlottenburg, Grolmanstr. 27/28.  
 99. 61. *Babich*, Direktor, C., Gontardstr. 4.  
 98. 62. *Bach*, Kaufmann, Schlachtensee, Heimstättenstr. 15.  
 95. 63. *C. Bachmann*, Bankier, W., Königin Augustastr. 49.  
 95. 64. *F. Bachmann*, Amtsrichter, Bachmannshof bei Friede-  
 berg N/M.  
 00. 65. *H. Bachmann*, Chefredakteur, C., Breitestr. 8.  
 93. 66. *Bachmayer*, Architekt, N., Wörtherstr. 9.  
 92. 67. *M. Bading*, Rentner, W., Pragerplatz 3.  
 81. 68. *W. Bading*, Justizrat, W., Charlottenstr. 61.  
 95. 69. Dr. *Badt*, Arzt, W., Lutherstr. 46.  
 06. 70. Dr. *Baehr*, Oberlehrer, Halensee, Joachim Friedrichstr. 13.  
 91. 71. *Bährmann*, Lehrer, NW., Jagowstr. 28.  
 93. 72. *F. Bagel*, Verlagsbuchhändler, SW., Ritterstr. 85.  
 05. 73. *F. Bagel jun.*, stud. phil., W., Kurfürstendamm 260.  
 00. 74. *Bahr*, Maler, Friedenau, Schmargendorferstr. 13.  
 98. 75. *A. Balcke*, Baumeister, W., An der Apostelkirche 11.  
 98. 76. *W. Balcke*, Kaufmann, N., Tegelerstr. 14.  
 03. 77. Dr. *Ballerstedt*, Schriftsteller, Schöneberg, Bahnstr. 19/20.  
 05. 78. *F. Bamberg*, Kaufmann, W., Luitpoldstr. 32.  
 02. 79. *H. Bamberg*, Kaufmann, W., Landgrafenstr. 12.  
 03. 80. *F. Bamberger*, Kurmakler, NW., Lübeckerstr. 7.  
 90. 81. *H. Bamberger*, Landgerichtsrat, W., Genthinerstr. 5a.  
 02. 82. Dr. *Bandke*, Apothekenbes., Wilmersdorf, Babelsberger-  
 strasse 16.  
 06. 83. *Banning*, Staatsanwaltschaftsrat, W., Neue Winterfeldt-  
 strasse 30.  
 89. 84. Dr. *Bannow*, Chemiker, SO., Schlesischestr. 33/34.  
 03. 85. Dr. *Barnau*, Rechtsanwalt, C., Rosentalerstr. 32.  
 00. 86. Dr. *H. Barschall*, Chemiker, Charlottenburg, Kantstr. 33.  
 04. 87. *W. Barschall*, Kaufmann, NW., Flensburgerstr. 2.  
 04. 88. *Bartels*, Kaufmann, S., Bärwaldstr. 68.  
 83. 89. *Bartsch*, Kaufmann, C., Heiligegeiststr. 35.  
 93. 90. Dr. *Bassenge*, Geh. Regierungsrat, W., Wittenbergplatz 3a.  
 99. 91. *Basté*, Kaufmann, Charlottenburg, Berlinerstr. 46.  
 90. 92. *Bath*, Hofbuchhändler, Charlottenburg, Windscheid-  
 strasse 24/25.  
 98. 93. *Bathe*, Justizrat, Brandenburg (Havel), St. Annenstr. 37.  
 86. 94. Dr. *Battermann*, Professor, Königsberg (Preussen),  
 Kgl. Sternwarte.

94. 95. *Baudouin*, Rentner, SW., Grossbeerenstr. 63a.  
 98. 96. *F. Bauer*, Hauptmann, Hagenau (Elsass), Schanzstr. 20.  
 00. 97. *F. Bauer*, Kaufmann, NO., Landsberger Allee 11/13.  
 93. 98. Dr. *H. Bauer*, Arzt, Charlottenburg, Berlinerstr. 76.  
 05. 99. *O. Bauer*, Kaufmann, NW., Bochumerstr. 19.  
 05. 100. *P. Bauer*, Rektor, N., Prinzenallee 8.  
 82. 101. *R. Bauer*, Kammergerichtsrat a. D., SW., Halleschestr. 9.  
 05. 102. *E. Baumann*, Kaufmann, W., Fasanenstr. 61.  
 01. 103. *L. Baumann*, Kaufmann, W., Oberwallstr. 16a.  
 02. 104. Dr. *Baur*, Arzt, SO., Brückenstr. 6b.  
 98. 105. Dr. *Becherer*, Rechtsanwalt, W., Burggrafenstr. 13.  
 91. 106. *Bechstein*, Fabrikbesitzer, NW., Neustädtische Kirch-  
 strasse 12.  
 97. 107. *v. Beck*, Direktor, NW., Alt-Moabit 129.  
 06. 108. *Beck*, Generaldirektor, W., Kurfürstendamm 185.  
 06. 109. *Becke*, Divisions-Pfarrer, SW., Teltowerstr. 3,  
 07. *A. Becker*, Fabrikant, Charlottenburg, Umlandstr. 183.  
 96. 110. *L. Becker*, Hauptmann a. D., W., Kurfürstendamm 181.  
 93. 111. Dr. *L. Becker*, Geh. Medizinalrat, SW., Gneisenaustr. 99.  
 06. 112. *O. Becker*, Fabrikant, NO., Bötzowstr. 34.  
 04. 113. *O. Becker*, Regierungssekretär, Britz, Chausseestr. 112.  
 96. 114. *R. Becker*, Rittmeister a. D., W., Kleiststr. 33.  
 95. 115. Dr. *Beckmann*, Arzt, Grunewald, Wissmannstr. 17.  
 98. 116. *Beeck*, Staatsanwaltschaftsrat, Insterburg.  
 05. 117. Dr. *Beer*, Rechtsanwalt, W., Behrenstr. 24.  
 94. 118. *Beermann*, Kommerzienrat, W., Maassenstr. 36.  
 95. 119. Dr. *Beerwald*, Arzt, W., Maassenstr. 26.  
 93. 120. Dr. *Behm*, Sanitätsrat, NW., Luisenplatz 6.  
 93. 121. *Behne*, Kaufmann, W., Sigismundstr. 3.  
 05. 122. *Behnk*, Oberingenieur, N., Prinzenallee 23.  
 03. 123. *Behre*, Referendar, SW., Teltowerstr. 8.  
 03. 124. *C. Behrend*, Architekt, W., Bayreutherstr. 13.  
 07. *Dr. B. Behrend*, Rechtsanwalt, SO., Köpenickerstr. 70.  
 05. 125. Dr. *F. Behrend*, Rechtsanwalt, NW., Alt-Moabit 10b.  
 02. 126. *K. Behrendt*, Lehrer, O., Insterburgerstr. 13.  
 03. 127. *R. Behrendt*, Rentner, SW., Yorkstr. 72.  
 05. 128. *Behrens*, Kaufmann, Schöneberg, Schwäbischestr. 26.  
 05. 129. *Bein*, Kaufmann, W., Bayreutherstr. 2.  
 94. 130. Dr. *Belde*, Arzt, SO., Reichenbergerstr. 71.  
 03. 131. *Beleites*, Amtsrichter, Luckau (N.-L.).  
 97. 132. *v. Below*, Oberstl. a. D., Oberschönau II b. Berchtesgaden,



00. 133. Dr. *Belowsky*, Custos a. mineralog. petrogr. Inst. d. Univ., Nieder-Schönhausen, Lindenstr. 19.
86. 134. *Benade*, Apotheker, Ems, Deutscher Hof.
00. 135. Dr. *Benary*, Sanitätsrat, W., Nürnbergerstr. 66.
86. 136. Dr. *Benda*, Professor, NW., Kronprinzenufer 30.
06. 137. *L. Benedict*, Kaufmann, Friedenau, Fregestr. 65/66.
95. 138. *M. Benedict*, Kaufmann, W., Königgrätzerstr. 10.
93. 139. Dr. *Benjamin*, Oberlehrer, Gr.-Lichterfelde, Augustastr. 18.
95. 140. *Benkendorf*, Rentner, NW., Albrechtstr. 13.
04. 141. *Bennezet*, Geh. Postrat, NW., Calvinstr. 14.
03. 142. *Bentheim*, Kaufmann, NO., Landsbergerstr. 82.
04. 143. Dr. *Berbíg*, Rechtsanwalt, W., Friedrichstr. 78.
04. 144. *Berendts*, Rentner, NW., Wullenweberstr. 2.
99. 145. *E. Berg*, Buchdruckereibesitzer, SW., Friedrichstr. 24.
03. 146. Dr. *W. Berg*, Arzt, Strassburg (Els.) Anat. Inst. d. Univ.
99. 147. *Bergemann*, Kaufmann, W., Kaiserallee 16.
07. *B. Berger*, Kaufmann, W., Schillstr. 9.
95. 148. Dr. *E. Berger*, Amtsrichter, Calau.
94. 149. *O. Berger*, Regierungs-Baumeister u. Stadtbauinspektor, Breslau, Charlottenstr. 4.
78. 150. *A. Bergmann*, Rentner, W., Kurfürstendamm 185.
05. 151. *Hans Bergmann*, Stadtrat, W., Barbarossastr. 32.
06. 152. *Heinr. Bergmann*, Bankier, Charlottenburg, Bleibtreu-  
strasse 18.
02. 153. *Bering*, Architekt, W., Meineckestr. 2.
91. 154. *Beringer*, Kommerzienrat, Charlottenburg, Sophienstr. 18.
99. 155. Dr. *Béringuier*, Amtsgerichtsrat, W., Nettelbeckstr. 21.
93. 156. *Berl*, Bankier, W., Tiergartenstr. 8b.
05. 157. Dr. *E. Berliner*, W., Kurfürstendamm 217.
02. 158. *W. Berliner*, Kaufmann, W., Rankestr. 25.
00. 159. *Berndt*, Rektor, W., Hagelsbergerstr. 34.
05. 160. *Berneburg*, Kaufmann, W., Köthenerstr. 21.
05. 161. *Bernhardt*, Geh. Ober-Postrat, W., Kurfürstenstr. 156.
91. 162. Dr. *Bernheim*, Sanitätsrat, SW., Yorkstr. 2.
99. 163. *Bernoulli*, Rentner, Grunewald, Dunckerstr. 21.
04. 164. *Berns*, Bankbeamter, Friedenau, Wielandstr. 14a.
04. 165. Dr. *Bernstein*, Justizrat, NW., Dorotheenstr. 65/66.
05. 166. *Bertschy*, Kaufmann, W., Karlsbad 20.
97. 167. *Beschnidt*, Major a. D., W., Bülowstr. 51.
04. 168. Dr. *Beuthner*, Arzt, W., Kurfürstendamm 46.
95. 169. *Beyer*, Professor, O., Raupachstr. 13.

04. 170. *v. Bezold*, Kammerger.-Referendar, W., Lützowstr. 72.
96. 171. Dr. *Bieber*, Rechtsanwalt, C., Kaiser-Wilhelm-Str. 39.
01. 172. Dr. *M. Bielschowsky*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 106.
05. 173. Dr. *R. Bielschowsky*, Rechtsanwalt, W., Rankestr. 25.
87. 174. *Bild*, Bankier, SW., Leipzigerstr. 45.
94. 175. Dr. *Bindemann*, Arzt, Grunewald, Herthastr. 20.
02. 176. *A. Bing*, Kaufmann, W., Kronenstr. 29.
02. 177. *G. Bing*, Kaufmann, W., Kronenstr. 29.
92. 178. *S. Bing*, Kaufmann, W., Kronenstr. 29.
01. 179. *Binswanger*, Kaufmann, W., Charlottenstr. 50/51.
95. 180. *Bischoff*, Kaufmann, SO., Engelufer 6a.
99. 181. *Blanck*, Schiffskapitän a. D., W., Bayreutherstr. 4.
87. 182. *Blanckerts*, Fabrikbesitzer, W., Rauchstr. 3.
95. 183. *H. Blank*, Fabrikbesitzer, W., Derfflingerstr. 16.
06. 184. Dr. *O. Blank*, Chemiker, Charlottenburg, Mommsenstr. 15.
00. 185. Dr. *Blaschke*, Professor, NW., Altonaerstr. 21.
01. 186. Dr. *Blass*, Ober-Apotheker, NW., Altonaerstr. 13.
94. 187. *Blaurock*, Ober-Postsekretär, S., Planufer 88.
02. 188. *Bleibtreu*, Bankbeamter, Charlottenburg, Schillerstr. 119.
95. 189. Dr. *Bleichrodt*, Kammergerichtsrat, W., Nürnbergerstr. 40.
05. 190. *R. Bleistein*, Fabrikbesitzer, W., Genthinerstr. 3.
05. 191. *W. Bleistein*, cand. rer. techn., Langfuhr bei Danzig,  
Heiligenbrunner Weg 31.
86. 192. Dr. *Blenck*, Präsident des Kgl. Statistischen Landesamts,  
Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat, SW., Lindenstr. 28.
02. 193. *Bleyberg*, Rechtsanwalt, W., Taubenstr. 20.
03. 194. *Blinzig*, Bankdirektor, Charlottenburg, Fasanenstr. 10.
04. 195. *Bloch*, Verlagsbuchhändler, NW., Klopstockstr. 52.
98. 196. *Block*, Kaufmann, Schöneberg, Hauptstr. 145.
94. 197. *Bloedt*, Kaufmann, W., Barbarossastr. 50.
96. 198. *Blohmer*, Lehrer, Charlottenburg, Eosanderstr. 14.
06. 199. Dr. *Blümel*, Arzt, S., Dieffenbachstr. 54.
06. 200. *Bluhm*, Direktor, S., Ritterstr. 12.
92. 201. *Blume*, Rentner, W., Kurfürstendamm 12.
96. 202. Dr. *Blumenfeld*, Sanitätsrat, W., Derfflingerstr. 26.
03. 203. *B. Blumenthal*, Fabrikdirektor, W., Culmbacherstr. 10.
06. 204. *J. Blumenthal*, Kaufmann, NW., Bachstr. 4.
86. 205. *L. Blumenthal*, Geh. Rechnungsrat, W., Hohenstaufen-  
strasse 69.
05. 206. Dr. *Th. Blumenthal*, Professor, SO., Hoffmannstr. 12.
07. *Bluth*, Hofhutfabrikant, C., Fischerstr. 11.



06. 281. *Bredow*, Geh. Ober-Regierungsrat, Charlottenburg, Gröf-  
manstr. 31/32.  
99. 282. Dr. *Brehm*, Arzt, N., Weissenburgerstr. 67.  
98. 283. *Breithaupt*, Brauereibesitzer, O., Pallisadenstr. 97.  
01. 284. Dr. *Bremer*, Oberlehrer, Nicolassee, Gerkrathstr.  
82. 285. *Brenck*, em. Lehrer, Gross-Lichterfelde, Chausseestr. 83.  
90. 286. Dr. *Breslich*, Professor, Realschuldirektor, N., Badstr. 22.  
07. *Brie*, Fabrikdirektor, NO., Meyerbeerstr. 1/4.  
90. 287. *Briegleb*, Kaufmann, W., Motzstr. 66.  
06. 288. *J. Brix*, Professor, Baurat, Charlottenburg, Goethestr. 69.  
00. 289. Dr. *W. Brix*, Regierungsrat, Steglitz, Hohenzollernstr. 1.  
81. 290. *Brockhausen*, Rentner, W., Kurfürstendamm 184.  
04. 291. *Brockmüller*, Kaufmann, W., Freisingerstr. 1.  
07. *Brodé*, Rentner, Charlottenburg, Dahlmannstr. 25.  
05. 292. Dr. *Brodmann*, Nervenarzt, W., Magdeburgerstr. 16.  
92. 293. Dr. *Bröckelmann*, Chemiker, W., Speyererstr. 1.  
92. 294. Dr. *Bröse*, Arzt, W., Rankestr. 34.  
96. 295. Dr. *Brohm*, Arzt, SW., Tempelhofer Ufer 1a.  
03. 296. Dr. *Brons*, Arzt, Wilmersdorf, Kaiserplatz 4.  
79. 297. *Brose*, Rentner, W., Lützowstr. 47.  
89. 298. Dr. *Brosien*, Professor, W., Augsburgerstr. 30/31.  
01. 299. *L. Bruck*, Kaufmann, W., Fasanenstr. 32.  
95. 300. Dr. *W. Bruck*, Landrichter, Cöln (Rhein), Mozartstr. 11.  
01. 301. *Brückmann*, Rechtsanwalt, N., Friedrichstr. 129.  
02. 302. *Brüninghaus*, Kaufmann, W., Derfflingerstr. 21.  
06. 303. *Brünn*, Kaufmann, W., Uhlandstr. 182.  
85. 304. *Brunnemann*, Amtsgerichtsrat a. D., W., Matthäikirch-  
strasse 23.  
81. 305. Dr. *Brussatis*, Geh. Sanitätsrat, C., Alexanderstr. 8.  
00. 306. *Brzesina*, Ober-Ingenieur, Charlottenburg, Lohmeyer-  
strasse 6.  
05. 307. *H. Buchholz*, Kommerzienrat, NW., Siegmundshof 16.  
00. 308. *R. Buchholz*, Magistrats-Sekretär, W., Rankestr. 2.  
01. 309. Dr. *Buchmann*, Arzt, NO., Greifswalderstr. 136.  
01. 310. *Buchwald*, Rittergutsbes., Pinnow b. Seehäusen (Uckermark).  
99. 311. *Büchlein*, Kaufmann, SW., Simeonstr. 28.  
97. 312. *Bünger*, Kammergerichtsrat, SW., Halleschestr. 2.  
05. 313. *Bürgner*, Referendar, W., Bambergerstr. 4.  
97. 314. Dr. *Bütow*, Rentner, W., Kurfürstendamm 250.  
03. 315. *Buggenhagen*, Rentner, Charlottenburg, Uhlandstr. 24.  
06. 316. Dr. *Buhe*, Gerichts-Assessor, W., Winterfeldtstr. 3.

02. 317. *H. Buhlmann*, Kaufmann, NW., Brückenallee 34.  
02. 318. *W. Buhlmann*, Kaufmann, NW., Klopstockstr. 21.  
00. 319. *Buka*, Justizrat, Charlottenburg, Berlinerstr. 71.  
07. *Bundermann*, Kaufmann, SO., Muskauerstr. 46.  
03. 320. Dr. *Bundt*, Kreisarzt, Querfurt.  
96. 321. Dr. *Bunge*, Sanitätsrat, C., Neue Grünstr. 26.  
97. 322. *Burghardt*, Kammergerichtsrat, NW., Spenerstr. 31.  
92. 323. *Burkart*, Kaufmann, W., Steglitzerstr. 84.  
01. 324. *Burkhardt*, Zeug-Hauptmann, W., Kyffhäuserstr. 4.  
00. 325. Dr. *Burkhardt*, Arzt, NW., Melanchthonstr. 28.  
01. 326. *Burmester*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 3.  
93. 327. *Busch*, Redakteur, Schöneberg, Neue Winterfeldtstr. 7.  
06. 328. *Buschbeck*, Verlagsbuchhändler, NW., Roonstr. 12.  
01. 329. Dr. *Buschke*, Privatdozent, W., Mohrenstr. 61.  
85. 330. *G. Busse*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 78a.  
02. 331. *O. Busse*, Magistrats-Sekretär, S., Wilmsstr. 18.  
00. 332. *Buthut*, Bankbeamter, NW., Sickingenstr. 9.  
92. 333. *Butzke*, Kommerzienrat, SW., Wilhelmshöhe 30.  
02. 334. *Bux*, Kaufmann, NW., Leipzigerstr. 23.  
97. 335. *du Buy*, Rentner, S., Luisenufer 35.  
98. 336. *Cabanis*, Privatier, Charlottenburg, Knesebeckstr. 75.  
93. 337. *Cabrera*, Kgl. Kammerherr, SW., Anhaltstr. 9.  
98. 338. *F. Cahn*, Kaufmann, W., Gossowstr. 4.  
94. 339. Dr. *W. Cahn*, Geh. Legationsrat, W., Maienstr. 5.  
05. 340. Dr. *Cahnheim*, W., Karlsbad 1 b.  
96. 341. Dr. *Callies*, Apothekenbesitzer, NW., Alt-Moabit 18.  
02. 342. Dr. *Canon*, Arzt, O., Gr. Frankfurterstr. 20.  
00. 343. *Cappé*, Kaufmann, SW., Kochstr. 11.  
97. 344. Dr. *Caro*, Assistenzarzt, Hannover.  
02. 345. *E. Caro*, Rechtsanwalt, W., Joachimstalerstr. 11.  
05. 346. *L. Caro*, Kaufmann, W., Genthinerstr. 18.  
94. 347. *v. Carstanjen*, Rittergutsbesitzer, W., Kurfürstendamm 263.  
05. 348. Dr. *Carsten*, Arzt, Stuttgart, Schlossstr. 67.  
95. 349. *Carstens*, Rechtsanwalt, Cottbus, Promenade 11.  
90. 350. *Caspar*, Magistrats-Baurat, SW., Hornstr. 22.  
98. 351. *H. Caspari*, Oberst a. D., W., Goltzstr. 29.  
98. 352. Dr. *W. Caspari*, Amtsrichter, O., Weichselstr. 2.  
00. 353. Dr. *W. Caspari*, Privatdozent, Charlottenburg, Kantstr. 141.  
96. 354. Dr. *J. Cassel*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Kantstr. 153.  
04. 355. *O. Cassel*, Justizrat, NW., Luisenstr. 36.  
97. 356. *J. Cassirer*, Kaufmann, Charlottenbg., Knesebeckstr. 20/21.



93. 357. *M. Cassirer*, Stadtrat u. Fabrikbes., W., Augsburgerstr. 73/74.  
 02. 358. *v. Cederstolpe*, Kunsthändler, NO., Mehnerstr. 9.  
 90. 359. *Charrier*, Bankdirektor, W., Kurfürstenstr. 122.  
 04. 360. *Chodziesner*, Rechtsanwalt, NW., Unter den Linden 42.  
 93. 361. *Christiani*, Baumeister, Gr.-Lichterfelde, Ringstr. 21.  
 05. 362. *Christophe*, stud. phil., S., Alexandrinenstr. 87.  
 01. 363. Dr. *Citron*, Arzt, Charlottenburg, Bismarckstr. 12.  
 86. 364. *H. Clauswitz*, Amtsgerichtsrat, SW., Halleschestr. 3.  
 87. 365. *O. Clauswitz*, Amtsgerichtsrat, SW., Luckenwalderstr. 9.  
 05. 366. *A. Cohn*, Fabrikbesitzer, SW., Tempelhofer Ufer 3.  
 02. 367. *A. Cohn*, Kaufmann, W., Derfflingerstr. 6.  
 90. 368. *Ed. Cohn*, Amtsgerichtsrat, W., Genthinerstr. 14.  
 89. 369. *Eug. Cohn*, Rechtsanwalt, W., Kronenstr. 4/5.  
 07. Dr. *F. Cohn*, Gerichts-Assessor, SW., Grossbeerenstr. 4.  
 91. 370. *Isid. Cohn*, Justizrat, W., Jägerstr. 20.  
 01. 371. *Jul. Cohn*, Fabrikbesitzer, W., Neue Ansbacherstr. 8.  
 02. 372. Dr. *M. Cohn*, Arzt, W., Lutherstr. 7/8.  
 96. 373. *Colani*, Baumeister, W., Meierottostr. 6.  
 97. 374. *A. Collin*, Rentner, W., Fasanenstr. 97.  
 92. 375. Dr. *A. Collin*, Kustos am Kgl. Museum für Naturkunde,  
 N., Invalidenstr. 43.  
 94. 376. *Cordel*, Schriftsteller, Nicolassee, An der Rehwiese 15.  
 00. 377. Dr. *Cramer*, Chemiker, W., Lützowufer 22.  
 06. 378. Dr. *Cramm*, Arzt, SO., Köpenickerstr. 4.  
 05. 379. *Cranz*, Fabrikdirektor, Cüstrin, Forststr. 9.  
 03. 380. *Creutz*, Referendar, Neuwied.  
 98. 381. *Crome*, Justizrat, SW., Belle-Alliancestr. 91.  
 02. 382. *A. Croner*, Rechnungsrat, Charlottenbg., Hardenbergstr. 33.  
 02. 383. Dr. *F. Croner*, Chemiker, W., Lietzenburgerstr. 2.  
 05. 384. Dr. *Cruse*, Ingenieur, W., Geisbergstr. 22.  
 03. 385. *Curth*, Zeichner, Zeuthen, Seestr. 75.  
 95. 386. *Czapski*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstenstr. 126.  
 01. 387. *Dabbert*, Maurermstr. W., Bambergerstr. 34.  
 04. 388. *Dähnhardt*, Fabrikbesitzer, SW., Wartenburgstr. 23.  
 95. 389. Dr. *E. Daffis*, Landrichter, Landsberg (Warthe), Böhmstr. 2a.  
 06. 390. *L. Daffis*, Bankdirektor, Rom, Credito Italiano.  
 05. 391. *L. Dahlheim*, stud. jur., W., Von der Heydtstr. 5.  
 01. 392. *P. Dahlheim*, Rentner, W., Von der Heydtstr. 5.  
 97. 393. *Dahms*, Kgl. Lotterie-Einnehmer, SW., Kommandanten-  
 strasse 7/9.  
 02. 394. *Dalchow*, Weinhändler, Charlottenburg, Berlinerstr. 63.

01. 395. *Dames*, Ober-Kriegsgerichtsrat, Magdeburg, Mittelstr. 4.  
 95. 396. *Dammann*, Fabrikant, S., Luisenufer 34.  
 81. 397. *P. Dammeier*, Bankier, SW., Kleinbeerenstr. 3.  
 82. 398. *R. Dammeier*, Maler, NW., Schleswiger Ufer 16.  
 95. 399. Dr. *Dammer*, Kustos am Botan. Garten, Dahlem, Alten-  
 steinstrasse.  
 04. 400. Dr. *F. Danziger*, Arzt, Hamburg, Hochallee 19.  
 93. 401. Dr. *N. Danziger*, Rechtsanwalt, SW., Burggrafenstr. 16.  
 80. 402. Dr. *Darmstaedter*, Professor, W., Landgrafenstr. 18a.  
 92. 403. *Dase*, Weingrosshändler, SW., Alte Jakobstr. 16.  
 04. 404. Dr. *David*, Arzt, N., Oranienburgerstr. 74.  
 94. 405. Dr. *C. Davidsohn*, Arzt, W., Lutherstr. 33.  
 02. 406. *Heinr. Davidsohn*, Kaufmann, Charlottenburg, Mommsen-  
 strasse 46.  
 03. 407. Dr. *H. Davidsohn*, Arzt, W., Eichhornstr. 6.  
 94. 408. *K. Davidsohn*, Eisenbahn-Bauinspektor, Breslau, Kaiser-  
 Wilhelm-Str. 11.  
 04. 409. *Debus*, Kaufmann, NO., Grosse Frankfurterstr. 75.  
 92. 410. *v. Dechend*, Oberstleutnant z. D., W., Pariserstr. 1.  
 03. 411. *Decken*, Unterarzt, NW., Turmstr. 4.  
 90. 412. *Deegen*, Amtsgerichtsrat, W., Matthäikirchstr. 16.  
 93. 413. *Degebrot*, Rentner, W., Bambergerstr. 4.  
 91. 414. *Degner*, Bankier, W., Wilhelmstr. 42a.  
 94. 415. *P. Dehnicke*, Fondsmakler, Zehlendorf (Teltow), Paulstr. 2.  
 87. 416. *P. Dehnicke*, Hofschauspieler a. D., SW., Hornstr. 2.  
 05. 417. *Deichen*, Fabrikbesitzer, SO., Görlitzer Ufer 36.  
 01. 418. *Deichmann*, Rentner, W., Martin Lutherstr. 81.  
 06. 419. *Deissler*, Kaufmann, SO., Melchiorstr. 45.  
 93. 420. *Delbrück*, Bankier, W., Mauerstr. 61/62.  
 04. 421. Dr. *Delius*, Kammergerichtsrat, W., Schaperstr. 32.  
 92. 422. *Demmin*, Zivilingenieur, SW., Königgrätzerstr. 91.  
 06. 423. Dr. *Demuth*, Syndikus, Charlottenburg, Schlüterstr. 34.  
 01. 424. Dr. *Dennhardt*, Chemiker, Baden-Baden, Langestr. 2.  
 99. 425. *Devereux*, Rentner, Westend, Ulmenallee 10.  
 03. 426. *Deyhle*, Fabrikant, SW., Markgrafenstr. 95.  
 07. Dr. *Dieckmann*, Oberverwaltungsgerichtsrat, W., Bam-  
 bergerstrasse 33.  
 77. 427. *K. Dielitz*, Bildnismaler, Charlottenburg, Luisenplatz 5 b.  
 78. 428. *P. Dielitz*, Kaufmann, NW., Klopstockstr. 57.  
 03. 429. *Diem*, Ingenieur, W., Fasanenstr. 10.  
 93. 430. Dr. *Dierbach*, Arzt, C., Alexanderstr. 50.



81. 431. Dr. *Dieterici*, Professor, Rostock, Kaiser Wilhelmstr. 30.  
 03. 432. Dr. *Ed. Dietrich*, Geh. Medizinalrat, Steglitz, Lindenstrasse 34.  
 98. 433. *Emil Dietrich*, Professor, Geh. Reg.-Rat, W., Kurfürstenstrasse 15.  
 06. 434. *M. Dietz*, Hofrat, W., Nollendorfstr. 20.  
 93. 435. Dr. *R. Dietz*, Chemiker, Dresden, Sedanstr. 23.  
 95. 436. *W. Dietz*, Landgerichtsdirektor, W., Rankestr. 20.  
 00. 437. Dr. *Dietze*, Verlagsbuchhändler, SW., Belle-Alliancestr. 46.  
 99. 438. *Dill*, Reichsbankbuchhalter, SO., Gröbenufer 5.  
 05. 439. *Dilthey*, stud. jur. et cam., W., Burggrafenstr. 4.  
 05. 440. *Dimmling*, Oberlehrer, SW., Wartenburgstr. 15.  
 93. 441. *Dirks*, Kaufmann, W., Unter den Linden 12.  
 04. 442. *O. Dittmann*, Fabrikbesitzer, O., Markusstr. 6.  
 91. 443. *P. Dittmann*, Fabrikbesitzer, NW., Klopstockstr. 33.  
 94. 444. *Dittmer*, Hofsteinmetz, Schöneberg, Ebersstr. 37.  
 00. 445. *Ditzen*, Kammergerichtsrat, W., Luitpoldstr. 11.  
 99. 446. Dr. *Dobrin*, Chemiker, NW., Thomasiusstr. 10.  
 01. 447. *Dobrzynski*, Kaufmann, NW., Dorotheenstr. 32.  
 06. 448. *Döbbelin*, Fabrikbesitzer, NW., Altonaerstr. 2.  
 96. 449. *Doebler*, Architekt, W., Kurfürstendamm 28.  
 90. 450. Dr. *Doehler*, Professor, Lankwitz, Kaulbachstr. 50.  
 01. 451. *Doench*, Landrichter, Frankfurt (Main), Wolfgangstr. 109.  
 83. 452. *Döring*, Bankier, W., Corneliusstr. 3.  
 98. 453. *Doht*, Kaufmann, NW., Alt-Moabit 98.  
 07. *Donat*, Geschäftsführer d. Ortskrankenkasse f. d. Wäschefabrikation, C., Landsbergerstr. 85.  
 00. 454. Dr. *Doren*, Leipzig, Waldstr. 52/54.  
 88. 455. *Dorn*, Justizrat, W., Französischestr. 13.  
 93. 456. *A. Dotti*, Regierungsbaumstr., Grunewald, Winklerstr. 18.  
 93. 457. *F. Dotti*, Rittergutsbesitzer, Hönow bei Berlin.  
 92. 458. *G. Dotti*, Rittergutsbesitzer, W., Kurfürstendamm 32.  
 01. 459. Dr. *v. Douglas*, SW., Bernburgerstr. 19.  
 80. 460. Dr. *Draheim*, Prof., Friedenau, Schmargendorferstr. 21.  
 05. 461. *Drechsler*, Kaufmann, NW., Siegmundshof 21.  
 04. 462. *v. Dresky*, Bankbeamter, Zehlendorf, Machnowerstr. 22a.  
 97. 463. Dr. *F. Drewes*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Schlüterstrasse 78.  
 05. 464. *Fr. Drewes*, Kaufmann, NW., Kaiserin-Augusta-Allee 21.  
 97. 465. Dr. *H. Drewes*, Sanitätsrat, N., Chausseestr. 108.  
 01. 466. *H. Dreyer*, Vize-Konsul, W., Bayreutherstr. 30.

07. *W. Dreyer*, Zahnarzt, N., Kastanien-Allee 48.  
 04. 467. Dr. *Droste*, Regierungsrat a. D., SW., Hafenplatz 6.  
 94. 468. Dr. *Dührssen*, Professor, NW., Lessingstr. 35.  
 07. *Duelberg*, Oberleutnant a. D., W., Motzstr. 61.  
 85. 469. Dr. *Düvelius*, Sanitätsrat, NW., Kronprinzenufer 15.  
 05. 470. *Duisberg*, Fabrikbesitzer, W., Rankestr. 13.  
 94. 471. *Duncker*, Kaufmann, SW., Hornstr. 5.  
 89. 472. Dr. *Dungs*, Geh. Ober-Regierungsrat, SW., Königgrätzerstrasse 28.  
 99. 473. *Dunkelberg*, Amtsgerichtsrat, W., Augsburgerstr. 51.  
 03. 474. *Dunsing*, Kaufmann, N., Lothringerstr. 85.  
 03. 475. *Dyhrenfurth*, Bankier, NW., Alsenstr. 7.  
 07. *A. Dzioloszynski*, Kaufmann, C., Hausvogteiplatz 6/7.  
 03. 476. *J. Dzialoszynski*, Rechtsanwalt, W., Friedrichstr. 200.  
 93. 477. *Ebart*, Fabrikbesitzer, W., Mohrenstr. 13/14.  
 97. 478. *Ebel*, Oberlehrer, Charlottenburg, Rönnestr. 28.  
 04. 479. *Ad. Ebeling*, Pastor, Sorau (N.-L.).  
 94. 480. Dr. *Aug. Ebeling*, Oberingenieur, W., Regensburgerstr. 3.  
 94. 481. *E. Ebeling*, Kaufmann, SO., Falkensteinerstr. 48.  
 94. 482. Dr. *M. Ebeling*, Professor, NW., Thomasiusstr. 19.  
 98. 483. *Ebell*, Rentner, Neu-Ruppin, Rheinsbergerstr. 18.  
 02. 484. Dr. *Eberdt*, Kustos u. Bibliotheks-Vorsteher, Grunewald, Lynarstrasse 10.  
 02. 485. *H. Eberhardt*, Fabrikbesitzer, NW., Flensburgerstr. 1.  
 06. 486. *R. Eberhardt*, Bankprokurist, NW., Lessingstr. 31.  
 00. 487. *Ebhardt*, Prof., Architekt, Grunewald, Jagowstr. 28a.  
 95. 488. Dr. *Edel*, Sanitätsrat, W., Meineckestr. 12 a/13.  
 04. 489. Dr. *Edelstein*, Rechtsanwalt, W., Bülowstr. 92a.  
 96. 490. Dr. *Eger*, Erster Staatsanwalt, Essen (Ruhr), Kettwiger Chaussee 103.  
 02. 491. *Eggers*, Buchhändler, W., Landgrafenstr. 9.  
 93. 492. † *A. Eggert*, Oberverwaltungsgerichtsrat, W., Kurfürstendamm 12.  
 97. 493. *H. Eggert*, Geh. Ober-Baurat, W., Burggrafenstr. 16.  
 76. 494. *Ehrenbaum*, Kursmakler, Grunewald, Douglasstr. 22.  
 96. 495. Dr. *Ehrenberg*, Arzt, N., Invalidenstr. 108.  
 94. 496. Dr. *Ehrenreich*, Privatdozent, W., Lutherstr. 29.  
 98. 497. *Ehrich*, Kaufmann, W., Mauerstr. 95.  
 95. 498. *Ehrlich*, Regierungsbaumeister, Breslau, Berlinerplatz 22.  
 96. 499. *Eichel*, Landgerichtsrat, W., Gleditschstr. 9.  
 02. 500. Dr. *Eichelbaum*, Chemiker, W., Augsburgerstr. 11.



05. 501. Dr. *Eichler*, Arzt, NW., Luisenstr. 65.  
 88. 502. *Eichner*, Kaufmann, W., Hildebrandstr. 18.  
 96. 503. *Eikmeier*, Hotelbesitzer, NW., Schadowstr. 1b.  
 07. *A. Eilers*, Hofmalermmeister, W., Dessauerstr. 32.  
 95. 504. *G. Eilers*, Prof., Kupferstech., Charlottenburg, Kantstr. 159.  
 96. 505. *Eisenmann*, Fabrikbesitzer, W., Viktoriastr. 11.  
 05. 506. Dr. *Eisfeld*, Sanitätsrat, SO., Reichenbergerstr. 4.  
 02. 507. *A. Eisner*, Generalagent, W., Marburgerstr. 3.  
 98. 508. *H. Eisner*, Kaufmann, W., Landgrafenstr. 17.  
 06. 509. Dr. *v. Elbe*, Landrat, Neuwied.  
 98. 510. *Elkan*, Kaufmann, C., Spandauerstr. 18.  
 98. 511. *Ellon*, Bankier, SW., Friedrichstr. 219.  
 01. 512. *Elster*, Fabrikbesitzer, NO., Neue Königstr. 67.  
 96. 513. Dr. *Elten*, Medizinalrat, W., Passauerstr. 13.  
 06. 514. *Endell*, stud. phil., Steglitz, Kaiser Wilhelmstr. 11.  
 92. 515. Dr. *F. Engel*, Professor, N., Hessischestr. 10.  
 01. 516. Dr. *H. Engel*, Sanitätsrat, N., Schönhauserallee 167.  
 97. 517. *H. Engel*, Oberlehrer, Charlottenburg, Kantstr. 40.  
 99. 518. Dr. *K. Engel*, W., Heilbronnerstr. 3.  
 97. 519. *P. G. Engel*, Bankier, W., Kurfürstendamm 57.  
 04. 520. *Engelmann*, Bürgermeister a. D., München, Angererstrasse 80.  
 90. 521. Dr. *A. Engler*, Professor, Geh. Regierungsrat und Direktor des Kgl. botan. Gartens, Gr.-Lichterfelde, Potsd. Chaussee.  
 04. 522. *F. Engler*, Kaufmann, NW., Schiffbauerdamm 29.  
 93. 523. *Entsch*, Verlagsbuchhändler, NW., Pariserplatz 6a.  
 97. 524. *Epenstein*, Rentner, W., Kleiststr. 24.  
 93. 525. *v. Erckert*, Kaiserl. Botschaftsrat, Tokio (Japan).  
 94. 526. *Erhardt*, Kaufmann, SW., Hedemannstr. 4.  
 79. 527. *Erich*, Bankdirektor, Südende, Berlinerstr. 1.  
 93. 528. *Erkel*, Bankvorsteher, W., Schinkelplatz 1/2.  
 99. 529. *Heinr. Erler*, Leutnant, Schöneberg, Gustav Müllerstr. 13.  
 91. 530. *Herm. Erler*, Hofmusikalienhändler, W., Lutherstr. 48/49.  
 00. 531. *Ermel*, Bankkassierer, S., Fontanepromenade 5.  
 94. 532. *Ernecke*, Architekt, Zehlendorf, Machnowerstr. 21.  
 90. 533. *A. Ernst*, Amtsrichter, Beeskow.  
 85. 534. *F. Ernst*, Geh. Justizrat, SW., Wilhelmstr. 19.  
 99. 535. *Eschenbach*, Rechtsanwalt, SW., Besselstr. 19.  
 02. 536. *Eschmann*, Kaufmann, S., Luisenufer 13.  
 99. 537. *Eskens*, Wirkl. Geh. Ober-Bergrat, Friedenau, Bismarckstrasse 30.

05. 538. *Essberger*, Oberingenieur, W., Motzstr. 69.  
 97. 539. *Esselbach*, Kaufmann, SW., Gneisenastr. 94.  
 97. 540. *Ette*, Kauptmann, Königsberg (Pr.), Weidendamm 36.  
 05. 541. Dr. *Everth*, Referendar, Magdeburg.  
 98. 542. *v. Eynern*, Rentner, W., Hildebrandstr. 21.  
 05. 543. *Faehndrich*, Kaufmann, S., Luisenufer 54.  
 04. 544. *Fässig*, Privatier, Charlottenburg, Leibnizstr. 25.  
 04. 545. *Fahrig*, Verlagsbuchhändler, Charlottenburg, Grolmanstrasse 37.  
 06. 546. *Fahsel*, Architekt, NW., Lüneburgerstr. 24.  
 00. 547. *Falbe*, Fabrikdirektor, SO., Manteuffelstr. 77.  
 97. 548. *Falcke*, Fabrikant, W., Regensburgerstr. 3.  
 00. 549. *v. Falkenhayn*, Rittmeister a. D., W., Würzburgerstr. 12.  
 96. 550. *Falkenheim*, Bankier, W., Kurfürstendamm 256.  
 05. 551. *Faschingbaur*, Kunstmaler, SO., Köpenickerstr. 137.  
 02. 552. *Faust*, Kaufmann, Schlachtensee, Viktoriastr.  
 98. 553. *Fehlert*, Zivilingenieur, Steglitz, Fichtestr. 41.  
 06. 554. *Fehr*, Bankvorsteher, Charlottenburg, Grolmanstr. 33.  
 81. 555. *A. Feige*, Stadtrat a. D., W., Bülowstr. 81.  
 03. 556. Dr. *S. Feige*, Rentner, W., Kurfürstendamm 180.  
 06. 557. Dr. *L. Feilchenfeld*, Arzt, W., Bendlerstr. 27.  
 06. 558. Dr. *W. Feilchenfeld*, Augenarzt, Charlottenburg, Berlinerstrasse 132.  
 96. 559. Frhr. *v. Feilitzsch*, Subdirektor, W., Jägerstr. 24.  
 99. 560. *Feist*, Polizeihauptmann, C., Burgstr. 1e.  
 96. 561. *Feit*, Regierungsbaumeister, W., Hohenzollernstr. 17.  
 93. 562. *Felisch*, Kaufmann, W., Kanonierstr. 40.  
 94. 563. *Fellmann*, Rechnungsrat, Schneidemühl, Alte Bahnhofstrasse 29.  
 99. 564. *v. Ferentheil*, Major, Jüterbog, Pferdestr. 29.  
 99. 565. Dr. *Feustell*, Arzt, Grünau (Mark), Mittelstr. 3.  
 94. 566. *Fiedler*, Privatier, W., Kurfürstendamm 177.  
 05. 567. *Fiegel*, Amtsgerichtsrat, SW., Kleinbeerenstr. 1.  
 05. 568. *Fielitz*, Kaufmann, Greifswald.  
 04. 569. *Fieseler*, Handelsrichter, Wannsee, Drei Lindenstr. 1.  
 00. 570. *Filler*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 20.  
 95. 571. Dr. *Finkelstein*, Professor, W., Steglitzerstr. 45/46.  
 04. 572. Dr. *Fischel*, Arzt, S., Prinzenstr. 52.  
 01. 573. *A. Fischer*, Kaufmann u. Stadtrat, S., Kottbuserdamm 74.  
 00. 574. *D. Fischer*, Gerichts-Assessor, W., Bayreutherstr. 41.  
 01. 575. Dr. *E. Fischer*, Arzt, NO., Neue Königstr. 38.



00. 576. *F. Fischer*, Generalsekretär d. D. Fischerei-Vereins, SW., Dessauerstr. 14.
94. 577. *G. Fischer*, Geh. Rechnungsrat, SW., Wartenburgstr. 20.
00. 578. Dr. *Herm. Fischer*, Stadtschulrat, NW., Brückenallee 22.
97. 579. *H. Fischer*, Kaufmann, SW., Wilhelmstr. 29.
81. 580. *K. Fischer*, Kaufmann, SW., Bergmannstr. 109.
03. 581. *P. Fischer*, Geh. Regierungsrat, Charlottenburg, Fritschestr. 93.
00. 582. Dr. *P. D. Fischer*, Wirkl. Geh. Rat, W., Bayreutherstr. 41.
05. 583. *Ph. Fischer*, Rektor, N., Gartenstr. 107a.
89. 584. Dr. *Flaischlen*, Sanitätsrat, W., Potsdamerstr. 21.
04. 585. Dr. *Flatau*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Niebuhrstr. 153.
95. 586. Dr. *R. Flatow*, Arzt, W., Königin Augustastr. 29.
06. 587. *Th. Flatow*, Kaufmann, NW., Siegmundshof 4.
93. 588. *Flechtner*, Fabrikbesitzer, W., Bayreutherstr. 8.
98. 589. *Fleischel*, Verlagsbuchhändler, W., Lietzenburgerstr. 63.
76. 590. *Fleischhammer*, Geh. Hofjustizrat, W., Bülowstr. 7.
98. 591. *Fleischmann*, Fabrikbesitzer, NW., Lessingstr. 5.
93. 592. *Flickel*, Kammergerichtsrat, W., Nollendorfsplatz 7.
00. 593. Dr. *Flörshiem*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 85.
04. 594. *Flohr*, Fabrikbesitzer, N., Chausseestr. 28b.
95. 595. *C. Flügel*, Legationsrat, São Paulo, K. D. Konsulat.
05. 596. *M. Flügel*, Rentner, SW., Lindenstr. 7.
06. 597. *O. Förstemann*, Kaufmann, W., Behrenstr. 47.
94. 598. *P. Foerstemann*, Rentner, Charlottenburg, Schlüterstr. 14/15.
92. 599. *C. Foerster*, Fabrikbes., Zehlendorf (Teltow), Kaiserstr. 5.
92. 600. *E. Förster*, Kaufmann, S., Stallschreiberstr. 30.
94. 601. Dr. *F. Foerster*, Zahnarzt, NW., Sommerstr. 4.
95. 602. *P. Foerster*, Fabrikdirektor, Anklam, Blutsusterstr. 25.
03. 603. *Foersterling*, Ingenieur, NW., Paulstr. 34.
03. 604. *Follmann*, Regierungsrat, W., Achenbachstr. 4.
91. 605. Dr. *Fornet*, Geh. Sanitätsrat, O., Frankfurter Allee 74.
00. 606. *Foth*, Landgerichtsrat, W., Eisenacherstr. 21.
93. 607. *Fraatz*, Professor, Charlottenburg, Herderstr. 2.
05. 608. Dr. *P. Fraenkel*, Arzt, Charlottenburg, Mommsenstr. 15.
95. 609. *A. C. Fraenkel*, Fabrikbesitzer, W., Fasanenstr. 65.
76. 610. Dr. *B. Fränkel*, Prof., Geh. Med.-Rat, W., Lennéstr. 5.
03. 611. Dr. *F. Fraenkel*, Arzt, SW., Königgrätzerstr. 108.
00. 612. *F. Fraenkel*, Rechtsanwalt, W., Landshuterstr. 2.
02. 613. *H. Fraenkel*, Amtsrichter a. D., W., Kurfürstenstr. 52.

97. 614. *P. Fraenkel*, Privatier, W., Bülowstr. 41.
05. 615. Dr. *P. Fränkel*, Arzt, W., Hohenstaufenstr. 5.
04. 616. *M. Franck*, Kaufmann, Charlottenburg, Bleibtreustr. 19.
97. 617. *M. Franck*, Rentner, W., Kurfürstenstr. 82.
03. 618. *G. Francke*, cand. jur., W., Nürnbergerstr. 38/39.
01. 619. *M. Francke*, Kaufmann, Grunewald, Herthastr. 21.
99. 620. Dr. *E. Frank*, Arzt, W., Lützowufer 14.
04. 621. *H. Frank*, Kaufmann, SW., Krausenstr. 33.
99. 622. Dr. *H. Frank*, Arzt, W., Keithstr. 4.
99. 623. Dr. *K. Frank*, Arzt, W., Motzstr. 54.
04. 624. Dr. *Th. Frank*, Arzt, Potsdam, Luisenplatz 5.
01. 625. Dr. *A. Franke*, Ingenieur, Halensee, Westfälischestr. 59.
06. 626. *G. Franke*, Direktor, W., Kulmbacherstr. 12.
06. 627. *Frankenstein*, Kaufmann, SO., Am Oberbaum 2.
04. 628. *E. Frankfurther*, Kaufmann, Görlitz, Mühlweg 11a.
04. 629. *F. Frankfurther*, Fabrikbesitzer, W., Joachimstalerstr. 17.
05. 630. *Franz*, Buchdruckereibesitzer, Grunewald, Winklerstr. 13.
90. 631. *Frech*, Geh. Ober-Justizrat, Kammerger.-Senatspräsid. a. D., W., Bendlerstr. 10.
91. 632. Dr. *Frentz*, Direktor a. D., W., Burggrafenstr. 19.
03. 633. *Freudenstein*, Fabrikdirektor, W., Bendlerstr. 4.
05. 634. Dr. *Freudenthal*, Amtsgerichtsrat a. D., W., Motzstr. 34.
03. 635. Dr. *F. S. Freund*, Arzt, Schöneberg, Mühlenstr. 19.
84. 636. *Gg. Freund*, Dr. phil., NW., Unter den Linden 69.
99. 637. Dr. *G. Freund*, Geh. Regierungsrat, W., Pragerstr. 20.
00. 638. *H. Freund*, Professor, Charlottenburg, Herderstr. 3/4.
04. 639. Dr. *Frey*, Professor, W., Marburgerstr. 12.
93. 640. *P. Freyhan*, Amtsrichter, Charlottenburg, Mommsenstr. 15.
95. 641. Dr. *Th. Freyhan*, Arzt, W., Passauerstr. 1.
06. 642. *Freymuth*, Bankdirektor, Charlottenburg, Pestalozzistr. 100.
91. 643. *Freyschmidt*, Kriminal-Inspektor a. D., W., Blumeshof 2.
75. 644. Dr. *Freytag*, Professor, W., Schellingstr. 8.
02. 645. *Fricke*, Bankier, Charlottenburg, Giesebrechtstr. 5.
97. 646. *Frickert*, Kommerzienrat, SW., Bernburgerstr. 14.
05. 647. *M. Fridberg*, Kaufmann, S., Bärwaldstr. 69.
06. 648. Dr. *P. Fridberg*, Arzt, S., Bärwaldstr. 69.
03. 649. *Friebe*, Kaufmann, W., Krausenstr. 8.
93. 650. *Frieboes*, Bankdirektor, NW., Klopstockstr. 22.
96. 651. Dr. *Edm. Friedeberg*, Ger.-Assess., NW., U. d. Linden 42.
03. 652. *Eg. Friedeberg*, Rentner, W., Fasanenstr. 25.
86. 653. *F. Friedeberg*, Fabrikbes., NW., Unter den Linden 42.



93. 654. Dr. *E. Friedel*, Arzt, Schwelm.  
 04. 655. *M. Friedel*, Direktor, Schlachtensee, Mariannenstr. 9.  
 97. 656. *Friedensburg*, Geh. Regierungsrat, Steglitz, Kurfürstenstrasse 3.  
 04. 657. *Friedensohn*, Kaufmann, W., Eislebener 2.  
 01. 658. Dr. *E. Friedheim*, Stabsarzt, Graudenz, Festungsstr. 1a.  
 97. 659. *O. Friedheim*, Ober- u. Geh. Regierungsrat, C., Grunerstrasse 5.  
 94. 660. Dr. *Alfr. Friedländer*, Arzt, W., Martin Lutherstr. 82.  
 87. 661. *B. Friedländer*, Dr. phil., W., Potsdamerstr. 121a.  
 92. 662. *F. Friedländer*, Justizrat, W., Lützowstr. 46.  
 90. 663. *J. Friedländer*, Neapel, Vomero, Villa Hertha.  
 92. 664. *J. M. Friedländer*, Kommerzienrat, W., Bellevuestr. 8.  
 95. 665. *Leo Friedländer*, Rechtsanwalt, W., Mohrenstr. 21.  
 81. 666. *Leonh. Friedländer*, Rentner, W., Pallasstr. 12.  
 97. 667. *M. Friedländer*, Amtsgerichtsrat, W., Wilmersdorf, Holsteinischestrasse 31a.  
 93. 668. Dr. *M. Friedländer*, Professor, W., Kurfürstendamm 233.  
 94. 669. *P. Friedländer*, Kaufmann, SW., Lindenstr. 21.  
 04. 670. *P. Friedländer*, Kaufmann, W., Hohenzollernstr. 13.  
 05. 671. Dr. *R. Friedländer*, Arzt, W., Tauenzienstr. 4.  
 04. 672. Dr. *S. Friedländer*, Professor, NW., Flensburgerstr. 21.  
 96. 673. *W. Friedländer*, Bankier, W., Landgrafenstr. 4a.  
 93. 674. Dr. *F. Friedmann*, Landgerichtsdirektor, W., Nürnbergerstrasse 66.  
 95. 675. *L. Friedmann*, Rechtsanwalt, W., Kronenstr. 64.  
 96. 676. *A. Friedrich*, Bäckermeister, SW., Königgrätzerstr. 39.  
 00. 677. *Gg. Friedrich*, Regierungsrat, Allenstein.  
 06. 678. *Gust. Friedrich*, Gesanglehrer, Wilmersdorf, Motzstr. 44.  
 99. 679. *M. Friedrich*, Kaufmann, SO., Engelufer 4.  
 03. 680. *F. Friese*, Kaufmann, SW., Belle-Allianceplatz 12.  
 80. 681. Dr. *P. Friese*, Chemiker, W., Karlstr. 5b.  
 05. 682. *Frischmann*, Kaufmann, NW., Rathenowerstr. 3.  
 91. 683. *B. Fritsch*, Wirkl. Geh.-Rat, Gross-Lichterfelde, Ringstrasse 75.  
 98. 684. Dr. *G. Fritsch*, Professor, Geh. Medizinalrat, Gr.-Lichterfelde, Berlinerstr. 30.  
 06. 685. *H. Fritsch*, Geh. Ober-Justizrat, W., Nürnbergerstr. 40.  
 05. 686. *Fritsche*, Rechnungsrat, W., Kyffhäuserstr. 10.  
 00. 687. Dr. *P. Fritze*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Bleibtreustr. 17.

03. 688. *U. Fritze*, Geh. Ober-Justizrat, W., Wormserstr. 4.  
 02. 689. *Fritzsche*, Theaterdirektor, N., Chausseestr. 25/26.  
 98. 690. Dr. *Fritzschen*, Landgerichtsrat, SW., Hallesches Ufer 10.  
 05. 691. Dr. *Frobenius*, Gerichts-Assessor, Luckau (N.-L.).  
 94. 692. *Froböss*, Bankbeamter, Grunewald, Margaretenstr. 4.  
 93. 693. Dr. *C. Fröhlich*, Professor, Augenarzt, W., Kurfürstendamm 232.  
 02. 694. *W. Fröhlich*, Baumeister, W., Potsdamerstr. 99.  
 00. 695. *Froelich*, Medizinalrat, Charlottenburg, Bleibtreustr. 20.  
 02. 696. *Frohmann*, Zahnarzt, W., Joachimstalerstr. 6.  
 05. 697. *Frohwein*, Buchhändler, Leipzig, Täubchenweg 17.  
 94. 698. *Fromberg*, Kommerzienrat u. Handelsrichter, W., Kurfürstenstr. 132.  
 95. 699. *Fromm*, Kammergerichtsrat, W., Maassenstr. 14.  
 05. 700. *C. Fuchs*, Eisenbahn-Bau- und Betriebsinsp. a. D., W., Bambergerstr. 32.  
 97. 701. *E. Fuchs*, Rechtsanwalt, W., Bendlerstr. 27.  
 02. 702. *H. Fuchs*, Kaufmann, W., Fasanenstr. 38.  
 95. 703. *M. Fuchs*, Justizrat, W., Friedrichstr. 71.  
 96. 704. *R. Fuchs*, Kaufmann, W., Lutherstr. 45.  
 98. 705. Dr. *Fülles*, Arzt, Bad Liebenstein (Sachs.-Meiningen).  
 86. 706. Dr. *Fürbringer*, Prof., Geh. Medizinalrat, NW., Klopstockstrasse 59.  
 05. 707. *Fürderer*, Kaufmann, Tomaschow, Gouv. Petrikau (Russl.).  
 02. 708. Dr. *Fürstenheim*, Fabrikbesitzer, SO., Köpenickerstr. 149.  
 06. 709. Dr. *Gg. Fuhrmann*, Arzt, Rixdorf, Pannierstr. 2/3.  
 02. 710. Dr. *Gust. Fuhrmann*, Geh. Kriegsrat, W., Luitpoldstr. 38.  
 98. 711. *H. Fuhrmann*, Ober-Regierungsrat, Erfurt, Victoriastrasse 21.  
 96. 712. *Th. Fuhrmann*, Bankier, C., Alte Schönhauserstr. 23/24.  
 91. 713. Dr. *Fuisting*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, Senatspräsident a. Oberverwaltungsgericht, W., Motzstr. 34.  
 04. 714. *Gaedertz*, Kgl. Baurat, W., Behrenstr. 14/16.  
 02. 715. *Gaedicke*, Kaufmann, W., Kaiserallee 17.  
 01. 716. *Gärtner*, Generalagent, Charlottenburg, Kantstr. 140.  
 02. 717. Dr. *Gagel*, Landesgeologe, N., Invalidenstr. 44.  
 04. 718. *Galleiske*, Regierungsrat, Posen, Ellengartenstr. 45.  
 92. 719. Dr. *Gallenkamp*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Neue Winterfeldtstrasse 7.  
 04. 720. *Gamp*, Wirkl. Geh. Ob. Reg.-Rat, NW., Gr. Querallee 2.  
 04. 721. *R. Ganz*, Referendar, W., Kurfürstenstr. 70.



03. 722. *W. Ganz*, Regierungsbauführer, S., Camphausenstr. 21.  
 94. 723. *Garbe*, Geh. Baurat, Halensee, Westfälischestr. 49.  
 04. 724. *Gareis*, Bankprokurist, SW., Königgrätzerstr. 109.  
 93. 725. *v. Gartsen*, Fabrikbesitzer, O., Markusstr. 3.  
 06. 726. Dr. *Gast*, Arzt, N., Oranienburgerstr. 57.  
 04. 727. *Gattel*, Fabrikbesitzer, N., Prinzenallee 58.  
 91. 728. *Gaulke*, Magistratssekretär, W., Winterfeldtstr. 14.  
 96. 729. *C. Gause*, Kgl. Baurat, Westend, Ahornallee 36.  
 92. 730. *P. Gause*, Kommerz.-R., Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 1.  
 92. 731. Dr. *Gauss*, Wirkl. Geh. Rat, W., Lützowufer 17.  
 96. 732. *Gebauer*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Berlinerstr. 87c.  
 05. 733. Dr. *Gebert*, Zahnarzt, W., Kurfürstenstr. 76/77.  
 93. 734. *Gebhard*, Rechtsanwalt, W., Motzstr. 22.  
 05. 735. *Gebhardt*, Verlagsbuchhändler, W., Mohrenstr. 13/14.  
 01. 736. *Geerditz*, Ratszimmermeister, S., Fichtestr. 19.  
 97. 737. *v. Gehring*, Regierungsrat, Potsdam, Weissenburgerstr. 18.  
 00. 738. *Geisler*, Bankdirektor, Gr.-Lichterfelde, Kyllmannstr. 23.  
 92. 739. *Geissler*, Landgerichtsrat, W., Lutherstr. 46.  
 01. 740. Dr. *Geldermann*, Chemiker, SO., Michaelkirchstr. 23.  
 99. 741. *Geldner*, Direktor, Westend, Ebereschental 39.  
 95. 742. †Dr. *Gelpcke*, Justizrat, W., Tiergartenstr. 21.  
 02. 743. *Gemlau*, Landgerichtsrat, Charlottenburg, Grolmanstr. 14.  
 98. 744. *Gendelmeyer*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Potsdamerstrasse 42.  
 95. 745. *W. Genest*, Direktor, Gr.-Lichterfelde, Boothstr. 16.  
 04. 746. *W. Genest jr.*, Diplom-Ingenieur, Gross-Lichterfelde, Boothstr. 16.  
 94. 747. Dr. *Gensen*, Arzt, SW., Grossbeerenstr. 68.  
 03. 748. Dr. *H. Gensmer*, Sanitätsrat, W., Nürnbergerstr. 8.  
 02. 749. *St. Gensmer*, Senatsprä. a. Oberverwaltungsgericht, W., Motzstr. 62.  
 95. 750. *F. George*, Kaufmann, W., Rankestr. 21.  
 05. 751. *H. George*, Oberleutnant, Cüstrin-Altstadt.  
 91. 752. *R. George*, Bankier u. Handelsrichter, W., Lützowstr. 32.  
 06. 753. *R. George jr.*, Bankier, W., Charlottenstr. 62.  
 89. 754. *Georgi*, Zeichner, SW., Kommandantenstr. 70.  
 04. 755. *E. Gerber*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 245.  
 06. 756. *F. Gerber*, Amtsgerichtsrat, W., Gleditschstr. 48.  
 88. 757. *Gerhard*, Justizrat, W., Wilhelmstr. 90.  
 87. 758. *Gerlach*, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat a. D., Wilmersdorf, Holsteinischestr. 29.

86. 759. *Germershausen*, Senatspräsident am Kammergericht, Charlottenburg, Grolmanstr. 6.  
 97. 760. *Gerres*, Kaufmann, W., Neue Winterfeldtstr. 23.  
 05. 761. Dr. *Gerschel*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 23.  
 04. 762. *Gerson*, stud. phil., W., Viktoriastr. 26.  
 91. 763. Dr. *Gesenius*, Sanitätsrat, W., Karlsbad 15.  
 82. 764. *Geyer*, Geh. Kanzleirat, Friedenau, Wielandstr. 13.  
 96. 765. *Gfrörer*, Kaufmann, W., Ansbacherstr. 51.  
 88. 766. Dr. *Gierke*, Prof., Geh. Justizrat, Charlottenbg., Carmerstr. 12.  
 06. 767. *H. Giese*, Konsul a. D., W., Hohenstaufenstr. 28.  
 06. 768. *O. Giese*, Rentner, NW., Holsteinerufer 8.  
 99. 769. *P. Giese*, Kaufmann, W., Geisbergstr. 29.  
 94. 770. *R. Giese*, Bankbeamter, W., Schinkelplatz 1/2.  
 00. 771. *Giesecke*, Kaufmann, W., Achenbachstr. 3.  
 01. 772. Dr. *Gilg*, Prof., Kustos, Steglitz, Arndtstr. 34.  
 93. 773. Dr. *J. Ginsberg*, Fabrikbesitzer, W., Karlsbad 7.  
 05. 774. Dr. *M. Ginsberg*, Fabrikbesitzer, NW., Brückenallee 1.  
 05. 775. Dr. *S. Ginsberg*, Augenarzt, SW., Königgrätzerstr. 100a.  
 04. 776. Dr. *Glamann*, stellv. Städt. Obertierarzt, NO., Neue Königstrasse 70.  
 98. 777. *Glanz*, Chemiker, W., Nürnbergerstr. 1.  
 04. 778. Dr. *A. Glaser*, Arzt, W., Augsburgerstr. 73/74.  
 04. 779. Dr. *E. Glaser*, Arzt, W., Potsdamerstr. 36.  
 77. 780. *Gleditsch*, Professor, W., Kurfürstenstr. 71.  
 04. 781. Dr. *Gleim*, Wirkl. Legationsrat, W., Tauenzienstr. 19a/b.  
 94. 782. *F. Glinicke*, Fabrikbesitzer, W., Kaiserallee 213/214.  
 95. 783. *G. Glinicke*, Kaufmann, NW., Siegmundshof 8.  
 07. *Gloekner*, Eisenhüttenbes., Tschirndorf (Nied.-Schles.).  
 02. 784. *Glogau*, Hauptmann a. D., NW., Friedrichstr. 140.  
 03. 785. *Gnügge*, Oberst a. D., Steglitz, Albrechtstr. 89/90.  
 04. 786. *Godelmann*, Kaufmann, W., Schaperstr. 14.  
 97. 787. *Godon*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 64.  
 01. 788. Dr. *Goedecke*, Arzt, W., Martin Lutherstr. 3.  
 06. 789. *Goemann*, Bankier, W., Lützowufer 1a.  
 04. 790. *Göpfert*, Kaufmann, Fürstenberg (Oder).  
 94. 791. *H. Görges*, Professor, Dresden, Hohestr. 41.  
 94. 792. Dr. *Th. Görges*, Sanitätsrat, W., Motzstr. 4.  
 98. 793. *Goerke*, Fabrikant, W., Jägerstr. 20.  
 06. 794. *Görlich*, Kaufmann, W., Motzstr. 54.  
 04. 795. *Görte*, Postrat, Coblenz, Josefstr. 22.  
 04. 796. *Goesche*, Bankbeamter, O., Grüner Weg 100.



91. 797. *Götting*, Geh. Justizrat, Wilmersdorf, Berlinerstr. 8.  
 98. 798. Dr. *Goettinger*, Zahnarzt, W., Schöneberger Ufer 22.  
 95. 799. *Goldheim*, Direktor, W., Victoria Luiseplatz 7.  
 97. 800. *E. Goldmann*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 22a.  
 03. 801. *M. Goldmann*, Bankier, W., Motzstr. 68.  
 95. 802. Dr. *Goldscheider*, Professor, Geh. Medizinalrat, N.,  
 Augustenburger Platz.  
 87. 803. Dr. *H. Goldschmidt*, Arzt, W., Potsdamerstr. 71.  
 94. 804. Dr. *H. Goldschmidt*, Konservat.-Direktor, W., Kaiser-  
 allee 219/220.  
 02. 805. Dr. *M. Goldschmidt*, Arzt, NW., Ottostr. 1.  
 90. 806. Dr. *P. Goldschmidt*, Prof., W., Geisbergstr. 22.  
 95. 807. *A. Goldstein*, Justizrat, C., Königstr. 59.  
 05. 808. *L. Goldstein*, Kaufmann, NW., Lessingstr. 35.  
 93. 809. *Golf*, Buchdruckereibesitzer, S., Prinzenstr. 86.  
 06. 810. *Golisch*, Bankvorsteher, W., Barbarossastr. 32.  
 95. 811. *Golling*, Rektor, O., Weidenweg 63.  
 05. 812. *Gollmick*, Lehrer, W., Göbenstr. 2.  
 03. 813. *Gossmann*, Rechtsanwalt, W., Martin Lutherstr. 80.  
 94. 814. Dr. *Gottschalk*, Arzt, W., Potsdamerstr. 108.  
 03. 815. Dr. *Gottstein*, Sanitäts- und Stadtrat, W., Nürnberger-  
 strasse 67.  
 07. *Gottwald*, Kaufmann, Charlottenburg, Uhlandstr. 3.  
 02. 816. *Grabowsky*, Kaufmann, N., Tegelerstr. 5a.  
 98. 817. *A. Gradenwitz*, Rentner, Charlottenburg, Grolmanstr. 41.  
 98. 818. Dr. *F. Gradenwitz*, Charlottenburg, Grolmanstr. 41.  
 03. 819. *H. Gradenwitz*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Grolman-  
 strasse 41.  
 03. 820. *R. Gradenwitz*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 181.  
 05. 821. *Graefe*, Kaufmann, SO., Köpenickerstr. 174.  
 05. 822. *A. Graetz*, Fabrikbesitzer, NW., Lessingstr. 4.  
 07. *W. Graetz*, Bankbeamter, W., Vossstr. 34.  
 00. 823. Dr. *Granier*, Geh. Medizinalrat u. Kreisarzt, SW., Hallesche-  
 strasse 28.  
 07. *Grasshof*, Staatsanwalt, Charlottenburg, Leibnizstr. 3.  
 91. 824. *Graupner*, Kaufmann, C., Neue Grünstr. 40.  
 02. 825. *Grave*, Reichsbankbuchhalter, SO., Naunynstr. 41.  
 85. 826. *E. Gravenstein*, Bankier, SO., Schmidstr. 5.  
 02. 827. *H. Gravenstein*, Major, W., Neue Bayreutherstr. 7.  
 94. 828. *Gregory*, Brauereibesitzer, Wilmersdorf, Berlinerstr. 165.  
 00. 829. *R. Greifelt*, Kaufmann, N., Friedrichstr. 114.

92. 830. *R. Greifelt*, Lehrer, SW., Katzbachstr. 9.  
 90. 831. *Greiff*, Geh. Oberjustizrat, W., Nettelbeckstr. 10.  
 00. 832. Dr. *Grelling*, Rechtsanwalt, C., Spandauerstr. 48.  
 98. 833. *Grengel*, Ingenieur, N., Koloniestr. 12.  
 94. 834. *Gressmann*, Hauptmann a. D., Zella-St. Blasii.  
 86. 835. *Griep*, Rektor, N., Pankstr. 8.  
 98. 836. *Grinsehl*, Reg.-Baumeister, SW., Kleinbeerenstr. 9.  
 97. 837. *Grobe*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 43.  
 05. 838. *Groehling*, Kaufmann, C., Bischofstr. 10.  
 01. 839. *Gröning*, Rechtsanwalt, W., Kurfürstenstr. 147.  
 02. 840. *Groenland*, Bankbeamter, W., Maassenstr. 12.  
 06. 841. Dr. *Grohé*, Regierungsrat, Potsdam, Wilhelmsplatz 16.  
 99. 842. Dr. *Grohmann*, Photochemiker, NW., Mittelstr. 38.  
 95. 843. *K. Gronau*, Major, Jüterbog, Zinnaerstr. 30.  
 04. 844. *M. Gronau*, Baumeister, S., Alexandrinenstr. 97.  
 93. 845. *Gronert*, Patentanwalt, W., Königgrätzerstr. 8.  
 02. 846. Dr. *Groschuff*, Assistent b. d. phys.-techn. Reichsanstalt,  
 W., Würzburgerstr. 18.  
 70. 847. *Alex. Gross*, Gymn.-Lehrer, SW., Hagelsbergerstr. 23.  
 02. 848. *Aug. Gross*, Kaufmann, S., Wassertorstr. 28.  
 05. 849. *A. Grosse*, Kaufmann, SW., Wilhelmstr. 7.  
 04. 850. Dr. *K. Grosse*, Arzt, W., Victoria Luiseplatz 1.  
 93. 851. Dr. *B. Grosser*, Rentner, München, Ruffinistr. 6.  
 93. 852. *E. Grosser*, Verlagsbuchhändler, SW., Wilhelmstr. 121.  
 07. *Dr. J. Grosser*, Arzt, W., Genthinerstr. 39.  
 02. 853. Dr. *P. Grosser*, Arzt, S., Städt. Krankenhaus a. Urban.  
 93. 854. Dr. *Grossmann*, Oberlehrer, Frankfurt (Main), Haidestr. 22.  
 92. 855. *Grote*, Kaufmann, SW., Lankwitzstr. 2/3.  
 95. 856. *Groterjan*, Brauereibesitzer, N., Schönhauser Allee 130.  
 91. 857. Dr. *Groth*, Professor, Charlottenburg, Leibnizstr. 82.  
 92. 858. *Grove*, Fabrikbesitzer, SW., Friedrichstr. 24.  
 89. 859. *Grün*, Zivilingenieur, SW., Yorkstr. 81.  
 94. 860. *Grünwald*, Oberlehrer, W., Marburgerstr. 9a.  
 03. 861. *v. Grundherr-Altenthann*, Hauptmann, Spandau, Neuen-  
 dorferstrasse 94.  
 93. 862. *v. Gruner*, Rentner, NW., Klopstockstr. 2.  
 06. 863. *B. Grunert*, Buchdruckereibesitzer, SW., Junkerstr. 16.  
 03. 864. *H. Grunert*, Bankkassierer, S., Tempelherrenstr. 1.  
 91. 865. *Grunow*, Kaufmann, W., Markgrafenstr. 53/54.  
 00. 866. Dr. *Grunwald*, Arzt, SW., Friedrichstr. 41.  
 99. 867. *Grzywacz*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Uhlandstr. 30



99. 868. *F. Günther*, Oberlehrer, Schlachtensee, Eitel Fritzstr. 35.  
 04. 869. *F. Günther*, Rittmeister a. D., Wannsee, Moltkestr. 6.  
 92. 870. *M. Günther*, Buchdruckereibesitzer, W., Joachimstalerstrasse 22/23.  
 02. 871. *Günther-Naumburg*, Prof., Landschaftsmaler, Charlottenburg, Wielandstr. 8.  
 93. 872. Dr. *Güntsche*, Oberlehrer, W., Hohenstauferstr. 7.  
 03. 873. *Günzel*, Kaufmann, S., Blücherstr. 57.  
 96. 874. Dr. *Gueterbock*, W., Karlsbad 25.  
 97. 875. *Gütermann*, Rentner, W., Kurfürstenstr. 54.  
 07. *Gugenheim*, Kaufmann und Handelsrichter, SW., Leipzigerstr. 43/44.  
 01. 876. *Guichard*, Staatsanwaltschaftsrat, Potsdam, Bassin 6.  
 92. 877. *Guiremand*, Rentner, W., Lützowufer 37.  
 00. 878. *E. Gumpert*, Rechtsanwalt, W., Ansbacherstr. 5.  
 07. *M. Gumpert*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Uhlandstr. 183.  
 03. 879. *P. Gumpert*, Bankier, W., Kurfürstendamm 23.  
 01. 880. Dr. *Guradze*, Statistiker, Königsberg (Pr.), Theaterplatz 10/11.  
 03. 881. *Gurlt*, Fabrikbesitzer, SW., Grossbeerenstr. 55.  
 99. 882. *Gutfeld*, Rechtsanwalt, S., Oranienstr. 59.  
 94. 883. *Guth*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Berlinerstr. 46.  
 91. 884. *Guthmann*, Kaufmann, W., Keithstr. 1.  
 96. 885. Dr. *G. Gutmann*, Professor, NW., Schiffbauerdamm 20.  
 90. 886. *M. Gutmann*, Bankier, W., Drakestr. 2.  
 95. 887. *Gutschow*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 17.  
 01. 888. *Gutfeld*, Rechtsanwalt, NW., Siegmundshof 20.  
 01. 889. *Guttsmann*, Fabrikdirektor, Grunewald, Königsallee 7a.  
 95. 890. *Gwinner*, Bankdirektor, W., Rauchstr. 1.  
 94. 891. *O. Haac*, Kaufmann, W., Dörnbergstr. 1.  
 95. 892. Dr. *P. Haac*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 119.  
 94. 893. *E. Haack*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 113.  
 85. 894. *O. Haack*, Geh. Ober-Justizrat, Senatspräsident am Kammergericht, W., Lützowufer 21.  
 92. 895. *Habedank*, Pfarrer, Malchow bei Berlin.  
 05. 896. *Habekost*, Lehrer, NW., Wiciefstr. 26.  
 02. 897. *H. Habel*, Weinhändler, W., Unter den Linden 30.  
 94. 898. *M. Habel*, Rentner, Charlottenburg, Kirchplatz 1.  
 03. 899. *A. Haberland*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 241.  
 01. 900. *G. Haberland*, Direktor, W., Kurfürstenstr. 52.  
 00. 901. *Habicht*, Pastor, C., Friedrichsgracht 53/55.

86. 902. *Hache*, Kaufmann, W., Charlottenstr. 37/38.  
 04. 903. *Hadra*, Rechtsanwalt, W., Kanonierstr. 45.  
 89. 904. Dr. *Haendly*, Justizrat, SW., Königgrätzerstr. 28.  
 02. 905. *Hahlo*, Kaufmann, W., Burggrafenstr. 9.  
 97. 906. *A. Hahn*, Kaufmann, W., Behrenstr. 32.  
 92. 907. *Ed. Hahn*, Kaufmann, S., Luisenufer 7.  
 05. 908. Dr. *G. Hahn*, Fabrikbesitzer, W., Bellevuestr. 5a.  
 91. 909. Dr. *M. Hahn*, München, Ottostr. 13.  
 00. 910. *M. Hahn*, Kaufmann, SW., Tempelhoferufer 15.  
 03. 911. Dr. *Haike*, Privatdozent, W., Bayreutherstr. 44.  
 06. 912. Dr. *Haker*, Arzt, W., Lutherstr. 45.  
 04. 913. *Haller*, Direktor, NW., Alt-Moabit 3.  
 91. 914. Dr. *Hallgarten*, München, Steinsdorfstr. 10.  
 03. 915. *B. Hamburg*, Bankier, Charlottenburg, Kantstr. 154.  
 03. 916. *P. Hamburg*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Kantstr. 154.  
 96. 917. *C. Hamburger*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 118c.  
 06. 918. *F. Hamburger*, Referendar, W., Kurfürstenstr. 49.  
 98. 919. *L. Hamburger*, Rechtsanwalt, W., Lützowstr. 89/90.  
 90. 920. *O. Hamburger*, Justizrat, SO., Köpenickerstr. 121.  
 07. *Dr. F. Hamburger*, Schriftsteller, Charlottenburg, Mommsenstr. 70.  
 99. 921. *Hamel*, Rentner, W., Steinmetzstr. 3.  
 90. 922. Dr. *Hammann*, Wirkl. Geh. Legationsrat, W., Fasanenstr. 39.  
 72. 923. *G. Hammer*, Rentner, Crossen (Oder), Züllichauerstr. 16b.  
 96. 924. Dr. *O. Hammer*, Landgerichtsrat, W., Lennéstr. 7.  
 02. 925. *P. Hammer*, Kaufmann, SW., Kreuzbergstr. 31.  
 05. 926. *R. Hammer*, Geh. Regierungsrat, Brandenburg (Havel), Hauptstr. 28.  
 02. 927. *Hanisch*, Direktor, Santiago de Chile.  
 98. 928. *F. Hannemann*, Geh. Rechnungsrat, Gross-Lichterfelde, Augustastr. 20.  
 94. 929. *P. Hannemann*, Kammergerichtsrat, W., Motzstr. 53.  
 03. 930. *Hanns*, Verlagsbuchhändler, C., Nikolaikirchplatz 4/5.  
 96. 931. Dr. *v. Hansemann*, Professor, Grunewald, Winklerstr. 27.  
 93. 932. *Hanson*, Geh. Kanzleirat, SO., Michaelkirchstr. 6.  
 07. *Dr. Hantke*, Arzt, W., Mansteinstr. 1.  
 97. 933. *Harbers*, Versicherungs-Direktor, Frankfurt (Main), Mendelssohnstrasse 53.  
 94. 934. *H. Hardt*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 229.  
 96. 935. *P. Hardt*, Bankbeamter, Boxhagen-Rummelsburg, Holteistr. 30.



98. 936. Dr. *Harnier*, Geh. Ober-Justizrat, W., Passauerstr. 4.  
 93. 937. *F. Harnisch*, Maurermeister, SW., Wartenburgstr. 24.  
 96. 938. *O. Harnisch*, Architekt, Charlottenburg, Bleibtreustr. 14.  
 98. 939. Dr. *Harries*, Professor, Kiel, Düsternbrookerweg 37.  
 02. 940. *Harrwitz*, Verlagsbuchhändler, W., Potsdamerstr. 113.  
 86. 941. Dr. *A. Hartmann*, Professor, NW., Roonstr. 8.  
 05. 942. Dr. *E. Hartmann*, Ohrenarzt, W., Kurfürstendamm 237.  
 87. 943. *Fr. Hartmann*, Fabrikant, W., Mohrenstr. 57.  
 92. 944. *H. Hartmann*, Kgl. Schauspieler, Grunewald, Königsallee 34a.  
 98. 945. Dr. *K. Hartmann*, Gerichts-Assessor, Bredstedt (Schleswig).  
 04. 946. *Hartog*, stellv. Bankdirektor, W., Kurfürstendamm 202.  
 04. 947. *Erich Hartung*, Apotheker, W., Göbenstr. 12.  
 01. 948. *Ernst Hartung*, Dekorationsmaler, SO., Wienerstr. 9.  
 97. 949. *H. Hartung*, Prof., Regierungs-Baumeister, Dresden-Altst., Ammonstr. 2.  
 01. 950. *Th. Hartung*, Oberlehrer, NW., Spenerstr. 8.  
 07. *Harser*, Kaufmann, Grunewald, Delbrückstr. 4.  
 89. 951. *Haselbach*, Fabrikant, SW., Tempelhofer Ufer 6a.  
 04. 952. Dr. *Hasenknopf*, Stabsarzt, Potsdam.  
 93. 953. *Hasse*, Rentner, W., Kurfürstendamm 241.  
 01. 954. *Hasselkampff*, Rentner, Potsdam, Sarmunderstr. 4.  
 98. 955. Dr. *Hattwich*, Sanitätsrat, NW., Reichstagsufer 3.  
 01. 956. *Rich. Haupt*, Kaufmann, SW., Charlottenstr. 93.  
 93. 957. *Rob. Haupt*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 60.  
 89. 958. *Hauptner*, Fabrikant, NW., Luisenstr. 53.  
 98. 959. *Haus*, Kaufmann, W., Bambergerstr. 33.  
 94. 960. *Hausbrand*, Fabrikdirektor, SO., Görlitzer Ufer 9.  
 06. 961. *Hausknecht*, Regierungsrat, NW., Oldenburgerstr. 7.  
 95. 962. *Havestadt*, Geh. Baurat, Wilmersdorf, Berlinerstr. 156.  
 04. 963. *F. Hecht*, Kommerzienrat, W., Ahornstr. 3.  
 06. 964. *H. Hecht*, Kaufmann, Grunewald, Königsallee 35.  
 99. 965. Dr. *H. Hecht*, Regierungsrat u. Privatdozent, Charlottenburg, Uhlandstr. 193.  
 06. 966. Dr. *P. Hecht*, W., Victoria Luiseplatz 6.  
 95. 967. *Heck*, Rittergutsbesitzer, W., Meineckestr. 11.  
 02. 968. *Hecker*, Leutnant, Metz, Pariserstr. 5.  
 86. 969. *Heckmann*, Kommerzienrat, W., Ulmenstr. 2.  
 94. 970. Dr. *M. Hedemann*, Bankdirektor, W., Vossstr. 6.  
 91. 971. *R. Hedemann*, Landgerichtspräsident, Erfurt, Goethestr. 25.  
 02. 972. *Hegeler*, Schriftsteller, Weimar.

03. 973. Dr. *A. Heidemann*, Oberlehrer, S., Gneisenastr. 47.  
 05. 974. *Heidenhain*, Leutnant, Wildpark, Aug.-Vict.-Kaserne.  
 04. 975. *Heidenreich*, Generalagent, W., Grunewaldstr. 98a.  
 05. 976. *L. Heilborn*, Kaufmann, W., Eisenacherstr. 64.  
 96. 977. *R. Heilborn*, Kaufmann, W., Joachimstalerstr. 14.  
 00. 978. Dr. *Heilfron*, Professor, Amtsgerichtsrat, W., Schöneberger Ufer 43.  
 04. 979. Dr. *Heiligenstadt*, Präsident d. Kgl. Zentralgenossenschaftskasse, C., Am Zeughause 2.  
 94. 980. Dr. *G. Heilmann*, Arzt, W., Derfflingerstr. 19.  
 95. 981. *H. Heilmann*, Kaufmann, N., Oranienburgerstr. 33.  
 04. 982. *Heimann*, Ingenieur u. Patentanwalt, W., Passauerstr. 19.  
 03. 983. *A. Heine*, Rentner, W., Fasanenstr. 32.  
 94. 984. Dr. *B. Heine*, Professor, Königsberg (Pr.), Französischestrasse 14/16.  
 98. 985. *C. Heine*, Justizrat, Gardelegen.  
 03. 986. Dr. *L. Heine*, Arzt, W., Hohenstaufenstr. 57.  
 01. 987. *Wilh. Heine*, Amtsgerichtsrat, NW., Lüneburgerstr. 8.  
 94. 988. *Wolfg. Heine*, Rechtsanwalt, NW., Alt-Moabit 10b.  
 95. 989. Dr. *Heinecke*, Geh. Regierungsrat, NW., Wegelystr.  
 06. 990. *F. Heinemann*, Bildhauer, Charlottenburg, Pestalozzistrasse 101.  
 05. 991. *M. Heinemann*, Kaufmann, SO., Skalitzerstr. 34.  
 03. 992. *Heinisch*, Kaufmann, Friedenau, Hedwigstr. 11.  
 91. 993. *E. Heinitz*, Justizrat, W., Mohrenstr. 56.  
 98. 994. Dr. *G. Heinitz*, Direktor, Wilmersdorf, Mecklenburgischestr.  
 06. 995. *G. Heinrich*, Kaufmann, W., Pariserstr. 59.  
 98. 996. *H. Heinrich*, Kaufmann, NW., Josef Haydnstr. 1.  
 94. 997. *M. Heinrich*, Kaufmann, NW., Holsteinerufer 3.  
 05. 998. *Heinze*, Fabrikbesitzer, Lichtenberg, Dorfstr. 96.  
 00. 999. *Heise*, Kaufmann, NW., Holsteinerufer 8.  
 06. 1000. Dr. *Heitmüller*, W., Uhlandstr. 29.  
 95. 1001. *Held*, Kgl. Hof-Maurermeister, W., Viktoriastr. 1.  
 82. 1002. *Frz. Heller*, Rentner, Blankenburg i. H., Rübeländerstr. 16.  
 97. 1003. Dr. *Friedr. Heller*, Amtsrichter, Belgard (Pers.), Blumenstrasse 16.  
 00. 1004. *Hellmich*, Kaufmann, W., Behrenstr. 52.  
 95. 1005. Dr. *Hellner*, Arzt, NO., Gr. Frankfurterstr. 33.  
 93. 1006. Dr. *Hellweg*, Reichsgerichtsrat, Leipzig, Brandvorwerkstrasse 21.  
 98. 1007. *F. Hellwig*, Konsul, Marseille, Rue Va-à-la-Mer.



99. 1008. *M. Hellwig*, Ober-Leutnant, Brandenburg (Havel), Wilhelmsdorferstr. 2.  
 91. 1009. †*M. Hellwig*, Apotheker, Charlottenburg, Kantstr. 123.  
 91. 1010. *O. Hellwig*, Wirkl. Geh. Rat, W., Motzstr. 56.  
 00. 1011. *P. Hellwig*, Leutnant, W., Bambergerstr. 29.  
 04. 1012. Dr. *P. Hellwig*, Prof., Realschuldir., NW., Stephanstr. 2.  
 99. 1013. *Reinh. Hellwig*, Amtsgerichtsrat, W., Habsburgerstr. 6.  
 96. 1014. *Rich. Hellwig*, Landgerichtsrat, W., Kalckreuthstr. 13.  
 93. 1015. *Th. Hellwig*, Bankier, W., Jägerstr. 58.  
 03. 1016. Dr. *W. Hellwig*, Sanitätsrat, Neustrelitz, Augustastr. 23.  
 04. 1017. *Helmerding*, Schauspieler, Halensee, Westfälischestr. 27.  
 00. 1018. *E. Hempel*, Weingrosshändler, W., Werderscher Markt 4.  
 00. 1019. *Gg. Hempel*, Kaufmann, Mühlendorf b. Vordamm.  
 92. 1020. *Gust. Hempel*, Buchdruckereibesitzer, W., Maienstr. 2.  
 88. 1021. *Hemptenmacher*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, W., Hildebrandstr. 5.  
 91. 1022. *Henne*, Wirkl. Geh. Ober-Postrat, W., Friedrich Wilhelmstrasse 18.  
 03. 1023. *Henneberg*, stud. jur., W., Würzburgerstr. 20.  
 89. 1024. *F. v. Hennig*, Konservat.-Direktor, C., Alexanderstrasse 8.  
 97. 1025. *v. Hennig*, Rittmeister, Graudenz, Schwerinstr. 11.  
 01. 1026. *Hennig*, Amtsrichter, Templin.  
 03. 1027. *Henning*, Rentner, W., Knesebeckstr. 51.  
 05. 1028. Dr. *Henoch*, Referendar, W., Magdeburgerstr. 20.  
 05. 1029. *Hensel*, Kaufmann, SW., Tempelhoferufer 1c.  
 00. 1030. *Herbig*, Verlagsbuchhändler, W., Kaiserallee 208.  
 98. 1031. *Herbricht*, Apotheker, W., Kurfürstendamm 237.  
 99. 1032. *E. Herbst*, Kaufmann, Schöneberg, Hauptstr. 18.  
 98. 1033. *O. Herbst*, Bankbeamter, NW., Turmstr. 27.  
 83. 1034. *Hergersberg*, Kaufmann, W., Wichmannstr. 11a.  
 98. 1035. *Herholz*, Ingenieur, Friedenau, Feurigstr. 4.  
 97. 1036. Dr. *Hering*, Arzt, SW., Möckernstr. 66.  
 06. 1037. *Herms*, Ziegeleibesitzer, Friedenau, Hauffstr. 10.  
 04. 1038. *G. Herrfurth*, Geh. Rechnungsrat, W., Pallasstr. 14.  
 04. 1039. Dr. *K. Herrfurth*, W., Pallasstr. 14.  
 03. 1040. *G. Herrmann*, Kaufmann, SW., Alte Jakobstr. 17.  
 03. 1041. *H. Herrmann*, Apothekenbesitzer, O., Thaerstr. 1.  
 96. 1042. *M. Herrmann*, Kaufmann, SW., Wartenburgstr. 23.  
 99. 1043. Dr. *P. Herrmann*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 48/49.

02. 1044. *R. Herrmann*, Kaufmann, W., Keithstr. 3.  
 02. 1045. *Herschel*, Rentner, Charlottenburg, Hardenbergstr. 20.  
 05. 1046. Dr. *Hertz*, Amtsrichter, Flensburg, Toosbuustr. 4.  
 94. 1047. *Hertzer*, Kgl. Schauspieler, W., Martin Lutherstr. 76.  
 97. 1048. *Dr. Hertzsch*, Kammergerichtsrat, W., Landshuterstr. 5.  
 85. 1049. *Herwarth*, Professor, Architekturmalers, Gr.-Lichterfelde, Holbeinstrasse 51.  
 87. 1050. *A. Herz*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 131.  
 03. 1051. *Heinr. Herz*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 43.  
 04. 1052. *Herm. Herz*, Kaufmann, W., Unter den Linden 28.  
 94. 1053. Dr. *Ph. Herzberg*, Sanitätsrat, W., v. d. Heydtstr. 6.  
 01. 1054. Dr. *W. Herzberg*, Chemiker, SW., Hagelsbergerstr. 10c.  
 06. 1055. Dr. *Herzfeld*, Arzt, SW., Wilhelmstr. 8.  
 95. 1056. *Herzner*, Kupferstecher, W., Bülowstr. 36.  
 87. 1057. *B. Herzog*, Geh. Regierungsrat, Charlottenburg, Uhlandstrasse 182.  
 95. 1058. *J. Herzog*, Landgerichtsrat a. D., W., Würzburgerstr. 20.  
 95. 1059. Dr. *L. Herzog*, Arzt, W., Lutherstr. 34.  
 99. 1060. Dr. *Heubach*, Arzt, NW., Am Weidendamm 1a.  
 04. 1061. *Heudtlass*, Rechtsanwalt, Wilmersdorf, Kaiserallee 23.  
 06. 1062. *Heumann*, Geh. Landesökonomierat a. D., Friedenau, Rheinstr. 10.  
 99. 1063. *Heyde*, Fabrikbesitzer, Gr.-Lichterfelde, Frauenstr. 8.  
 97. 1064. *J. v. d. Heyde*, Ober-Apotheker, NW., Schumannstr. 21.  
 04. 1065. *P. v. d. Heyde*, Major, Altenburg (S.-A.), Fabrikstr. 26.  
 90. 1066. *J. Heydemann*, Regierungsrat, Hannover, Ellernstr. 7.  
 86. 1067. *P. Heydemann*, exped. Sekretär, Schöneberg, Helmstr. 5.  
 90. 1068. Dr. *V. Heydemann*, Professor, W., Elssholzstr. 17.  
 93. 1069. *v. d. Heyden*, Kaufmann, Gross-Lichterfelde-West, Ringstr. 72.  
 01. 1070. Dr. *Heydenhauss*, Hofzahnarzt, W., Vossstr. 15.  
 83. 1071. Dr. *Heyder*, Geh. Sanitätsrat, W., Augsburgerstr. 28/29.  
 97. 1072. *Heyderhoff*, Kaufmann, SO., Melchiorstr. 10.  
 96. 1073. *Heydrich*, Fabrikbesitzer, Wittenberg (Bez. Halle).  
 98. 1074. Dr. *Heyl*, Arzt, W., Geisbergstr. 41.  
 03. 1075. *A. Heymann*, Rechtsanwalt, O., Blumenstr. 39.  
 93. 1076. *C. Heymann*, Fabrikbesitzer, NW., Unter d. Linden 66.  
 88. 1077. *G. Heymann*, Rentner, NW., In den Zelten 8.  
 97. 1078. *Hjarup*, Fabrikbesitzer, N., Prinzenallee 24.  
 02. 1079. Dr. *Hieronimus*, Professor, Kustos a. Botan. Museum, Steglitz, Grunewaldstr. 27.



98. 1080. *Hildebrand*, Fabrikbesitzer, C., Spandauerstr. 48.  
 06. 1081. Dr. *A. Hildebrandt*, Stabsarzt a. D., NW., Schumann-  
 strasse 20/22.  
 98. 1082. Dr. *H. Hildebrandt*, Privatdozent, Halle (Saale), Poststr. 18.  
 01. 1083. *P. Hildebrandt*, Kaufmann, W., Passauerstr. 4.  
 90. 1084. *R. Hildebrandt*, Korv.-Kapit. z. D., W., Fasanenstr. 31.  
 97. 1085. *Hildemann*, Major, Diedenhofen.  
 95. 1086. *Hilgers*, Prof., Bildhauer, Grunewald, Siemensstr. 41.  
 06. 1087. *Hille*, Kaufmann, W., Würzburgerstr. 19.  
 07. Dr. *Hillebrecht*, Stabsarzt, Gr.-Lichterfelde, Chausseestr. 74.  
 04. 1088. *Hillger*, Verlagsbuchhändler, W., Königgrätzerstr. 7.  
 99. 1089. *Himbeck*, Reg.-Baumeist. a. D., NW., Wilhelmshavenerstr. 44.  
 97. 1090. *Hindermann*, Kaufmann, NW., Josef Haydnstr. 1.  
 96. 1091. Dr. *Hinrichs*, Arzt, W., Landshuterstr. 4.  
 95. 1092. *A. Hirsch*, Kaufmann, W., Viktoriastr. 2.  
 99. 1093. Dr. *K. Hirsch*, Arzt, W., Rankestr. 13.  
 99. 1094. *L. Hirsch*, Rechtsanwalt, W., Lützowstr. 66.  
 91. 1095. Dr. *P. Hirsch*, Kammergerichtsrat, W., Rankestr. 6.  
 95. 1096. *R. Hirsch*, Handelsrichter, W., Viktoriastr. 2.  
 05. 1097. *W. Hirsch*, Kaufmann, Charlottenburg, Uhlandstr. 194a.  
 05. 1098. Dr. *G. Hirschberg*, Arzt, N., Brunnenstr. 57.  
 02. 1099. Dr. *H. Hirschberg*, Rechtsanwalt, W., Nollendorfstr. 15.  
 75. 1100. *Jac. Hirschberg*, Rentner, W., Lennéstr. 6a.  
 97. 1101. Dr. *Jul. Hirschberg*, Prof., Geh. Medizinalrat, NW.,  
 Schiffbauerdamm 26.  
 03. 1102. *R. Hirschberg*, Bankier, Potsdam, Wilhelmsplatz 4/5.  
 96. 1103. Dr. *Hirschel*, Arzt, W., Lutherstr. 52.  
 91. 1104. *G. v. Hirschfeld*, Kaufmann, Friedenau, Fregestr. 48.  
 07. Dr. *B. Hirschfeld*, Arzt, O., Alexanderstr. 21.  
 98. 1105. *G. Hirschfeld*, Ingenieur und Patentanwalt, W., Kur-  
 fürstenstr. 75.  
 94. 1106. Dr. *M. Hirschfeld*, Arzt, W., Neue Winterfeldtstr. 17.  
 04. 1107. *W. Hirschfeld*, Fabrikant, SW., Königgrätzerstr. 43.  
 06. 1108. *Hirschmann*, Direktor, W., Linkstr. 25.  
 05. 1109. *Hirschson*, Schriftsteller, SW., Ritterstr. 61.  
 98. 1110. Dr. *J. Hirschwald*, Prof., Geh. Regierungsrat, Grunewald,  
 Kunz Buntschuhstr. 16.  
 82. 1111. Dr. *Hirsehorn*, Stadtrat, W., Landgrafenstr. 9.  
 06. 1112. *Hissink*, Direktor, NW., Hansafer 8.  
 93. 1113. *v. Hohenburger*, Kgl. Schausp. a. D., W., Martin Luther-  
 strasse 9.

96. 1114. *Hochgürtel*, Architekt, W., Kronenstr. 8/9.  
 00. 1115. Dr. *Hoebel*, Kriegsgerichtsrat, W., Kurfürstendamm 228.  
 97. 1116. *Höcker*, Schriftsteller, W., Landgrafenstr. 15.  
 04. 1117. Dr. *Höfer*, Reichstagsstenogr., Gr.-Lichterfelde, Karlstr. 97.  
 05. 1118. *Hölck*, Justizrat W., Rankestr. 9.  
 99. 1119. Dr. *Hoener*, Professor, W., Kurfürstendamm 231.  
 94. 1120. *Höpke*, Hotelbesitzer, Charlottenburg, Bismarckstr. 225.  
 86. 1121. Dr. *Hörmann*, Chemiker, Adlershof, Glienicker Weg.  
 98. 1122. *Hoeter*, Ministerialdirektor a. D., W., Kurfürstendamm 220.  
 02. 1123. *Hoffers*, Apotheker, Karlshorst, Wildensteinerstr. 6.  
 02. 1124. Dr. *B. Hoffmann*, Badisch-Rheinfelden.  
 99. 1125. *E. Hoffmann*, Hauptmann, W., Grossgörschenstr. 29.  
 93. 1126. Dr. *Ed. Hoffmann*, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat, Direktor  
 im Reichs-Justizamt, W., Courbièrestr. 10.  
 04. 1127. *Emil Hoffmann*, Geh. Oberbaurat, W., Ansbacher-  
 strasse 42/43.  
 04. 1128. Dr. *Erich Hoffmann*, Stabsarzt a. D., Privatdozent, SW.,  
 Kochstrasse 10.  
 95. 1129. Dr. *F. Hoffmann*, Professor, Charlottenburg, Spandauer-  
 strasse 6.  
 87. 1130. Dr. *G. Hoffmann*, Professor, W., Habsburgerstr. 6.  
 93. 1131. Dr. *H. Hoffmann*, Justizrat, NW., Händelstr. 8.  
 92. 1132. *K. Hoffmann*, Verlagsbuchhändler, W., Potsdamerstr. 121 k.  
 06. 1133. *K. Hoffmann*, Kaufmann, NW., Spenerstr. 15.  
 98. 1134. *M. Hoffmann*, Oberleutnant, Posen, Generalkommando.  
 98. 1135. Dr. *O. Hoffmann*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg,  
 Bleibtrest. 20.  
 04. 1136. *P. Hoffmann*, cand. med., München, Augsburgerstr. 23.  
 93. 1137. *R. Hoffmann*, Direktor, SO., Kottbuserstr. 5.  
 06. 1138. *R. Hoffmann*, Rentner, NO., Am Friedrichshain 34.  
 92. 1139. *W. Hoffmann*, Rentner, W., Landgrafenstr. 16.  
 98. 1140. Dr. *Hoffmeister*, Amtsgerichtsrat, Wilmersdorf, Hohen-  
 zollernplatz 1.  
 91. 1141. Dr. *Hofmeier*, Geh. Sanitätsrat, Nikolassee, An der  
 Rehwiese 25.  
 03. 1142. *Hohmuth*, Fabrikbesitzer, NW., Ottostr. 18.  
 05. 1143. *Hoitz*, Hilfsarbeiter im Ministerium für Handel und  
 Gewerbe, NW., Calvinstr. 1.  
 06. 1144. *Holbein*, Prokurist, NW., Brückenallee 11.  
 99. 1145. Dr. *Holde*, Professor, Gross-Lichterfelde-West, Komman-  
 dantenstr. 98.



94. 1146. *A. Holländer*, Prof., Kgl. Musikdirektor, W., Kleiststr. 4.  
 05. 1147. Dr. *K. Holländer*, Rechtsanwalt, Claudiusstr. 4.  
 90. 1148. Dr. *Hollefreund*, Oberlehrer, SW., Grossbeerenstr. 83.  
 92. 1149. Dr. *J.F. Holtz*, Kommerzienrat, Charlottenbg., Sophienstr. 9.  
 93. 1150. Dr. *L. Holtz*, Geh. Regierungsrat, Charlottenburg, Berlinerstrasse 58.  
 04. 1151. Dr. *Holz*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Schlüterstr. 35.  
 00. 1152. *Holzappel*, Kaufmann, SO., Michaelkirchstr. 9.  
 92. 1153. *Hommelsheim*, Geh. Ober-Regierungsrat, Potsdam, Spandauerstr. 1.  
 91. 1154. *Hoppenstedt*, Regierungsrat a. D., Bankdirektor, W., Hinter der Katholischen Kirche 2.  
 06. 1155. *Horn*, Oberleutnant, Charlottenburg, Uhlandstr. 14.  
 98. 1156. *Horrwitz*, Rechtsanwalt, NW., Brückenallee 8.  
 03. 1157. Dr. *Horstmann*, Prof., Augenarzt, W., Karlsbad 12/13.  
 95. 1158. Dr. *Horwitz*, Rechtsanwalt, SW., Lindenstr. 11.  
 04. 1159. Dr. *Hossenfelder*, Arzt, Cottbus.  
 06. 1160. *Hotze*, Fabrikdirektor, N., Chausseestr. 80.  
 91. 1161. Dr. *Housselle*, Reg.-Rat, Potsdam, Gr. Weinmeisterstr. 74.  
 01. 1162. Dr. *Hubatsch*, Realgymn.-Direktor, Charlottenburg, Schillerstr. 27/32.  
 00. 1163. *H. Hübner*, Kaufmann, S., Planufer 91.  
 97. 1164. *P. Hübner*, Postrat, Trier, Kaiserstr. 39.  
 95. 1165. *R. Hübner*, Geh. Hofrat, Charlottenburg, Leibnizstr. 97.  
 04. 1166. Dr. *Hübschmann*, W., Gleditschstr. 53.  
 04. 1167. Dr. *Hüffner*, Oberlehrer, Wilmersdorf, Pfalzburgerstr. 70.  
 01. 1168. *Hülsberg*, Apotheker, W., Geisbergstr. 39.  
 97. 1169. *Huldschiner*, Kaufmann, Tanger, Villa Valentina.  
 89. 1170. *Humbert*, Kaufmann, W., Lützowstr. 62.  
 03. 1171. Dr. *Humburg*, Chemiker, NW., Turmstr. 42.  
 04. 1172. Dr. *Hunger*, Oberlehrer, W., Ansbacherstr. 26.  
 89. 1173. *Huot*, Geh. Hofrat, W., Leipzigerstr. 107.  
 06. 1174. *Hustedt*, Rektor, NO, Georgenkirchstr. 11.  
 91. 1175. Dr. *Huth*, Landgerichtsdirektor, W., Rankestr. 6.  
 05. 1176. *Hyman*, Kaufmann, Bradford, 11 Oak Lane.  
 02. 1177. *C. Jacob*, Veterinärar, Luckau (N.-L.).  
 05. 1178. *Emil Jacob*, Geh. Kommerzienrat, W., Landgrafenstr. 12.  
 02. 1179. *Ernst Jacob*, Fabrikbesitzer, SO., Mariannenplatz 21.  
 02. 1180. Dr. *F. Jacob*, Oberarzt, Kolberg, Kummertstr. 7.  
 99. 1181. Dr. *H. Jacob*, Arzt, SW., Gneisenastr. 27.  
 97. 1182. *Jacobi*, Kaufmann, W., Matthäikirchstr. 32.

07. *C. Jacobsohn*, Rechtsanwalt, Rixdorf, Bergstr. 145.  
 04. 1183. Dr. *H. Jacobsohn*, Arzt, N., Brunnenstr. 90.  
 96. 1184. *M. Jacobsohn*, Justizrat, W., Linkstr. 1.  
 02. 1185. *E. Jacoby*, Kaufmann, W., Landgrafenstr. 14.  
 97. 1186. *G. Jacoby*, Rentner, W., Uhlandstr. 175.  
 05. 1187. *Isid. Jacoby*, Buchdruckereibes., SW., Grossbeerenstr. 53.  
 01. 1188. Dr. *Jul. Jacoby*, Arzt, Charlottenburg, Berlinerstr. 126 b.  
 97. 1189. *M. Jacoby*, Fabrikbesitzer, W., Luitpoldstr. 39.  
 07. *Jaddatz*, Fabrikdirektor, Brandenburg (Havel), Mühlendam 22.  
 04. 1190. *J. Jäger*, Architekt, Pankow, Schlossstr. 16.  
 92. 1191. *P. Jaeger*, Architekt, Lankwitz, Luisenstr. 26.  
 00. 1192. Dr. *W. Jaeger*, Hofkammerrat, W., Nollendorfstr. 30.  
 92. 1193. *Jaenicke*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Karlstr. 103.  
 02. 1194. *Fr. Jaffé*, Kgl. Baurat, W., Neue Winterfeldtstr. 28.  
 94. 1195. Dr. *L. Jaffé*, Gerichts-Assessor, W., Rankestr. 34.  
 97. 1196. Dr. *P. Jaffé*, Gerichts-Assessor, W., Bendlerstr. 20.  
 07. *P. Jaffé*, Kaufmann, SW., Königgrätzerstr. 65.  
 97. 1197. *Jahn*, Privatier, Rixdorf, Kirchhofstr. 25.  
 96. 1198. Dr. *Alb. Jansen*, Ohrenarzt, Charlottenburg, Hardenbergstr. 12.  
 98. 1199. *Alex. Jansen*, Rechtsanwalt, W., Unter den Linden 15.  
 95. 1200. *F. Jansen*, Rentner, SW., Gneisenastr. 58.  
 95. 1201. *Jaques*, Kaufmann, W., Luitpoldstr. 46.  
 87. 1202. *Jaster*, Geh. Kanzleirat, W., Kalckreuthstr. 7.  
 96. 1203. *Jauernik*, Landrichter, Charlottenburg, Friedbergstr. 3.  
 06. 1204. *Jebens*, Regierungsbaumeister, W., Lietzenburgerstr. 15.  
 94. 1205. *Jenichen*, Rentner, Friedenau, Handjerystr. 14.  
 86. 1206. Dr. *Jenkner*, Professor, W., Neue Winterfeldtstr. 12.  
 02. 1207. Dr. *Jeserich*, Gerichtschemiker, Charlottenburg, Fasanenstr. 21.  
 04. 1208. *Jeske*, Kammergerichts-Referendar, NW., Invalidenstr. 91.  
 06. 1209. Dr. *M. Igel*, Regierungsbauführer a. D., W., Fasanenstr. 68.  
 03. 1210. Dr. *S. Igel*, Sanitätsrat, SO., Engelufer 4.  
 07. Dr. *Joachimsthal*, Professor, W., Magdeburgerstr. 36.  
 99. 1211. Dr. *Joël*, Gerichts-Assessor, W., Uhlandstr. 161.  
 05. 1212. *John*, Rentner, W., Gossowstr. 8.  
 02. 1213. *Jolenberg*, Kaufmann, Charlottenburg, Schlüterstr. 25.  
 97. 1214. *Joly*, Fabrikbesitzer, Wittenberg (Bz. Halle).  
 93. 1215. *Jonas*, Rechtsanwalt, Eberswalde, Pfeilstr. 13.  
 94. 1216. *de Jonge*, Bankier, W., Friedrichstr. 68.



03. 1217. *F. Jordan*, Kaufmann, SW., Markgrafenstr. 107.  
 01. 1218. Dr. *H. Jordan*, Kaufmann, SW., Markgrafenstr. 107.  
 01. 1219. *M. Jordan*, Kaufmann, W., Hohenzollernstr. 17.  
 03. 1220. *P. Jordan*, Fabrikant, S., Ritterstr. 14.  
 07. *A. Joseph*, Kaufmann, Charlottenburg, Schlüterstr. 31.  
 07. Dr. *D. Joseph*, Professor, W., Kurfürstendamm 146.  
 02. 1221. *L. Joseph*, Kaufmann, SW., Puttkamerstr. 19.  
 99. 1222. *M. Joseph*, Rentner, W., Tiergartenstr. 10.  
 98. 1223. *Jossmann*, Rechtsanwalt, Gr.-Lichterfelde, Gerichtstr. 9.  
 01. 1224. *Jost*, Oberlehrer, SO., Melchiorstr. 8.  
 03. 1225. *Joswich*, Verwaltungsgerichts - Direktor, Gumbinnen, Tilsiterstr. 12.  
 93. 1226. Dr. *Irmer*, Professor, Univ.-Kurator, Greifswald, Steinbeckerstr. 15.  
 05. 1227. Dr. *Isaac*, Rechtsanwalt, W., Kurfürstendamm 181.  
 00. 1228. Dr. *Israel*, Professor, Charlottenburg, Knesebeckstr. 1.  
 01. 1229. *Italiener*, Kaufmann, W., Magdeburgerstr. 4.  
 94. 1230. *Jürst*, Schriftgiessereibesitzer, W., Konstanzerstr. 2.  
 91. 1231. *Juhl*, Fabrikbesitzer, Pankow, Berlinerstr. 29.  
 03. 1232. *Juliusberg*, Landgerichtsdirektor, W., Pragerstr. 29.  
 94. 1233. *Juliusburger*, General-Direktor, W., Behrenstr. 60/61.  
 90. 1234. *Junack*, Weinhändler, C., Dragonerstr. 5.  
 93. 1235. Dr. *A. Jung*, Geh. Sanitätsrat, SW., Grossbeerenstr. 11.  
 96. 1236. *E. Jung*, Ingenieur, Grunewald, Königsallee 56.  
 88. 1237. *Junk*, Verlagsbuchhändler, W., Kurfürstendamm 201.  
 02. 1238. *Just*, Fabrikbesitzer, Rixdorf, Mariendorfer Weg 64.  
 02. 1239. *Kaehler*, exped. Sekretär, Gross-Lichterfelde, Augustastr. 3a.  
 01. 1240. *Kaehrn*, Kriegsgerichtsrat, W., Neue Winterfeldtstr. 25.  
 06. 1241. *Kaempffer*, Staatsanwalt, NW., Essenerstr. 8.  
 05. 1242. *Käse*, Maurermeister, N., Nazarethkirchstr. 45.  
 89. 1243. *Kagermann*, Kaufmann, SW., Leipzigerstr. 67.  
 06. 1244. *Kahle*, Kaufmann, SW., Oranienstr. 113/114.  
 00. 1245. *A. Kahtz*, Kaufmann, Stralau, Alt Stralau 68.  
 00. 1246. *E. Kahtz*, Gerichts-Assessor, NW., Luisenstr. 47.  
 96. 1247. *O. Kaiser*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Hardenbergstrasse 9.  
 92. 1248. *S. Kaiser*, Kaufmann, W., Kleiststr. 17.  
 01. 1249. *B. Kalbe*, Privatier, NW., Neustädtische Kirchstr. 9.  
 03. 1250. *P. Kalbe*, Fabrikbesitzer, W., Königin Augustastr. 20.  
 76. 1251. Dr. *Kallenberg*, Professor, W., Motzstr. 75.  
 03. 1252. *E. Kallmann*, Architekt, SW., Kreuzbergstr. 24.

92. 1253. *L. Kallmann*, Kursmakler, W., Kurfürstenstr. 83.  
 05. 1254. Dr. *Kammeyer*, Arzt, W., Joachimstalerstr. 37.  
 93. 1255. *Kamps*, Regier.-Baumstr., Wilmersdorf, Prinzregentenstr. 81.  
 91. 1256. Dr. *Kanitz*, Sanitätsrat, W., Kleiststr. 33.  
 07. *F. Kann*, Bankier, Potsdam, Am Kanal 40.  
 02. 1257. Dr. *H. Kann*, Arzt, C., Alexanderstr. 50.  
 01. 1258. Dr. *G. Kanzow*, Arzt, W., Motzstr. 17.  
 03. 1259. *K. Kanzow*, Landgerichtsdirektor, W., Rankestr. 1a.  
 83. 1260. *C. Kapitza*, Kaufmann, SO., Waldemarstr. 38.  
 85. 1261. *E. Kapitza*, Direktor a. D., W., Wilhelmstr. 50.  
 03. 1262. *Karau*, Lehrer, NW., Bandelstr. 20.  
 99. 1263. *Karchow*, Rentner, W., Kurfürstendamm 12.  
 96. 1264. Dr. *Karewsky*, Professor, W., Meineckestr. 10.  
 94. 1265. Dr. *Karl*, Bankdirektor, W., Lichtensteinallee 2a.  
 00. 1266. *Karsch*, Kaufmann, W., Mohrenstr. 41.  
 98. 1267. Dr. *Karsten*, Landrichter, N., Strassburgerstr. 6/8.  
 96. 1268. *Kaskel*, Bankier, W., Hitzigstr. 7.  
 94. 1269. *Kassner*, Rentner, W., Winterfeldtstr. 34.  
 06. 1270. Dr. *Kastan*, Kammergerichts-Referendar, W., Konstanzerstrasse 2.  
 03. 1271. Dr. *Katz*, Rechtsanwalt, W., Behrenstr. 17.  
 05. 1272. *H. Kaufmann*, Referendar, W., Bülowstr. 90/91.  
 93. 1273. Dr. *J. Kaufmann*, Arzt, New-York, 52 East 58 Street.  
 06. 1274. Dr. *L. Kaufmann*, Chemiker, W., Martin Lutherstr. 2.  
 99. 1275. *O. Kaufmann*, Kaufmann, W., Nollendorfstr. 28.  
 06. 1276. *P. Kaufmann*, Kaufmann, Sofia (Bulgarien).  
 96. 1277. *S. Kaufmann*, Rentner, W., Bülowstr. 90/91.  
 02. 1278. *W. Kaufmann*, Kaufmann, W., Martin Lutherstr. 80.  
 05. 1279. Dr. *Kaunhowen*, Bezirksgeologe, Charlottenburg, Kantstrasse 95.  
 00. 1280. Dr. *Kautz*, Geh. Ober-Regierungsrat, Charlottenburg, Knesebeckstr. 86/87.  
 06. 1281. *E. Kayser*, Direktor, W., Neue Ansbacherstr. 9.  
 01. 1282. *F. Kayser*, Postinspektor, O., Frankfurter Allee 126.  
 02. 1283. *L. Kayser*, Rechtsanwalt, C., Alexanderplatz 3.  
 06. 1284. *M. Kayser*, Kaufmann, W., Markgrafenstr. 42.  
 04. 1285. *R. Kayser*, Kaufmann, W., Luitpoldstr. 30.  
 03. 1286. *G. Kehrl*, Fabrikbes., Brandenburg (Havel), Potsdamerstr. 4.  
 03. 1287. *M. Kehrl*, Amtsrichter, Charlottenburg, Fasanenstr. 25.  
 82. 1288. *Keibel*, Generalkonsul, W., Taubenstr. 44/45.



03. 1289. *Keidel*, Fabrikbesitzer, SW., Tempelhoferufer 21.  
 92. 1290. *A. Keil*, Geh. Regierungsrat, NW., Altonaerstr. 34.  
 94. 1291. *R. Keil*, Bankier, NW., Altonaerstr. 29.  
 96. 1292. Dr. *Kelch*, Präsident des Bundesamts f. d. Heimatwesen,  
 Wirkl. Geh. Ob.-Reg.-Rat, Charlottenburg, Hardenbergstr. 37.  
 01. 1293. Dr. *C. Keller*, Oberarzt a. Charlottenb. Krankenh., W.,  
 Kurfürstenstr. 113.  
 07. *M. Keller*, Hofkunsthändler, W., Potsdamerstr. 122.  
 92. 1294. *Kempf*, Justizrat, W., Rankestr. 5.  
 98. 1295. *Kerl*, Bankbeamter, SW., Wilhelmstr. 139.  
 06. 1296. *E. Kersten*, Major, Spandau, Behnitz 3.  
 91. 1297. *J. Kersten*, Fabrikant, N., Friedrichstr. 131.  
 93. 1298. *Kessler*, Major z. D., Steglitz, Belforterstr. 34a.  
 95. 1299. Dr. *Keuller*, Sanitätsrat, W., Magdeburgerplatz 2.  
 06. 1300. Dr. *H. Keyling*, Referendar, N., Gartenstr. 43.  
 93. 1301. *L. Keyling*, Kommerzienrat, N., Gartenstr. 43.  
 96. 1302. *Keyssner*, Amtsrichter, Pankow, Breitestr. 41.  
 89. 1303. *Kiessling*, Verlagsbuchhändler, SW., Kleinbeerenstr. 26.  
 99. 1304. *Kilian*, Ingenieur, N., Chausseestr. 35.  
 96. 1305. *Kilinski*, Fabrikbesitzer, W., Würzburgerstr. 2.  
 06. 1306. *Kind*, Kaufmann, SW., Markgrafenstr. 95.  
 00. 1307. *Kindel*, Geh. Ober-Justizrat, Senatspräsident a. Kammer-  
 gericht, W., Bayreutherstrasse 35.  
 94. 1308. *J. Kindermann*, Oberst z. D., Gr.-Lichterfelde, Augusta-  
 strasse 28b.  
 07. *K. Kindermann*, Kaufmann, W., Victoriast. 10.  
 98. 1309. *P. Kindermann*, Fabrikbesitzer, SW., Möckernstr. 68.  
 94. 1310. *R. Kindermann*, Oberst a. D., Potsdam, Wörtherstr. 8.  
 98. 1311. *W. Kindermann*, Kaufmann, C., Niederwallstr. 35/36.  
 90. 1312. *Kindler*, Erster Staatsanwalt, Memel, Libauerstr. 1.  
 95. 1313. Dr. *Kipp*, Rentner, NW., Werftstr. 15.  
 95. 1314. *Kips*, Professor, NW., Wegelystr.  
 91. 1315. Dr. *E. Kirchhoff*, Arzt, W., Magdeburgerstr. 2.  
 96. 1316. Dr. *R. Kirchhoff*, Chemiker, Gr.-Lichterfelde, Grabenstr. 32.  
 04. 1317. *H. Kirchner*, Oberleutn. a. D., Südende, Brandenburgische-  
 strasse 15.  
 83. 1318. *R. Kirchner*, Fabrikant, S., Brandenburgstr. 32.  
 95. 1319. *Kirdorf*, Kaufmann, W., Markgrafenstr. 38.  
 91. 1320. *Kirmse*, Kunsthändler, Halensee, Lützenstr. 9.  
 93. 1321. *Kirstein*, Kaufmann, NW., Altonaerstr. 17.  
 98. 1322. *Kisker*, Geh. Ober-Reg.-Rat, Charlottenburg, Carmerstr. 11.

02. 1323. *A. Kiss*, Kaufmann, S., Brandenburgstr. 39.  
 04. 1324. *W. Kiss*, Elektrotechniker, W., Grunewaldstr. 115.  
 07. *Kistenmacher*, Kaufmann, Friedenau, Illstr. 10.  
 01. 1325. *Kittel*, Konservatoriums-Direktor, SW., Friedrichstr. 8.  
 02. 1326. *Kittner*, exped. Sekretär, Schöneberg, Apostel Paulusstr. 2.  
 87. 1327. *Klaar*, Rentner, SO., Schmidstr. 5.  
 98. 1328. *Klaffenbach*, Bankprokurist, SW., Gneisenastr. 82.  
 99. 1329. *Klamroth*, Gerichts-Assessor, Grunewald, Paulsbornerstr. 6.  
 06. 1330. Dr. *Klatt*, Oberlehrer, Gross-Lichterfelde, Manteuffelstr. 29.  
 07. *Kleeberg*, Versicherungsdirektor, W., Grossgörschenstr. 7.  
 06. 1331. *Kleemann*, Bankprokurist, W., Französischestr. 35/36.  
 98. 1332. *G. Klehmet*, Direktor im Kais. Aufsichtsamt für Privat-  
 versicherung, SW., Hallesches Ufer 9.  
 98. 1333. *R. Klehmet*, Geh. Legationsrat, SW., Hallesches Ufer 9.  
 00. 1334. *A. Klein*, Schauspieler, NW., Paulstr. 9.  
 02. 1335. *P. Klein*, Fabrikbesitzer, W., Landshuterstr. 35.  
 06. 1336. *G. Kleine*, Oberlehrer, N., Wörtherstr. 45.  
 05. 1337. Dr. *L. Kleine*, Kammergerichtsrat, W., Bambergerstr. 16.  
 92. 1338. *Klewe*, Bureauvorsteher im Berliner Pfandbriefamt,  
 W., Habsburgerstr. 8.  
 01. 1339. *Klewer*, Rechnungsrat, W., Zietenstr. 24.  
 96. 1340. *Kliemand*, Fabrikdirektor, Gross-Lichterfelde, W.,  
 Brüderstr. 1.  
 06. 1341. *Klinitz*, Kaufmann, Halensee, Karlsruherstr. 3.  
 03. 1342. *Klimsch*, Bildhauer, Charlottenburg, Bleibtreustr. 14.  
 05. 1343. *Klingmann*, Fabrikbesitzer, SO., Wienerstr. 46.  
 97. 1344. Dr. *Klitscher*, Schriftsteller, W., Gossowstr. 2.  
 93. 1345. *v. Klitzing*, Geh. Ober-Finanzrat, W., Potsdamerstr. 121c.  
 07. Dr. *Klopstock*, Arzt, W., Potsdamerstr. 118c.  
 01. 1346. *Klose*, General-Agent, W., Nollendorfstr. 28.  
 04. 1347. *Knapp*, Kaufmann, Friedenau, Stierstr. 21.  
 06. 1348. *Knappe*, Fabrikbesitzer, Nieder-Schöneweide, Sedanstr. 10.  
 04. 1349. *Knebel*, Rechtsanwalt, Zehlendorf, Hauptstr. 1.  
 01. 1350. *Knitschky*, Landgerichtsdirektor, Prenzlau.  
 05. 1351. Dr. *Knobloch*, Landrichter, W., Schwäbischestr. 5.  
 93. 1352. *M. Knöfel*, Kaufmann, Essen, Kettwigerstr. 1.  
 92. 1353. *R. Knöfel*, Kaufmann, C., Burgstr. 21.  
 98. 1354. *P. Knoll*, Kaufmann, N., Prenzlauer Allee 6.  
 94. 1355. Dr. *P. Knoll*, Professor, Potsdam, Kaiser Wilhelmstr. 52.  
 93. 1356. *Knoop*, Kaufmann, W., Würzburgerstr. 2.  
 07. *Knop*, Fabrikbesitzer, NW., Klopstockstr. 50.



93. 1357. *M. Knopf*, Bankier, W., Lützowufer 5.  
 03. 1358. *W. Knopf jr.*, Fabrikbesitzer, SW., Ritterstr. 62.  
 01. 1359. *Knopff*, Regierungsbaumeister, SO., Neanderstr. 4.  
 98. 1360. *Kobelt*, Geh. Ober-Postrat, Ober-Postdirektor, Darmstadt.  
 01. 1361. *Koberstein*, Kunstmaler, Steglitz-Dahlem, Altensteinstr. 17.  
 89. 1362. *Kobligk*, Kaufmann, W., Spichernstr. 16.  
 04. 1363. *A. Koch*, Landgerichtsrat, W., Bülowstr. 11.  
 07. *Dr. Fr. Koch*, Arzt, W., Alvenslebenstr. 4.  
 04. 1364. *Dr. F. Koch*, London, 4 George Yard, Lombard Street.  
 85. 1365. *Fr. Koch*, Baumeister, W., Bendlerstr. 28.  
 04. 1366. *M. Koch*, Kgl. Baurat, Charlottenburg, Grolmanstr. 51.  
 91. 1367. *M. Koch*, Rechtsanwalt, SW., Gitschinerstr. 110.  
 95. 1368. *M. Koch*, Ziegeleibesitzer, W., Rankestr. 35.  
 81. 1369. *O. Koch*, Kaufmann, Gross-Lichterfelde, Ringstr. 67a.  
 04. 1370. *R. Koch*, Regierungssekretär, N., Eberswalderstr. 29.  
 05. 1371. *W. Koch*, Kaufmann, W., Lietzenburgerstr. 2.  
 04. 1372. *Kochmann*, Oberinspektor, W., Luitpoldstr. 40.  
 88. 1373. *Dr. Köbner*, Prof., Wirkl. Admiralitätsrat, W., Matthäikirchstr. 28.  
 84. 1374. *A. Köhler*, Polizeirat a. D., W., Schöneberger Ufer 17.  
 03. 1375. *B. Köhler*, Geh. Ober-Postrat, W., Habsburgerstr. 5.  
 81. 1376. *E. Köhler*, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrat, General-Direktor d. indirekt. Steuern, C., Kleine Museumsstr. 5g.  
 02. 1377. *Dr. J. Koehler*, Sanitätsrat, W., Augsburgerstr. 57/58.  
 04. 1378. *P. Koehler*, Lehrer, Charlottenburg, Christstr. 6.  
 97. 1379. *Rich. Köhler*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Berlinerstr. 40.  
 04. 1380. *E. Köhn*, Regierungsbauführer, Düsseldorf, Schadowpl. 5.  
 91. 1381. *O. Köhn*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 158.  
 04. 1382. *Th. Köhn*, Stadtbaurat a. D., Grunewald, Erdenerstr. 11.  
 92. 1383. *Dr. C. Köhne*, Privatdozent, W., Keithstr. 12.  
 06. 1384. *E. Köhne*, Rentner, W., Neue Winterfeldtstr. 34.  
 02. 1385. *Dr. Köhnke*, Archivar, Charlottenburg, Goethestr. 6.  
 02. 1386. *Köllich*, Rechnungsrat, Grunewald, Gillstr. 3.  
 94. 1387. *v. König*, Geh. Legationsrat, W., Lutherstr. 47.  
 04. 1388. *Dr. Königsberger*, Gerichts-Assessor, W., Keithstr. 2.  
 04. 1389. *Körner*, Juwelier, W., Bülowstr. 20 a.  
 95. 1390. *Koepfel*, Justizrat, Belgard a./Pers.  
 89. 1391. *Dr. Körte*, Prof., Geh. Sanitätsrat, dirig. Arzt d. Städt. Krankenh. am Urban, W., Kurfürstenstr. 114.  
 02. 1392. *Köster*, Landgerichtsdirektor, W., Bayreutherstr. 10.  
 00. 1393. *Dr. Kötter*, Professor, S., Annenstr. 1.

84. 1394. *E. Koffka*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 141.  
 92. 1395. *Dr. J. Koffka*, Justizrat, Gr.-Lichterfelde, Dürerstr. 18.  
 07. *K. Koffka*, cand. phil., W., Pragerstr. 9.  
 99. 1396. *Dr. Kohler*, Gerichts-Assessor, W., Kurfürstendamm 216.  
 07. *Kohlstock*, Fabrikbesitzer, Cüstrin-Neustadt.  
 07. *Kolb*, Verbandsbaumeister, O., Scharnweberstr. 54.  
 99. 1397. *Kollmorgen*, Kaufmann, SW., Lindenstr. 20/21.  
 01. 1398. *Konary*, Kaufmann, NO., Friedenstr. 11.  
 94. 1399. *Dr. van Koolwyk*, Justizrat, Charlottenburg, Kantstr. 123.  
 95. 1400. *Kopetzky*, Kommerzienrat, W., Sigismundstr. 4a.  
 02. 1401. *Dr. F. Koppel*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 66.  
 04. 1402. *L. Koppel*, Geh. Kommerzienrat, W., Rauchstr. 22.  
 85. 1403. *Kopsch*, Rendant, SW., Hedemannstr. 13/14.  
 99. 1404. *Dr. Korn*, Schriftsteller, Wilmersdorf, Rosberitzerstr. 1.  
 04. 1405. *Korndorff*, Kaufmann, Gross-Lichterfelde, Ringstr. 27.  
 06. 1406. *Korth*, Kaufmann, W., Genthinerstr. 8.  
 96. 1407. *Kottcke*, Oberlehrer, NO., Heinersdorferstr. 27.  
 05. 1408. *Kraatz*, Pastor, Charlottenburg, Kirchstr. 2.  
 94. 1409. *Dr. Kraas*, Gewerberat, Bonn, Glückstr. 9.  
 98. 1410. *Kracht*, Bankprokurist, W., Barbarossastr. 14.  
 92. 1411. *Dr. Krämer*, Professor, W., Kurfürstenstr. 134.  
 95. 1412. *Kraft*, Rechtsanwalt, W., Ansbacherstr. 3.  
 98. 1413. *Krakau*, Buchdruckereibesitzer, W., Hohenstaufenstr. 13.  
 05. 1414. *Krakauer*, Bankprokurist, NW., Melanchthonstr. 18.  
 02. 1415. *Kramer*, Fabrikdirektor, O., Andreasstr. 63.  
 06. 1416. *v. Kranold*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, Eisenbahndir.-Präsident a. D., W., Bülowstr. 3.  
 97. 1417. *Krasa*, Hofopernsänger, Charlottenburg, Knesebeckstr. 30.  
 94. 1418. *E. Kraus*, Kaufmann, SW., Kommandantenstr. 55.  
 03. 1419. *E. Kraus*, Kgl. Kammersänger, W., Meineckestr. 23.  
 92. 1420. *R. Kraus*, Hauptmann a. D., Charlottenburg, Kantstr. 104.  
 03. 1421. *Alb. Krause*, Pfarrer, Treppeln b. Liebtal.  
 91. 1422. *Alb. Krause*, Hofzimmermeister, W., Lützowstr. 65.  
 89. 1423. *Dr. Arth. Krause*, Prof., Gr.-Lichterfelde, Paulinenstr. 27.  
 81. 1424. *E. Krause*, Stenograph, Gr.-Lichterfelde, Mittelstr. 3.  
 04. 1425. *F. Krause*, Stadtbaurat, W., Potsdamerstr. 71.  
 04. 1426. *K. Krause*, Major a. D., W., Knesebeckstr. 56/57.  
 93. 1427. *M. Krause jr.*, Kaufmann, Steglitz, Miquelstr. 27.  
 03. 1428. *P. Krause*, Chemiker, Steglitz, Kaiser Wilhelmstr. 4.  
 02. 1429. *R. Krause* Bankbeamter, NW., Bredowstr. 35.



84. 1430. *Th. Krause*, Professor, Kgl. Musikdir., NW., Händelstr. 19.  
03. 1431. *W. Krause*, Oberpostkassenbuchh., Danzig, Straussgasse 5.  
06. 1432. Dr. *Krause*, Oberstabsarzt, Brandenburg (Havel), Jakobstrasse 24.  
93. 1433. *Krausnick*, Kaufmann, C., Neue Grünstr. 17.  
05. 1434. *Krauthammer*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Wiewandstr. 29.  
97. 1435. *Kray*, Fabrikant, SW., Grossbeerenstr. 17.  
89. 1436. *Krebs*, Ratsmaurermeister, W., Steglitzerstr. 2.  
97. 1437. *Kreibig*, Kaufmann, C., Breitestr. 1/2.  
95. 1438. *Krengel*, Maurermeister, S., Fichtestr. 19.  
01. 1439. *Krenz*, Kaufmann, NW., Rathenowerstr. 75.  
05. 1440. *Kres*, Kgl. Baurat, W., Passauerstr. 35.  
95. 1441. *Kretzer*, Kommerzienrat, W., Bendlerstr. 6.  
94. 1442. *H. Kretzschmar*, Bankier, W., Jägerstr. 9.  
86. 1443. *P. Kretzschmar*, Bankdirektor, W., Landshuterstr. 4.  
95. 1444. *Kriegel*, Kaufmann, Schlachtensee, Adalbertstr. 26a.  
94. 1445. *Krieger*, Rentner, W., Potsdamerstr. 63.  
03. 1446. Dr. *Kries*, Direktor i. Reichs-Vers.-Amt, W., Wormserstr. 2.  
00. 1447. *Krische*, Major a. D., Hangelsberg.  
07. *Kristeller*, Kaufmann, NW., Klopstockstr. 53.  
02. 1448. *Krohn*, Geh. Registrar, W., Wittenbergplatz 3.  
87. 1449. Dr. *Krollick*, Professor, NW., Wilsnackerstr. 60.  
91. 1450. *Krone*, Hofmaurermeister, Erfurt, Elisabethstr. 1.  
79. 1451. Dr. *E. Kronecker*, Kammerger.-Rat, Charlottenburg, Schlüterstr. 34.  
83. 1452. Dr. *F. Kronecker*, Arzt, Friedenau, Varzinerstr. 4.  
92. 1453. Dr. *Kronenberg*, Schriftsteller, Nikolassee, von Luckstr. 16.  
96. 1454. *Emil Krüger*, Lehrer, NW., Jagowstr. 25.  
94. 1455. *Eug. Krüger*, Kursmakler, Wannsee.  
04. 1456. *Hans Krüger*, Magistratssekretär, C., Breitestr. 6.  
99. 1457. Dr. *Herm. Krüger*, Oberlehrer, Charlottenbg., Pestalozzistrasse 2.  
00. 1458. *Hugo Krüger*, Kaufmann, W., Magdeburgerstr. 12.  
98. 1459. *J. Krüger*, Direktor, Gr.-Lichterfelde, Bahnhofstr. 38.  
03. 1460. *M. Krüger*, Fabrikbesitzer, S., Gitschinerstr. 65.  
05. 1461. *Krünert*, Lehrer, O., Frankfurter Allee 122.  
01. 1462. *Kruse*, Maler u. Lehrer a. d. Kgl. Kunstschule, W., Von der Heydtstr. 8.  
03. 1463. *Kubisch*, Bankbeamter, W., Mauerstr. 34.  
98. 1464. *Küchenmeister*, Kaufmann, W., Lietzenburgerstr. 1.

06. 1465. *v. Kühlewein*, Regierungsrat a. D., W., Keithstr. 2.  
97. 1466. *A. Kühne*, Kaufmann, Charlottenburg, Schlossstr. 19.  
92. 1467. *F. Kühne*, Rentner, W., Joachimstalerstr. 24.  
01. 1468. *Kufahl*, Rentner, W., Meineckestr. 5.  
04. 1469. *Kuhlo*, Professor, Charlottenburg, Kantstr. 104.  
81. 1470. *F. O. Kuhn*, Professor, W., Neue Winterfeldtstr. 25.  
06. 1471. *V. Kuhn*, Ingenieur, W., Ansbacherstr. 28.  
95. 1472. *Kuhnow*, Obergerverwaltungsgerichtsrat, W., Steglitzerstr. 7.  
02. 1473. *Kuhse*, wissensch. Lehrer, Gr.-Lichterfelde, Hobrechtstr. 17.  
04. 1474. *Kulle*, Bankbeamter, Charlottenburg, Pestalozzistr. 11.  
95. 1475. *Kummrow*, Rektor, NO., Christburgerstr. 18.  
07. *Kunitz*, Fabrikant, SO., Mariannenplatz 12.  
06. 1476. *Kunow*, Kgl. Bankbeamter, Hermsdorf, Glienicker Weg 2.  
05. 1477. Dr. *Kuntze*, Oberlehrer, W., Mansteinstr. 9.  
06. 1478. *Franz Kunze*, Kaufmann, SW., Schützenstr. 71.  
88. 1479. *Fritz Kunze*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, W., Kurfürstendamm 3.  
97. 1480. *A. Kurlbaum*, Rechtsanw., Leipzig.  
93. 1481. Dr. *F. Kurlbaum*, Professor, W., Meineckestr. 5.  
97. 1482. *Kutnewsky*, Professor, W., Spichernstr. 3.  
03. 1483. *Kutscha*, Hofrat, W., Gossowstr. 9.  
94. 1484. *Lach*, Direktor d. Handelsschule, S., Dresdenerstr. 90.  
06. 1485. *R. Lachmann*, Bergbaubeflissener, Charlottenburg, Leibnizstr. 47.  
91. 1486. Dr. *S. Lachmann*, Fabrikbesitzer, W., Bellevuestr. 12a.  
03. 1487. *B. Lademann*, Kaufmann, SW., Lankwitzstr. 4.  
78. 1488. *E. Lademann*, Geh. Justizrat, W., Kaiserallee 213/214.  
94. 1489. *O. Lademann*, Fabrikbes., Zehlendorf (Teltow), Ahornstr. 3.  
00. 1490. Dr. *Laehr*, Arzt, Zehlendorf, Asyl Schweizerhof.  
05. 1491. *Laessig*, Redakteur, Gr.-Lichterfelde, Holbeinstr. 55.  
00. 1492. Dr. *Lamprecht*, Professor, C., Klosterstr. 73.  
90. 1493. Frhr. *v. Landau*, Dr. phil., W., Lützowufer 5a.  
91. 1494. Dr. *F. Landau*, Justizrat, W., Jägerstr. 58.  
92. 1495. Dr. *J. Landau*, Zahnarzt, W., Kurfürstenstr. 131.  
02. 1496. *O. Landé*, Bankdirektor, W., Ludwigskirchstr. 10a.  
02. 1497. *P. Lande*, Kaufmann, Charlottenburg, Bleibtreustr. 46.  
01. 1498. Dr. *Landgraf*, Generalarzt, W., Königin Augustastr. 12.  
93. 1499. *v. Landmann*, Staatsminister a. D., München, Hessesstr. 6.  
93. 1500. *Landsberg*, Kommerzienrat W., Tiergartenstr. 32.  
03. 1501. Dr. *Landsberger*, Chemiker, Charlottenburg, Weimarerstrasse 11.



92. 1502. *Chr. Lange*, Ingenieur, W., Rankestr. 34.  
 05. 1503. *G. Lange*, Apotheker, NW., Schumannstr. 21.  
 95. 1504. *Osk. Lange*, Redakteur, Gr.-Lichterfelde, Bahnhofstr. 35.  
 02. 1505. *Otto Lange*, Direktor, NW., Turmstr. 3.  
 78. 1506. *P. Lange*, Direktor, SW., Markgrafenstr. 11/12.  
 97. 1507. *Dr. R. Lange*, Gymnasialdirektor, NW., Dorotheenstr. 13/14.  
 93. 1508. *v. Langenn-Steinkeller*, Rittergutsbesitzer, Birkholz b. Friedeberg N./M.  
 03. 1509. *Dr. E. Langer*, Sanitätsrat, SW., Königgrätzerstr. 110.  
 06. 1510. *L. Langer*, Direktor, W., Münchenerstr. 48.  
 03. 1511. *M. Langer*, Bankvorsteher, W., Spichernstr. 2.  
 98. 1512. *Langhoff*, Regierungsrat, Königsberg (Pr.), Rhesastr. 8.  
 89. 1513. *Dr. Langner*, Arzt, N., Chausseestr. 12.  
 04. 1514. *Lantzke*, Bankdirektor, NW., Paulstr. 21 a.  
 01. 1515. *La Quiante*, Oberleutnant d. L., N., Ackerstr. 136.  
 00. 1516. *Lassen*, Architekt, W., Würzburgerstr. 22.  
 90. 1517. *Lasser*, Magistrats-Baurat, S., Bärwaldstr. 14.  
 96. 1518. *Lategahn*, Amtsgerichtsrat a. D., Gross-Lichterfelde, Drakestr. 23.  
 00. 1519. *Laué*, Rechtsanwalt, SW., Kochstr. 9.  
 03. 1520. *Lauffer*, Landgerichtsdirektor, W., Düsseldorferstr. 103.  
 05. 1521. *Dr. Laury*, Zahnarzt, SW., Kochstr. 15.  
 03. 1522. *Laute*, Fabrikbesitzer, W., Potsdamerstr. 82c.  
 06. 1523. *Lautenburg*, Rentner, W., Kurfürstendamm 220.  
 02. 1524. *Dr. Lautenschläger*, Arzt, Charlottenburg, Savignyplatz 9/10.  
 00. 1525. *Dr. Lauterbach*, Regier.-Rat, W., Schöneberger Ufer 10.  
 89. 1526. *Lautherius*, Landger.-Rat a. D., W., Kaiserallee 18.  
 04. 1527. *Dr. A. Lazarus*, Privatdoz., Charlottenburg, Kantstr. 150a.  
 98. 1528. *G. Lazarus*, Komponist, W., Bülowstr. 9.  
 00. 1529. *Dr. Joh. Lazarus*, Landrichter, Greifswald, Karlplatz 18.  
 06. 1530. *Dr. Jul. Lazarus*, Arzt, W., Motzstr. 88.  
 93. 1531. *M. Lazarus*, Justizrat, W., Meineckestr. 20.  
 97. 1532. *H. Ledermann*, Rittergutsbes., Schloss Lobetinz b. Leuthen.  
 07. *Dr. R. Ledermann*, Arzt, W., Friedrichstr. 175,  
 96. 1533. *Dr. W. Ledermann*, Magistratsrat, W., Joachimsthalerstr. 17.  
 05. 1534. *Leers*, Rechtsanwalt, W., Lindenstr. 73.  
 07. *Legeler*, Kaufmann, NO., Greifswalderstr. 219.  
 98. 1535. *Dr. Lehfeld*, Professor, Brandenburg (Havel).  
 05. 1536. *Dr. Lehfeldt*, Arzt, N., Elsasserstr. 11.  
 02. 1537. *Ferd. Lehmann*, Kursmakler, W., Körnerstr. 4.

98. 1538. *Dr. F. Lehmann*, Arzt, W., Schellingstr. 2.  
 04. 1539. *F. Lehmann*, Bankprokurist, Grunewald, Jagowstr. 7.  
 92. 1540. *H. Lehmann*, Hauptmann z. D., Halensee, Bornimerstrasse 17.  
 95. 1541. *H. Lehmann*, Professor, SW., Bellealliancestr. 68.  
 04. 1542. *Joh. Lehmann*, Braumeister, Schöneberg, Hauptstr. 112.  
 95. 1543. *Jul. Lehmann*, Direktor, W., Kurfürstendamm 26.  
 03. 1544. *M. Lehmann*, Bankprokurist, Charlottenburg, Mommsenstrasse 44.  
 99. 1545. *P. Lehmann*, Bankrevisor, Schöneberg, Vorbergstr. 58.  
 97. 1546. *Dr. R. Lehmann*, Regierungsrat, Grunewald, Knausstr. 10.  
 98. 1547. *Dr. W. Lehmann*, Wilmersdorf, Pariserstr. 58.  
 93. 1548. *Dr. Lehmgrübner*, Oberlehrer, Gross-Lichterfelde, Holbeinstr. 20.  
 95. 1549. *Dr. Lehne*, Geh. Regierungsrat, Grunewald, Trabenerstr. 9.  
 02. 1550. *Dr. Lehnsen*, Dozent d. Rechte, Heidelberg, Kaiserstr. 11.  
 03. 1551. *Lehrecke*, Kaufmann, Wilmersdorf, Holsteinischestr. 26.  
 92. 1552. *Leibfried*, Weingrosshändler, W., Lützowufer 38.  
 91. 1553. *Leibnitz*, Privatier, SW., Kleinbeerenstr. 5.  
 03. 1554. *Dr. Leick*, Oberlehrer, Gross-Lichterfelde, Chausseestr. 109b.  
 90. 1555. *Leist*, Architekt, Friedenau, Gosslerstr. 38.  
 06. 1556. *Leistner*, Kaufmann, W., Charlottenstr. 63.  
 02. 1557. *Leitholf*, Ingenieur, SW., Grossbeerenstr. 55.  
 02. 1558. *C. Lemcke*, Kaufmann, Charlottenbg., Mommsenstr. 12.  
 97. 1559. *F. Lemke*, Major a. D., W., Kommandantenstr. 82.  
 95. 1560. *W. Lemke*, Lehrer, N., Reinickendorferstr. 3.  
 91. 1561. *Lengnick*, Kaufmann, SW., Ritterstr. 66.  
 81. 1562. *Lenz*, Rittergutsbesitzer, Lichterfelde bei Eberswalde.  
 86. 1563. *Dr. Leo*, Magistratsrat, W., Lützowufer 13.  
 94. 1564. *Leon*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 22.  
 00. 1565. *Leonhardt*, Landgerichtsdirektor, W., Courbièrestr. 18.  
 92. 1566. *Dr. Leppmann*, Medizinalrat, NW., Kronprinzenufer 23.  
 03. 1567. *Leschkau*, Fabrikant, SW., Belle-Allianceplatz 8.  
 02. 1568. *v. Leslie*, Oberstleutn. z. D., Charlottenbg., Uhlandstr. 184.  
 06. 1569. *L. Lesser*, Kaufmann, Schöneberg, Hauptstr. 137.  
 93. 1570. *P. Lesser*, Bankier, W., Augsburgerstr. 62.  
 02. 1571. *Lesshafft*, Kaufmann, NW., Spenerstr. 7.  
 97. 1572. *Lestmann*, Fabrikbesitzer, NW., Heidestr. 34.  
 91. 1573. *Leudesdorf*, Professor, Oxford (England).  
 91. 1574. *Dr. H. Levin*, Arzt, W., Bülowstr. 23.



99. 1646. *Loewenthal*, Bankdirektor, W., Viktoriastr. 31.  
 94. 1647. Dr. *Loewy*, Landgerichtsrat, W., Buchenstr. 3.  
 94. 1648. Dr. *Lohnstein*, W., Nürnbergerstr. 64.  
 05. 1649. Dr. *Lohöfer*, Chemiker, W., Köthenerstr. 18.  
 94. 1650. *Lohse*, Kaufmann, NW., Moltkestr. 1.  
 89. 1651. *Lomler*, Rechnungsrat, NW., Hannoverschestr. 15.  
 03. 1652. *London*, Kaufmann, N., Am Kupfergraben 4a.  
 98. 1653. *Loubier*, Patentanwalt, Steglitz, Schillerstr. 4.  
 00. 1654. *Lucke*, Kaufmann, SO., Treptower Chaussee 12.  
 96. 1655. *R. Ludwig*, Bankkassierer, W., Eisenacherstr. 89.  
 02. 1656. *Th. Ludwig*, Kaufmann, NW., Wilhelmshavenerstr. 55.  
 98. 1657. † *Lüben*, Fabrikbesitzer, SO., Köpnickerstr. 153.  
 92. 1658. *Lücke*, Kaufmann, C., Kaiser Wilhelmstr. 18f.  
 03. 1659. *Lüddeckens*, Prokurist, Dahlem, Gosslerstr. 21.  
 02. 1660. *Lüdecke*, Hoflieferant, Potsdam.  
 05. 1661. *Lüders*, Fabrikant, NO., Greifswalderstr. 209.  
 05. 1662. *Lüdicke*, Rechtsanwalt, C., Spandauerstr. 46.  
 06. 1663. Dr. *Lüers*, Stadtschulinspektor, Charlottenburg, Pestalozzistr. 96.  
 91. 1664. *Lüthke*, Hof-Zahnarzt, W., Wilhelmstr. 90.  
 03. 1665. *B. Lust*, Kommerzienrat, W., Kurfürstendamm 35.  
 93. 1666. *M. Lust*, Kaufmann, W., Tauenzienstr. 18a.  
 99. 1667. Dr. *Lustig*, Chemiker, SO., Wienerstr. 15.  
 94. 1668. Dr. *Lutze*, Apothekenbesitzer, W., Motzstr. 71.  
 07. *E. Maas*, Kaufmann, W., Hildebrandstr. 23.  
 06. 1669. Dr. *O. Maas*, Arzt, W., Martin Lutherstr. 2.  
 07. Dr. *Th. A. Maas*, Assistent a. pharmakolog. Institut d. Univ., W., Uhlandstr. 169/170.  
 93. 1670. Dr. *Maass*, Spezialarzt f. Chirurgie, W., Potsdamerstr. 61.  
 96. 1671. *Macholz*, Bankier, SW., Wartenburgstr. 21.  
 04. 1672. *Mack*, Ober-Postinspektor, Schöneberg, Tempelhoferstr. 15.  
 01. 1673. *Mackeldey*, Fabrikant, W., Potsdamerstr. 25.  
 02. 1674. *Madlung*, Oberstleutnant, Friedenau, Wiesbadenerstr. 21.  
 04. 1675. *Maerker*, Rechtsanwalt, N., Oranienburgerstr. 69.  
 03. 1676. *März*, Kaufmann, SW., Waterloofer 12.  
 96. 1677. *Magerstedt*, Kaufmann, SO., Reichenbergerstr. 183.  
 03. 1678. *Ed. Magnus*, Kaufmann, Alexandrien, Postfach 195.  
 96. 1679. Dr. *E. Magnus*, Oberverwaltungsgerichtsrat, W., Kurfürstendamm 36.  
 97. 1680. Dr. *Magnus-Levy*, Privatdozent, NW., Karlstr. 5b.  
 99. 1681. *Mahler*, Lehrer, N., Pankow, Cavalierstr. 10.

07. Dr. *Mahlow*, Professor, Steglitz, Belfortstr. 34.  
 98. 1682. *G. Mahn*, Hauptmann, Posen, Kaiserin Viktoriastr. 11.  
 95. 1683. Dr. *J. Mahn*, Amtsrichter, Trebbin.  
 98. 1684. *M. Mahnke*, Referendar, O., Wallnertheaterstr. 38.  
 07. Dr. *Majert*, SW., Belleallianceplatz 17.  
 04. 1685. *Malachowski*, Regier.-Baumstr., W., Kurfürstenstr. 99a.  
 97. 1686. *P. Mamroth*, Direktor, NW., Schiffbauerdamm 22.  
 99. 1687. Dr. *R. Mamroth*, Arzt, N., Oranienburgerstr. 58.  
 99. 1688. Dr. *v. Manger*, Arzt, N., Bernauerstr. 17.  
 06. 1689. Dr. *A. Mankiewicz*, Staatsanwalt, NW., Bachstr. 7.  
 95. 1690. Dr. *O. Mankiewicz*, Arzt, W., Potsdamerstr. 134.  
 94. 1691. *G. Mankewitz*, Justizrat, W., Kurfürstendamm 29.  
 94. 1692. *H. Mankewitz*, Fabrikant, W., Luitpoldstr. 19.  
 97. 1693. *P. Mankewitz*, Bankdirektor, W., Bellevuestr. 14.  
 02. 1694. *L. Mann*, Fabrikbesitzer, W., Meineckestr. 4.  
 95. 1695. Dr. *P. Mann*, Professor, SW., Neuenburgerstr. 28.  
 97. 1696. Dr. *Mannheim*, Arzt, SW., Hornstr. 23.  
 00. 1697. *Mannich*, Fabrikdirektor, Fürth (Bayern).  
 05. 1698. Dr. *Manthey*, N., Weissenburgerstr. 49.  
 98. 1699. Dr. *Mantler*, Direktor, SW., Charlottenstr. 15b.  
 90. 1700. Dr. *Marbach*, Professor, Potsdam, Neue Königstr. 3.  
 06. 1701. *March*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Sophienstr. 23/25.  
 98. 1702. Dr. *Marckwald*, Professor, W., Pragerstr. 5.  
 05. 1703. Dr. *Mart. Marcuse*, Gerichts-Assessor, W., Kurfürstendamm 258.  
 89. 1704. Dr. *Max Marcuse*, Oberrealschuldir., S., Dresdenerstr. 113.  
 95. 1705. *S. Marcuse*, Rechtsanwalt, W., Kurfürstenstr. 119.  
 05. 1706. *Th. Marcuse*, Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 228.  
 03. 1707. *Markheim*, Kaufmann, W., Behrenstr. 32.  
 98. 1708. *Marks*, Bankdirektor, W., Schinkelplatz 3.  
 88. 1709. *Markwald*, Justizrat, W., Mohrenstr. 10.  
 92. 1710. *E. Marquardt*, Verlagsbuchhändler, W., Marburgerstr. 9a.  
 01. 1711. *J. Marquardt*, Kaufmann, SW., Oranienstr. 120/121.  
 04. 1712. Dr. *W. Marquardt*, Regierungsrat, W., Landshuterstr. 7.  
 99. 1713. Dr. *Marsson*, Professor, W., Neue Winterfeldtstr. 20.  
 01. 1714. Dr. *Martens*, dirig. Arzt am Krankenhaus Bethanien, W., Tauenzienstr. 12.  
 02. 1715. Dr. *Marthen*, Oberarzt a. d. Landesirrenanstalt, Landsberg (Warthe).  
 04. 1716. *Martin*, Regierungsrat, SW., Wilhelmstr. 39.  
 06. 1717. *F. Martini*, Kaufmann, W., Nollendorfstr. 25.



06. 1718. *R. Martini*, Oberleutnant, W., Lutherstr. 41/42.  
 98. 1719. Dr. *Marwitz*, Rechtsanwalt, Friedenau, Fregestr. 59.  
 06. 1720. *Marx*, Kaufmann, S., Alexandrinenstr. 66.  
 00. 1721. *Marzahn*, Kaufmann, Westend, Ulmenallee 11/13.  
 05. 1722. *Masbach*, Direktor, W., Uhlandstr. 39.  
 98. 1723. *Masch*, Kaufmann, W., Meineckestr. 24.  
 81. 1724. Dr. *Maschke*, Prof., Chicago (Ill.), 5533 Lexington Ave.  
 05. 1725. Dr. *Massmann*, Landrichter, W., Bambergerstr. 16.  
 06. 1726. *Masur*, Kaufmann, Schöneberg, Hauptstr. 5/6.  
 92. 1727. *Mattersdorff*, Rechtsanwalt, C., Münzstr. 23.  
 05. 1728. Dr. Graf *v. Matuschka*, W., Bambergerstr. 15.  
 95. 1729. Dr. *Matzdorff*, Oberlehrer, Pankow, Amalienpark 4.  
 98. 1730. *Matzke*, exped. Sekretär, Schöneberg, Colonnenstr. 15.  
 01. 1731. Dr. *Mauer*, Sanitätsrat, NW., Rathenowerstr. 73.  
 03. 1732. Dr. *Mauff*, Pfarrer, W., Achenbachstr. 18.  
 00. 1733. *A. Mauxion*, Fabrikbesitzer, Saalfeld (Saale), Am Hügel 7.  
 00. 1734. *F. Mauxion*, Fabrikbesitzer, Saalfeld (Saale), Keltzstr. 21.  
 97. 1735. *Mayer*, Rentner, W., Hohenzollernstr. 20.  
 01. 1736. *Meckel*, Major, W., Bambergerstr. 46.  
 04. 1737. *H. Mecklenburg*, Fabrikdirektor, W., Lützowstr. 107/108.  
 94. 1738. *M. Mecklenburg*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 227.  
 94. 1739. *A. Meder*, Kaufmann, C., Niederwallstr. 13.  
 94. 1740. *E. Meder*, Fabrikbesitzer, Steglitz, Kaiser Wilhelmstr. 5.  
 04. 1741. Dr. *Meese*, Erster Staatsanwalt, Neu-Ruppin, Ludwigstr. 22.  
 01. 1742. *Meffert*, Patentanwalt, Gross-Lichterfelde, Knesebeckstr. 4.  
 04. 1743. Dr. *Meier*, Arzt, W., Uhlandstr. 44.  
 03. 1744. *Meilicke*, Fabrikbesitzer, C., Stralauerstr. 40.  
 96. 1745. Dr. *E. Meinecke*, Landgerichtsdirektor, W., Kleiststr. 31.  
 93. 1746. Dr. *A. Meineke*, Regierungsrat, W., Lützowstr. 27.  
 02. 1747. *Meiser*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 199.  
 05. 1748. Dr. *Meissner*, Rentner, W., Motzstr. 28.  
 03. 1749. *Menckhoff*, Direktor, Steglitz, Rothenburgerstr. 38.  
 92. 1750. *Mende*, Amtsrichter, Guben, Kastaniengraben 34.  
 94. 1751. *Mengel*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 55.  
 94. 1752. Dr. *A. Mengers*, Rentner W., Tauenzienstr. 12a.  
 98. 1753. *J. Mengers*, Kaufmann, W., Knesebeckstr. 50/51.  
 96. 1754. *P. Mengers*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 8.  
 97. 1755. *W. Mengers*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Steinplatz 2.  
 87. 1756. *Mensing*, Kapitän zur See a. D., W., Kurfürstenstr. 99.  
 94. 1757. *Mentzel*, Kaufmann, Cöpenick, Berlinerstr. 7.

04. 1758. Dr. *Menzer*, Privatdozent, SW., Neuenburgerstr. 26.  
 92. 1759. *Merfeld*, Landgerichtsrat, W., Regensburgerstr. 34.  
 02. 1760. *Mergenhagen*, Bankbeamter, SW., Kreuzbergstr. 71.  
 05. 1761. *Merschberger*, Staatsanwaltschaftsrat, Wilmersdorf, Kantenerstr. 1.  
 04. 1762. *M. Mertens*, Juwelier, NW., Mittelstr. 64.  
 91. 1763. *R. Mertens*, Bürgermeister, Prenzlau.  
 97. 1764. *W. Mertens*, Direktor, W., Königin Augustastr. 14.  
 95. 1765. Dr. *Meschelsohn*, Justizrat, W., Jägerstr. 70.  
 89. 1766. *Messel*, Prof., Geh. Reg.-Rat, W., Schellingstr. 14.  
 04. 1767. *Messow*, Kaufmann, W., Lützowufer 33.  
 03. 1768. *Mestern*, Ingenieur, NW., Scharnhorststr. 35.  
 04. 1769. *Metke*, Fabrikbesitzer, NO., Gr. Frankfurterstr. 105.  
 98. 1770. *Metzdorff*, Kaufmann, Charlottenburg, Bismarckstr. 12.  
 98. 1771. *F. Metzging*, Ratsmaurermeister, W., Wichmannstr. 12c.  
 94. 1772. *L. Metzging*, Rentner, W., Lietzenburgerstr. 59.  
 99. 1773. *F. Mewes*, Bankbeamter, W., Behrenstr. 4.  
 78. 1774. *O. Mewes*, Kaufmann, O., Warschauerstr. 60.  
 93. 1775. *Meyenburg*, Kaufmann, W., Tiergartenstr. 2a.  
 02. 1776. Dr. *Arth. Meyer*, Arzt, W., Bambergerstr. 16.  
 96. 1777. *Bernh. Meyer*, Rentner, W., Fasanenstr. 38.  
 04. 1778. *Bruno Meyer*, Kaufmann, Grunewald, Teplitzerstr. 4.  
 95. 1779. *C. W. Meyer*, Direktor, W., Neue Ansbacherstr. 7.  
 86. 1780. *Ernst Meyer*, Senatspräsident, Hamm (Westf.).  
 05. 1781. Dr. *Ernst Meyer*, Regierungsrat, Friedenau, Schmargendorferstr. 26.  
 05. 1782. Dr. *Eug. Meyer*, Professor, W., Kalckreuthstr. 15.  
 00. 1783. *F. Meyer*, Kaufmann, W., Behrenstr. 58.  
 06. 1784. Dr. *Fr. Meyer*, Arzt, NW., Kronprinzenufer 25.  
 00. 1785. Dr. *F. A. Meyer*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 86.  
 98. 1786. *G. Meyer*, Rechtsanwalt, W., Rankestr. 5.  
 03. 1787. *G. J. Meyer*, Dr.-ing., Charlottenburg, Kantstr. 151.  
 84. 1788. *H. Meyer*, Kaufmann, Zittau, Nordstr. 4.  
 97. 1789. *H. Meyer*, exped. Sekretär, Schöneberg, Berchtesgadenerstrasse 26.  
 95. 1790. *H. Meyer*, Landgerichtsrat, W., Lutherstr. 31/32.  
 90. 1791. *J. Meyer*, Fabrikant, W., Regentenstr. 21.  
 99. 1792. *L. Meyer*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 134a.  
 03. 1793. *M. Meyer*, Kaufmann, W., Bayreutherstr. 5.  
 04. 1794. *P. Meyer*, Oberlehrer, S., Bärwaldstr. 16.  
 93. 1795. *P. Meyer*, Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 239.



07. *P. Meyer*, Regierungsrat a. D., Charlottenburg, Knesebeckstrasse 85.
93. 1796. Dr. *R. J. Meyer*, Privatdozent, W., Von der Heydtstr. 16.
94. 1797. *Wald. Meyer*, Buchhändler, W., Lützowufer 33.
97. 1798. *Wald. Meyer*, Professor, W., Lutherstr. 47.
96. 1799. Dr. *Wilh. Meyer*, Astronom, Charlottenbg., Grolmanstr. 36.
76. 1800. *E. Meyerhoff*, Buchhändler, W., Victoria Luisenplatz 5.
98. 1801. *J. Meyerhoff*, Amtsrichter, Köslin, Grünstr. 2.
04. 1802. *Meyersberg*, Kaufmann, W., Bambergerstr. 48.
93. 1803. Dr. *Meyssner*, Justizrat, W., Kronenstr. 73/74.
03. 1804. Dr. *Michael*, Regierungsrat, W., Pfalzbürgerstr. 72.
06. 1805. Dr. *G. Michaelis*, Arzt, W., Knesebeckstr. 43/44.
05. 1806. *H. Michaelis*, Staatsanwaltschaftsrat, NW., Elberfelderstr. 38.
05. 1807. *K. Michaelis*, Kaufmann, W., Magdeburgerplatz 2.
02. 1808. Dr. *Leon. Michaelis*, Privatdozent, W., Motzstr. 33
98. 1809. Dr. *Ludw. Michaelis*, Chemiker, SW., Trebbinerstr. 5/6.
93. 1810. *P. Michaelis*, Justizrat, W., Hinter d. Kathol. Kirche 2.
01. 1811. Dr. *v. Michel*, Prof., Geh. Medizinalrat, NW., Dorotheenstrasse 3.
99. 1812. *Michel*, Kaufmann, W., Geisbergstr. 33.
07. *Michelsohn*, Kaufmann, NW., Flensburgerstr. 17.
96. 1813. *Michelly*, Bankprokurist, Charlottenbg., Knesebeckstr. 72/73.
92. 1814. Dr. *Michels*, Sanitätsrat, Nauen, Schützenstr. 1.
00. 1815. Dr. *Mielcke*, Wirkl. Geh. Kriegsrat, W., Pallasstr. 23.
95. 1816. *Miessner*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Kaiserin Augustastrasse 58.
00. 1817. *v. Mikusch-Buchberg*, General der Infanterie z. D., Lippstadt (Westfalen).
95. 1818. Dr. *Milbradt*, Arzt, Bernau (Mark).
06. 1819. Dr. *Milch*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Knesebeckstrasse 31.
04. 1820. *Minde*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 64.
05. 1821. *Mirau*, Regierungsbaumeister, W., Pariserstr. 46.
04. 1822. *Mirauer*, cand. med., W., Ansbacherstr. 5.
05. 1823. *Misch*, Kaufmann, W., Bayreutherstr. 3.
06. 1824. *Mittelstädt*, Bankprokurist, Halensee, Hubertusallee 11a.
02. 1825. *Mix*, Vorschullehrer, NW., Turmstr. 9.
97. 1826. *Möbus*, Hofzimmermeister, Charlottenbg., Knesebeckstr. 30.
01. 1827. *Moedebeck*, Reichsbankbuchh., Charlottenburg, Kaiser Friedrichstr. 47.
02. 1828. Dr. *Möhring*, Amtsrichter, Friedenau, Lauterstr. 36.

92. 1829. Dr. *Moeli*, Prof., Geh. Medizinalrat, Lichtenberg, Städt. Irrenanstalt.
96. 1830. *R. Moeller*, Oberkonsistorialrat, Gross-Lichterfelde, Potsdamerstr. 33a.
82. 1831. Dr. *W. Moeller*, Professor, N., Prenzlauer Allee 248.
90. 1832. *Möllhausen*, Wirkl. Geh. Rat, W., Wichmannstr. 10.
99. 1833. *B. Mohr*, Rentner, W., Regensburgerstr. 11.
02. 1834. *F. Mohr*, Kursmakler, W., Keithstr. 21.
02. 1835. Dr. *O. Mohr*, Chemiker, Charlottenburg, Knesebeckstr. 77.
97. 1836. *Moldenhauer*, Direktor, Charlottenburg, Marchstr. 16.
03. 1837. Dr. *Molenaar*, Bankier, W., Potsdamerstr. 55.
98. 1838. Dr. *A. Moll*, Augenarzt, W., Kurfürstenstr. 99.
00. 1839. Dr. *F. Moll*, Gerichts-Assessor, W., Kurfürstenstr. 72.
95. 1840. Dr. *H. Moll*, Justizrat, W., Karlsbad 26.
95. 1841. Dr. *L. Moll*, Regierungsrat, Charlottenburg, Leibnizstr. 59.
05. 1842. *Mommsen*, Bankdirektor, W., Kurfürstenstr. 82.
05. 1843. *Monasch*, Ingenieur, W., Dörnbergstr. 7.
02. 1844. *Moosdorf*, Fabrikbesitzer, SO., Köpenicker Landstr. 23.
88. 1845. *K. Morgenstern*, Kaufmann, W., Bendlerstr. 27.
01. 1846. *R. Morgenstern*, Fabrikbesitzer, W., Rankestr. 28.
05. 1847. *M. Mosberg*, Bankdirektor, W., Martin Lutherstr. 26.
02. 1848. Dr. *P. Mosberg*, Arzt, SW., Friedrichstr. 248.
04. 1849. Dr. *E. Moser*, W., Regentenstr. 13.
07. *E. Moser*, stud. jur., W., Genthinerstr. 19.
07. *W. Moser*, Direktor, Spichernstr. 2.
02. 1850. *Mosgau*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Savignyplatz 12.
98. 1851. Dr. *Mosler*, Gerichts-Assessor a. D., Charlottenburg, Uhlandstr. 184.
07. *Motz*, Fabrikbesitzer, Eberswalde.
97. 1852. *Mudlack*, Geh. Hofrat, W., Wilhelmstr. 64.
98. 1853. *Mügel*, Geh. Ober-Justizrat, W., Kurfürstendamm 32.
00. 1854. *v. Mühlensfels*, Eisenbahndirektions-Präsident a. D., W., Kleiststr. 25.
98. 1855. Dr. *G. Mühsam*, Justizrat, NW., Schadowstr. 10/11.
04. 1856. *J. Mühsam*, Kommerzienrat, C., Heiligegeiststr. 12.
05. 1857. *P. Mühsam*, Kaufmann, W., Lützowufer 23.
94. 1858. *P. Mühsam*, Rentner, W., Rankestr. 20.
94. 1859. Dr. *R. Mühsam*, Oberarzt d. chirurg. Abt. d. Städt. Krankenh. Moabit, NW., Altonaerstr. 3.
76. 1860. Dr. *Ad. Müller*, Professor, W., Geisbergstr. 15.
97. 1861. *Alb. Müller*, Fabrikbes., Charlottenburg, Hardenbergstr. 13.



00. 1862. *Alex. Müller*, Justizrat, Brandenburg (Havel), St. Annen-  
strasse 32.
04. 1863. *B. Müller*, Referendar, W., Bülowstr. 61.
02. 1864. *C. Müller*, Kaufmann, W., Kurfürstenstr. 134.
04. 1865. *C. W. Müller*, Fabrikbesitzer, SO., Köpnickerstr. 88.
04. 1866. *E. Müller*, Kaufmann, SW., Hallesches Ufer 21.
95. 1867. *Dr. Frz. Müller*, Charlottenburg, Schlüterstr. 30.
96. 1868. *Frdr. Müller*, Fabrikbesitzer, Chausseestr. 31/32.
98. 1869. *Frdr. Müller*, Wirkl. Geh. Kriegsrat, Grunewald, Kunz  
Buntschuhstr. 7 b.
93. 1870. *Heinr. Müller*, Professor, Charlottenburg, Grolmanstr. 15.
98. 1871. *Dr. Heinr. Müller*, Oberlehrer, Wilmersdorf, Pariserstr. 49.
98. 1872. *Herm. Müller*, Fabrikbesitzer, S., Stallschreiberstr. 59.
02. 1873. *Herm. Müller*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Englische-  
strasse 1.
99. 1874. *Herm. Müller*, Kaufmann, SW., Hagelsbergerstr. 44.
94. 1875. *Dr. M. Müller*, Augenarzt, W., Derfflingerstr. 4.
90. 1876. *Dr. O. Müller*, Landgerichtsrat, W., Friedrich Wilhelmstr. 18.
96. 1877. *O. Müller*, Rentner, W., Rankestr. 34.
00. 1878. *P. Müller*, Gutsbesitzer, Neue Mühle b. Köpigs-Wuster-  
hausen.
05. 1879. *P. Müller*, Kaufmann, W., Bülowstr. 107.
91. 1880. *P. Müller*, Oberstleutnant, W., Kleiststr. 13.
91. 1881. *P. Müller*, Oberlehrer, Gr.-Lichterfelde, Dahlemerstr. 1.
05. 1882. *P. Müller*, Superintendent, Brandenburg (Havel), Ritter-  
strasse 20.
00. 1883. *R. Müller*, Kaufmann, W., Nollendorfplatz 9.
03. 1884. *Walt. Müller*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 95.
02. 1885. *Wilh. Müller*, Rentner, NO., Neue Königstr. 70.
98. 1886. *Müller-Breslau*, Professor, Geh. Regierungsrat, Grune-  
wald, Kurmärkerstr. 8.
90. 1887. *Dr. Müller-Grote*, Verlagsbuchhändler, SW., Dessauerstr. 18.
93. 1888. *Müntzel*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 123.
89. 1889. *Muermann*, Kaufmann, Minden (Westf.).
87. 1890. *Mues*, Buchhändler, W., Kronenstr. 15.
88. 1891. *Mugdan*, Stadtrat, W., Kurfürstenstr. 55.
06. 1892. *Mundt*, Kaufmann, W., Neue Bayreutherstr. 2.
05. 1893. *Dr. Walt. Munk*, Gerichts-Assessor, W., Matthäikirchstr. 32.
98. 1894. *Wilh. Munk*, Landgerichtsdirektor, W., Burggrafenstr. 18.
05. 1895. *Dr. Muskat*, Arzt, W., Potsdamerstr. 16.
92. 1896. *Muther*, Kaufmann, W., Bayreutherstr. 43.

00. 1897. *Nachod*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Wissmannstr. 10.
91. 1898. *Nadler*, Amtsgerichtsrat, Wilmersdorf, Ringbahnstr. 264.
01. 1899. *Naphtali*, Kaufmann, W., Meineckestr. 25.
03. 1900. *Narraschk*, Städt. Geometer, Hermsdorf, Schloßstr. 17.
92. 1901. *E. Nathan*, Bankier, W., Blumeshof 5.
04. 1902. *Dr. H. Nathan*, Arzt, Charlottenburg, Wilmersdorferstr. 27.
04. 1903. *Dr. A. Nathanson*, Arzt, W., Steglitzerstr. 54.
04. 1904. *E. Nathanson*, Rechtsanwalt, SW., Waterlooufer 15.
94. 1905. *Nauck*, Kaufmann, W., Rauchstr. 15.
07. *Dr. Naumann*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Kantstr. 87.
00. 1906. *Naundorff*, Kaufmann, SW., Bellealliancestr. 45.
92. 1907. *Negenborn*, Reg.-Assessor, Arnsberg (Westf.), Verl. Bahn-  
holstr. 1.
84. 1908. *Dr. Nehring*, Professor, N., Prenzlauer Allee 6.
95. 1909. *Dr. Neisser*, Arzt, W., Lützowplatz 10.
92. 1910. *Neizert*, Landgerichtsdirektor, Wiesbaden, Viktoriastr. 13.
95. 1911. *Dr. H. Nelke*, Rechtsanwalt, W., Wilhelmstr. 51.
98. 1912. *O. Nelke*, Rentner, W., Bellevuestr. 18.
89. 1913. *Dr. Nelson*, Justizrat, W., Behtenstr. 24.
91. 1914. *Nesper*, Kgl. Schauspieler, W., Dörnbergstr. 7.
07. *Netter*, Regierungsbaumeister a. D., W., Frobenstr. 7.
84. 1915. *Dr. Neubart*, W., Elsholzstr. 23.
89. 1916. *Neubauer*, Geh. Ober-Justizrat, Senatspräsident am  
Kammergericht, W., Würzburgerstr. 3.
07. *Dr. Neuberger*, Professor, SW., Krausenstr. 40.
93. 1917. *Neuburger*, Bankier, W., Französischestr. 14.
01. 1918. *Dr. Neuenfeldt*, Landgerichtsrat, SW., Tempelhofer Ufer 1b.
94. 1919. *Neuffer*, Kaufmann, SO., Brückenstr. 5.
02. 1920. *Neugebauer*, Rentner, Charlottenburg, Bismarckstr. 12.
97. 1921. *Neukranz*, Oberlehrer, Charlottenburg, Leibnizstr. 80.
98. 1922. *Dr. A. Neumann*, Direktor d. chirurg. Abt. a. Städt.  
Krankenh. Friedrichshain, NO., Friedrichshain.
91. 1923. *A. Neumann*, Rechtsanwalt, Sorau.
81. 1924. *Dr. F. Neumann*, Professor, N., Weissenburgerstr. 65.
93. 1925. *Fr. Neumann*, Konsistorialrat, W., Nürnbergerstr. 46.
97. 1926. *Fr. Neumann*, Fabrikbesitzer, N., Chausseestr. 112.
06. 1927. *Fr. Neumann*, Lehrer, NW., Turmstr. 34.
06. 1928. *G. Neumann*, Rechtsanwalt, C., Wallstr. 18.
95. 1929. *Herm. Neumann*, Geh. Ober-Postrat, Ober-Postdirektor,  
Breslau, Albrechtstr. 24/26.
94. 1930. *Dr. Hugo Neumann*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 118.



61. 1931. *J. Neumann*, Oberbuchhalter b. d. Reichsbank, SW. Trebbinerstr. 14.
95. 1932. *L. Neumann*, Amtsgerichtsrat, W., Culmbacherstr. 3.
01. 1933. *L. Neumann*, Justizrat, SW., Friedrichstr. 11.
96. 1934. *O. Neumann*, Ingenieur, W., Ansbacherstr. 46.
03. 1935. *O. Neumann*, Hauptmann, Riesa, Bismarckstr. 44.
94. 1936. *S. Neumann*, Justizrat, S., Oranienstr. 142.
05. 1937. *Neumeister*, Kaufmann, SO., Köpenickerstr. 144.
92. 1938. *Ney*, Kaufmann, S., Bärwaldstr. 50.
94. 1939. *Nick*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 231.
02. 1940. *Nickol*, Schriftsteller, Grunewald, Kaspar Theysstr. 24.
01. 1941. *Nicolas*, Rentner, W., Traunsteinerstr. 7,
03. 1942. Dr. *A. Niemann*, Arzt, Wilmersdorf, Holsteinischestr. 20.
90. 1943. *A. Niemann*, Rentner, Friedenau, Rönnebergstr. 15.
83. 1944. *B. Niemann*, Professor, Halensee, Friedrichsruherstr. 3.
06. 1945. Dr. *Niese*, Gerichts-Assessor, Schöneberg, Bahnstr. 43.
03. 1946. *Nitsche*, Hauptmann, Spandau, Plantage 6.
01. 1947. *A. Nitzschke*, Rentner, Gross-Lichterfelde, Mühlenstr. 3.
99. 1948. *Th. Nitzschke*, Kaufmann, W., Mansteinstr. 11.
82. 1949. Dr. *E. Noack*, Kammergerichtsrat, W., Neue Winterfeldtstrasse 32.
02. 1950. *G. Noack*, Kaufmann, Schöneberg, Bahnstr. 29/30.
06. 1951. *L. Noack*, Referendar, Stuttgart, Wolframstr. 2.
98. 1952. Dr. *E. Noah*, Fabrikbesitzer, W., Lichtensteinallee 2.
03. 1953. Dr. *G. Noah*, Fabrikbesitzer, W., Hohenzollernstr. 2.
03. 1954. *Noël*, Professor, W., Habsburgerstr. 13.
89. 1955. *Nölting*, Kaufmann, W., Freisingerstr. 18.
99. 1956. *Noll*, Kaufmann, O., Frankfurter Allee 73a.
90. 1957. *Nolte*, Rechnungsrat, Halensee, Kronprinzendam 5.
98. 1958. *Nordenholz*, Consul a. D., München, Mendelssohnstr. 13.
05. 1959. *Nothmann*, Konsulats-Sekretär, W., Pfalzburgerstr. 82.
98. 1960. *Nürnberg*, Kaufmann, W., Tauenzienstr. 13a.
94. 1961. Dr. *Oberneck*, Justizrat, W., Von der Heydtstr. 7.
90. 1962. *Ochs*, Professor, Musikdirektor, W., Bendlerstr. 8.
97. 1963. Dr. *Odebrecht*, Sanitätsrat, SW., Königgrätzerstr. 98.
92. 1964. Dr. *Oertmann*, Professor, Erlangen.
90. 1965. *Oesterreich*, Major a. D., W., Kurfürstenstr. 171.
07. Dr. *K. Oestreicher*, Nervenarzt, Nordend, Schönhauserstrasse 27/28.
01. 1966. Dr. *J. Oestreicher*, Arzt, N., Oranienburgerstr. 74.
04. 1967. *Ohlrich*, Kammerger.-Referendar, Grünau (Mark).

95. 1968. *Ohse*, Rittmeister a. D., W., Kurfürstenstr. 35.
01. 1969. *Olbrich*, Eisenbahn-Bau- u. Betriebsinsp., Treysa (Cassel).
01. 1970. Dr. *A. Oliven*, Nervenarzt, W., Lützowstr. 89/90.
94. 1971. Dr. *F. Oliven*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 139.
98. 1972. Dr. *F. Olshausen*, Vize-Konsul, W., Geisbergstr. 40.
97. 1973. *J. Olshausen*, Amtsrichter, Siegen (Westf.), Ob. Häuslingstr. 5.
94. 1974. *E. Opitz*, Kaufmann, W., Lietzenburgerstr. 3.
99. 1975. Dr. *H. Opitz*, Oberlehrer, Johannistal, Parkstr. 6.
93. 1976. *P. Opitz*, Kaufmann, SW., Besselstr. 6.
06. 1977. *Oppenheim*, Referendar, Nürnberg, Willstr. 1.
01. 1978. Dr. *C. Oppenheimer*, Arzt, W., Lietzenburgerstr. 6.
96. 1979. Dr. *E. Oppenheimer*, Rechtsanwalt, W., Mauerstr. 34.
01. 1980. Dr. *F. Oppenheimer*, Schriftsteller, Gross-Lichterfelde, Bellevuestr. 44.
93. 1981. Dr. *B. Oppermann*, Landgerichtsdirektor, W., Kurfürstenstr. 99a.
05. 1982. *H. Oppermann*, stud. jur., W., Kurfürstenstr. 99a.
05. 1983. Dr. *Orb*, Arzt, Charlottenburg, Kantstr. 147.
04. 1984. Dr. *Orth*, Prof., Geh. Medizinalrat, Grunewald, Humboldtstrasse 16.
94. 1985. Dr. *Orthmann*, Sanitätsrat, NW., Karlstr. 39.
07. Dr. *Oschinsky*, Oberlehrer, Gr.-Lichterfelde-W., Geibelstrasse 5.
00. 1986. *Osten*, Kaufmann, Charlottenburg, Pestalozzistr. 44.
93. 1987. *Osterwald*, Professor, NW., Spenerstr. 35.
92. 1988. Dr. *Otte*, Professor, Gross-Lichterfelde, Karlstr. 93/94.
05. 1989. Dr. *C. Otto*, Arzt, O., Frankfurter Allee 126.
05. 1990. *E. Otto*, Regierungsbauführer, S., Luisenufer 43.
05. 1991. *F. Otto*, Hauptmann, Spandau, Schönwalderstr. 7.
98. 1992. *P. Otto*, Hofkupferschmied, W., Luitpoldstr. 31.
02. 1993. *Ph. Otto*, Fabrikbesitzer, Oranienburg, Germendorfer Chaussee 6.
06. 1994. Dr. *Paasche*, Referendar, SW., Hafenplatz 1.
06. 1995. Dr. *A. Pabst*, Arzt, SO., Köpenickerstr. 25a.
97. 1996. *C. Pabst*, Versicherungsdirektor, W., Mohrenstr. 62.
05. 1997. *V. Pabst*, Kaufmann, W., Kaiserhofstr. 1.
03. 1998. Dr. *Pachnicke*, Schriftsteller, W., Lietzenburgerstr. 58.
06. 1999. *Paeschke*, Schauspieler, C., Sophienstr. 6.
90. 2000. *A. Paetel*, Verlagsbuchhändler, W., Kurfürstendam 36.
05. 2001. Dr. *G. Paetel*, Verlagsbuchhändler, W., Kurfürstendam 45.
87. 2002. *Pallus*, Privatier, N., Auguststr. 88.



93. 2003. Dr. *F. Palm*, Friedenau, Sponholzstr. 33.  
85. 2004. Dr. *J. Palm*, Sanitätsrat, NO., Gr. Frankfurterstr. 70.  
06. 2005. *v. Palmowski*, Rechtsanwalt, NW., Albrechtstr. 23.  
97. 2006. *P. Pape*, Buchhalter, S., Bergmannstr. 59.  
90. 2007. *P. Pape*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 134a.  
95. 2008. Dr. *K. Pappenheim*, Oberlehrer, Gr.-Lichterfelde, Ringstrasse 8.  
06. 2009. Dr. *P. Pappenheim*, Assistent a. Kgl. Zoolog. Museum, S., Alexandrinenstr. 70.  
05. 2010. Dr. *Paradies*, Arzt, W., Bayreutherstr. 2.  
90. 2011. *G. Pariser*, Fabrikbesitzer, Luckenwalde.  
98. 2012. *P. Pariser*, Fabrikbesitzer, W., Karlsbad 4a.  
81. 2013. Dr. *Parrisius*, Bankdirektor, Frankfurt (Main), Savignystrasse 28.  
87. 2014. *Parthey*, Amtsgerichtsrat, Cottbus, Promenade 7.  
97. 2015. *Partsch*, Rentner, C., Seydelstr. 19.  
90. 2016. *Pasch*, Hofbuchhändler, SW., Ritterstr. 50.  
92. 2017. *L. Pasemann*, Rentner, NW., Altonaerstr. 22.  
04. 2018. *O. Pasemann*, Prokurist, Charlottenburg, Kantstr. 144.  
04. 2019. Dr. *Pasewaldt*, Arzt, Zehlendorf, Hauptstr. 22.  
79. 2020. Dr. *Patschkowski*, Sanitätsrat, Kurfürstendamm 235.  
79. 2021. Dr. *Patzig*, Professor, Grunewald, Kunz Buntschuhstrasse 5.  
01. 2022. Dr. *Patzschke*, Rechtsanwalt, Rixdorf, Richardstr. 118.  
06. 2023. Dr. *Paul*, Arzt, Brandenburg (Havel).  
90. 2024. Dr. *F. Paul*, Sanitätsrat, O., Grosse Frankfurterstr. 6.  
05. 2025. Dr. *Pawlick*, Arzt, NW., Turmstr. 76.  
07. *Pein*, Kaufmann, SO., Mariannenplatz 20.  
98. 2026. *Peiser*, Oberingenieur, W., Geisbergstr. 40.  
01. 2027. *Peitz*, Ingenieur, S., Luisenufer 45.  
01. 2028. Dr. *Pels-Leusden*, Professor, NW., Invalidenstr. 90.  
07. Dr. *Penck*, Professor, W., Knesebeckstr. 48.  
99. 2029. Dr. *Peritz*, Nervenarzt, SW., Wilhelmstr. 146.  
05. 2030. Dr. *Perl*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 28.  
06. 2031. *A. Perlewitz*, Oberlehrer, NW., Schleswigerufer 6.  
88. 2032. Dr. *P. Perlewitz*, Professor, NW., Schleswigerufer 6.  
02. 2033. *Pernet*, Direktor, W., Kaiserallee 205.  
03. 2034. *Peronne*, Prediger, Prenzlau, Klosterstr. 26.  
02. 2035. *Perrin*, Apothekenbesitzer, SO., Neanderstr. 29.  
07. *Ed. Peters*, Ober-Postinspektor, Charlottenburg, Hardenbergstr. 42.

97. 2036. *E. Peters*, Regierungs-Baumeister, NO., Neue Königstrasse 80a/81.  
96. 2037. *J. Peters*, Präsident des Obergerverwaltungsgerichts, W., Kurfürstendamm 212.  
98. 2038. *P. Peters*, Stadtbaurat, Erfurt, Schillerstr. 44.  
99. 2039. Dr. *W. Peters*, Zahnarzt, NW., Flensburgerstr. 1.  
06. 2040. *Petz*, Versicherungsdirektor, SW., Schützenstr. 3.  
07. *Petzall*, Rechtsanwalt, C., Neue Friedrichstr. 41/42.  
05. 2041. Dr. *Petzoldt*, Oberlehrer, Spandau.  
03. 2042. Dr. *Peysen*, Arzt, C., Hackescher Markt 1.  
00. 2043. *Graf v. Pfeil*, Hauptmann, Beeskow.  
93. 2044. *Pfennigwerth*, Rentner, W., Kurfürstenstr. 31/32.  
96. 2045. Dr. *Pfleger*, Medizinalrat, NW., Thomasiusstr. 19.  
06. 2046. Dr. *Philipp*, Arzt, W., Passauerstr. 11a.  
02. 2047. *G. Philipp*, Kaufmann, SW., Hallesches Ufer 14.  
98. 2048. *R. Philipp*, Bankier, Charlottenburg, Hardenbergstr. 14.  
93. 2049. Dr. *Philippson*, Professor, W., Kurfürstendamm 211.  
04. 2050. *Philipsthal*, Bankier, W., Stülerstr. 13.  
05. 2051. Dr. *Pick*, Rechtsanwalt, SW., Belleallianceplatz 4.  
93. 2052. *Picker*, Bankier, SW., Blücherplatz 3.  
05. 2053. Dr. *Pielicke*, Arzt, NW., Rathenowerstr. 3.  
94. 2054. Dr. *Pielke*, Sanitätsrat, W., Lützowstr. 58.  
03. 2055. *Piesbergen*, Kaufmann, Grunewald, Lynarstr. 11.  
02. 2056. *Pieschel*, Amtsanwalt, W., Kurfürstendamm 184.  
93. 2057. *Pietsch*, Lehrer, N., Belforterstr. 29.  
04. 2058. *Piffko*, Kaufmann, SW., Enckeplatz 6.  
04. 2059. *Pilling*, Direktor, W., Zietenstr. 24.  
01. 2060. *E. Pincsohn*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 164.  
04. 2061. *M. Pincsohn*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 229.  
03. 2062. *Pincus*, Bankier, NW., Brückenallee 5.  
03. 2063. Dr. *Pinkuss*, Arzt, W., Potsdamerstr. 40.  
01. 2064. *Pinn*, Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 208.  
87. 2065. *Alb. Pinner*, Justizrat, W., Behrenstr. 58.  
07. *E. L. Pinner*, stud. chem., NW., Luisenstr. 56.  
90. 2066. *J. Pintsch*, Kommerzienrat, W., Tiergartenstr. 4a.  
90. 2067. *O. Pintsch*, Fabrikbesitzer, W., Tiergartenstr. 4a.  
90. 2068. *R. Pintsch*, Geh. Kommerzienrat, W., Tiergartenstr. 4a.  
97. 2069. Dr. *Placzek*, Arzt, W., Kleiststr. 7.  
93. 2070. *Plambeck*, Kaufmann, Friedenau, Schmargendorferstr. 26.  
94. 2071. Dr. *Planck*, Professor, Grunewald, Wahgenheimstr. 21.  
06. 2072. *Plate*, Geh. Rechnungsrat, W., Leipzigerstr. 4.



81. 2073. *Plathner*, Rentner, W., Grossgörschenstr. 34.  
 96. 2074. *Plock*, Regierungs-Baumeister, W., Kurfürstendamm 239.  
 02. 2075. *M. Pöhn*, Kaufmann, NW., Dorotheenstr. 32.  
 04. 2076. *R. Pöhn*, Kaufmann, Halensee, Joachim Friedrichstr. 43.  
 98. 2077. *Poetting*, Rentner, Charlottenburg, Savignyplatz 3.  
 05. 2078. *v. Poggenpohl*, Kammerherr, St. Petersburg, Ausw. Amt.  
 93. 2079. Dr. *M. Pohl*, Kgl. Schauspieler, W., Friedrich Wilhelmstr. 25.  
 92. 2080. *O. Pohl*, Justizrat, Landsberg (Warthe), Richtstr. 1.  
 90. 2081. Dr. *Pohle*, Realschuldirektor, SW., Alexandrinenstr. 5/6.  
 00. 2082. *Polborn*, Fabrikbesitzer, SW., Hornstr. 22.  
 82. 2083. *Polenski*, Kaufmann, W., Ludwigskirchstr. 9a.  
 00. 2084. *v. Polheim*, Amtsrichter, Gr.-Lichterfelde-W., Mommsenstrasse 12.  
 98. 2085. Dr. *Pollack*, Augenarzt, W., Linkstr. 41.  
 92. 2086. Dr. *Pompetsky*, Sanitätsrat, N., Badstr. 54.  
 97. 2087. *Poppelauer*, Prokurist, NW., Wullenweberstr. 3.  
 01. 2088. Dr. *Porcher*, Ober-Regierungsrat, Cöln, Kgl. Regierung.  
 89. 2089. *Porth*, Kaufmann, W., Bülowstr. 59.  
 99. 2090. *Posse*, Kammervirtuos, W., Pariserstr. 45.  
 03. 2091. *Posseltdt*, Major, Spandau, Breitestr. 68.  
 94. 2092. *Potthoff*, Kaufmann, W., Königin Augustastr. 13.  
 92. 2093. *Pottin*, Kaufmann, SW., Yorkstr. 72.  
 82. 2094. *Pottlich*, Amtsgerichtsrat a. D., W., Winterfeldtstr. 7.  
 91. 2095. *Prächtel*, Hoflieferant, SW., Krausenstr. 32.  
 90. 2096. *A. Praetorius*, Privatier, Freiburg (Baden), Maximilianstr. 6.  
 03. 2097. *G. Praetorius*, Kursmakler, Grunewald, Delbrückstr. 18.  
 06. 2098. *Prahl*, Kommissionsrat, NW., Holsteinerufer 12.  
 03. 2199. *Prandstätter*, Fabrikbesitzer, NW., Turmstr. 20.  
 97. 2100. †*Prasch*, Grossherzog. Hoftheater-Intendant a. D., Charlottenburg, Kantstr. 8.  
 02. 2101. *Predari*, Reichsgerichtsrat, Leipzig, Leibnizstr. 26/28.  
 06. 2102. *Presber*, Rechnungsrat, Steglitz, Beymestr. 1.  
 92. 2103. *Pressel*, Direktor im Reichs-Postamt, W., Kalckreuthstr. 8.  
 98. 2104. *Preuss*, Bankier, C., Klosterstr. 87.  
 99. 2105. Dr. *Priebs*, Chemiker, Grünau, Köpenickerstr. 1.  
 02. 2106. *Priester*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 21.  
 93. 2107. Dr. *Pringsheim*, Professor, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 69.  
 02. 2108. Dr. *B. Prinz*, Arzt, SW., Lindenstr. 63.  
 99. 2109. *E. Prinz*, Zivilingenieur, W., Meierottostr. 5.  
 96. 2110. Dr. *H. Prinz*, Chemiker, SO., Treptower Chaussee 5.  
 01. 2111. *Priwe*, Generalleutnant z. D., W., Kalckreuthstr. 5.

01. 2112. Dr. *Prochownik*, Schriftsteller, W., Königin Augustastr. 41.  
 05. 2113. *Progaski*, Kaufmann, S., Oranienstr. 45.  
 96. 2114. *Protzen*, Kommerzienrat, W., Maassenstr. 9.  
 04. 2115. Dr. *Pschorr*, Professor, Grunewald, Bismarckallee 7.  
 01. 2116. Dr. *Pütz*, Zahnarzt, W., Kleiststr. 23.  
 92. 2117. *Pulsack*, Zimmermeister, W., Lutherstr. 19a.  
 07. *Pulvermacher*, Arzt, Charlottenburg, Kaiser Friedrichstrasse 55.  
 04. 2118. Dr. *Punitzer*, Arzt, W., Rankestr. 15.  
 97. 2119. Dr. *Puppe*, Professor, Königsberg (Pr.), Mittel Tragheim 35.  
 04. 2120. Frhr. *v. Puttkamer*, Rechnungsrat, W., Lietzenburgerstr. 15.  
 95. 2121. Dr. *Pyrkosch*, Sanitätsrat, W., Bayreutherstr. 44.  
 92. 2122. Dr. *Quaatz*, Gymnasialdirektor, N., Pankstr. 9/10.  
 06. 2123. *Quincke*, Oberregisseur, W., Barbarossastr. 16.  
 99. 2124. *A. Rabe*, Kaufmann, N., Schönhauser Allee 154.  
 98. 2125. *E. Rabe*, Kammergerichtsrat, W., Nürnbergerstr. 42.  
 96. 2126. Dr. *Rading*, Gerichts-Assessor, W., Kleiststr. 17.  
 04. 2127. *Radke*, Verlagsbuchhändler, W., Bayreutherstr. 31.  
 04. 2128. *Radziejewski*, Bankprokurist, W., Meineckestr. 3.  
 97. 2129. *G. Råde*, Bankbeamter, Halensee, Bornimerstr. 7.  
 95. 2130. *J. Råde*, Verlagsbuchhändler, W., Kleiststr. 3.  
 04. 2131. Dr. *M. Raede*, Arzt, S., Ritterstr. 40.  
 99. 2132. *Raetzell*, Rechtsanwalt, W., Magdeburgerstr. 25.  
 91. 2133. *Rafalski*, Oberst, Minden (Westf.).  
 03. 2134. *K. Raffauf*, Hauptmann, Magdeburg-Sudenburg.  
 02. 2135. *Raffauf*, Geh. Legationsrat z. D., Wilmersdorf, Pragerplatz 5.  
 98. 2136. *Raffloer*, Rentner, W., Kurfürstendamm 199.  
 04. 2137. *Raffs*, Ingenieur, W., Würzburgerstr. 8.  
 06. 2138. *Rahmer*, cand. jur., O., Langestr. 29.  
 03. 2139. Dr. *Ramm*, Sanitätsrat, Westend, Spandauerberg 28.  
 92. 2140. *Raschdorff*, Prof. a. d. tech. Hochschule, W., Schillstr. 18.  
 06. 2141. Dr. *Raschkow*, Arzt, W., Goltzstr. 31.  
 94. 2142. Dr. *C. Raske*, Arzt, W., Genthinerstr. 22.  
 91. 2143. *P. Raske*, Justizrat, SO., Köpenickerstr. 80/81.  
 87. 2144. *Rathenau*, Architekt, W., Königin Augustastr. 28.  
 99. 2145. *Ratig*, Bankbeamter, W., Uhlandstr. 57.  
 98. 2146. *Rauch*, Brauereibesitzer, C., Prenzlauerstr. 16.  
 98. 2147. *Rausch*, Geh. exped. Sekretär, W., Ansbacherstr. 27.  
 06. 2148. *Rausenberger*, Professor, Essen (Ruhr), Bismarckstr. 64.  
 07. *F. Rausnitz*, Kaufmann, Charlottenburg, Spreestr. 23.



87. 2149. *J. Rausnitz*, Justizrat, SW., Blücherstr. 4.  
 95. 2150. Dr. *Rautenberg*, Arzt, Charlottenbg., Wilmersdorferstr. 118.  
 06. 2151. *Rautmann*, Landwirt, W., Hohenstaufenstr. 26.  
 94. 2152. *Ravoth*, Baumeister, W., Dörnbergstr. 7.  
 91. 2153. *A. Rebhuhn*, Lehrer, O., Markusstr. 47.  
 03. 2154. *H. Rebhuhn*, Lehrer, NO., Hufelandstr. 23.  
 98. 2155. *H. Rebling*, Regierungsrat, W., Karlsbad 20.  
 04. 2156. *R. Rebling*, Fabrikbesitzer, W., Marburgerstr. 3.  
 00. 2157. *A. Regeler*, Oberlehrer, Rixdorf, Hertzbergstr. 1.  
 94. 2158. *G. Regeler*, Kammergerichtsrat, NW., Gerhardstr. 15.  
 89. 2159. *Regensburger*, Kaufmann, Buenos Aires, Casilla de Correo 1021.  
 02. 2160. *Reh*, Regierungsbaumeister, Charlottenbg., Bleibtreustr. 14.  
 02. 2161. *Rehders*, Bankdirektor, Grunewald, Hagenstr. 49.  
 84. 2162. *Reichard*, Hofphotograph, Charlottenburg, Grolmanstr. 51.  
 89. 2163. *F. W. Reiche*, Pastor, SW., Grossbeerenstr. 64.  
 97. 2164. *L. Reiche*, Kaufmann, W., Bendlerstr. 35.  
 90. 2165. Dr. *M. Reiche*, Rechtsanwalt, W., Lutherstr. 52.  
 99. 2166. *M. Reichel*, Direktor, C., Brüderstr. 11.  
 99. 2167. Dr. *W. Reichel*, Prof., Oberingenieur, Lankwitz, Beethovenstrasse 16.  
 96. 2168. *C. Reichenheim*, Kaufmann, W., Blumeshof 15.  
 00. 2169. Dr. *M. Reichenheim*, Augenarzt, W., Tiergartenstr. 7a.  
 90. 2170. Dr. *Reichenow*, Professor, N., Invalidenstr. 43.  
 93. 2171. *Reimann*, Kaufmann, SW., Hallesches Ufer 7/8.  
 99. 2172. Dr. *Reiner*, Staatsanwalt, Charlottenburg, Grolmanstr. 59a.  
 02. 2173. *Reinhard*, Kaufmann, NO., Friedenstr. 11.  
 07. Dr. *Reinhardt*, Prof., Realschuldir., N., Weissenburgerstrasse 4a.  
 98. 2174. *M. Reinicke*, Landgerichtsrat, W., Bayreutherstr. 42.  
 04. 2175. *W. Reinicke*, Bankkassierer, SW., Leipzigerstr. 45.  
 98. 2176. *Reiniger*, Rechnungsrat, Potsdam, Kiewitt 4.  
 00. 2177. *Reitz*, Apothekenbes., NW., Rostockerstr. 1.  
 92. 2178. *Renckhoff*, Landgerichtspräsid., Graudenz, Schützenstr. 20.  
 06. 2179. *v. Renesse*, Bankbeamter, W., Behrenstr. 43/44.  
 99. 2180. Dr. *Rentel*, Arzt, SW., Grossbeerenstr. 78.  
 97. 2181. *C. Reschke*, Bergwerksbes., Karlshorst, Wildensteinerstr. 9.  
 93. 2182. *O. Reschke*, Kaufmann, W., Friedrich Wilhelmstr. 26.  
 95. 2183. *W. Reschke*, Rentner, Nicolassee, Prinz Friedrich Leopoldstr. 8.  
 02. 2184. *C. Retzlaff*, Rentner, O., Königsbergerstr. 32.

06. 2185. *W. Retzlaff*, Landgerichtsrat, Gross-Lichterfelde, Altensteinstr. 58.  
 95. 2186. Dr. *Reuter*, Sanitätsrat, Wittstock (Ostprignitz).  
 06. 2187. Dr. *F. Reuter*, leitender Arzt d. Städt. Heilstätte, Buch.  
 97. 2188. *v. Rheinbaben*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, W., Schöneberger Ufer 13.  
 91. 2189. *Rheinemann*, Landschaftsmaler, W., Lützowufer 33.  
 02. 2190. *Richter*, Major, Jüterbog, Bleichhag 16.  
 93. 2191. *H. Richter*, Bankier, W., Taubenstr. 15.  
 01. 2192. *H. Richter*, Kaufmann, Charlottenburg, Bleibtreustr. 45.  
 97. 2193. *K. Richter*, Ober-Postsekretär, N., Pflugstr. 9, Port. B.  
 83. 2194. *O. Richter*, Brauereibesitzer, Cüstrin, Schiffbauerstr. 49.  
 97. 2195. Dr. *P. Richter*, Apotheker, W., Steglitzerstr. 72.  
 92. 2196. Dr. *R. Richter*, Kunstmaler, Charlottenburg, Schillerstrasse 115/116.  
 97. 2197. *W. Richter*, Bankbeamter, W., Freisingerstr. 17.  
 06. 2198. *W. Richter*, Prokurist, Schöneberg, Stubenrauchstr. 6a.  
 05. 2199. *Rickel*, Kaufmann, SW., Königgrätzerstr. 74.  
 00. 2200. Dr. *Riedel*, Apothekenbes., Heidelberg, Hirsch-Apotheke.  
 93. 2201. *Riehl*, Kaufmann, W., Mansteinstr. 11.  
 95. 2202. *Riehmer*, Reg.-Assessor, Marienwerder (W.-Pr.), Herrenstr. 5.  
 99. 2203. Dr. *Riel*, Rechtsanwalt, W., Kurfürstenstr. 106.  
 92. 2204. *Riens*, Professor, Schöneberg, Monumentenstr. 10.  
 05. 2205. *Rieppel*, Ingenieur, Nürnberg, Aeuss. Cramer Klettstr. 12.  
 05. 2206. *Ries*, Hofmusikalienhändler, W., Kurfürstendamm 20.  
 99. 2207. Dr. *Riese*, Sanitätsrat, Gross-Lichterfelde-West, Kreis-krankenhaus.  
 93. 2208. Dr. *Riess*, Professor, W., Tauenzienstr. 14.  
 99. 2209. Dr. *Riesser*, Professor, W., Lichtensteinallee 4.  
 07. Dr. *Rindskopf*, Arzt, SW., Gneisenastr. 15.  
 94. 2210. *Ring*, Rentner, Charlottenburg, Knesebeckstr. 98.  
 98. 2211. *Rinkel*, Kommerzienrat, NW., Brückenallee 2.  
 96. 2212. Dr. *Rinne*, Medizinalrat, Professor, Oberarzt a. Elisabeth-krankenhaus, W., Kurfürstendamm 241.  
 01. 2213. Dr. *v. Ritgen*, Reg.- u. Baurat, W., Königin Augustastr. 21.  
 04. 2214. Dr. *J. Ritter*, Arzt, N., Elsasserstr. 54.  
 06. 2215. *O. Ritter*, Bankier, NW., Alsenstr. 3a.  
 04. 2216. Dr. *P. Ritter*, Zahnarzt, SW., Königgrätzerstr. 94.  
 92. 2217. *Ph. Ritter*, Fabrikbesitzer, N., Chausseestr. 99.  
 05. 2218. Dr. *Ritthausen*, Rechtsanwalt, NW., Luisenstr. 39.  
 05. 2219. *Robert*, Bankbeamter, W., Hohenstaufenstr. 46.



01. 2220. *Rochna*, Bankbeamter, Charlottenburg, Weimarerstr. 19.  
90. 2221. Dr. *Rodenwaldt*, Prof., Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 7a.  
93. 2222. *Roeder*, Landgerichtsrat, NW., Thomasiusstr. 3.  
90. 2223. Dr. *Rödiger*, Professor, SW., Lindenstr. 13.  
90. 2224. *Röhlich*, Fabrikant, W., Leipzigerstr. 12.  
99. 2225. *Röhrig*, Brauereidirektor, SW., Fidicinstr. 2/6.  
01. 2226. *Roemert*, Kaufmann, W., Münchenerstr. 11.  
04. 2227. *Rönnebeck*, Rentner, W., Charlottenburg, Berlinerstr. 98.  
07. Dr. *Roeseler*, Arzt, W., Golzstr. 36.  
93. 2228. *Rösener*, Kaufmann, W., Bülowstr. 5.  
99. 2229. Dr. *Roesler*, Regierungsrat, Mainz, Zentralbahnhof.  
97. 2230. *Rötger*, Landrat, Diepholz.  
06. 2231. Dr. *Roethig*, Arzt, W., Courbièrest. 8.  
04. 2232. *Rohde*, Kaufmann, Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 14.  
06. 2233. Dr. *Rohrschneider*, Arzt, Brandenburg (Havel).  
02. 2234. *Roland*, Major a. D., SW., Gneisenastr. 109/110.  
93. 2235. *Romberg*, Dr. phil., W., Bayreutherstr. 21.  
01. 2236. Dr. *H. Rose*, Generaldirektor, W., Kurfürstendamm 182/183.  
02. 2237. *J. Rose*, Oberbuchhalter bei der Reichshauptbank, S., Bergmannstr. 66.  
91. 2238. *W. Rose*, Oberingenieur, W., v. d. Heydtstr. 4.  
04. 2239. *Rosen*, Fabrikbesitzer, W., Potsdamerstr. 121c.  
95. 2240. *Rosenberg*, Bankdirektor, W., Tiergartenstr. 19.  
00. 2241. *Rosenbohm*, Apotheker, W., Burggrafenstr. 14.  
99. 2242. *C. Rosenfeld*, Ingenieur, SW., Gitschinerstr. 1.  
05. 2243. Dr. *P. Rosenfeld*, Rechtsanwalt, SW., Wilhelmstr. 36.  
88. 2244. Dr. *Rosenheim*, Privatdozent, NW., Alsenstr. 3.  
94. 2245. †*C. Rosenstiel*, Fabrikant, NW., Unter den Linden 48.  
92. 2246. *E. Rosenstiel*, Fabrikant, NW., Klopstockstr. 23.  
92. 2247. *A. Rosenthal*, Kaufmann, W., Viktoriastr. 37.  
05. 2248. Dr. *R. Rosenthal*, Sanitätsrat, SW., Hallesches Ufer 27.  
93. 2249. *Rosmanith*, Kaufmann, Kiel, Brunswickerstr.  
04. 2250. *Rosbach*, Kaufmann, SW., Königgrätzerstr. 65.  
03. 2251. *Roth*, Rechtsanwalt, W., Kronenstr. 8/9.  
98. 2252. *O. Rothe*, Apothekenbes., Charlottenbg., Spandauerstr. 36.  
05. 2253. Dr. *R. Rothe*, Privatdozent, Charlottenburg, Schlüterstrasse 78.  
02. 2254. Dr. *Rothmann*, Arzt, W., Motzstr. 89.  
06. 2255. Dr. *A. Rothschild*, Arzt, W., Potsdamerstr. 31a.  
95. 2256. *L. Rothschild*, Bankier, W., Regentenstr. 13.  
81. 2257. *Rott*, Privatier, SW., Charlottenstr. 85.

95. 2258. Dr. *Rotter*, Professor, Chefarzt des St. Hedwigskrankenhauses, N., Oranienburgerstr. 66.  
05. 2259. *v. Roux*, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat, W., Bayreutherstr. 41.  
99. 2260. Dr. *Rubner*, Professor, Geh. Medizinalrat, W., Kurfürstenstrasse 99a.  
85. 2261. *Rudolph*, Fabrikbesitzer, Pankow, Berlinerstr. 20.  
81. 2262. Dr. *C. Ruge*, Prof., Sanitätsrat, W., Jägerstr. 61.  
83. 2263. *F. Ruge*, Kursmakler, Steglitz, Albrechtstr. 30.  
81. 2264. Dr. *P. Ruge*, Medizinalrat, SW., Grossbeerenstr. 4.  
95. 2265. Dr. *Ruhbaum*, Obergerverwaltungsgerichtsrat, W., Augsburgerstr. 30/31.  
93. 2266. *Rulffs*, Architekt, W., Friedrich Wilhelmstr. 3.  
89. 2267. *Rummelspacher*, Landschaftsmaler, W., Lützowstr. 7.  
90. 2268. *E. Runge*, Kaufmann, NW., Klopstockstr. 19.  
97. 2269. Dr. *M. Runge*, Arzt, SW., Kleinbeerenstr. 9.  
04. 2270. *Ruthenberg*, Fabrikbesitzer, Grunewald, Winklerstr. 14.  
96. 2271. *Saal*, Geh. Oberbaurat, W., Lutherstr. 47.  
03. 2272. *Saalfelder*, Brauereidirektor, N., Schönhauser-Allee 10/11.  
97. 2273. Dr. *Sabersky*, W., Genthinerstr. 28.  
74. 2274. Dr. *Sachs*, Professor, Brandenburg (Havel), Annenstr. 10.  
97. 2275. *A. Sachs*, Kaufmann, W., Joachimstalerstr. 22.  
94. 2276. *Benno Sachs*, Rechtsanwalt, W., Lützowstr. 49.  
06. 2277. *Bernh. Sachs*, Bankier, W., Burggrafenstr. 11.  
99. 2278. Dr. *Fr. Sachs*, Privatdozent, W., Passauerstr. 26.  
05. 2279. Dr. *H. Sachs*, Chemiker, W., Kurfürstendamm 247.  
99. 2280. *L. Sachs*, Stadtrat a. D., W., Bleibtreustr. 33.  
00. 2281. *G. Sachse*, Ingenieur, W., Würzburgerstr. 2.  
01. 2282. Dr. *R. Sachse*, Professor, Charlottenburg, Spandauerstr. 4.  
06. 2283. *Sachtleben*, Bankkassierer, SW., Am Johannistisch 2.  
04. 2284. Dr. *Sackur*, Privatdozent, Breslau, Gneisenastr. 15.  
05. 2285. *Saling*, Landrichter, W., Hohenstaufenstr. 51.  
92. 2286. *A. Salinger*, Reg.-Baumeister, SW., Belle-Allianceplatz 7.  
04. 2287. *P. Salinger*, Architekt, N., Am Kupfergraben 5.  
99. 2288. *Salman*, Ingenieur, Schöneberg, Feurigstr. 46.  
04. 2289. Dr. *Alf. Salomon*, Chemiker, W., Nürnbergerstr. 28.  
04. 2290. *Aug. Salomon*, Fabrikbesitzer, Luckenwalde.  
95. 2291. Dr. *C. Salomon*, Zeitungsverleger, W., Kaiserallee 211.  
96. 2292. *L. Salomon*, Justizrat, C., An der Spandauerbr. 13.  
97. 2293. Dr. *O. Salomon*, Arzt, C., Kaiserstr. 11/12.  
91. 2294. Dr. *O. Salomon*, Fabrikbesitzer, W., Meineckestr. 12.



98. 2295. Dr. *Ph. Salomon*, Rechtsanwalt, W., Eichhornstr. 6.  
 99. 2296. *S. Salomon*, Gerichtl. Bücher-Revisor, W., Neue Winterfeldtstr. 43.  
 98. 2297. Dr. *A. Salomonsohn*, Geschäftsinhaber der Diskontogesellschaft, W., Tiergartenstr. 8.  
 05. 2298. Dr. *H. Salomonsohn*, Augenarzt, W., Potsdamerstr. 5.  
 04. 2299. *v. Salpius*, Referendar, W., Bendlerstr. 30.  
 96. 2300. Dr. *A. Samter*, Arzt, Friedenau, Fregestr. 74a.  
 94. 2301. Dr. *H. Samter*, Professor, Charlottenburg, Herderstr. 14.  
 95. 2302. *C. Samuel*, Redakteur, Gr.-Lichterfelde, Boothstr. 2.  
 95. 2303. *S. Samuel*, Regierungsrat, W., Regentenstr. 10.  
 99. 2304. Dr. *Sand*, Arzt, N., Brunnenstr. 70.  
 00. 2305. Dr. *E. Sander*, Rechtsanwalt, W., Lutherstr. 13.  
 96. 2306. Dr. *G. Sander*, Arzt, W., Martin Lutherstr. 5.  
 07. Dr. *K. Sander*, Arzt, Lichtenrade bei Berlin.  
 03. 2307. *R. Sander*, Kaufmann, W., Lutherstr. 13.  
 98. 2308. *Sandersleben*, Amtsgerichtsrat, W., Passauerstr. 25.  
 03. 2309. *Sandmann*, Fabrikbesitzer, SO., Skalitzerstr. 9.  
 05. 2310. *Sandstede*, Bankkassierer, W., Französischestr. 35/36.  
 94. 2311. Dr. *Sandstein*, Syndikus, W., Königgrätzerstr. 18.  
 93. 2312. *Sarre*, Geh. Baurat, Friedenau, Fregestr. 21/22.  
 07. *Sasse*, Weingrosshändler, C., Burgstr. 3.  
 00. 2313. Dr. *Sauerlandt*, Amtsrichter, Lippehne (Neumark).  
 06. 2314. *Sauermann*, Amtsrichter, Treptow, Cöpenicker Landstrasse 53.  
 03. 2315. *Sauerwald*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 31.  
 02. 2316. *Sautner*, Betriebsdirektor, W., Roonstr. 6.  
 93. 2317. Dr. *Schachtel*, Rechtsanwalt, W., Leipzigerstr. 117/118.  
 98. 2318. *C. Schäfer*, Baumeister, SW., Belle-Alliancestr. 17.  
 05. 2219. *F. Schäfer*, Architekt, S., Freiligrathstr. 6.  
 07. *H. Schaefer*, Kaufmann, NW., Rathenowerstr. 27.  
 99. 2320. *M. Schaefer*, Kaufmann, C., Wallstr. 3/4.  
 87. 2321. Dr. *M. Schäfer*, Professor, NW., Klopstockstr. 24.  
 97. 2322. *Rich. Schäfer*, Baumeister, Grunewald, Caspar Theyssstr. 7.  
 99. 2323. *P. Schäfer*, Kaufmann, W., Mobrenstr. 6.  
 99. 2324. Dr. *Rud. Schaefer*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Berlinerstrasse 65.  
 93. 2325. *E. Schäffer*, Fabrikbesitzer, NW., Schiffbauerdamm 15.  
 94. 2326. *R. Schäffer*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Mittelstr. 11.  
 91. 2327. *v. Schaewen*, Amtsgerichtsrat a. D., SW., Hallesches Ufer 5.

01. 2328. *Schaffert*, Bankier, NW., Klopstockstr. 13.  
 01. 2329. *Schalhorn*, Geh. Rechnungsrat, Niederschönhausen, Friedrich Wilhelmstr. 2.  
 89. 2330. *Schartiger*, Kaufmann, SW., Jerusalemerstr. 3/4.  
 07. *Scheele*, stud. med., Charlottenburg, Bleibtreustr. 53.  
 00. 2331. *Scheff*, Justizrat, Gross-Lichterfelde, Jungfernstieg 21.  
 06. 2332. *Scheffler*, Kaufmann, C., Alte Schönhauserstr. 36/37.  
 04. 2333. Dr. *Scheibe*, Professor, Wilmersdorf, Nassauischestr. 51.  
 96. 2334. *Scheil*, Kaufmann, W., Leipzigerstr. 6.  
 05. 2335. *Schellack*, Kaufmann, W., Spichernstr. 19.  
 94. 2336. *Scheller*, Kaufmann, S., Kottbuserdamm 68.  
 01. 2337. *Schellhaas*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 131.  
 04. 2338. *Schenck*, Direktor, Charlottenburg, Schlüterstr. 60/61.  
 03. 2339. *B. Schering*, Referendar, W., Knesebeckstr. 46.  
 94. 2340. *R. Schering*, Apothekenbesitzer, N., Chausseestr. 19.  
 02. 2341. *Schertz*, Zivil-Ingenieur, W., Gleditschstr. 42.  
 02. 2342. Dr. *Scheuer*, Arzt, W., Tauenzienstr. 1.  
 03. 2343. *v. Scheven*, Hauptmann a. D., W., Regensburgerstr. 25.  
 99. 2344. *v. Schicker*, Kgl. Württemb. Präsident, W., Wichmannstrasse 12.  
 95. 2345. *Schieck*, Kaufmann, SW., Halleschestr. 14.  
 92. 2346. *Schier*, Kaufmann, S., Gitschinerstr. 82.  
 04. 2347. Dr. *Schiess*, Justitiar d. Rhein.-Westf. Kohlensyndikats, Essen (Ruhr)-Bredeney.  
 05. 2348. *Schiff*, Bankdirektor, W., Kurfürstendamm 214.  
 01. 2349. Dr. *Schiffer*, Arzt, Charlottenburg, Leibnizstr. 56.  
 94. 2350. *Schiffmann*, General-Konsul, Freiburg (Baden), Günterstalstr. 61.  
 98. 2351. *G. Schilling*, Bankier, Grunewald, Paulsbornerstr. 8.  
 05. 2352. *R. Schilling*, cand. med., N., Friedrichstr. 109.  
 99. 2353. *Schimmelbusch*, Ingenieur, S., Hasenheide 62.  
 99. 2354. *Schimmelpfeng*, Kaufmann, SW., Charlottenstr. 23.  
 06. 2355. *Schimpke*, Geh. Registratur-Assistent, SW., Lichterfelderstrasse 11.  
 99. 2356. Dr. *Schindler*, Staatsanwalt, Charlottenburg, Leibnizstrasse 59.  
 06. 2357. *Schipmann*, Direktor, W., Charlottenstr. 29/30.  
 07. *Schirrmeister*, Bankbeamter, W., Behrenstr. 43/44.  
 89. 2358. *Schlabit*, Genremaler, NW., Siegmundshof 11.  
 95. 2359. Dr. *Schlauch*, Syndikus, W., Meineckestr. 2.  
 97. 2360. *Schleicher*, Kaufmann, W., Eisenacherstr. 35.



94. 2361. *Schlesier*, Landgerichtsrat, SW., Hafenplatz 8.  
 81. 2362. *M. Schlesinger*, Bankier, W., Kronenstr. 66/67.  
 06. 2363. *W. Schlesinger*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 212.  
 00. 2364. Dr. *P. Schlesinger-Trier*, W., Vossstr. 17.  
 84. 2365. Dr. *Schleussner*, Landgerichtsdirektor, Neuruppin, Präsidentenstr. 73.  
 06. 2366. *Schlieben*, Hofrat, NW., Havelbergerstr. 11.  
 99. 2367. *Schlieder*, Bankier, NW., Reichstagsufer 16.  
 96. 2368. *Schloesser*, Kaufmann, Charlottenburg, Hardenbergstr. 28.  
 04. 2369. *Schloifer*, Ingenieur, Gross-Lichterfelde, Verl. Wilhelmstr. 7.  
 04. 2370. Dr. *Schmalbruch*, Landrichter, W., Fasanenstr. 63.  
 02. 2371. Dr. *Schmarsow*, Arzt, Dahme (Mark).  
 03. 2372. *Schmeisser*, Amtsrichter, Werder (Havel).  
 83. 2373. *Schmid*, Generalagent, NW., Alexanderufer 7.  
 92. 2274. *C. v. Schmidt*, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrat, Prov.-Steuer-Direktor, NW., Alt-Moabit 143/144.  
 01. 2375. *Alfr. Schmidt*, Kaufmann, SO., Elisabethufer 18.  
 01. 2376. *Arn. Schmidt*, Kaufmann, NO., Friedebergerstr. 1.  
 98. 2377. *Arth. Schmidt*, Kommerzienrat, Charlottenburg, Hardenbergstr. 8.  
 00. 2378. *C. Schmidt*, Kaufmann, SO., Josephstr. 13.  
 00. 2379. Dr. *E. Schmidt*, Zahnarzt, W., Potsdamerstr. 133.  
 98. 2380. *Eug. Schmidt*, Kursmakler, Charlottenburg, Knesebeckstrasse 22.  
 90. 2381. *F. Schmidt*, Amtsgerichtsrat, W., Bayreutherstr. 13.  
 06. 2382. *J. Schmidt*, Zahnarzt, W., Schönebergerufer 28.  
 87. 2383. *M. Schmidt*, Polizei-Major a. D., Freienwalde (Oder), Haus Vier Linden.  
 05. 2384. *P. Schmidt*, Kaufmann, NO., Prenzlauer Allee 22.  
 94. 2385. *P. Schmidt*, Kursmakler, Grünau (Mark), Wilhelmstr. 4.  
 96. 2386. *P. Schmidt*, Rentner, W., Bambergerstr. 3.  
 92. 2387. Dr. *Rich. Schmidt*, Sanitätsrat, W., Lützowufer 19.  
 98. 2388. *Rud. Schmidt*, Fabrikant, SW., Hallesches Ufer 27.  
 03. 2389. *Schmidt von Johnson*, Rittergutsbesitzer, Kunowo bei Blütenau.  
 85. 2390. Dr. *Schmidtlein*, Sanitätsrat, W., Tauenzienstr. 9.  
 93. 2391. Dr. *Schmieden*, Arzt, W., Kleiststr. 88.  
 97. 2392. *Schmiedicke*, Geh. Ober-Finanzrat, W., Burggrafenstr. 15.  
 90. 2393. *Schmilinsky*, Rechtsanw., Charlottenburg, Berlinerstr. 58.  
 04. 2394. *Schmoller*, Kaufmann, C., Rosenstr. 18/19.  
 99. 2395. *Schmuck*, Rentner, S., Sebastianstr. 69.

95. 2396. *C. Schneider*, Ober-Ingenieur, W., Rosenheimerstr. 11.  
 02. 2397. *H. Schneider*, Kommerzienrat, W., Martin Lutherstr. 13.  
 05. 2398. *K. Schneider*, Rentner, W., Motzstr. 65.  
 01. 2399. *M. Schneider*, Verlagsbuchh., W., Gossowstr. 10.  
 97. 2400. Dr. *Osk. Schneider*, Standesbeamter, W., Bülowstr. 7.  
 00. 2401. *Otto Schneider*, Rentner, Charlottenburg, Mommsenstr. 71.  
 02. 2402. Dr. *P. Schneider*, Assistenzarzt, Hagenau (Elsass).  
 94. 2403. *R. Schneider*, Kaufmann, Zehlendorf, Bergmannstr. 4.  
 92. 2404. Dr. *V. Schneider*, Justizrat, SW., Zimmerstr. 92/93.  
 95. 2405. *Schnell*, Hauptmann a. D., NW., Alt-Moabit 136.  
 99. 2406. Dr. *Schnorr*, Arzt, O., Memelerstr. 48.  
 00. 2407. *Schnürdreher*, Verlagsbuchhändler, C., Grünstr. 4.  
 04. 2408. *Schocken*, Rechtsanwalt, Landsberg (Warthe), Richtstr. 54.  
 90. 2409. *Schoenemann*, Tuchgrosshändler, C., Königstr. 69.  
 00. 2410. Dr. *C. Schönfeld*, Regierungsrat a. D., Leipzig, Kaiser Wilhelmstr. 16.  
 97. 2411. *F. Schönfeld*, Oberregisseur, W., Schöneberger Ufer 48.  
 03. 2412. Dr. *R. Schönfeld*, Arzt, Schöneberg, Kaiser Friedrichstrasse 4.  
 04. 2413. *Schoenian*, Ober-Postinspektor, N., Weissenburgerstr. 25.  
 95. 2414. *Schönitz*, Kursmakler, W., Schöneberger Ufer 16.  
 04. 2415. *Schönlank*, Ingenieur, W., Linkstr. 41.  
 95. 2416. Dr. *Schönstedt*, Staatsminister, W., Tiergartenstr. 26 a.  
 98. 2417. Dr. *Schoeps*, Rechtsanwalt, W., Meineckestr. 24.  
 94. 2418. *Schöttle*, Ingenieur, W., Lietzenburgerstr. 55.  
 92. 2419. Dr. *Schoetz*, Sanitätsrat, W., Potsdamerstr. 21a.  
 04. 2420. Dr. *Scholl*, Arzt, NO., Straussbergerstr. 10.  
 98. 2421. Dr. *F. Scholz*, Amtsrichter, Charlottenburg, Goethestr. 87.  
 70. 2422. Dr. *J. Scholz*, Professor, W., Potsdamerstr. 113.  
 01. 2423. Dr. *Reinh. Scholz*, Physiker, Charlottenburg, Luisenplatz 3.  
 88. 2424. *Rich. Scholz*, Maler, München, Schwantalerstr. 11.  
 91. 2425. *Schomburg*, Fabrikdirektor, NW., Alt-Moabit 97.  
 06. 2426. *Schonert*, Regierungsbauführer, SO., Mariannenplatz 5.  
 01. 2427. Dr. *Schorler*, Sanitätsrat, W., Schöneberger Ufer 12.  
 05. 2428. *Schoss*, Fabrikbesitzer, SW., Dessauerstr. 14.  
 04. 2429. *Schotte*, Verlagsbuchhändler, Charlottenburg, Knesebeckstrasse 80/81.  
 93. 2430. Dr. *Schotten*, Prof., Geh. Reg.-Rat, NW., In d. Zelten 13.  
 03. 2431. *Schoy*, Fabrikbesitzer, S., Hasenheide 77.  
 92. 2432. Dr. *Schrader*, Prof., Friedrichshagen, Breestpromenade 8.



93. 2433. *Schramm*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 48/49.  
 96. 2434. *A. Schreiber*, Ingenieur, W., Mauerstr. 80.  
 06. 2435. *P. Schreiber*, Polizei-Leutnant, S., Hasenheide 66.  
 04. 2436. *O. Schreier*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Leibnizstr. 57.  
 04. 2437. *P. Schreier*, Bankbeamter, W., Spichernstr. 5/6.  
 00. 2438. *Schrey*, Kaufmann, SW., Kommandantenstr. 89.  
 03. 2439. *A. Schroeder*, Hauptmann, Brandenburg (Havel), Bergstrasse 11.  
 97. 2440. *E. Schröder*, Zimmermeister, S., Moritzstr. 16.  
 01. 2441. Dr. *Rich. Schröder*, Ober-Realschuldirektor, Gross-Lichterfelde, Ringstr. 2.  
 02. 2442. *Rud. Schröder*, Architekt, SW., Katzbachstr. 7.  
 98. 2443. *E. Schröter*, Postdirektor, Schkeudnitz b. Leipzig.  
 04. 2444. *G. Schroeter*, Bankdirektor, W., Kurfürstendamm 18/19.  
 96. 2445. Dr. *Schubart*, Geh. Seehandlungsrat a. D., W., Keithstr. 13.  
 07. Dr. *Schubarth*, Arzt, NW., Scharnhorststr. 1.  
 07. *Schubbe*, Regierungssekretär, SW., Königgrätzerstr. 109.  
 85. 2446. *Schubert*, Rentner, SO., Rungestr. 14.  
 77. 2447. Dr. *Schubring*, Professor, Halensee, Hobrechtstr. 10.  
 95. 2448. *Edm. Schüller*, Vize-Konsul, W., Wilhelmstr. 75.  
 06. 2449. *Eug. Schüller*, Kaufmann, NW., Calvinstr. 8.  
 06. 2450. *Schütt*, Kaufmann, NW., Klopstockstr. 54.  
 01. 2451. *Schütte*, Zeug-Hauptmann, Spandau, Bahnhofstr. 2.  
 95. 2452. *Schütze*, Magistratssekretär, Wilmersdorf, Hildegardstr. 19.  
 03. 2453. *Schuhmacher*, Geh. Registrat.-Assist., NW., Wilhelmshavenerstr. 45.  
 02. 2454. *Schulenburg*, Major, W., Schaperstr. 15.  
 05. 2455. Dr. *Schulthess*, Chemiker, SO., Heckmannufer 5.  
 84. 2456. *J. Schultz*, Baumeister, C., Wallstr. 25.  
 01. 2457. Dr. *W. Schultz*, Rechtsanwalt, SO., Köpenickerstr. 76.  
 94. 2458. *Schultz-Engelhard*, Verlagsbuchh., W., Geisbergstr. 34.  
 04. 2459. *Schultz-Völcker*, Landgerichtsrat, W., Nachodstr. 12.  
 04. 2460. *C. Schultze*, Kaufmann, W., Barbarossastr. 84.  
 03. 2461. *E. Schultze*, Buchhändler, Friedenau, Stubenrauchstr. 59.  
 86. 2462. *K. Schultze*, Amtsgerichtsrat, W., Schaperstr. 16.  
 97. 2463. *M. Schultze*, Rentner, W., Von der Heydtstr. 16.  
 79. 2464. *P. Schultze*, Rentner, Gross-Lichterfelde, Kommandantenstrasse 3.  
 91. 2465. Dr. *R. Schultze*, Chemiker, C., Stralauerstr. 49.  
 95. 2466. *W. Schultze*, Kaufmann, C., Seydelstr. 6.  
 99. 2467. Dr. *A. Schulz*, Professor, Halle (Saale), Herderstr. 11.

05. 2468. *E. Schulz*, Architekt, N., Borsigstr. 17a.  
 84. 2469. Dr. *Fr. Schulz*, Wirkl. Geh. Rat, Präsident des Reichs-Eisenbahnamts, W., Bendlerstr. 18.  
 84. 2470. *G. Schulz*, Professor, Grunewald, Teplitzerstr. 30.  
 03. 2471. Dr. *H. Schulz*, Arzt, N., Schönhauser Allee 58.  
 93. 2472. *O. Schulz*, Maurermeister, W., Lutherstr. 33.  
 05. 2473. *W. Schulz*, Lehrer, NO., Weinstr. 12.  
 96. 2474. *A. Schulze*, Kaufmann, NW., Hindersinstr. 2.  
 00. 2475. Dr. *E. Schulze*, Professor, Gross-Lichterfelde, Karlstr. 9.  
 90. 2476. *F. Schulze*, Fabrikbesitzer, W., Derfflingerstr. 9.  
 02. 2477. *O. Schulze*, Landgerichtsrat, W., Marburgerstr. 12.  
 06. 2478. Dr. *Schulze-Besse*, wissensch. Beamter a. Inst. f. Gährungsgewerbe, NW., Birkenstr. 26.  
 04. 2479. *A. Schumacher*, Kaufmann, N., Heidestr. 54.  
 99. 2480. *W. Schumacher*, Kaufmann, Wilmersdorf, Badischestr. 20.  
 02. 2481. *Schumann*, Lehrer, Rixdorf, Berlinerstr. 71/72.  
 07. *Schuppmann*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 219.  
 02. 2482. *Schurgast*, Direktor, W., Joachimstalerstr. 13.  
 94. 2483. *F. Schuster*, Regierungs-Baumeister, Ancy (Mosel).  
 04. 2484. *P. Schuster*, Kursmakler, NO., Am Friedrichshain 14.  
 95. 2485. *Reinh. Schuster*, Fabrikdirektor, SW., Kreuzbergstr. 45.  
 92. 2486. *Rud. Schuster*, Kunstverleger, SW., Jerusalemstr. 13.  
 91. 2487. Dr. *D. Schwabach*, Geh. Sanitätsrat, W., Karlsbad 1a.  
 05. 2488. *F. Schwabach*, Geh. Regierungsrat, W., Hohenzollernstr. 8.  
 02. 2489. *C. Schwabe*, Fabrikant, NW., Lessingstr. 18.  
 06. 2490. Dr. *W. Schwabe*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Kantstr. 11.  
 02. 2491. *Schwanck*, Rentner, W., Uhlandstr. 40/41.  
 04. 2492. *Schwantzer*, Direktor, Charlottenburg, Kantstr. 134.  
 83. 2493. *C. Schwartz*, Rentner, W., Bellevuestr. 5a.  
 98. 2494. *Schwartz*, Kaufmann, Südende, Kurzestr. 6.  
 92. 2495. *C. Schwarz*, Major a. D., Charlottenburg, Knesebeckstr. 27.  
 02. 2496. Dr. *J. Schwarz*, Arzt, Wilmersdorf, Uhlandstr. 127.  
 00. 2497. *M. Schwarz*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 123b.  
 97. 2498. *O. Schwarz*, Kaufmann, W., Rankestr. 2.  
 98. 2499. *Schwarzdeich*, Kaufmann, Stuttgart, Schlossstr. 44.  
 05. 2500. *M. Schwarzlose*, Kaufmann, Charlottenburg, Hardenbergstr. 19.  
 05. 2501. *R. Schwarzlose*, Oberlehrer, Westend, Eschen Allee 11.  
 97. 2502. Graf *v. Schweinitz*, Charlottenburg, Knesebeckstr. 31.  
 99. 2503. Dr. *Schweitzer*, Arzt, O., Revalerstr. 4.  
 03. 2504. *Schwendy*, Kaufmann, SW., Tempelhofer Ufer 3a.



07. *Schwenke*, Major z. D., Nikolassee, Burgunderstr. 8.  
06. 2505. Dr. *Schwickerath*, Staatsanwalt, W., Barbarossastr. 30.  
98. 2506. Dr. *Schwirkus*, Geh. Reg.-Rat, NO., Immanuelkirchstr. 4.  
99. 2507. *Schwitzer*, Bankdirektor, W., Schaperstr. 15.  
90. 2508. Frhr. v. *Seckendorff*, Wirkl. Geh. Rat, Präsident des Reichsgerichts, Leipzig.  
06. 2509. Dr. *Secklmann*, Arzt, W., Motzstr. 64.  
87. 2510. *Seebold*, Reg.-Rat a. D., Charlottenburg, Fasanenstr. 13.  
99. 2511. Dr. *Seegall*, Justizrat, SW., Wilhelmstr. 38.  
99. 2512. *H. Seeler*, Justizrat, W., Kurfürstenstr. 87.  
04. 2513. *R. Seeler*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 121 g.  
97. 2514. Dr. *E. Seelig*, Rechtsanwalt, W., Potsdamerstr. 13.  
96. 2515. Dr. *P. Seelig*, Arzt, W., Regentenstr. 20.  
95. 2516. *Seemann*, Magistratssekr., Karlshorst, Prinz Adalbertstr. 3.  
99. 2517. *Seer*, Kaufmann, W., Pariserstr. 1.  
03. 2518. *Seering*, Lehrer, SW., Gneisenastr. 72.  
02. 2519. *Segall*, Gerichts-Assessor, W., Neue Winterfeldtstr. 39.  
02. 2520. *Seidelmann*, Kaufmann, W., Freisingerstr. 15.  
99. 2521. Dr. *Seidler*, Chemiker, Grunewald, Kunz Buntschuhstr. 10.  
04. 2522. *Seifert*, Bildhauer, SW., Grossbeerenstr. 56 c.  
96. 2523. *Seiffert*, Kaufmann, W., Gleditschstr. 5.  
04. 2524. Dr. *Seitz*, Geh. Legationsrat, Charlottenburg, Joachimstalerstr. 14.  
95. 2525. *Selberg*, Stadtrat, W., Magdeburgerstr. 8.  
91. 2526. Dr. *Seler*, Professor, Steglitz, Kaiser Wilhelmstr. 3.  
04. 2527. *Alb. Seligsohn*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 214.  
92. 2528. Dr. *Arn. Seligsohn*, Justizrat, NW., Prinz Louis Ferdinandstrasse 1.  
03. 2529. *H. Seligsohn*, Kaufmann, W., Burggrafenstr. 5.  
98. 2530. *S. Seligsohn*, Amtsgerichtsrat, Charlottenburg, Knesebeckstrasse 76.  
05. 2531. Dr. *Selle*, Arzt, Brandenburg (Havel), Jakobstr. 2a.  
89. 2532. Dr. *Sello*, Justizrat, W., Leipzigerstr. 6.  
95. 2533. *Selzer*, Kaufmann, SW., Teltowerstr. 21.  
99. 2534. Dr. *Senckpiehl*, Amtsrichter, Kolmar (Posen).  
07. Dr. *Senz*, Arzt, W., Passauerstr. 27/28.  
83. 2535. Dr. *Settegast*, San.-Rat, SW., Alexandrinenstr. 118.  
99. 2536. *Severin*, Hauptmann, Glatz, Friedrichsplatz.  
96. 2537. *Seyfarth*, Professor, Landsberg (Warthe), Schulstr. 10.  
02. 2538. *Siber*, Verwaltungsgerichts-Direktor, Charlottenburg, Grolmanstr. 52.

04. 2539. *Sieber*, Kaufmann, Friedenau, Fregestr. 12.  
00. 2540. *Siefert*, Geh. Regierungsrat, W., Burggrafenstr. 10a.  
89. 2541. *Siegert*, Superintendent, Rostock.  
93. 2542. *Siegismund*, Verlagsbuchhändler, SW., Dessauerstr. 13.  
04. 2543. *Siegmann*, Landrichter, Schöneberg, Merseburgerstr. 9.  
96. 2544. Dr. *W. v. Siemens*, Geh. Regierungsrat, SW., Askanischerplatz 3.  
01. 2545. Dr. *Silex*, Professor, NW., Kronprinzenufer 3.  
03. 2546. Dr. *Siméon*, Landrichter, Wilmersdorf, Eisenzahnstr. 44.  
94. 2547. *Simms*, Direktor, London NW., Kimberley Road, Willesden Lane, Kilburn.  
05. 2548. *v. Simon*, Oberleutnant a. D., Potsdam, Neue Königstr.  
02. 2549. *A. Simon*, Fabrikbesitzer, C., Wallstr. 25.  
97. 2550. Dr. *Hans Simon*, Rechtsanwalt, SW., Zimmerstr. 95/96.  
92. 2551. Dr. *Herm. Simon*, Justizrat, W., Viktoriastr. 5.  
04. 2552. Dr. *J. Simon*, Arzt, O., Memelerstr. 41.  
88. 2553. Dr. *K. Simon*, Professor, N., Prenzlauer Allee 49.  
01. 2554. *P. Simon*, Fabrikbesitzer, NW., Klopstockstr. 56.  
96. 2555. Dr. *R. Simon*, Arzt, W., Passauerstr. 33.  
04. 2556. Dr. *S. Simon*, Botaniker, Leipzig, Simsonstr. 8.  
06. 2557. *Simoni*, Subdirektor, Charlottenburg, Mommsenstr. 69.  
06. 2558. Dr. *Simonsohn*, Magistr.-Assessor, W., Bayreutherstr. 44.  
84. 2559. *Simonson*, Oberlandesgerichtsrat, Breslau, Lindenallee 6.  
04. 2560. *Simundt*, Fabrikbesitzer, Halensee, Kurfürstendamm 102.  
07. *v. Skerst*, Rentner, Charlottenburg, Kantstr. 142.  
06. 2561. Dr. *Sklarek*, Oberarzt, Buch.  
98. 2562. Dr. *Skutsch*, Arzt, Charlottenburg, Fasanenstr. 12.  
98. 2563. *Sobotta*, Dekorationsmaler, SW., Hallesches Ufer 23.  
97. 2564. *Söhnel*, Rechnungsrat, Grunewald, Trabenerstr. 25.  
01. 2565. Dr. *Soenderop*, Geologe a. d. geolog. Landesanst., N., Invalidenstr. 44.  
01. 2566. Dr. *Soetbeer*, Generalsekretär des Deutsch. Handelstages, Schlachtensee, Krottnaurerstr. 12.  
94. 2567. *Soffner*, Kaufmann, Zehlendorf (Teltow), Prinz Handjerystrasse 11.  
90. 2568. *H. Solf*, Prof., Regierungs-Baumeister, W., Stülerstr. 2.  
99. 2569. *O. Solf*, Bergwerksbesitzer, Altenburg (S.-A.), Gartenstr. 9.  
85. 2570. *Solms*, Geh. Justizrat a. D., Dresden-N., Kurfürstenstr. 22.  
06. 2571. Dr. *Solmssen*, Bankdirektor, W., Unter den Linden 35.  
92. 2572. *Soltmann*, Fabrikbesitzer, SW., Hollmannstr. 26.  
98. 2573. *Sommer*, Kammersänger, W., Luitpoldstr. 27.



04. 2574. *L. Sommerfeld*, Fondsmakler, W., Kirchstr. 18.  
 03. 2575. *L. Sommerfeld*, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstr. 158.  
 05. 2576. Dr. *Sonnenfeld*, Frauenarzt, W., Kurfürstenstr. 101.  
 85. 2577. *A. Souchay*, Kaufmann, W., Viktoriastr. 13.  
 98. 2578. *H. Souchay*, Kaufmann, Gr.-Lichterfelde, Bahnhofstr. 17.  
 95. 2579. Dr. *Souchon*, Arzt, N., Müllerstr. 156 b.  
 05. 2580. *Sourell*, Lehrer, SO., Wrangelstr. 134.  
 04. 2581. *Sowade*, Regierungsbaumeister, W., Meierottostr. 6.  
 97. 2582. *Spaeth*, Buchhändler, W., Potsdamerstr. 109.  
 86. 2583. *Spandow*, Kaufmann, C., Neue Promenade 5.  
 05. 2584. *A. Speck*, Kaufmann, W., Lützowstr. 2.  
 94. 2585. *H. Speck*, Kaufmann, S., Blücherstr. 40.  
 93. 2586. *Spendig*, Kaufmann, C., Judenstr. 14.  
 87. 2587. *Sperendioano*, Lehrer, Friedenau, Wilhelmstr. 2.  
 97. 2588. Dr. *A. Sperling*, Arzt, W., Rankestr. 20.  
 02. 2589. Dr. *L. Sperling*, Frauenarzt, NW., Spenerstr. 3.  
 03. 2590. *W. Sperling*, Kaufmann, NW., Universitätsstr. 3b.  
 06. 2591. *A. Spiegel*, Kaufmann, W., Derfflingerstr. 3.  
 91. 2592. Dr. *L. Spiegel*, Privatdozent, Charlottenburg, Bismarck-  
 strasse 79/80.  
 03. 2593. *Spielhagen*, Kommerzienrat, W., Marburgerstr. 3.  
 96. 2594. *Spindler*, Reg.-Baumeister, Zehlendorf, Hohenzollernstr. 17.  
 04. 2595. Dr. *Spiro*, Augenarzt, W., Potsdamerstr. 84.  
 00. 2596. *Spring*, Kapitän-Lt. d. R., W., Landshuterstr. 36.  
 94. 2597. † *Fd. Springer*, Verlagsbuchhändler, Charlottenbg., Har-  
 denbergstr. 10.  
 92. 2598. *Fr. Springer*, Verlagsbuchhändler, N., Monbijouplatz 3.  
 04. 2599. *Fr. Springer*, stud. jur., Charlottenbg., Hardenbergstr. 10.  
 03. 2600. Dr. *M. Springer*, Assessor, W., Corneliusstrasse 10a.  
 05. 2601. *Spurgat*, Bankier, Charlottenburg, Mommsenstr. 43.  
 93. 2602. *Stachow*, Landgerichtsdirektor, W., Kaiserin Augustastr. 78.  
 96. 2603. Dr. *Stadelmann*, Prof., Dir. der inn. Abteilung des Städt.  
 Krankenhauses Friedrichshain, NO., Landsberger Allee 150.  
 03. 2604. *Staebe*, Kaufmann, N., Elisabethkirchstr. 7.  
 04. 2605. *Stading*, Bankprokurist, Charlottenburg, Kantstr. 70.  
 92. 2606. *Staepel*, Hofrat, Wilmersdorf, Hildegardstr. 21.  
 00. 2607. *J. Stahn*, Kaufmann, SW., Zimmerstr. 29.  
 94. 2608. *O. Stahn*, Reg.-Baumeister, W., Linkstr. 24.  
 06. 2609. *Stammer*, Hauptmann, Jüterbog.  
 04. 2610. *Stampehl*, Fabrikant, O., Stralauer Allee 47.

02. 2611. *Stapf*, Regierungsbaumeister, W., Lützowstr. 62.  
 98. 2612. *Starcke*, Buchdruckereibes., Gr.-Lichterfelde, Karlstr. 17.  
 93. 2613. *Stargardt*, Hofmaurermeister, W., Königin Augustastr. 53.  
 90. 2614. *Stechert*, Geh. Rechnungsrat, W., Barbarossastr. 70.  
 03. 2615. *Steffen*, Gerichtssekretär, SO., Adalbertstr. 41.  
 01. 2616. *E. Steidel*, Kaufmann, W., Grossgörschenstr. 10.  
 86. 2617. *G. Steidel*, Kaufmann, S., Hasenheide 54.  
 01. 2618. *H. Steidel*, Ingenieur, W., Luitpoldstr. 5.  
 97. 2619. *Th. Steidel*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 63.  
 01. 2620. *Stein*, Rechtsanwalt, NW., Rathenowerstr. 78.  
 00. 2621. *Steinbrecht*, Erster Staatsanwalt, W., Burggrafenstr. 15.  
 06. 2622. *Steinbrückner*, Magistrats-Sekretär, Schöneberg, Kaiser  
 Friedrichstr. 8.  
 98. 2623. *Steindecker*, Kaufmann, W., Rosenheimerstr. 4.  
 04. 2624. *Steindorff*, Rentner, Gross-Lichterfelde, Mittelstr. 11a.  
 05. 2625. *Steinecke*, Bäckermeister, SW., Krausenstr. 52.  
 03. 2626. *Steiner*, Rechtsanwalt, W., Rankestr. 9.  
 05. 2627. Dr. *Steingiesser*, Arzt, SW., Lindenstr. 15.  
 05. 2628. Dr. *Steinitz*, Arzt, NW., Alt-Moabit 81.  
 90. 2629. *v. Steinmeister*, Geh. Regierungsrat, W., Landgrafenstr. 11.  
 98. 2630. *Steinrück*, Rentner, W., Lützowufer 19b.  
 97. 2631. *Stemrich*, Geh. Legationsrat, Teheran.  
 92. 2632. *Stephan*, Rentner, W., Wilhelmstr. 44.  
 04. 2633. Dr. *E. Stern*, Arzt, S., Steglitzerstr. 53.  
 03. 2634. *J. Stern*, Bankdirektor, W., Vossstr. 34.  
 06. 2635. *Sternberg*, Bankvorsteher, W., Kleiststr. 16.  
 98. 2636. Dr. *Sternsdorff*, Oberstabsarzt, Gumbinnen.  
 06. 2637. *Stichling*, Bildhauer, W., Kleiststr. 3.  
 93. 2638. *Stieber*, Ratszimmermeister, W., Derfflingerstr. 21.  
 93. 2639. *Stiller*, Juwelier, W., Linkstr. 1.  
 98. 2640. *Stimming*, Fabrikbes., Charlottenburg, Knesebeckstr. 67.  
 94. 2641. Dr. *Stirl*, Arzt, W., Schöneberger Ufer 19.  
 95. 2642. Dr. *Stock*, Fabrikbesitzer, SW., Barutherstr. 11.  
 97. 2643. *Stockhausen*, Schauspieler, Hamburg, Leinpfad 16.  
 07. *Stöckhardt*, Baumeister, W., Lützowplatz 11.  
 90. 2644. *Stoehr*, Kaufmann, Tegel, Schönebergerstr. 7.  
 06. 2645. *Stölting*, Landgerichtsrat, W., Achenbachstr. 9.  
 00. 2646. Dr. *Stoermer*, Gerichts-Physikus, NW., Hessischestr. 12.  
 93. 2647. *Stöter*, Bankier, W., Bleibtreustr. 25.  
 03. 2648. *E. Stoltz*, Fabrikbesitzer, Driesen (Neumark).  
 04. 2649. *L. Stoltz*, Fabrikbesitzer, Driesen (Neumark).



86. 2650. *Stolzmann*, Geh. Regierungsrat, W., Rankestr. 2.  
97. 2651. Dr. *Stoss*, Oberlehrer, W., Luitpoldstr. 11.  
96. 2652. *Straehler*, Landgerichtsrat, W., Hohenstaufenstr. 22.  
99. 2653. Dr. *Stranz*, Rechtsanwalt, W., Kurfürstenstr. 73.  
04. 2654. Dr. *L. Strasser*, Elektrotechniker, Charlottenbg., Kantstr. 34.  
02. 2655. *O. Strasser*, Geh. Regierungsrat, NW., Flemmingstr. 14.  
79. 2656. Dr. *Ferd. Strassmann*, Geh. Sanitäts- und Stadtrat, NW., Brückenallee 36.  
99. 2657. Dr. *Fr. Strassmann*, Prof., Geh. Medizinalrat, NW., Siegmundshof 18.  
93. 2658. Dr. *H. Strassmann*, Rechtsanwalt, SW., Kochstr. 59.  
00. 2659. Dr. *P. Strassmann*, Professor, NW., Alexanderufer 1.  
03. 2660. *Straub*, Rentner, S., Neue Jakobstr. 9.  
06. 2661. *Straus*, Fabrikbesitzer, SW., Königgrätzerstr. 79.  
03. 2662. *v. Strauss*, Hofkapellmeister, Charlottenbg., Schlüterstr. 31.  
03. 2663. *C. Strauss*, Oberleutnant, Dieuze (Lothringen).  
01. 2664. Dr. *Herm. Strauss*, Professor, W., Kurfürstendamm 239.  
06. 2665. *Hugo Strauss*, Kaufmann, W., Schellingstr. 13.  
05. 2666. *Straussinsky*, Kaufmann, NO., Neue Königstr. 9.  
94. 2667. *Streichan*, Kaufmann, NW., Klopstockstr. 60.  
06. 2668. Dr. *Strelitz*, Arzt, W., Nettelbeckstr. 14.  
05. 2669. *Strohbach*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 45.  
04. 2670. Dr. *Fr. Strohmeyer*, Oberlehrer, Halensee, Karlsruherstr. 15.  
03. 2671. Dr. *H. Strohmeyer*, Oberlehrer, Charlottenburg, Scharrenstrasse 32.  
97. 2672. *Strokorb*, Kaufmann, Charlottenburg, Knesebeckstr. 30.  
04. 2673. Frhr. *v. Strombeck*, Kapitänleutnant a. D., Garzin bei Rehfelde.  
94. 2674. *Stromer*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 77.  
94. 2675. Dr. *Strube*, Sanitätsrat, Niederschönhausen, Viktoriastr. 1.  
05. 2676. *H. Struck*, Maler u. Radierer, Grunewald, Trabenerstr. 25.  
04. 2677. Dr. *W. Struck*, Privatdozent, W., Gossowstr. 4.  
90. 2678. Dr. *Struckmann*, Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, W., Landgrafenstr. 15.  
06. 2679. *Strupp*, Bankprokurist, Charlottenburg, Krummestr. 55.  
05. 2680. Dr. *Strutz*, Geh. Ober-Finanzrat, W., Bambergerstr. 4.  
93. 2681. *Stubenrauch*, Justizrat, SW., Charlottenstr. 84.  
97. 2682. *v. Stuckrad*, Generalmajor z. D., Görlitz.  
90. 2683. *Stübbe*, Kaufmann, W., Von der Heydtstr. 13.  
95. 2684. Dr. *Stüler*, Medizinalrat, NW., Invalidenstr. 91.  
89. 2685. *Stürickow*, Kaufmann, NW., Unter den Linden 52.

99. 2686. *Stumpe*, Architekt, Halensee, Westfälischestr. 45.  
93. 2687. Dr. *Sturm*, Professor, NO., Greifswalderstr. 12.  
06. 2688. Dr. *Sturmann*, Arzt, W., Lützowstr. 42.  
94. 2689. *Sucher*, Prof., Hofkapellmeister, NW., Kronprinzenufer 11.  
03. 2690. *Sultan*, Fabrikbesitzer, W., Rankestr. 33.  
94. 2691. *B. Supper*, Geh. Ober-Justizrat, W., Nürnbergerstr. 28.  
01. 2692. *B. Supper*, expedierend. Sekretär, SW., Lindenstr. 28.  
94. 2693. *Swenn*, Direktor, Steglitz, Grunewaldstr. 43.  
89. 2694. *Sy*, Wirkl. Geh. Ober-Finanzrat, Kgl. Prov.-Steuerdirektor, Breslau.  
06. 2695. *F. Sydow*, Versicherungsbeamter, Wilmersdorf, Bernhardstrasse 6.  
89. 2696. *R. Sydow*, Wirkl. Geh. Rat, Unterstaatssekretär, W., Landgrafenstr. 4.  
01. 2697. *Szylke*, Bankkassierer, NW., Thomasiusstr. 5.  
94. 2698. Dr. *Taenzler*, Sanitätsrat, Charlottenburg, Knesebeckstr. 36.  
03. 2699. *Talke*, Kaufmann, W., Neue Ansbacherstr. 7.  
89. 2700. Dr. *Tamm*, Geh. Sanitätsrat, Kgl. Hofarzt, N., Prinz Friedrich Karlstr. 5c.  
98. 2701. *Techow*, Magistratsrat, W., Von der Heydtstr. 7.  
04. 2702. *Teichmann*, Bankier, W., Bambergerstr. 30.  
94. 2703. *Temor*, Hofkammer- und Baurat, W., Kaiserallee 209.  
04. 2704. *Teppich*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 121 a.  
94. 2705. *Tesch*, Kaufmann, NW., Werftstr. 2.  
04. 2706. Dr. *Tessmann*, Oberlehrer, Charlottenburg, Goethestr. 21.  
87. 2707. *Tetzlaff*, Generalmajor z. D., Wernigerode, Schülerstr. 4a.  
01. 2708. *Teubert*, Geh. Baurat, Potsdam, Augustastr. 12.  
99. 2709. *Teufl*, Reichstagsstenograph, Friedenau, Cranachstr. 60.  
93. 2710. Dr. *Theel*, Chemiker, Spandau, Schiffbauerdamm 5.  
95. 2711. *Thias*, Magistratssekretär, Friedenau, Wilhelmshöherstr. 2.  
95. 2712. *C. Thiele*, Rechnungsrat, Steglitz, Breitestr. 29.  
90. 2713. *E. Thiele*, Hoflieferant, W., Leipzigerstr. 34.  
94. 2714. *G. E. Thiele*, Kaufmann, C., An der Schleuse 11.  
05. 2715. Dr. *J. Thiele*, Arzt, Charlottenburg, Pestalozzistr. 87 a.  
93. 2716. *Louis Thiele*, Fabrikbes., Gr.-Lichterfelde, Gärtnerstrasse 13/14.  
94. 2717. † *Ludw. Thiele*, Rentner, W., Kurfürstendamm 256.  
07. *M. Thiele*, stud. phil., Charlottenburg, Schlüterstr. 8.  
05. 2718. *P. Thiele*, Kriminalkommissar, Weissensee, Pistoriusstr. 3.  
04. 2719. *Thielscher*, Schauspieler, S., Schleiermacherstr. 21.  
98. 2720. *C. Thieme*, Fabrikbesitzer, N., Prinzenallee 24.



03. 2721. *P. Thieme*, Kgl. Seehandlungsassessor, W., Knesebeckstrasse 48/49.
06. 2722. Dr. *Thierfelder*, Professor, Kgl. Musikdirektor, Rostock, St. Georgstr. 39.
97. 2723. Dr. *Thomaschky*, Professor, NW., Wiciefstr. 1.
05. 2724. Dr. *E. Thon*, S., Tempelherrnstr. 19.
01. 2725. *F. Thon*, Leutnant, Schöneberg, Kolonnenstr. 42.
96. 2726. *P. Thon*, Vers.-Direktor, Gr.-Lichterfelde, Augustaplatz 8.
06. 2727. Dr. *Thonke*, Arzt, NO., Greifswalderstr. 26/27.
02. 2728. Dr. *Thost*, Verlagsbuchh., Gr.-Lichterfelde, Wilhelmstr. 27.
95. 2729. Dr. *Thümen*, Prof., Gymn.-Direktor, Posen.
06. 2730. *Thürnau*, Prokurist, SW., Teltowerstr. 32.
05. 2731. *Thusius*, Landrichter, NW., Paulstr. 24.
01. 2732. *Tiemann*, Bankprokurist, NO., Prenzlauerstr. 38.
89. 2733. *Gg. Tietz*, Kaufmann, SO., Köpenickerstr. 91.
89. 2734. *Gust. Tietz*, Direktor, W., Pfalzburgerstr. 75.
92. 2735. *H. Tietz*, Architekt, Grunewald, Hagenstr. 31a.
82. 2736. *L. Tietz*, Kaufmann, Partenkirchen.
95. 2737. Dr. *M. Tietz*, Charlottenburg, Berlinerstr. 24/25.
05. 2738. *Timm*, Lehrer, NW., Waldstr. 53.
02. 2739. *Timme*, Landgerichtsrat, NW., Werftstr. 5a.
06. 2740. *Tischendörfer*, Zivilingenieur, NW., Ottostr. 11.
90. 2741. Dr. *v. Tischendorf*, Geh. Ober-Regierungs-Rat, NW., Kronprinzenufer 19.
02. 2742. Dr. *Tischler*, Redakteur, W., Schillstr. 18.
04. 2743. Dr. *Tobias*, Arzt, W., Karlsbad 2.
91. 2744. *Tobien*, Bankier, NW., Flensburgerstr. 10.
04. 2745. *Többicke*, Ratszimmermeister, NW., Levetzowstr. 25.
06. 2746. *Töbelmann*, Maschinen-Bauinsp., W., Kurfürstendamm 56.
79. 2747. *Toepffer*, Stadtrat, Brandenburg (Havel), Luckenbergerstr. 1.
92. 2748. *Topel*, Landschaftsmaler, Charlottenburg, Mommsenstr. 43.
02. 2749. Dr. *Tornier*, Professor, Charlottenburg, Spreestr. 20.
93. 2750. *Trampe*, Rentner, NW., Schleswigerufer 16.
05. 2751. *Trappen*, Fabrikant, Stettin, Derfflingerstr. 41.
00. 2752. Dr. *Traube*, Professor, W., Pariserstr. 55.
03. 2753. *Traumann*, Landgerichtsrat, W., Lietzenburgerstr. 3.
04. 2754. Dr. *Treitel*, Arzt, C., Gertraudtenstr. 8/9.
02. 2755. *Trenner*, Maurer- u. Zimmerm., Charlottenbg., Uhlandstr. 25.
89. 2756. *Treptow*, Schriftsteller, SW., Enckeplatz 4a.
99. 2757. *Treuer*, Kaufmann, Neubabelsberg, Kaiserstr. 24.
92. 2758. Dr. *Treutmann*, Oberlehrer, Schöneberg, Hauptstr. 129.

03. 2759. *Trewendt*, Regierungsrat, SW., Hedemannstr. 12.
04. 2760. *C. Tröltsch*, Fabrikbesitzer, C., Gertraudtenstr. 8/9.
04. 2761. *F. Tröltsch*, Ingenieur, W., Ansbacherstr. 49.
97. 2762. *Tromm*, Kaufmann, NW., Turmstr. 30.
96. 2763. Dr. *Tropfke*, Oberlehrer, NW., Marienstr. 14.
97. 2764. *Trulsson*, Direktor, W., Mohrenstr. 1/5.
99. 2765. Dr. *Trzebiatowski*, Arzt, SO., Manteuffelstr. 28.
05. 2766. *Tschermak*, Redakteur, Charlottenburg, Carmerstr. 16.
97. 2767. Dr. *Tyrol*, Direktor d. Reichs- u. Staatsanzeigers, Charlottenburg, Knesebeckstr. 14.
06. 2768. Dr. *Uckermann*, Professor, N., Weissenburgerstr. 76.
94. 2769. *Uhles*, Geh. Justizrat, W., Tiergartenstr. 3a.
99. 2770. *C. Ule*, Rentner, W., Kurfürstendamm 35.
87. 2771. *G. Ule*, Geh. Justizrat, SW., Königgrätzerstr. 28.
04. 2772. *Ullrich*, Kaufmann, NO., Neue Königstr. 19c.
94. 2773. Dr. *Ullstein*, Verlagsbuchhändler, W., Schöneberger Ufer 46.
04. 2774. *A. Ulrich*, Weingrosshändler, SW., Kreuzbergstr. 34.
94. 2775. *E. Ulrich*, Schuldirektor, Charlottenburg, Suarezstr. 35.
97. 2776. *J. Ulrich*, expedierend. Sekretär, Schönebg., Akazienstr. 13.
97. 2777. *O. Ulrich*, Bankdir., Frankfurt (Main), Mendelssohnstr. 68.
92. 2778. *P. Ulrich*, Rentner, SW., Neuenburgerstr. 38.
81. 2779. Dr. *R. Ulrich*, Geh. Sanitätsrat, O., Fruchtstr. 6.
90. 2780. *v. Ulrici*, Oberforstmeister, Wiesbaden.
00. 2781. Dr. *E. Unger*, Arzt, W., Derfflingerstr. 21.
00. 2782. Dr. *Fel. Unger*, Sanitätsrat, SW., Belle-Alliancestr. 16.
97. 2783. *Frs. Unger*, Fabrikdirektor, Tegel, Hauptstr. 12.
97. 2784. *Unglaube*, Geh. Hofrat, W., Augsburgerstr. 11.
97. 2785. *E. Urban*, Kaufmann, S., Schleiermacherstr. 6.
91. 2786. *L. Urban*, Architekt, SW., Blücherstr. 19.
02. 2787. *Urbig*, Bankdirektor, W., Kaiserin Augustastr. 68.
98. 2788. *Uter*, Bankbeamter, Friedenau, Albestr. 7.
93. 2789. *Uth*, Landschaftsmaler, W., Luitpoldstr. 22.
07. Graf *Uxkull - Gyllenband*, Oberleutnant a. D., W., Fürtherstr. 11a.
93. 2790. *Vaccani*, Kaufmann, W., Hohenzollernstr. 3.
04. 2791. *Vahl*, Baumeister, Grunewald, Schwedlerstr. 9a.
97. 2792. Freiherr *v. Valois*, Leutnant a. D., W., Kaiserallee 15.
04. 2793. Dr. *Vanselow*, Arzt, Boxhagen-Rummelsburg, Schillerstr. 32.
95. 2794. *Venettisch*, Kaufmann, NW., Unter den Linden 53.
01. 2795. *Venzky*, Kommerzienrat, W., Schöneberger Ufer 22.
99. 2796. *Vianello*, Ingenieur, SW., Zossenerstr. 49.



98. 2797. *Victorius*, Fabrikbesitzer, W., Sigismundstr. 9/10.  
 92. 2798. *Viebig*, Justizrat, W., Bülowstr. 24/25.  
 98. 2799. Dr. *Viereck*, Oberlehrer, SW., Gneisenaustr. 30.  
 06. 2800. *Viering*, Kaufmann, Friedenau, Rönnebergstr. 16.  
 96. 2801. *Vilmar*, Kaufmann, W., Nürnbergerstr. 14/15.  
 87. 2802. Dr. *Violet*, Professor, W., Gleditschstr. 42.  
 97. 2803. Dr. *Virchow*, Professor, W., Kaiserin Augustastr. 77.  
 94. 2804. *Vobach*, Zimmermeister, Nowawes-Neuendorf.  
 95. 2805. *A. Vogel*, Prof., Bildhauer, Westend, Lindenallee 30.  
 96. 2806. *G. Vogel*, Landgerichtsrat, Wilmersdorf, Xantenerstr. 1.  
 06. 2807. Dr. *J. Vogel*, Arzt, W., Uhlandstr. 153.  
 04. 2808. *Vogelsang*, Kaufmann, Charlottenburg, Grolmanstr. 44/45.  
 91. 2809. *Vogler*, Kaufmann, W., Hohenzollernstr. 3.  
 01. 2810. *Vogt*, Oberleutnant, Jüterbog.  
 90. 2811. *F. Voigt*, Kaufmann, W., Münchenerstr. 48.  
 05. 2812. *G. Voigt*, Zahnkünstler, N., Badstr. 23.  
 01. 2813. Dr. *H. Voigt*, Magistratsassessor, W., Schillstr. 5.  
 88. 2814. *M. Voigt*, Kaufmann, NW., Alt-Moabit 89.  
 98. 2815. *W. Voigt*, Fabrikbesitzer, S., Alexandrinenstr. 65.  
 01. 2816. Dr. *Volkman*, Dresden-Neust., Villiersstr. 17.  
 04. 2817. Dr. *H. Vollmer*, Arzt, N., Oranienburgerstr. 67.  
 01. 2818. *R. Vollmer*, Bankbeamter, SW., Marheineckeplatz 8.  
 96. 2819. Dr. *Volz*, Fabrikbesitzer, S., Alexandrinenstr. 51.  
 05. 2820. *Vorpahl*, Zimmermeister, N., Pappelallee 127.  
 04. 2821. *Vortmann*, Direktor, W., Potsdamerstr. 93.  
 94. 2822. *M. Vorwald*, Kaufmann, Charlottenburg, Carmerstr. 14.  
 94. 2823. *W. Vorwald*, Amtsrichter, Charlottenburg, Mommsenstr. 88.  
 01. 2824. Dr. *Wachsmann*, Apotheker, W., Neue Ansbacherstr. 13.  
 95. 2825. Dr. *Wachsmuth*, Professor, Grunewald, Trabenerstr. 21.  
 96. 2826. *Wächter*, Baurat, W., Viktoriastr. 26 a.  
 88. 2827. *Wagenknecht*, Rentner, Colberg.  
 91. 2828. *Ad. Wagner*, Kaufmann, C., Wallstr. 25.  
 98. 2829. Dr. *B. Wagner*, Professor, N., Monbijouplatz 11.  
 95. 2830. *G. Wagner*, Kaufmann, NW., Lessingstr. 8.  
 99. 2831. *M. Wagner*, Bankkassierer, Friedenau, Rembrandtstr. 7.  
 01. 2832. Dr. *Wahnschaffe*, Prof., Geh. Bergrat, Charlottenburg, Herderstr. 11.  
 95. 2833. Dr. *Waldeck*, Schriftsteller, W., Genthinerstr. 37.  
 97. 2834. *Wallmüller*, Kaufmann, NW., Paulstr. 11.  
 04. 2835. *C. Walter*, Prokurist, C., Kurzestr. 3.  
 94. 2836. *H. Walter*, Kommerzienrat, W., Meineckestr. 16/17.

93. 2837. *H. Walter*, Eisenbahnbuchhalter, Wilmersdorf, Bingerstr. 82.  
 05. 2838. *J. Walter*, Lehrer, NW., Bremerstr. 53.  
 88. 2839. *Walther*, Professor, Gymnasial-Direktor, Potsdam, Am Kanal 62.  
 99. 2840. *Waltz*, Architekt, W., Achenbachstr. 7/8.  
 03. 2841. *Wandelt*, Bankdirektor, S., Wallstr. 32/33.  
 83. 2842. *Warschauer*, Rentner, Charlottenburg, Berlinerstr. 31/32.  
 93. 2843. *v. Wartenberg*, Kammergerichtsrat, W., Uhlandstr. 48.  
 03. 2844. *A. Wartenberg*, Bankbeamter, Charlottenburg, Rönnestr. 9.  
 06. 2845. Dr. *G. Wartenberg*, Oberlehrer, NW., Flensburgerstr. 16.  
 05. 2846. *Wassermann*, Kaufmann, W., Hinter der Katholischen Kirche 1.  
 95. 2847. *Wassmannsdorf*, Hofrat, Westend, Spandauer Berg 31.  
 93. 2848. *Wayss*, Ingenieur, Wien XVII, Dornbacher Hauptstr. 124 a.  
 02. 2849. Dr. *C. L. Weber*, Geh. Regierungsrat, Gross-Lichterfelde, Fontanestr. 17.  
 94. 2850. *F. Weber*, Kaufmann, W., Courbièrest. 11.  
 87. 2851. *O. Weber*, Kaufmann, Wilmersdorf, Berlinerstr. 107/108.  
 06. 2852. Dr. *Wechselmann*, Sanitätsrat, W., Lützowstr. 72.  
 98. 2853. *E. Weckmann*, Bankier, S., Blücherstr. 30.  
 99. 2854. *R. Weckmann*, Kaufmann, S., Ritterstr. 37.  
 97. 2855. *Wedding*, Legationsrat, Neubabelsberg, Kaiserstr. 13.  
 04. 2856. *Wegener*, Amtsgerichtsrat, O., Niederbarnimstr. 1.  
 88. 2857. *Wehmann*, Oberst z. D., W., Wormserstr. 3.  
 89. 2858. Dr. *Wehmer*, Reg.- u. Geh. Medizinalrat, W., Tauenzienstr. 3.  
 06. 2859. *Wehrmeier*, Fabrikbesitzer, S., Dieffenbachstr. 33.  
 97. 2860. *Weickardt*, Privatier, Zehlendorf, Geibelstr. 1.  
 05. 2861. Dr. *Weidanz*, Arzt, Schöneberg, Vorbergstr. 8.  
 00. 2862. *Weidenhammer*, Rektor, N., Demminerstr. 27.  
 02. 2863. Dr. *Weidling*, Verlagsbuchhändler, W., Neue Winterfeldtstr. 17.  
 96. 2864. Dr. *E. Weigert*, Rechtsanwalt, W., Bayreutherstr. 38.  
 06. 2865. Dr. *F. Weigert*, Assistent a. phys.-chem. Inst. d. Univ., W., Kielganstr. 2.  
 94. 2866. Dr. *M. Weigert*, Stadtrat, W., Kielganstr. 2.  
 94. 2867. *P. Weigert*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 36.  
 04. 2868. *Isid. Weil*, Kaufmann, W., Landshuterstr. 32.  
 03. 2869. Dr. *Jul. Weil*, Nervenarzt, Schlachtensee, Viktoriastr. 42—50.  
 04. 2870. *Weilemann*, Referendar, NW., Flemmingstr. 3.  
 05. 2871. *Weinberg*, Direktor, Oranienburg.



95. 2872. *Weinschenk*, Rittergutsbesitzer, W., Kurfürstendamm 50.  
95. 2873. Dr. *Weinstein*, Professor, Regierungsrat, Charlottenburg, Kantstr. 148.  
06. 2874. *Weise*, Zimmermeister, NW., Bochumerstr. 12.  
04. 2875. Dr. *B. Weiss*, Referendar, W., Potsdamerstr. 14.  
02. 2876. *R. Weiss*, Herz. Anh. Kammersänger, W., Bambergerstr. 15.  
84. 2877. *Weisse*, Rentner, Charlottenburg, Grolmanstr. 20.  
01. 2878. Dr. *Weitz*, Chemiker, Nikolassee, Normannenstr. 3.  
81. 2879. Dr. *Weldig*, Professor, SO., Schmidstr. 41.  
06. 2880. *Welle*, Kaufmann, S., Kottbuserdamm 8.  
06. 2881. *Wellenstein*, Landrichter, W., Elssholzstr. 11.  
07. *Weller*, Verlagsbuchhändler, SW., Tempelhoferufer 8.  
99. 2882. *Wellroff*, Kgl. Baurat, Potsdam, Augustastr. 16.  
98. 2883. *Welt*, Fabrikbesitzer, S., Luisenufer 51.  
99. 2884. *v. Wenckstern*, Oberbuchhalter b. d. Reichshauptbank, W., Jägerstr. 34/36.  
01. 2885. *C. Wendel*, Zivilingenieur, Potsdam, Wollnerstr. 6.  
06. 2886. Dr. *F. Wendel*, Chemiker, N., Seestrasse, Institut für Gärungsgewerbe.  
97. 2887. *Wendt*, Kaufmann, SW., Zimmerstr. 79.  
06. 2888. *A. Wentzel*, Rechtsanwalt, Charlottenburg, Uhlandstrasse 194a.  
03. 2889. Dr. *E. Wentzel*, Chemiker, Tegel, Gaslaboratorium.  
99. 2890. Dr. *Wenzel*, Generalarzt a. D., Brandenburg (Havel), Wallstrasse 21.  
03. 2891. *F. Wenzel*, Kaufmann, Rixdorf, Pannierstr. 2/3.  
92. 2892. *O. Wenzel*, Direktor, Gr.-Lichterfelde, Beethovenstr. 46.  
93. 2893. *Werckmeister*, Rentner, W., Landgrafenstr. 12.  
99. 2894. *Werder*, Kaufmann, SO., Wienerstr. 10.  
97. 2895. *Werkmeister*, Fabrikbesitzer, SO., Schmidstr. 8a.  
95. 2896. *Werm*, Brauereibesitzer, N., Zionskirchstr. 39.  
98. 2897. *Werminghoff*, Generaldirektor, W., Potsdamerstr. 21.  
97. 2898. Dr. *Arn. Werner*, Justizrat, W., Tauenzienstr. 12a.  
00. 2899. *F. Werner*, Fabrikbesitzer, W., Lützowstr. 6.  
94. 2900. *M. Werner*, Geh. Ober-Reg.-Rat, Halensee, Kurfürstendamm 136.  
05. 2901. *O. M. Werner*, Hofjuwelier, W., Friedrichstr. 173.  
86. 2902. Dr. *R. Werner*, Professor, Tempelhof, Albrechtstr. 12.  
97. 2903. Dr. *Wersche*, Oberlehrer, Charlottenburg, Eosanderstr. 14.  
06. 2904. *A. Werther*, Direktor, W., Uhlandstr. 175.  
05. 2905. Dr. *J. Werther*, Fabrikdirektor, NW., Rathenowerstr. 8.

07. *v. Wesendonk*, cand. jur., NW., Reichstagsufer 10.  
00. 2906. *Wesener*, Ministerial-Direktor, W., Lietzenburgerstr. 6.  
85. 2907. *Wesslau*, Fabrikbesitzer, Jüterbog.  
06. 2908. *Westhoven*, Kaufmann, W., Bayreutherstr. 17.  
06. 2909. *C. Westphal*, Ingenieur, NW., Karlstr. 26.  
02. 2910. *E. Westphal*, Landrichter, Duisburg, Kaiser Wilhelmstrasse 90.  
06. 2911. *H. Westphal*, vereid. Landmesser, Tegel, Berlinerstr. 83.  
00. 2912. *Wettengel*, Lehrer, O., Markusstr. 5.  
94. 2913. *Wetzel*, Landrichter, Meseritz (Posen).  
99. 2914. *Weyermann*, Kaufmann, W., Linkstr. 17.  
99. 2915. *Wichards*, Regierungs-Baumeister, W., Stülerstr. 2.  
98. 2916. Dr. *Wiegand*, Chemiker, Südende, Brandenburgischestr. 15.  
06. 2917. Dr. *Wiemuth*, Oberstabsarzt, Potsdam, Moltkestr. 7.  
05. 2918. *Wieneke*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 13.  
97. 2919. *Wiener*, Kammergerichtsrat, W., Grunewaldstr. 102.  
01. 2920. *Wiese*, Kaufmann, O., Königsbergerstr. 17.  
93. 2921. Dr. *Wiessler*, Arzt, NW., Hannoverschestr. 1.  
94. 2922. *F. Wigankow*, Fabrikbesitzer, Westend, Eichenallee 19.  
00. 2923. *G. Wigankow*, Fabrikbesitzer, N., Chausseestr. 70.  
05. 2924. Dr. *Wilbrandt*, Privatdozent, W., Bleibtreustr. 25.  
98. 2925. *A. Wild*, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Wielandstr. 53.  
03. 2926. *J. Wild*, Brauereidirektor, NO., Landsberger Allee 24.  
03. 2927. *M. Wild*, Brauereidirektor, S., Hasenheide 22/31.  
97. 2928. *v. Wilde*, Hauptmann, N., Kesselstr. 41.  
05. 2929. *Wilde*, Regierungssekretär, W., Hohenstaufenstr. 53.  
92. 2930. *Wildt*, Kaufmann, W., Kronenstr. 23.  
06. 2931. *F. Wilke*, Oberlehrer, Charlottenburg, Carmerstr. 7.  
06. 2932. *K. Wilke*, Rechtsanwalt, SW., Wilhelmstr. 118.  
03. 2933. *Wilking*, Zivil-Ingenieur, W., Schöneberger Ufer 12.  
99. 2934. Dr. *Wille*, Sanitätsrat, O., Frankfurter Allee 118a.  
03. 2935. *Willer*, Bahnhofsrestaurateur, Potsdam, Bahnhof.  
02. 2936. *Willmann*, Geh. Rechnungsrat, Friedenau, Sponholzstrasse 51/52.  
00. 2937. *Wilmersdoerffer*, Justizrat, SW., Ritterstr. 42.  
99. 2938. *Wilscheck*, Direktor, W., Rankestr. 28.  
94. 2939. Dr. *Wimmer*, Arzt, NW., Paulstr. 19.  
76. 2940. *Winckelmann*, Rentner, W., Keithstr. 9.  
00. 2941. *Winckler*, Architekt, S., Ritterstr. 4/5.  
92. 2942. Dr. *Windels*, Sanitätsrat, W., Rankestr. 28.  
98. 2943. *G. Windler*, Fabrikant, NW., Dorotheenstr. 3.



98. 2944. *M. Windler*, Fabrikant, NW., Dorotheenstr. 3.  
04. 2945. *Winkler*, Kaufmann, W., Köthenerstr. 37.  
96. 2946. *v. Winning*, Oberstleutnant a. D., Wilmersdorf, Prinz Regentenstr. 118.  
03. 2947. *Winterfeld*, Kaufmann, W., Behrenstr. 14/16.  
98. 2948. Dr. *A. Winterfeldt*, Rittergutsbesitzer, Güldenstern b. Mühlberg (Elbe).  
81. 2949. *M. Winterfeldt*, Geh. Justizrat, W., Bendlerstr. 40.  
93. 2950. Dr. *Winzer*, Sanitätsrat, SO., Michaelkirchplatz 22.  
83. 2951. *H. Wirth*, Geh. Kommerzienrat, W., Stülerstr. 7.  
99. 2952. Dr. *J. Wirth*, Staatsanwalt, W., Regensburgerstr. 20.  
95. 2953. *Wischer*, Magistratssekretär, N., Wörtherstr. 10.  
03. 2954. *Witkowski*, Kaufmann, SW., Schützenstr. 13.  
96. 2955. Dr. *Witt*, Professor, Geh. Reg.-Rat, NW., Siegmundshof 21.  
81. 2956. Dr. *R. Witte*, Geh. Sanitätsrat, Gross-Lichterfelde-West, Marthastr. 7.  
97. 2957. *Th. Witte*, Bankbeamter, Steglitz, Grunewaldstr. 3.  
01. 2958. *Wittekopf*, Hofopernsänger, W., Martin Lutherstr. 80.  
07. *Wittkowsky*, Fabrikbesitzer, W., Hohenzollernstr. 11.  
92. 2959. *Wölfert*, Kaufmann, Wilmersdorf, Holsteinischestr. 27.  
06. 2960. *Wöllke*, expedierend. Sekretär, W., Pallasstr. 17.  
05. 2961. Dr. *Wörner*, Chemiker, Posen, Kaiser Friedrichstr. 45.  
04. 2962. *Wohl*, Amtsgerichtsrat, W., Hohenstaufenstr. 52.  
02. 2963. Dr. *Wohlauer*, Arzt, Charlottenburg, Schlüterstr. 50.  
02. 2964. *Wohlers*, Rentner, W., Wichmannstr. 15.  
06. 2965. *H. Wolf*, Rentner, Grunewald, Knausstr. 8.  
02. 2966. *P. Wolf*, Bankrat, SW., Neuenburgerstr. 5.  
93. 2967. *A. Wolff*, Optiker, München, Georgenstr. 38.  
04. 2968. Dr. *B. Wolff*, Frauenarzt, W., Krausenstr. 17.  
05. 2969. *Ernst Wolff*, Fabrikbesitzer, W., Potsdamerstr. 26 b.  
01. 2970. *Eug. Wolff*, Justizrat, W., Potsdamerstr. 26 b.  
93. 2971. *F. Wolff*, Professor, O., Alexanderstr. 16.  
88. 2972. *Fr. Wolff*, Prof., Geh. Baurat, W., Schellingstr. 15.  
99. 2973. *Fr. Wolff*, Zimmermeister, S., Urbanstr. 96.  
06. 2974. Dr. *H. Wolff*, Regierungsrat, Charlottenburg, Schlüterstrasse 31.  
04. 2975. *L. Wolff*, Amtsrichter, Bochum, Goethestr. 8.  
92. 2976. Dr. *M. Wolff*, Bergwerksbesitzer, NW., In den Zelten 11.  
94. 2977. *M. Wolff*, Kaufmann, S., Urbanstr. 71.  
96. 2978. Dr. *R. Wolff*, Rechtsanwalt, W., Schaperstr. 19.  
94. 2979. Dr. *Wilh. Wolff*, Sanitätsrat, W., Courbièrest. 12.

98. 2980. Dr. *Wolffenstein*, Arzt, O., Petersburgerstr. 91.  
06. 2981. *Wollank*, Rittergutsbesitzer, W., Kronenstr. 3.  
01. 2982. *Wolter*, Amtsgerichtsrat, NW., Perlebergerstr. 9.  
96. 2983. *Woworsky*, Rentner, W., Kleiststr. 43.  
05. 2984. *Wrage*, Kunstmaler, W., Kurfürstenstr. 153.  
06. 2985. Dr. *Wrzeszinski*, Rechtsanwalt, W., Ansbacherstr. 15.  
96. 2986. Dr. *Wühlisch*, Geh. Hofkammerrat, SW., Grossbeerenstr. 3.  
95. 2987. *Wuelffrath*, Apotheker, NW., Unterbaumstr. 7.  
93. 2988. Dr. *v. Wüstenhoff*, W., Landgrafenstr. 4.  
04. 2989. *Wulff*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 180.  
98. 2990. *Wulkow*, Bankier, W., Behrenstr. 21.  
99. 2991. Dr. *v. Zahn*, Hauptmann d. R., Halensee, Johann Sigismundstrasse 15.  
07. *Zahn*, Ober-Postsekretär, Oranienburg, Berlinerstr. 56.  
97. 2992. *Zajic*, Professor, W., Wichmannstr. 2.  
91. 2993. *Zander*, Fabrikbesitzer, Hermsdorf, Schlossstr. 9.  
04. 2994. *Zappe*, Ober-Postrat, W., Augsburgerstr. 20/21.  
93. 2995. *Zawitz*, Bankier, W., Wilhelmstr. 91.  
07. Dr. *Zborowski*, Rechtsanwalt, W., Markgrafenstr. 59.  
05. 2996. *Zechlin*, Kaufmann, N., Prenzlauerallee 6.  
96. 2997. Dr. *Zeeden*, Apotheker, SW., Friedrichstr. 37.  
98. 2998. *Zeiss*, Kaufmann, C., Poststr. 14.  
05. 2999. *Zeitz*, Direktor, Charlottenburg, Pestalozzistr. 47.  
96. 3000. Dr. *F. Zelle*, Professor, Direktor, N., Auguststr. 21.  
95. 3001. Dr. *H. Zelle*, Oberstabsarzt a. D., Eisenacherstr. 121.  
96. 3002. Dr. *Zeller*, Arzt, NW., Altonaerstr. 17.  
99. 3003. *E. Zennig*, Hauptmann, W., Motzstr. 67.  
02. 3004. *R. Zennig*, Kaufmann, Hamburg, Klosterallee 47.  
06. 3005. Dr. *Zenthoefer*, Arzt, SO., Skalitzerstr. 39.  
96. 3006. Dr. *Zickermann*, Oberlehr., Wilmersd., Pfalzburgerstr. 26a.  
96. 3007. *C. Ziegler*, Direktor, W., Von der Heydtstr. 13.  
90. 3008. *H. Ziegler*, Ingenieur, W., Meierottostr. 10.  
98. 3009. *M. Ziegler*, Kanzleirat, SW., Planufer 24 a.  
98. 3010. Dr. *O. Ziegler*, W., Fasanenstr. 52.  
04. 3011. *Ziehe*, Bankbeamter, Charlottenburg, Krummestr. 87.  
00. 3012. *A. Zielenziger*, Kaufmann, W., Schöneberger Ufer 20.  
84. 3013. *G. Zielenziger*, Amtsgerichtsrat, Luckenwalde, Breitestr. 31.  
85. 3014. *J. Zielenziger*, Kaufmann, Potsdam, Kaiser Wilhelmstr. 3.  
93. 3015. *Ziersch*, Kgl. Kassenrendant, W., Potsdamerstr. 73.  
95. 3016. *v. Zieten*, Major i. Generalstab d. II. Armee-Korps, Stettin, Friedrich Karlstr. 12.



03. 3017. *F. Ziethen*, Kaufmann, SW., Friedrichstr. 14.  
01. 3018. *O. Ziethen*, Amts- und Gemeindevorsteher, Lichtenberg,  
Dorfstr. 6.  
04. 3019. *P. Ziethen*, Prokurist, SW., Friedrichstr. 14.  
05. 3020. *Zillmann*, Apotheker, S., Camphausenstr. 19.  
04. 3021. *Zimbal*, Landgerichtsrat, Wilmersdorf, Sächsischestr. 3.  
99. 3022. Dr. *Zimmer*, Kreisarzt, N., Lothringerstr. 76.  
91. 3023. Dr. *A. Zimmermann*, Legationsrat, W., Kurfürstenstr. 50.  
98. 3024. Dr. *H. Zimmermann*, Wirkl. Geh. Ober-Baurat, NW.  
Calvinstr. 4.  
98. 3025. Dr. *M. Zimmermann*, Prof., Grunewald, Gillstr. 6.  
04. 3026. *R. Zimmermann*, Stadtrat, Spandau, Charlottenstr. 25/26.  
03. 3027. *Zinnow*, Landwirt, Zehlendorf, Hauptstr. 25.  
95. 3028. *Zorn*, Fabrikbesitzer, W., Geisbergstr. 35.  
06. 3029. *Zschalig*, Kaufmann, NW., Händelstr. 15.  
92. 3030. *Zuckert*, Zeichenlehrer, S., Bergmannstr. 53.  
05. 3031. Dr. *Zuelzer*, Arzt, W., Passauerstr. 2.  
01. 3032. Dr. *Zuntz*, Professor, Geh. Reg.-Rat, NW., Lessingstr. 50.  
02. 3033. Dr. *Zwirn*, Arzt, N., Invalidenstr. 164.
-